A. R. Lawrence

KÖNIGL. BAYERISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

PLAN

EINES

CORPUS DER GRIECHISCHEN URKUNDEN

DES MITTELALTERS UND DER NEUEREN ZEIT.

(BESTIMMT ZUR VORLAGE BEI DER ZWEITEN ALLGEMEINEN SITZUNG DER ASSOCIATION INTERNATIONALE DES ACADÉMIES, LONDON 1904.)

MÜNCHEN 1903.
VERLAG DER K. B. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
IN KOMMISSION DES G. FRANZ'SCHEN VERLAGS (J. ROTH).

LIBRARY
OCT 27 1977
UNIVERSITY OF TORONTO

DF
503
A2

543790

Plan eines Corpus der griechischen Urkunden des Mittelalters und der neueren Zeit.

Für die geschichtliche Erforschung des osteuropäischen Mittelalters bis auf die Schwelle der neueren Zeit besitzen wir, von all den mannigfaltigen kleineren Denkmälern abgesehen, 2 grosse Hauptgruppen von geschichtlichen Quellen: die byzantinischen Historiker und Chronisten und die mittelgriechischen Urkunden.

Die Historiker und Weltchronisten sind seit langer Zeit sorgfältig gesammelt und zu einem grossen Teil in genügenden, zu einem kleinen Teil sogar in vorzüglichen Ausgaben zugänglich geworden. Die Hauptarbeit ist schon im 17. Jahrhundert geschehen durch die Franzosen; das unter Louis XIV von Männern wie Combefis, Ducange u. s. w. gearbeitete Pariser Corpus der byzantinischen Historiker hat bis auf den heutigen Tag seine grosse Bedeutung behauptet. Dazu kam im 19. Jahrhundert das sog. Bonner Corpus, das zwar in textkritischer und exegetischer Beziehung wenig erfreulich ist, aber doch einige in der Pariser Sammlung fehlende Texte gebracht hat. Endlich sind in der neuesten Zeit einige wichtige Autoren in kritischen Spezialausgaben vorgelegt worden, wie Theophanes in der vorzüglichen Bearbeitung von de Boor. Zuletzt hat die Firma Teubner, Leipzig, angefangen, auch die byzantinischen Geschichtsschreiber ihrer weltberühmten Bibliotheca Teubneriana einzuverleiben. Wie die Edition und Kritik der Texte, so ist auch die Interpretation der byzantinischen Historiker, die Erforschung der Glaubwürdigkeit und der Quellenzusammenhänge in der neuesten Zeit mächtig gefördert worden.

Neben der liebevollen Sorgfalt, die in solcher Weise den Historikern und Chronisten zuteil wurde, muss die Behandlung der zweiten Quellengruppe, der Urkunden, geradezu stiefmütterlich genannt werden. Die Hauptausgabe dieser wichtigen Denkmäler, die Acta et diplomata von Miklosich und Müller, ist infolge des Hinscheidens der beiden Herausgeber unvollendet geblieben und daher auch ohne Indices und sonstige notwendige Beigaben. Auch im übrigen sind sie ziemlich planlos und ohne Beachtung der für eine Urkundenpublikation bestehenden Regeln gearbeitet. Ausserdem sind die 6 Bände leider nur in einer Auflage von 300 Exemplaren gedruckt worden und längst vergriffen. Zu dieser grossen Ausgabe kommen die Sammlung kaiserlicher Chrysobullen im Jus graeco-romanum von Zachariae von Lingenthal und einige kleinere Sammelpublikationen, z. B. italo-griechischer Urkunden von Spata, Cusa und Trinchera, endlich eine Menge von Einzelausgaben und Verzeichnissen griechischer Urkunden, die in griechischen, russischen, deutschen, französischen und italienischen Publikationen zerstreut sind. Die meisten dieser Beiträge sind mangelhaft gearbeitet, manche sind ebenfalls vergriffen, andere sind in fast unzugänglichen Zeitschriften gedruckt. Kurz, wo wir hinblicken, finden wir, von zahlreichen Inedita abge-

sehen, veraltete oder schwer zugängliche Teilausgaben, ungleiche und unmethodische Arbeit, Stückwerk und Flickwerk.

Eine systematische Verwertung dieses unvollständigen und wüsten Materials ist fast unmöglich. Es gibt kaum einen anderen Abschnitt der byzantinischen Philologie, wo das Arbeiten so sehr durch eine äussere Schwierigkeit, die Schwerzugänglichkeit des Materials, gehemmt wird. Es ist wohl nicht eine Bibliothek in Europa, in der man das publizierte Material vollständig benützen könnte.

So erklärt es sich, dass die griechischen Urkunden noch so auffallend wenig für die wissenschaftliche Forschung verwertet worden sind. Und doch sind sie, neben den Historikern und Chronisten, von der grössten Bedeutung. Geradezu die Hauptquelle bilden sie für die ganze innere Geschichte der Griechen und der mit ihnen nächstverbundenen Völker in der byzantinischen und türkischen Zeit. Reichste Aufklärung erhalten wir vor allem für die noch so wenig bekannte Geschichte der rechtlichen, administrativen und wirtschaftlichen Verhältnisse, für die kirchliche und weltliche Geographie, für die Topographie, Sprachgeschichte, Namenkunde u. s. w.

In Erwägung dieser Sachlage hat die bayerische Akademie der Wissenschaften vor drei Jahren beschlossen, ein Werk anzuregen, das die skizzierte Lücke in möglichst gründlicher Weise ausfüllen soll, ein nach einheitlicher, strenger Methode gearbeitetes und mit allen notwendigen Beigaben ausgestattetes

Corpus der griechischen Urkunden des Mittelalters und der neueren Zeit.

Vom rein nationalen Standpunkt aus betrachtet, berührt das Unternehmen in erster Linie die Griechen; ausserdem die Italiener, deren mittelalterliche Geschichte durch die italisch-griechischen Urkunden reiche Aufklärung empfängt; endlich die Bulgaren, Serben, Russen und Rumänen. Auch die Geschichte des Orient latin, die zunächst Frankreich angeht, wird nicht leer ausgehen. Ebenso wird auf die mannigfaltigen historischen Beziehungen von Oesterreich-Ungarn zum Orient neues Licht fallen. Die Bedingungen zu einem internationalen Zusammenwirken sind also schon durch die nationalen Spezialinteressen gegeben. Dazu kommt die hohe allgemeine wissenschaftliche Bedeutung des Unternehmens, das die Erschliessung einer hochwichtigen Quellengruppe für die ganze mittelalterliche Geschichte von Südosteuropa, Kleinasien und Unteritalien bedeutet. Die Kräfte und Mittel eines Mannes oder einer Körperschaft haben sich zur Ausführung des Werkes als ungenügend erwiesen. Kurz, wenn die byzantinischen Studien in den letzten Jahrzehnten gerade durch die Organisation der Arbeit, durch die Sammlung der zerstreuten Kräfte und das friedliche Zusammenarbeiten der europäischen Nationen so mächtig aufgeblüht sind, so erscheint für dieses grosse Unternehmen die Zusammenwirkung der europäischen Akademien im höchsten Grade angezeigt.

Die bayerische Akademie hat daher den Plan des Corpus der Association internationale des Académies im Juli 1900 vorgelegt, und er ist bei der ersten, zu Ostern 1901 in Paris abgehaltenen Sitzung der Association beraten und nach längerer Debatte mit allen Stimmen gegen die Stimme von Berlin angenommen worden; die Delegierten von Budapest und Christiania enthielten sich wegen mangelnder Instruktion der Abstimmung (vgl. den Compte rendu der 1. Generalversammlung, Paris 1901, p. 52). Es wurde beschlossen, dass der Plan durch eine aus den am Unternehmen interessierten Akademien zu

wählende Kommission noch näher ausgearbeitet und dann bei der nächsten Sitzung der Association in London 1904 die Ausführung des Werkes definitiv beschlossen werden soll.

Das regelrechte Zusammentreten einer Kommission war aus äusseren Gründen zunächst unmöglich, da die Akademien für solche Zwecke noch nicht genügende Mittel haben. So haben denn die Vertreter von zwei Akademien, die sich besonders lebhaft für das Unternehmen interessiert hatten, die Herren Jireček, Wien, und Krumbacher, München, die Ausführung der nötigen Vorstudien und Vorarbeiten auf sich genommen und ein vorläufiges Programm ausgearbeitet.

Dem Programm ist auch ein Register aller schon gedruckten Urkunden und des ungedruckten Materials, soweit sich dasselbe auffinden liess, beigegeben. Dieses Register hat zunächst die Aufgabe, über den Umfang und die Verteilung des Materials zu orientieren, daneben aber auch noch den Zweck, den Gelehrten, deren Studiengebiet das Unternehmen berührt, ein Gerippe vorzulegen, in das sie ihre Nachträge und Berichtigungen einordnen können. So richtet sich unser Programm ausser an die Akademien als Appell zur Mitwirkung auch an die Vorstände aller Bibliotheken und Archive und an alle Gelehrten mit der höflichen Bitte, Vorschläge zum Programm sowie Ergänzungen und Berichtigungen zum Register an einen der beiden Unterzeichneten einzusenden. Denselben Zweck, über das Unternehmen aufzuklären und besonders die Mitwirkung der italienischen gelehrten Kreise zu gewinnen, verfolgte auch ein Vortrag über das Corpus, den Herr Krumbacher am 2. April 1903 auf dem Internationalen Historiker-Kongress in Rom gehalten hat.

Es folgen einige nähere Mitteilungen über den Plan des Corpus, über die vorläufig getroffene Disposition, über die Abgrenzung des Materials, über die Editionstechnik und sonstige in Betracht kommende Fragen.

Bei der Zusammenstellung des Materials für das Corpus ist vor allem auf die Abfassung in griechischer Sprache zu sehen. Deshalb sind neben den Urkunden der Kaiser, Patriarchen und anderer weltlicher oder geistlicher Würdenträger des byzantinischen Reiches auch alle griechischen Dokumente aus den Nachbarländern aufzunehmen, Schriftstücke aus den Kanzleien der Könige von Ungarn, der Könige und Caren von Serbien, der Könige beider Sizilien, der rumänischen Fürsten, der türkischen Sultane u. s. w., griechische Inschriften der heidnischen Fürsten von Bulgarien, ebenso alle in griechischer Sprache auf ehemals byzantinischem Boden oder in dessen Nachbarschaft verfassten Privaturkunden.

Ausgeschlossen sind alle nichtgriechischen Stücke, mögen sich dieselben auch auf byzantinische Geschichte oder auf die Schicksale griechischer Länder beziehen, mit zwei Ausnahmen. Aufzunehmen sind:

a) lateinische oder italienische oder andere Uebersetzungen oder Paraphrasen griechischer Urkunden (u. a. wichtig zur Erläuterung mancher juridischer oder kulturhistorischer Termini der Byzantiner);

b) Bestätigungen griechischer Urkunden oder alter byzantinischer Stiftungen durch fremde Regenten in nichtgriechischer Sprache.

Das Corpus soll also keineswegs eine Art Regesten des Kaisertums von Konstantinopel bieten. In solche Regesten wäre natürlicherweise neben der Verarbeitung des gesamten Nachrichtenmaterials der griechischen Chroniken, Privatbriefe, Synodalakten u. dgl. auch eine Fülle von Daten aus armenischen, georgischen, hebräischen, syrischen, arabischen, latei-

lischen, italienischen, altfranzösischen, altrussischen und anderen Urkunden, Chroniken, Memoiren oder Reisebeschreibungen aufzunehmen. Ein Vorläufer solcher chronologischer Regesten ist das bekannte Werk des gelehrten Schweizers Ed. Muralt, Essai de chronographie byzantine (a. 395—1453), 2 voll. Petersburg 1855—1871, das unter der Leitung W. Regels von der Kaiserlich Russischen Akademie der Wissenschaften neu bearbeitet werden soll. Dieselbe Akademie hat auf den Vorschlag der unterdessen verstorbenen Akademiker Kunik und Vasiljevskij beschlossen, neuerdings Vorbereitungen zu einem wirklichen Regestenwerk zu treffen. Uebrigens dürfte ein solches gewaltiges Unternehmen erst nach einer kritischen Herausgabe aller zugänglichen griechischen Urkunden und Inschriften in erspriesslicher Weise durchführbar werden.

Was die Auswahl des griechischen Materials anbelangt, so sind auszuschliessen alle Sammlungen byzantinischer Privatbriefe, ebenso die kirchlichen Synodalbeschlüsse und die gesetzgeberischen Novellen allgemeinen Inhaltes. Aber öffentliche Urkunden, die in Privatbriefen enthalten sind, werden in das Corpus aufgenommen, wie z. B. eine Urkunde des Despoten und späteren Kaisers Theodoros von Epiros, welche in einem Briefe des Erzbischofs Demetrios Chomatianos von Achrida enthalten ist. Ferner sind aufzunehmen die τυπικὰ καὶ τροικά d. h. Stiftungsurkunden der einzelnen Klöster, welche mit dem Urkundenmaterial derselben oft in enger Verbindung stehen. Dagegen müssen die liturgischen Typiken d. h. die Mönchsregeln und Klosterstatuten unberücksichtigt bleiben, um so mehr, als wir für sie die grosse Ausgabe von Al. Dmitrievskij (Kiev 1895) haben.

Von den griechischen Inschriften sind im Corpus diejenigen mitzuteilen, welche Kopien von in anderer Form nicht erhaltenen Urkunden darstellen z. B. eine von Korfu aus der Zeit des Kaisers Theodoros von Epiros, die Urkunde für das Bistum von Stagoi in Thessalien von Kaiser Andronikos III Palaiologos u. a. Ebenso dürfen z. B. auch die neuentdeckten griechischen Inschriften heidnischer bulgarischer Fürsten des IX. Jahrhunderts nicht fehlen, mit Fragmenten von Friedensverträgen, Daten über Feldzüge des Fürsten Omortag bis zur Theiss und zum Dnjepr u. dgl. Dagegen muss von einer Publikation auch der datierten Bau- und Grabinschriften Abstand genommen werden: der urkundliche Wert vieler dieser Inschriften ist allerdings unbestreitbar, aber die Sammlung und kritische Behandlung der Inschriften ist von der der Urkunden sehr verschieden, und ausserdem darf und kann das Corpus der Urkunden dem von der École Française in Athen vorbereiteten Corpus Inscriptionum Graecarum Christianarum keine Konkurrenz machen.

Aufzunehmen sind auch Urkunden, die sich in Geschichtswerken erhalten haben, z. B. der Vertrag zwischen Kaiser Alexios I. Komnenos und dem Fürsten Boemund von Antiochien bei Anna Komnena, eine Korrespondenz zwischen dem Kaiser und dem Sultan von Aegypten bei Kantakuzenos u. dgl.

Um die grosse Masse der spätgriechischen Papyri aus der Zeit bis Heraklios und aus der ersten Periode der arabischen Herrschaft für das Corpus der Urkunden nutzbar zu machen, muss ein eigener Modus angewandt werden. Die Sammlung sämtlicher einschlägiger Papyri verbietet sich aus praktischen Gründen: die Papyrusforschung ist eine Disziplin für sich und folgt wie die Epigraphik ihren besonderen Prinzipien; so wird sie dereinst auch ihre besonderen Corpora schaffen müssen, wie ja, auf dem Historikerkongress in Rom, auch schon der Plan eines Corpus der literarischen Papyri diskutiert worden ist. Ausserdem kann an eine Zusammenfassung der auf Papyrus erhaltenen Urkunden gegenwärtig schon deshalb

nicht gedacht werden, weil der unerschöpfliche Boden Aegyptens noch täglich neue Schätze beschert. Andererseits sind die Papyri für das Corpus der Urkunden unentbehrlich als die ältesten Formen der byzantinischen Administrativ- und Privaturkunden, die für die ersten Stadien der byzantinischen Reichsverwaltung die wertvollsten Aufschlüsse bieten. Vgl. z. B. K. Wessely's, Wien, auf dem Hamburger Orientalistenkongress 1902 gehaltenen Vortrag: „Beiträge zum Formelwesen der byzantinischen Urkunden mit Berücksichtigung ihrer orientalischen Elemente." Das Fortleben des griechischen Urkundenwesens in Aegypten und Syrien unter den Arabern hat manche Analogie mit ähnlichen Zuständen in der älteren Türkenzeit, (XV. Jahrhundert), wo z. B. die Verträge zwischen der Pforte und Venedig griechisch abgefasst sind. Die Papyri sind also ein notwendiges Material zum komparativen und historischen Studium des byzantinischen Urkundenwesens und seiner Technik. Für diesen Zweck wird es genügen, die Haupttypen der Papyrusurkunden in besonders charakteristischen, chronologisch geordneten Beispielen vorzuführen; durch die Beigabe von Faksimilien könnte der didaktische Wert dieser Beispiele noch erhöht werden, so wäre z. B. um der Subskription willen die Originalentscheidung Theodosios' II. zu reproduzieren. Zu jedem Stück könnte dann etwa notiert werden, wo noch weitere zu derselben Gattung gehörende Stücke ediert sind. Eine derartig methodisch getroffene Auswahl hat den Vorteil, dass sie durch neue Funde nicht sogleich veralten wird. Das Unternehmen darf sich glücklich schätzen, von Ulrich Wilcken die Zusicherung erhalten zu haben, dass er diese Abteilung zu übernehmen bereit sei.

Die Frühgrenze für die Aufnahme von Urkunden in das Corpus bildet die Regierung Konstantin des Grossen und damit die Neugründung von Byzanz und die Christianisierung des Staates.

Als Spätgrenze den Fall des oströmischen Reiches anzunehmen, erwies sich als untunlich. Da sich die Urkunden der türkischen Zeit, wie ja grösstenteils auch die der byzantinischen Zeit, nicht auf die politische Geschichte, sondern auf die inneren Verhältnisse beziehen, so hat hier der Wechsel der politischen Herrschaft keine erhebliche Veränderung hervorgebracht. Wenn man mit dem Jahre 1453 abschliessen wollte; so blieben zahlreiche Dokumente unbekannt, die, wenn auch später entstanden, doch wertvolles Material und oft sogar wichtige Aufschlüsse über die byzantinische Zeit selbst enthalten. Für die Urkunden gelten in einem noch höheren Grade die Erwägungen, welche bezüglich des von der französischen Schule in Athen geplanten Corpus Inscriptionum Graecarum Christianarum Herr Laurent in seinem Artikel „Sur la valeur des inscriptions grecques postérieures à 1453" im Bulletin de correspondance hellénique 22 (1900) 569—572 zu Gunsten der Ausdehnung auf die neuere Zeit ausführlich dargelegt hat. Doch ist bei der grossen Masse der aus der Türkenzeit erhaltenen Urkunden eine strenge Auswahl unerlässlich. Hiefür sollen folgende Grundsätze gelten: Aus der Zeit von 1500—1800 und darüber hinaus sind aufzunehmen Urkunden, welche

a) Nachrichten über ältere, mittelalterliche byzantinische Urkunden enthalten;

b) das Fortleben byzantinischer Stiftungen erläutern, besonders bei Klöstern, wie z. B. in den Acta Graeca Bd. V Urkunden türkischer und rumänischer Herrscher über das Kloster von Megaspelaion im Peloponnes bis ins XIX. Jahrhundert abgedruckt sind, im Bd. VI Urkunden über das Kloster von Patmos sogar bis 1843;

c) die Fortdauer byzantinischer Institutionen illustrieren, vor allem der Kirchen von Konstantinopel, Antiochia, Achrida u. s. w. (hieher gehören z. B. die Akten der griechisch schreibenden Notare von Kreta unter der venezianischen Herrschaft bis ins XVII. Jahrhundert);

d) welche sich in Form und Ausführung an byzantinische Urkunden anschliessen, wie die griechisch verfassten Urkunden der fränkischen Fürsten von Griechenland oder der Vojvoden der Moldau und Walachei.

Endlich wird im Einzelnen noch manche Urkunde sich finden, die nicht gerade unter eine dieser vier Kategorien fällt, und doch der Aufnahme in das Corpus würdig erscheint. Hier ganz bestimmte Regeln festzusetzen, ist um so schwieriger, als das Material aus der Spätzeit zum grössten Teil noch unedirt ist. Und doch ist es absolut notwendig, eine strenge Sichtung vorzunehmen, um nicht das wertvolle ältere Material unter der erdrückenden Fülle jüngerer, ganz oder fast ganz gleichgiltiger Dokumente untergehen zu lassen. Es wird daher eine Aufgabe der Redaktion sein müssen, über die Aufnahme der jüngeren Stücke eine strenge Kontrolle zu üben.

Als die beste Einteilung des Materials empfiehlt sich die geographische Disposition. Die Klosterurkunden werden z. B. nach den Landschaften des byzantinischen Reiches zu gruppieren sein, die byzantinischen Privilegien für die italienischen Republiken unter den betreffenden Städten Italiens. Empfehlen würden sich folgende acht Sectionen mit entsprechenden geographischen Unterabteilungen:

I. Konstantinopel und Umgebungen: Kaiserurkunden, Patriarchatsurkunden, Klosterurkunden u. s. w. Ungefähr 4—5 Bde.

II. Kleinasien mit den benachbarten Inseln: Trapezunt, die Klöster des Westens, sowie die Inseln von Lesbos bis Rhodos. Ungefähr 3 Bde.

III. Syrien, Kypros, Palästina, Sinai, Aegypten. 2 Bde.

IV. Thessalien und Epiros mit den jonischen Inseln. 1 Bd.

V. Hellas und die griechischen Inseln (samt Kreta). 2 Bde.

VI. Italien:

a) Sizilien. 1 Bd.

b) Unteritalien. 1 Bd.

c) Mittel- und Oberitalien (Rom, Pisa, Florenz, Genua, Venedig) zusammen mit einigen Urkunden aus Südfrankreich und Spanien. 1 Bd.

VII. Thrakien und Makedonien (ohne den Athos) und anschliessend Kaukasus, Russland, Rumänien, Ungarn, Bulgarien, Serbien, Ragusa. 1 Bd.

Im Ganzen 16—17 Bde.

Daran könnten die Urkunden des Athos, deren Veröffentlichung die Kais. Russische Akademie in Petersburg aus dem Fonds des verstorbenen Bischofs Porfirij Uspenskij unternehmen wird, als VIII. Sektion angegliedert werden.

Ein Teil der in die italische Sektion aufzunehmenden Stücke, nämlich alle öffentlichen und privaten Urkunden Siziliens und die öffentlichen Urkunden Unteritaliens aus der normannischen Zeit bis 1198 werden nach neuen von Professor Garufi, Palermo, veranstalteten photographischen Aufnahmen und nach neuen Kollationen unter der wissenschaftlichen Leitung von Professor Zuretti, Palermo, neu herausgegeben werden im Appendix der bei Scipione Lapi, Città di Castello, unter der Leitung von Giosuè Carducci und Vittorio Fiorini erscheinenden neuen Ausgabe der „Rerum italicarum scriptores“ von L. A. Muratori. Die dadurch entstehende Kollision ist nur eine partielle, da im Corpus auch die übrigen gräko-italischen Urkunden ohne Beschränkung Aufnahme finden werden. Nun hat Professor

Krumbacher, der auf dem Historikerkongress in Rom den oben erwähnten Vortrag über das Urkundencorpus gehalten hat, mit Herrn Commendatore Vittorio Fiorini, Capo di divisione nel ministero della pubblica istruzione, über eine freundschaftliche Regelung dieser Kollision Unterhandlungen gepflogen und Professor Fiorini hat unter Zustimmung des Verlegers Lapi in liebenswürdigster Weise sich bereit erklärt, für die Sektion VI unseres Corpus die Benützung der Photographien und das Publikationsrecht der griechischen Urkunden zu gewähren, welche in einem anderen Zusammenhang und in anderer Absicht im neuen Muratori Aufnahme finden. Als Redakteur der VI. Sektion beehren sich die Unterzeichneten der hochverehrlichen Accademia dei Lincei Herrn Professor C. O. Zuretti, Palermo, vorzuschlagen, der schon vor vielen Jahren mit dem verstorbenen Professor Giuseppe Müller auf diesem Gebiet gearbeitet und jetzt die Publikation der griechischen Urkunden für die genannte Neuausgabe des Muratori übernommen hat. Wir teilen hier das Schreiben mit, das Professor Fiorini als Abschluss dieser Verhandlungen an Professor Krumbacher gerichtet hat, und fügen dazu die Antwort des Herrn Krumbacher:

Roma, Via Cavour. 21. 4. 1903.

Chiarissimo Signor Dottore K. Krumbacher!

Rispondo alla cortesissima Sua dell' 8 corr. anche a nome dell' editore S. Lapi di Città di Castello.

Qualora il prof. C. O. Zuretti della Università di Palermo sia chiamato dalla S. V. a preparare il testo delle carte greco-bizantine dell' Italia meridionale per il Corpus dipl. graec. m. ae. che Ella dirige, io non ho difficoltà alcuna a consentirle di valersi delle fotografie e del testo delle carte greche che lo stesso prof. Zuretti raccoglierà e preparerà o avrà pubblicato nella nuova edizione Muratoriana da me diretta.

Naturalmente di ciò sarà fatta menzione nell' edizione del Corpus, e se bisogneranno nuove spese, queste resteranno a carico della S. V.

Parimente sono certo che Ella nel caso inverso (cioè se la pubblicazione di qualche carta avverrà prima nel Corpus dipl. gr. m. ae. che nella mia raccolta Muratoriana) vorrà concedere a me per la ristampa muratoriana la medesima agevolezza che ci faccio a lei.

Ringraziandola di nuovo della sua cortesia e rinnovandole i sensi della mia devozione mi dichiaro

Suo obbligatissimo V. Fiorini.

Monaco, Ottostr. 5. 29. 4. 1903.

Chiarissimo Signor Commendatore!

La ringrazio sinceramente della Sua cortesissima del 21 corr., della quale farò uso pel programma provvisorio del Corpus da sottoporsi all' „Association Internationale des Académies".

Soltanto mi permetto di osservare che non sono io il direttore scientifico nè anche l' amministratore del Corpus, ma che queste funzioni spettano all' „Association des Académies", ossia alle accademie, alle quali l'Association affiderà la pubblicazione del Corpus. Dunque saranno anche le spese a carico di queste accademie. Ma questo punto per quel che riguarda me personalmente non è che una formalità.

Ringraziandola della Sua cortesia mi dichiaro della S. V. dev^mo

K. Krumbacher.

Es wird sich empfehlen, die Bände durchlaufend zu numerieren, um das Zitieren zu erleichtern; es dürfen daher auf keinen Fall mehr Bände in Voranschlag gebracht werden, als schliesslich gefüllt werden können; denn die Bände sollen auch nicht zu dünn werden. Sollte dagegen ein Band wider Erwarten anschwellen, so kann er eventuell in zwei Halbbände zerlegt, aber durchlaufend paginiert werden. Jedenfalls muss die oben gegebene Einteilung in Bände noch genau revidiert werden, wenn einmal eine genauere Uebersicht des Materials möglich ist.

Was die Details der Ausgabe anbelangt, so teilen sich die Urkunden in solche, die a) nur in Kopien in Sammelcodices (Kopiarien von Klöstern) erhalten sind, und b) in solche, welche noch im Original oder wenigstens in alten Transsumpten vorliegen.

Im ersten Falle ist von den Codices in den Vorreden eine genaue Beschreibung zu liefern und sind die Urkunden womöglich in derselben Ordnung abzudrucken, welche das Original bietet, mit Bezeichnung der Blätter und Seiten des Codex.

Bei Originalen oder mittelalterlichen Kopien derselben ist die Urkunde diplomatisch genau zu beschreiben: Grösse in Centimetern, Material (Papyrus, Pergament oder Papier), Art der Schrift, Farbe der Schrift (mit Hervorhebung der mit roter oder anderer Tinte geschriebenen Stellen im Druck), Vorhandensein von Initialen oder Miniaturen, typische Zeichen, Art und Farbe der Unterschriften, bei Beglaubigungen der ganze Wortlaut derselben, endlich das Siegel. Zu beachten sind alte archivalische Notizen auf der Rückseite. Ebenso sind Rasuren, spätere Korrekturen im Text oder Zusätze genau zu verzeichnen. Die Datierung jeder Urkunde ist sorgfältig festzustellen, soweit sie aus dem Inhalt ersichtlich ist.

Sind zwei sehr abweichende Ueberlieferungen eines Textes vorhanden, so sind beide nebeneinander abzudrucken. Ebenso sind die Varianten alter Kopien genau wiederzugeben. Dasselbe gilt von alten Uebersetzungen erhaltener oder verloren gegangener Urkunden. Wo sich von einer Urkunde nur eine Uebersetzung erhalten hat, ist natürlich keine Rekonstruktion des griechischen Textes zu versuchen, wie dies Tafel in seiner venezianischen Urkundensammlung getan hat. Falsifikate sind nicht auszuschliessen, da ihre Verfasser oft eine Kenntnis älterer Zustände hatten und ihre Schriftstücke nicht selten mit Benützung einer echten, gegenwärtig nicht mehr vorhandenen Vorlage redigierten. Doch sind solche Stücke natürlich stets als chartae spuriae oder suspectae ausdrücklich kenntlich zu machen. Alle bisher gedruckten Urkunden ohne Unterschied sind mit den Originalen neuerdings sorgfältig zu vergleichen.

Ein kurzes Regest in lateinischer Sprache, mit Angabe des Datums, des Ortes, des Ausstellers und der Haupsachen des Inhaltes, wird jedem Stück vorangestellt. Daran soll sich (in kleinerer Schrift) die Beschreibung der Urkunde anschliessen, mit Angabe des Ortes, wo sie jetzt verwahrt wird, sowie eine kurze Bibliographie, mit Angabe, wo die Urkunde bisher ganz oder teilweise gedruckt oder in Faksimile mitgeteilt ist bezw. ob sie bisher unediert war. Bei dieser Gelegenheit sind nach Möglichkeit alle wissenschaftlichen Untersuchungen über einzelne Urkunden zu zitieren. Zu diesem Zwecke sind auch die weniger zugänglichen neugriechischen, russischen, italienischen u. a. Zeitschriften heranzuziehen. Erst nach diesen Angaben folgt der Text der Urkunde.

Was die Transskription fremdsprachlicher Wörter betrifft, so ist durchwegs das einzig mögliche und wissenschaftliche System anzuwenden, dass nicht nach der neugriechischen oder einer sonstigen Aussprache geschrieben, sondern jedes Schriftzeichen der Original-

sprache durch das nächstentsprechende des lateinischen Alphabets wiedergegeben wird, also z. B. Bessarion, nicht Vissarion, Bekkos, nicht Vekkos, Iberonkloster und nicht, wie es z. B. Ph. Meyer in seinem Buch über die Athosurkunden beliebt, Iwiron u. s. w. Ebenso muss für slavische, armenische und sonstige fremde Namen ein festes System der Transskription vorgeschrieben werden, was vor allem für die alphabetischen Indices ein dringendes Bedürfnis ist. Alle Eigennamen sind gross zu schreiben; die kleinen Anfangsbuchstaben der Namen sind z. B. in den Editionen von Zachariae von Lingenthal eine für den Historiker beim Nachschlagen sehr zeitraubende Eigentümlichkeit.

Als Format empfiehlt sich Grossoktav mit gut lesbarer, nicht allzu kleiner Schrift. Die Zeilen sind zu numerieren (5—10 u. s. w.), kritische Noten sind unter dem Text anzubringen und nicht in die Vorreden zu verbannen. Die Bände sind mit 500—700 Seiten zu berechnen.

Jede geographische Sektion wird ein chronologisches Verzeichnis der in ihr gedruckten Urkunden haben, sowie ganz genaue alphabetische Indices. Diese Indices sollen nicht nur alle Eigennamen, sondern auch alle wichtigeren „termini technici“ (für Steuern, juridische Begriffe etc.) enthalten. Wollte man die Fertigstellung sämtlicher Bände abwarten, um dann einen Gesamtindex liefern zu können, so hiesse das, die bereits erschienenen Bände auf Jahre hinaus unfruchtbar liegen lassen.

Die Zugabe von photographischen Faksimilien ist sehr wünschenswert, wird aber von den zur Verfügung stehenden Geldmitteln abhängen. Wenn gegenwärtig Urkunden sogar z. B. im Codice dipl. von Bari in Apulien, in rumänischen und bulgarischen Publikationen nicht ohne Faksimilien erscheinen, so dürfen solche im Corpus der griechischen Urkunden nicht fehlen.

Behufs der Publikation wäre es am besten einen Verleger zu finden, in der Art der von der internationalen Association der Akademien patronisierten Realencyklopädie des Islam. Es könnte in diesem Falle mit Erfolg auch eine Subskription in Anwendung gebracht werden. Die Zahl der Exemplare darf nicht zu niedrig angesetzt werden, um nicht wieder eine bibliographische Seltenheit zu schaffen, wie es die Acta et diplomata von Miklosich und Müller sind. Die Möglichkeit der Neuausgabe einzelner Bände ist desgleichen nicht ausser acht zu lassen. Eine erhebliche Beisteuer von seiten der beteiligten Akademien lässt sich nicht umgehen. Da Griechenland in erster Linie interessiert ist, wäre es wünschenswert, auch die Unterstützung der K. griechischen Regierung oder der griechischen „Wissenschaftlichen Gesellschaft“ in Athen zu gewinnen. Nach der Genehmigung des Gesamtplanes wird es eine der nächsten Vorarbeiten sein, einige Musterstücke zu drucken, als Vorbild des Gesamtwerkes zur Orientierung für die Mitarbeiter. Die einzelnen geographischen Sektionen könnten verschiedene Redakteure haben.

C. Jireček, Wien. K. Krumbacher, München.

REGISTER

ÜBER DAS

BYZANTINISCHE UND NEUGRIECHISCHE URKUNDENMATERIAL

angefertigt

mit Unterstützung des Thereianosfonds der Königl. Bayerischen Akademie der Wissenschaften

von

PAUL MARC.

Vorbemerkung.

Für das byzantinische Urkundenmaterial erstrebt das Register Vollständigkeit in der Angabe wenigstens der neuesten oder zugänglichsten Ausgaben. Es ist sogar manches Stück notiert worden, das im Corpus vielleicht keine Aufnahme wird finden können, wie manche der Novellen, Synodalakten oder Briefe, überhaupt alles, was aus den Grenzgebieten stammt.

Für das neugriechische Urkundenmaterial eine ähnliche Vollständigkeit anzustreben, wäre bei der Beschränkung auf eine westeuropäische Bibliothek ganz und gar aussichtslos gewesen; es wäre aber auch verlorene Mühe gewesen, so lange nicht mit der Sammlung des Materials eine genaue Prüfung und Sichtung desselben hätte verbunden werden können. Gleichwohl schien es nicht unnütz, neugriechische Urkunden zu notieren, soweit sie bei der Sammlung byzantinischen Materials und im Anschluss daran sich darboten. So können die Notizen über neugriechische Urkunden, ebenso wie die über byzantinische Urkunden aus den oben detaillierten Grenzgebieten nur mit dem doppelten Vorbehalt gegeben werden, dass sie einerseits auf Vollständigkeit keinen Anspruch erheben, und andererseits auch keinen auf wirkliche Aufnahmefähigkeit in das Corpus: es sind gelegentliche Notizen, die bestimmt sind, das einmal gefundene Blatt nicht wieder verwehen zu lassen und hoffentlich auch tauglich sein werden, um der weiteren Forschung im einzelnen Fall einen Ausgangspunkt und eine Handhabe zu bieten. Ueberhaupt wird das Register seinem Zwecke dann am besten dienen, wenn es von den Gelehrten als Grundlage für ihre eigenen Nachträge und Ergänzungen betrachtet wird. Alle diesbezüglichen Mitteilungen werden von den Professoren Jireček, Wien und Krumbacher, München oder von dem Unterzeichneten dankbarst entgegengenommen werden.

Paul Marc.

Pasing bei München,
Villenkolonie I Nr. 30, Mai 1903.

Abkürzungen.

BZ	=	Byzantinische Zeitschrift, herausgegeben von K. Krumbacher, Leipzig 1892 ff.
Cusa	=	Salvatore Cusa, I diplomi greci ed arabi di Sicilia, Vol. I parte 1. 2, Palermo 1868. 1882.
Δελτίον	=	*Δελτίον τῆς ἱστορικῆς καὶ ἐθνολογικῆς ἑταιρίας τῆς Ἑλλάδος*, Athen 1883 ff.
Εκκλ Ἀλ	=	*Ἐκκλησιαστικὴ Ἀλήθεια* (Zeitschrift), Kpel-Patriarchat 1881 ff.
Jus III	=	Jus graeco-romanum. Pars III. Novellae constitutiones. Ed. C. E. Zachariae a Lingenthal, Leipzig 1857.
Izvjestija	=	Izv. russkago archeologičeskago instituta v Kpolje (= Nachrichten des Russ. archäol. Instituts in Kpel), Odessa-Sofia 1896 ff.
MM	=	Acta et diplomata graeca medii aevi edd. Fr. Miklosich et J. Müller, 6 voll., Wien 1860—1890.
Papadop Anal	=	A. Papadopulos Kerameus, *Ἀνάλεκτα Ἱεροσολυμιτικῆς σταχυολογίας*, 5 Bde, Petersburg 1891—1898.
Syll	=	Fr. Trinchera, Syllabus graecarum membranarum, Neapel 1865.
Σύλλογος	=	*Ὁ ἐν Κπόλει Ἑλληνικὸς φιλολογικὸς Σύλλογος* (Zeitschrift).
T Th I—III	=	G. L. Fr. Tafel und G. M. Thomas, Urkunden zur älteren Handels- und Staatsgeschichte der Republik Venedig, 3 Teile, Wien 1856—1857 (= Fontes rerum Austriacarum II 12—14).
T Th IV	=	Thomas, Diplomatarium Veneto-levantinum in den Monumenti Storici ... dalla Deputazione Veneta, Serie prima, vol. V, Venedig 1880.
T Th V	=	Thomas † - Predelli ib. vol. IX, Venedig 1899.
Theiner	=	Aug. Theiner et Fr. Miklosich, Monumenta spectantia ad unionem ecclesiarum, Wien 1872.
Viz Vrem	=	Vizantijskij Vremennik (*Βυζαντινὰ χρονικά*), herausgegeben von (V. G. Vasiljevskij und) V. E. Regel, Petersburg 1894 ff.
Zachariae	=	Karl Eduard Zachariae von Lingenthal.
Žurn minist	=	Žurnal ministerstva narodnago prosvješčenija (= Journal des K. russ. Ministeriums der Volksaufklärung), Petersburg 1803 ff.

a.	=	anno p. Chr.	id.	=	idem
ead.	=	eadem	not.	=	notavit
ed.	=	edidit	rep.	=	repetivit
emend.	=	emendavit	tract.	=	tractavit
ib.	=	ibidem			

Urkundenwesen.

(Gelegentliche Notizen.)

Würdigung: G. Spata, Le pergamene greche . . . di Palermo (1862—64) 17—29.

Technik: Spata ib. p. 55—160.

Lampros, *Δελτίον* 1 (1883) 115—116.

Zachariae, Mémoires de l'acad. imp. des sciences de St.-Pétersbourg VII s. 41 t. (1893) no. 4 p. 3—7.

Ueber internationale Verträge: Neumann BZ 1 (1892) 366—378 (Verträge mit Venedig) — Dimitriu, Viz Vrem 2 (1895) 531—539 (Verträge mit Russland saec. X).

Ueber das Notariatswesen: Zachariae, Jus III p. XII[28]; id. BZ 2 (1893) 177—186.

Ein *κρυπτογραφικὸν δίπλωμα* a. 1826 not. Kremos, *Παρνασσός* 9 (1885) 400. — weitere im Archiv der *Ἑταιρία* not. *Δελτίον* II 568. 569.

Archivwesen: Sathas, *Μνημεῖα ἑλλ. ἱστορίας* (Documents inédits) II p. VI sqq. — E. Gerland, Neue Quellen . . . Patras p. 109—110 (über Familienarchive) — Archivberichte im Nachlass Carl Hopfs not. Gerland BZ 8 (1899) 359—364.

Fundstätten: Archiv der *Ἱστορικὴ καὶ ἐθνολογικὴ ἑταιρία* in Athen (s. im *Δελτίον* die regelmässigen Berichte über Schenkungen an das Archiv): meist neugriechisches Material, z. T. über die für das Corpus nicht in Betracht kommenden Freiheitskriege.

Bibliothek des *Ἑλληνικὸς φιλολογικὸς Σύλλογος* in Kpel (Katalog von Papadopulos Kerameus im *Σύλλογος Παράρτημα τοῦ κ'—κβ' τόμου*, 1892): Aktenstücke saec. XVII—XIX.

Russische Bibliotheken und Archive (negative Auskunft Kuniks) not. Jus III p. XIV sq.

Nachlass Uspenskij: P. Syrku, Beschreibung der der Kais. Akademie der Wissenschaften dargebrachten Papiere des Bischofs Porph. Uspenskij, St. Petersburg 1891 (russ.).

Einzelne Urkunden sind publiziert in den mir nicht zugänglichen Schriften:

Th. Uspenskij, Neun historische Dokumente, gesammelt auf einer ausländischen Reise, Publikation der archäologischen Kommission, Petersburg 1881 (nur 2 byz. Urkunden) — Bezobrazov, Žurn minist 257 (1888) Juni 410—417 (Beiträge zu MM V).

Erste Sektion.

Konstantinopel und Umgebungen.

I. Kaiserurkunden.

Technik:

Ueber die Formen der „subscriptio“ handelt

Karlowa, Neue Heidelberger Jahrbücher 6 (1896) 211—221 und Miscellanea in der Festgabe für Immanuel Bekker (Berlin 1899) p. 59—64.

Fundstätten: Hss der Novellen not. Jus III p. IX sq. (vgl. Sathas, *Μεσαιων Βιβλ* VI p. *οϛ'*) — Den Cod. Genev. 23 (als eine Hs des Loewenklau) not. Nicole BZ 3 (1894) 17—18. — Cod. Patm. 360 not. Sakkelion, Bull. corr. hellén. 2 (1878) 107—113

1. Sammlung von 19 Formeln kaiserlicher Diatagmata aus Cod. Paris. 2509 und 2511 (= Reg. 1904 und 1598)
   ed. Sathas *Μεσ Βιβλ* VI 641—653 (Einl. p. *οιγ'*); eine Abschrift aus Paris. 2511 (Reg. 1598) ist Cod. Brit. Mus. Egert. 265.
2. Rhetorische Prooimien zu Chrysobullen:
   1) Sammlung des Cod. Pal. (Heidelberg) 356: 20 Prooimien
   2) Prooimion des Nikephoros Gregoras (Cod. Vatic. 1086)
      not. Zachariae Sitz Ak Berlin 1888 II 1409—1410
   3) des Dem. Kydones (Cod. Brit. Mus. Burn. 75) Inc. *Τῶν πρὸς τὴν φύσιν . . .*
      ed. Lampros BZ 5 (1896) 339—340; dasselbe mit Titel im Cod. Vatic. Urb. 80
      not. Stornajolo, Codices Urbinates graeci (1895) 117

   (weitere Prooimien s. unter den Kaiserurkunden, unter Didymoteichos und Rhodos)

3. Urkunden und Edikte Konstantins d. Gr. in der Vita Const. des Eusebios überliefert:
   ed. Ivar A. Heikel, Eusebius' Werke I (= Die griech. christl. Schriftsteller Bd. VII) Leipzig 1902
   tract. Schultze, Zeitschrift für Kirchengeschichte 14 (1894) 503—555
   tract. Seeck, ib. 18 (1897) 321—345
   tract. Crivellucci, Studi storici 7 (1898) 411—429. 453—459
4. Die Novellen Justinians
   (Imp. Justiniani PP. A. Novellae quae vocantur ed. C. E. Zachariae a Lingenthal. Teubner 1881, 2 Bde) können als Ganzes nicht aufgenommen werden; doch könnten eventuell einzelne von spezifisch lokaler Bedeutung bei den betr. Orten abgedruckt werden.

5. **Novellae constitutiones** a. 566—1451
ed. vielfach aus 2. Hand Jus III p. XXXIII—XXXIV (aus der Alexias) und p. 3—717 (unter Ausschluss der Lokal-Urkunden, die auf die einzelnen Provinzen zu verteilen sind, und unter Ausschluss der verlorenen und lediglich notierten Urkunden c. 180 Urkunden)

6. Novelle **Phokas' I** mit histor. Details
not. Aristarches, *Σύλλογος* 17 (1882) p. 148—149

7. Brief **Romanos I Lakapenos** an den Metropoliten Anastasios, die Wahl des Patr. Theophylaktos betreffend

8. Id. *Προσφώνησις ῥηθεῖσα πρὸς τοὺς μητροπολίτας* Inc. *Καλὸν μὲν ἦν . . .*
ed. Sakkelion *Δελτίον* II 401—406

9. Von Psellos verfasstes Chrysobull *ὑπὲρ τοῦ πρωτοασηκρῆτις Ἐπιφανίου* Inc. *Οὐ θαυμαστὸν εἴ τις . . .*
ed. Sathas *Μεσαιων Βιβλ* 5 (1876) 213 – 217

10. Prostagma **Alexios' I** a. 1094 über die Rechte des Chartophylax. Inc. *Θεία καὶ ἱερὰ συνοδικὴ . . . .*
ed. aus dem Cod. Genev. 23 Nicole BZ 3 (1894) 18 – 20 (ausserdem Varianten zu der Jus III 355 – 358 edierten Novelle)

11. Alexios Komnenos
Περὶ τοῦ τριμηνιαίου ὅρκου.

12. Id. *Περὶ τοῦ τοὺς συστηματικοὺς καὶ πραγματευτὰς μὴ οἴκοι ὀμνύειν.*
ed. aus dem Cod. 88 des Klosters Hagia auf Andros Konst. M. Rhallis, Zwei unedierte Novellen des Kaisers A. K., Athen 1898.

13. Chrysobull **Alexios' I** *Περὶ τῶν ἱερῶν* Inc. *Οἱ πονήρως τοῦ σώματος . . .*, überliefert in der
Synopsis Sathas ed. Sathas *Μεσαιων Βιβλ* 7 (1894) 173—176

14. **Lateinische Urkunden** der Lateinerherrschaft bei T Th I—III, für die in einigen Fällen griechische Originale vorauszusetzen sind, so z. B. vor allem für den:

15. **Teilungsvertrag** der Eroberer a. 1204
ed. Thomas Abh Ak München III. Cl. V. Bd. III. Abt. (1849) p. 13—24
(den geographisch interessanten Teil in griechischer Rückübersetzung ed. ib. p. 55—75)
ed. T Th I 464—488; Uebers. ib. 489 – 493

16. Fragment eines Chrysobulls **Andronikos' II** a. 1324—1325 (6833 Ind. VIII): im Verlaufe wird ein „*πριμμικήριος Ἰωάννης ὁ Παλαιολόγος*“ erwähnt.

17. Fragment eines Chrysobulls **Andronikos' III** a. 1339 (6847 Ind. VII, Juli) Inc. *ἡ βασιλεία μου διαπαντὸς εὖ ποιεῖν αἱρουμένη . . . τὸν οἰκεῖον αὐτῇ μέγαν δρουγγάριον τῆς βίγλης κυρὸν Ἰωάννην . . .*
erhalten (aber offenbar nur in Abschriften) auf einem Pergamentvorsatzblatt des Cod. Monac. gr. 372

18. Kaiserlicher Gnadenerlass an den nachherigen Kaiser **Joannes Kantakuzenos**: nur das von Theod. Metochites verfasste Prooimion erhalten
ed. Sathas *Μεσ Βιβλ* I 193—195

19. Gnadenerlass **Joannes' V** für seinen Sohn Manuel (Ernennung zum Herrn von Makedonien und Thessalien) a. 1370: nur das von Dem. Kydones verfasste Prooimion erhalten Inc. *Ὅσοις ὁ Θεὸς ἄρχειν . . .*
ed. Zachariae Sitz Ak Berlin 1888 p. 1417—1422 (Hs des Prof. Rhallis, Athen)

20. Lateinisches Chrysobull des Kaisers **Andreas Palaiologos** a. 1483 mit griech. Unterschrift
ed. Regel, Viz Vrem 1 (1894) 151—158

II. Patriarchatsurkunden.

Allg. über **Erhaltung** (bezw. Verlust)
tract. Sathas *Μεσ Βιβλ* III Einleitung (besonders *ζ'—ια'*).

Fundstätten:

Nachlass Hase's: Archivio stor. Sic. N. S. 6 (1881) 11—12

Schriften von Gedeon: Man. Jo. G., *Ἀναγραφὴ συγγραφῶν καὶ ἐκδόσεων εἰκοσιπενταετίας* 1871—1896, Kpel 1896.

Codex Gerasimi (im Nachlass des Prof. Rhallis, Athen) enthält „verschiedene Patriarchalsentenzen" laut Notiz von Zachariae, Mém. de l'ac. imp. de St.-Pétersbourg VII. 41. 4 (1893) p. 1.

Ἐκκλησιαστικὴ Ἀλήθεια (Zeitschrift des Patriarchats) 1880 sqq.

Bibliographie des edierten Materials und Notizen aus dem unedierten, vor allem für die Zeit der Turkokratia (seit a. 1612: *Πατριαρχ. κώδηκες*):
Gedeon, *Πατριαρχικοὶ Πίνακες*, Kpolis s. a.

Eine Sammlung wesentlich kanonischer und synodaler Urkunden bereiten die Augustins de l'Assomption in Kadi-Keuï für das Supplement des Mansi vor; daneben eine Exzerpierung aller kirchlichen Urkunden für ein Regestenwerk in der Art des Jaffé (laut Brief von L. Petit, 1901).

---

1. *Νικηφόρου Ι σύμβολον πίστεως* gegen Bilderstürmer und Manichäer. Inc. *Κεφάλαια* (12) *δι' ὧν ἐλέγχονται οἱ τῆς ἀποστασίας ἔξαρχοι* . . . .
ed. Papadop Anal I 454—460

2. Abdankungsurkunde des Nik. Mystikos a. 907 Inc. *Μόνῃ χάριτι θείᾳ* . . .
ed. aus Cod. Monac. 277 Lampros BZ 1 (1892) 553
Cod. Patm. 360 not. Sakkelion, Bull. corr. hellén. 2 (1878) 111

3. **Sammlung des Cod. Cosinitz. 1:**
1) Patr. Lukas Chrysoberges über kirchliche Immobilien a. 1164 Inc. *εἰ χρὴ τὰς ἐπὶ δὶς εἴκοσιν ἑπτὰ ἐνιαυτοὺς* . . . .
2) Id. a. 1169 über eine Klosterschenkung Inc. *ἀνήκουσαν ἐπὶ δυσὶ προσώποις* . . . .
3) Id. a.? über Schenkungen Inc. *Ψηφίσματός τινος κατὰ θείαν* . . . (Fragment)
4) Michael Anchialos an Kaiser Manuel a. 1171 Inc. *Θεὸν ὀρθῶς σέβεσθαι* . . .
5) Georgios Xiphilinos über das Bistum Kassandreia a.? Inc. *Ἀλλὰ καὶ Μωσῆς* . . . . (Fragment)
6) Germanos II über die Metropole Melitene a. 1226 Inc. *Τιμᾶται μὲν ἁπαξαπλῶς* . . . .
7) id. a. 1227 Inc. *Τὸ ἀναγεγραμμένον* . . .
ed. Papadop Anal IV 106—118. 537—538

4. Synodalakt des Michael Anchialos a. 1171 über den dem neugeborenen Kaisersohn zu leistenden Treueid[1])
ed. aus Cod. Mosqu. 33 Pavlov, Viz Vrem 2 (1895) 391—393

5.—7. Urkunden über das Patriarchat des **Dositheos** a. 1191
Inc. *Μετακληθέντες τὴν σήμερον* . . . .
Inc. *Ὅπως μὲν ἀρρήτοις κρίμασι* . . .
Inc. *καὶ ἐπεὶ ἔφθασεν ἀμφιβολία τις* . . .
ed. Papadop Anal II 362—371 (Cod. Patm. 360 not. Bull. corr. hell. 2, 111)

---

[1]) identisch mit no. 3. 4) s. o.

8. Synodal-Praxis des Georgios Xiphilinos a. 1191 über Stauropegia Inc. *Πολλάκις καὶ ἐν διακόνοις . . . .* (enthält die Praxis des Michael Anchialos a. 1176 Inc. *Ὅσοι μὲν ἐπὶ παλαιοῖς θεμελίοις . . .*)
ed. aus Cod. Athen. „68 der *Νομικὴ Σειρά*" Sakkelion *Δελτίον* III 419—422
ed. aus Cod. Ath. Dionys. 120 Papadopulos Kerameus BZ 11 (1902) 75—78; ein Fragment des Cod. Hieros. 247 ed. id. Anal I 460—461; eine weitere Hs ist Cod. Paris. 1232 f. 272.

9. Praxis des Georgios Xiphilinos a. 1192 über Stauropegia. Inc. *Γέγονε μὲν οἰκονομία τις εὔλογος . . . .*
ed. Sakkelion *Δελτίον* III 422—425
ed. Papadop Anal I 461—464

10. Enzyklika des Patr. Theodoros Eirenikos a. 1214 an die unter der Lateinerherrschaft stehenden Orthodoxen Inc. *Γίνεσθε φρόνιμοι ὡς οἱ ὄφεις . . .*
ed. aus dem Cod. Ath. Dionys. 274 Papadopulos Kerameus BZ 10 (1901) 187—192

11. Germanos II[1]) über einen Mönch. Inc. *Παρέστη τῇ ἡμ. μετρ. Γεώργιος ὁ Πισσᾶς καὶ ἐξαγορεύτικῶς . . . .*
ed. Papadop Anal I 466—467

12. Anonyme Urkunde saec. XIII Inc. *Καὶ ἦν τοῦτο τὸ ἔθος κρατοῦν ἐκ πρώτης σχεδὸν τῆς τῶν εὐσεβῶν βασιλέων συστάσεως μέχρι καὶ τῶν τῆς ἁλώσεως τῆς Κπόλεως καιρῶν . . . .*
ed. Papadop Anal I 464

13. Sammlung der Codd. Vindob. hist. gr. 47—48 (einzelne Stücke auch im Cod. Vatic. Urb. 80): 691 Urkunden a. 1315—1402. 1521
ed. MM I—II und IV p. VII—IX; einzelne Stücke bereits ed. Jos. Müller, Slavische Bibliothek I 211—255; Sitz Ak Wien 7 (1851) 337—351 und 9 (1852) 397—419.
Ueber die Bedeutung dieser urkundlichen Sammlung handelt J. Müller, Sitz Ak Wien 9 (1852) 350—365. (Wenn auch diese Urkunden auf die verschiedensten Diözesen Bezug nehmen, so darf doch die handschriftlich als solche überlieferte Sammlung nicht zerrissen werden; dagegen müssen die Bearbeiter der einzelnen Provinzen an den entsprechenden Stellen auf die einschlägigen Nummern der vorliegenden Sammlung verweisen.)

14.—17. Synodalbeschlüsse saec. XIV ⟨Patr. Kallistos I und Philotheos I⟩ über Privatangelegenheiten
Inc. *Ἡ κατὰ πνεῦμα θυγάτηρ . . . Ἄννα ἡ Λασκαρίνα . . .*
Inc. *Μαρία ἡ τοῦ Κατασάμπα* (Klage des Kontostephanos, der seine Frau *μετὰ τοῦ ἱερέως μόνου, κρατοῦντος εἰς τὰς ἀγκάλας αὐτοῦ* antraf)
Inc. *ὅπως ἠγήσατο ὁ κράτιστος . . .*
Inc. *Κῦρις (ὁ δεῖνα) ἀνήνεγκε . . .*
ed. aus dem Cod. Patm. 366 Sakkelion, *Δελτίον* III 274. 414—419

18. Hypotyposis des Patr. Matthaios II a. 1398 im Cod. Chalc. 85 vorhanden
not. Bezobrazov Žurn minist 254 (1887) Nov.

19. Sophronios I a. 1464 für Georgios Polos Inc. *ὡς ἐπειδὴ ἐάλωκεν . . . .*
ed. Sathas *Μεσαιων Βιβλ* III p. *ρα′—ργ′*

20. Sammlung des Patr. Dositheos von Jerusalem in seiner *Νομικὴ Συναγωγή* (= Cod. Cpol. S. Sepulcr. 184) Urkunden a. 1538—1684

---

[1]) Synodalbeschluss a. 1230 siehe bei Nikaia.

not. mit ausführlicher Inhaltsangabe Sathas *Μεσ Βιβλ* III 515—601 und Einl. p. ϛα′—ϛγ′ Einzelne Stücke ed. Sathas *Ἀττικὸν Ἡμερολόγιον* 1871; id. *Βιογρ. σχεδίασμα περὶ Ἱερεμίου Β′*; id. *Νεοελλ. Φιλολ.* p. 282; Gedeon *Ἐκκλ Ἀλήθ* 4 (1884) 449—453 (auf Lerne bezüglich); Papadopulos Kerameus Viz Vrem 1 (1894) 673—683 (auf Serrai bezüglich); Gelzer, Achrida p. 114—116.

21. Patr. Hieremias II a. 1576: Ausfertigungen von Patr.-Sentenzen, erhalten im Cod. Goth. 386.
ed. (einzelne Stücke) Zachariae, Mém. de l'académie des sc. de St. Pétersbourg VII sér. t. 28 no. 7.

22. Urkundliche Belege für das Patriarchat Theoleptos' II a. 1585—1588
not. Phoropulos *Ἐκκλησ Ἀλήθ* 16 (1896) 14—15. 156—158.

23. Kephalaia (12) der Lokalsynode in Kpolis a. 1593 unter dem Patriarchat Hieremias' II Inc. *Πρῶτον τὸ γίνεσθαι κατ' ἔτος . . .*
ed. Papadopulos Kerameus, *Μαυρογ. Βιβλ.* (*Παραρτ. τοῦ ιζ′ τ. τοῦ Συλλόγου*) p. 73—75

24. Dokumente (Briefe etc.) das Patriarchat des Kyrillos Lukaris betreffend a. 1588—1644
ed. Legrand, Bibliographie hellénique . . . . XVIIe siècle IV (1896) 175—521

25. Sammlung des Cod. Cpol. S. Sepulcr. 4:
1) Patr. Timotheos befördert Zetunion zum Episkopat a. 1617 Inc. *Ἀποστολικοὶ θεῖοι κανόνες . . .*
2) id. annulliert die Versetzung des Bischofs Hieremias von Polyane nach Kitros a. 1617 Inc. *Ὅτι μὲν ἐπεκράτησεν . . .*
3) Wahl des Patriarchen von Alexandreia, Gerasimos a. 1620 Inc. *Ἐπειδὴ μετὰ τὴν ἀποβίωσιν . . . .*
4) *Περὶ τοῦ χρέους τῆς Μεγ. Ἐκκλησίας* a. 1620 Inc. *Ἐπειδὴ μετὰ τὸν θάνατον . . .*
5) Id. a. 1624 Inc. *Ἡ κατὰ τὸν καιρὸν τοῦτον . . .*
6) Absetzung des Patr. Kyrillos aus Berroia a. 1639 Inc. *Καὶ τοῦτο παρὰ τῆς . . .*
7) Wahl des Patr. Kyrillos I a. 1639 Inc. *Τοῦ . . . θρόνου τῆς Κπόλεως δίχα γνησίου*
ed. Papadop Anal IV 88—104

26. Privileg des Patr. Parthenios für Athanasios Rhetor a. 1644 Inc. *Οἱ ἐν ταύτῃ τῇ βασιλίδι . . . Περινθίοις . . .*
ed. Legrand, Bibliographie Hellénique . . . XVIIe siècle III (1895) 422—425

27. Synodalschreiben des Patr. Dionysios IV a. 1672 *περὶ λυχνοκαΐας*
ed. Gedeon *Ἐκκλ Αλ* 4 (1884) 550—551 (aus dem Kodex *τοῦ Κριτίου*)

28. Sigillion des Patr. Gabriel III a. 1706 Inc. *ἀλλὰ καὶ τὰ ἀποτελούμενα θεοφρόνως ὕστερον . . . .*
ed. Papadop Anal II 376—381

29. Enzyklika Gabriels III a. 1707 Inc. *Ἡ ἐνιαία πηγὴ τῶς ζωῆς . . .*
ed. Papadop Anal IV 528—534 (aus dem Kodex *τοῦ Κριτίου*)

30. Patr. Neophytos gegen die Papisten in Chalepion a. 1735 Inc. *τοὺς ἀπέβαλαν καὶ τοὺς ἀπεδίωξαν ἀδίκως ἀπὸ τὰς . . . .*
ed. Papadop Anal II 395—397

31. *Κώδηξ ὑπομνημάτων* a. 1739—1760
not. Gedeon *Ἐκκλ Ἀλ* 4 (1884) 568—573. 581—586 mit Proben

32. Akten des Patr. Gregorios V
ed. in *Τὰ κατὰ . . . . ὑπὸ Γ. Γ. Παπαδοπούλου συλλεγ. δὲ καὶ ἐκδ. ὑπὸ Γ. Π. Ἀγγελοπούλου*, Athen 1865.

33. Id. einzelne auf Klöster bezügl. Stücke a. 1797—1798 bei MM V 148. 219. 288. 464.

34. Urkunden (70) Kallinikos' V a. 1801—1809 not. *Παρνασσός* 11 (1887) 298—306
35. Diatheke und Homologia des Patr. Sergios Makraios a. 1816
ed. Sathas *Μεσ Βιβλ* III p. *ρς'—ρθ'*
36. Enzyklie des Patr. Gregorios V a. 1819 Inc. *Τὸ πολύτυρβον καὶ πολυμέριμνον . . .*
37. Id. a. 1819 Inc. *Οἱ τῷ καθ' ἡμᾶς . . . .*
ed. Alexudes *Δελτίον* 4 (1892) 269—275

Urkunden-Kodizes a. 1691—1841
not. Sathas *Μεσ Βιβλ* III p. *ι'—ια'*

Einen Kodex *τοῦ Κριτίου*
not. Papadop Anal IV 528 (vgl. *Ἐκκλ Ἀλ* 2 (1882) 491; 4 (1884) 550—551).

III. Klöster und Kirchen.

Demetrioskloster *τῶν κελλιβάρων.*

Typikon des Kaisers Michael VIII a. 1282
ed. aus dem unvollst. Cod. Mosqu. Syn. 363 G. Troickij, Christ. čtenije 1885 II 529—579 (auch separat Petersburg 1885) — bespr. Revue archéol. III 7 (1886) 316—318; Arch. slav. Philol. 10 (1887) 319—320; *Δελτίον* 2, 521—533; Nissen, Diataxis des Attaleiates p. 16—19.
ed. drei im Mosqu. fehlende Bruchstücke aus einer Schrift des Pachomios Rhusanos (= Cod. Iber. 593) Ph. Meyer BZ 4 (1895) 45—48 (emend. ib. p. 583—584).

Euergetiskloster.

Typikon: *Ἔκθεσις καὶ ὑποτύπωσις τοῦ βίου τῶν ἐν τῇ μονῇ τῆς ὑπεραγ. Θ. τῆς Εὐ. μοναχῶν, παραδοθεῖσα παρὰ Τιμοθέου μοναχοῦ . . . .* Inc. *Κάλλιστον, ὅτι καὶ Θεῷ εὐαπόδεκτον . . . .*
ed. aus Cod. Athen. 788 Dmitrievskij, Liturg. Hss I 615—656 (im Anschluss an das liturgische Typikon desselben Klosters).
tract. Dmitrievskij, Trudy der geistl. Ak. Kiev 1895 p. 421—443

Kloster *τῆς Κεχαριτωμένης.*

Typikon der Kaiserin Eirene Dukaina ante a. 1118
ed. Montfaucon in: Analecta graeca . . . Benedictini S. Mauri (1688) p. 136 sqq. mit lat. Uebersetzung
rep. Migne Patr. gr. 127, 985—1128
rep. MM V 327—391. 472—473

Mamaskloster.

1. Typikon des Abtes Athan. Philanthropinos a. 1158
   a. nach dem Cod. Chalc. 85
      not. Bezobrazov Žurn minist 254 (1887) Nov.
      ed. (teilweise) Uspenskij, Jahrbuch der hist.-phil. Gesellschaft zu Odessa II, 1 (1892) 25—84.
      emend. Kurtz BZ II 138
      ed. (teilweise) Dmitrievskij, Liturg. Hss I p. 702—715
   b. aus dem originalen Cod. Paris. suppl. gr. 92 besitzt L. Petit laut brieflicher Mitteilung (1901) eine editionsfertige Abschrift des Typikons.
      Die Varianten dieser Hs gab Dmitrievskij in seinen Addenda et corrigenda = Trudy der geistl. Akad. Kiev 1896 Dez.
2. Richterliche Bestätigung des Typikons durch Th. Pantechnes a. 1164

3. Richterliche Urkunde über die Aufbewahrung des Typikons a. 1171
ed. Uspenskij a. o. O. mit genauem sachlichen Kommentar und Zusammenstellung des Quellenmaterials für die Geschichte des Klosters.
no. 1–3 verwertet von Nissen, Diataxis des Attaleiates (1894) passim.

Pantokratorkloster.

Typikon des Kaisers Ioannes Komnenos a. 1136 Inc. (verstümmelt) *καὶ πάσης ἐνέδρας καὶ μηχανῆς ὑπέρτερον ἀναδείξασα . . . .*
Im Auszug mitgeteilt von Bezobrazov Žurn minist 254 (1887) Nov. (vgl. BZ 2, 627—630)
ed. aus Cod. Chalc. 85 Dmitrievskij, Liturg. Hss I p. 656—702; dazu die Varianten des Cod. Paris. 389 in den Addenda et corrigenda (separat oder = Trudy Kiev. Akad. 1896 Dez. 527—545).
tract. Dmitrievskij Trudy der geistl. Ak. Kiev 1895 p. 537—585

Rhaidestos (Armenhaus).

1. Diataxis des Michael Attaleiates a. 1077
2. Chrysobull Michaels VII a. 1074 (Schutzbrief)
3. Chrysobull Nikephoros' III a. 1079 (Bestätigung)
ed. aus einem Cod. S. Sepulcr. Sathas *Μεσ Βιβλ* I 3—69
rep. MM V 135—145. 293—327. 453. 470—472
tract. W. Nissen, Die Diataxis des Attaleiates, Diss. Jena 1894
Eine im Cod. Chalc. 85 vorliegende Abschrift not. Bezobrazov, Žurn minist 254 (1887) Nov. p. 65

Sophienkirche.

Chrysobull Michaels VIII über die Besitzungen der Sophienkirche
ed. Sakkelion, *Παρνάσσα* XV 27—32 Zachariae, Geschichte d. gr. r. Rechts[3] p. 41 erklärt das Dokument für „blossen Entwurf") — rep. *Εὐαγγελικὸς Κήρυξ* 8, 555—572.

Soter-Kloster.

Typikon einer Kaiserin Eirene Laskarina Palaiologina (Bruchstück erhalten in einer Schrift des Pachomios Rhusanos = Cod. Iber. 593)
ed. Ph. Meyer BZ 4 (1895) 48—49 (emend. ib. 583—584)

Kirchen in Kpolis.

Patriarchalurkunden saec. XVI sqq. ed. und not. Man. Io. Gedeon, *Ἐκκλησίαι Βυζαντιναὶ ἐξακριβούμεναι (κυρίως ἡ Θεοτόκος τῶν Κύρου)* Kpel 1900 (id. *Σύλλογος* 23 und *Ἐκκλ Ἀλ* 19 und 20)

Schulen unter der Turkokratia.

Patriarchalurkunden über die griech. Sch. im Bereich des ök. Patr. ed. Phoropulos *Ἐκκλ Ἀλ* 20 (1900) passim.

IV. Gerichts- und Privaturkunden.

1. Gerichtsprotokoll a. 1075 (*Λόγος ἐπὶ τῷ ἐν Βλαχέρναις γεγονότι θαύματι*)
ed. Bezobrazov Žurn minist 262 (1889) 72—91
2. Akten über den Prozess des Joannes Italos wegen Häresie a. 1077 und 1082
ed. aus dem Cod. Ath. Dionys. 120 Uspenskij, Izvjestija 2 (1897) 30—66
3. Chrysobull Andronikos' II a. 1296 zu Gunsten des Gregorios Melissenos
not. Jus III p. 616 (Buchon, Nouvelles recherches I (1845) 245)

4.—5. Testamente des Logotheten Konstant. Akropolites (im Cod. Ambros. *II* 81 sup.):
1) Inc. *Ἦν ἄρα καλὸν τοῖς κατ' εἰκόνα . . .*
2) Inc. *Ἔδει μὲν εὐθὺς ἐξ ἀρχῆς . . .*
ed. Treu *Δελτίον* 4 (1892) 45—50

6. Reliquienechtheitsbestätigung a. 1363 Inc. *Ὁ μάγιστρος Κ. Πέτρος ντὲ Πεσταγάλη . . . .*
ed. MM V 273—275. 470 (Archiv von St. Stefan in Wien).

V. Umgebungen.

Galata.

Kapitulation der Genuesen vor Mohammed II a. 1453 Inc. *Ἐγὼ ὁ μέγας Αὐθέντης . . . Ὁμνύω εἰς τὸν θεὸν . . .*
ed. Hammer, Gesch. des Osm. R. I[1] (1827) p. 675—677
rep. MM III 287—288

Georgios P. Georgiades *Ὁ ἐν Γαλατᾷ ἱερὸς ναὸς τοῦ ἁγίου Ἰωάννου τῶν Χίων* (Kpel 1898) gibt Urkunden der Sultane und Patriarchen von a. 1699 an (grossenteils saec. XIX).

Kurutsesme.

Patriarchatsurkunden und Chrysobulle der vlachischen Familie Muruzes saec. XVIII—XIX für die Klöster und Institute von Kurutsesme (darunter Sigillion des Kyrillos Lukaris für das Kloster des hl. Nikolaos *τοῦ Μύρων τῆς Λυκίας* bei Sitza a. 1622)
not. (und teilweise ed.) B. A. Mystakides *Παρνασσός* 11 (1887) 93. 187. 295. 472. 514

Patriarchatsurkunden, Chrysobullen der Moldaufürsten und Privaturkunden saec. XVIII der *Κοινότης τοῦ Μεγάλου Ῥεύματος*
not. (ausführlich) Gedeon *Ἐκκλ Ἀλ* 20 (1900) 99. 143. 227. 248

Chalkedon.

Absetzung des Metropoliten Leon durch Alexios I a. 1086 Inc. *Ἀγάθυνον, Κύριε, τοῖς ἀγαθοῖς . . .*
ed. aus Cod. Patm. 366 Sakkelion, Bulletin de corresp. hellén. 2 (1878) 113—128

Erzengel Michael-Kloster auf dem Berg Auxentios.

Typikon des Kaisers Michael VIII a. 1280 Inc. *Ἐξομολογήσομαί σοι, Κύριε, ἐν ὅλῃ καρδίᾳ μου, διηγήσομαι πάντα . . . .*
not. et tract. Bezobrazov, Žurn minist 254 (1887) Nov.
ed. aus Cod. Chalc. 85 Dmitrievskij Liturg. Hss I p. 769—794
ed. aus dem Cod. S. Sepulcr. 160 M. I. Gedeon, *Τυπικὸν . . .* Kpel 1895 (Bespr. von Dmitrievskij Viz Vrem 3 (1896) 150—154)
emend. Papageorgiu BZ 8 (1899) 674—677; 10 (1901) 530—539
emend. Papadopulos-Kerameus *Ἐκκλ Ἀλήθ* 20 (1900) 294—298
emend. Papageorgiu *Ἐκκλ Ἀλήθ* 21 (1901) 294—296. 349—350

Prinzeninseln.

Chrysobull des Kaisers Manuel I a. 1158
ed. Jus III 450
tract. Büttner-Wobst, BZ 6 (1897) 98—99; vgl. Pargoire, Izvjestija 7 (1901) 56—91.

Zweite Sektion.

Kleinasien mit dem Hinterland und mit den benachbarten Inseln.

Trapezunt.

Fundstätten: Cod. Paris. 1368 not. Jus III p. XII — Briefe des Astron. Chioniades saec. XIII im Cod. Vind. th. 203 not. Krumbacher GBL[2] 478[4]

Unediertes Material besitzt Papadopulos Kerameus not. *Μαυροχ. Βιβλ.* (*Παραρτ. τοῦ ιζ' τ. τοῦ Συλλόγου*) p. 75 und Fontes Historiae Imperii Trapezuntini I, Petropoli 1897, Einleitung; z. T. dasselbe Material ist in den Händen des Russischen Archäol. Instituts in Kpolis (not. Izvjestija I 29 sq.).

Bibliographie:

Sabbas Ioannides, *Ἱστορία καὶ στατιστικὴ Τραπεζοῦντος* Kpel 1870

P. Triantaphyllides, *Οἱ Φυγάδες, δρᾶμα* Athen 1870: Vorrede

Papadopulos Kerameus, Zapiski der histor.-philol. Fakultät der Petersb. Univ. 44 (1897): Einleitung (die publizierten Texte sind hagiographischen Inhaltes)

Tryph. E. Euangelides, *Ἱστορία τῆς Τραπεζοῦντος* (a. 756—1897), Odessa 1898.

Sumelaskloster.

Ep. Th. Kyriakides, *Ἱστορία τῆς παρὰ τὴν Τραπεζοῦντα μονῆς τῆς Θεοτόκου τῆς Σουμελᾶ*, Athen 1898 (300 S.) gibt die Diatheken der Gründer, des hl. Barnabas saec. V und des hl. Christophoros saec. VII[1]) und von saec. XVI ab eine Reihe von Patriarchalurkunden und einige Woiwodenurkunden saec. XVIII (Gkikas). — Im Anhang Katalog der Hss des Klosters von Papadopulos Kerameus ohne Urkunden.

Chrysobull Alexios' III von Trapezunt a. 1365 Inc. *Εἰ τεῖχος ἄρα ἑαυτοῖς* . . . .
ed. Fallmerayer Abh. Ak. München III. Cl. III. Bd. (1843) 92—100 (deutsche Uebers. p. 58—66); vgl. id. Fragmente a. d. Orient I[1] (1845) 184—188
rep. MM V 276—280. 470
ed. Kyriakides a. a. O. p. 66—74

Bazelonos-(Zabulonos-)Kloster.

Bibliographie und urkundliche Notizen gibt Kyriakides *Σύλλογος* 27 (1899) 358—368.

---

[1]) Ebensowenig Urkundliches wird wohl auch enthalten *Ἡ ὑσία καὶ ἱερὰ ἀκολουθία . . . Βαρνάβα καὶ Σωφρονίου . . . τῶν ἐν Μελᾷ ὄρει . . . παρὰ . . . Νεοφύτου ἱεροδιακόνου Πελοποννησίου τοῦ Καυσοκαλυβίτου*, Leipzig 1775 (vgl. Fallmerayer, Fragmente I 188).

1. Chrysobull des Grosskomnenen Emmanuel für das Prodromoskloster auf dem Berge Zabulon a. 1297 Inc. *Ὡς ἀγαπητὰ τὰ σκηνώματά σου . . .* (Falsifikat)
   ed. Deffner, Archiv I 164—166
   ed. Zachariae, Sitz Ak München 1881, 294—297
   tract. Papadopulos Kerameus, Sitz Ak München 1886, 299—302
   rep. MM V 261—264. 466—467
2. Alexios III demselben Kloster a. 1386 Inc. *λέγοντος „μακάριοι οἱ . . . .*
   ed. Papadopulos K. *Μαυρογ. Βιβλ.* (*Παρ. τοῦ ιζ' τόμου τοῦ Συλλόγου*) p. 77—78
   rep. MM V 468—469
3. – 17. Diplomatar des Klosters (a. 1705 zusammengestellt): Weihungen, Kaufverträge etc.
   ed. Papadopulos ib. p. 78 sqq. (eine unvollständige Abschrift dieses Diplomatars ist der Cod. 36 des *Σύλλογος* in Kpel)
   no. 3 Urteilsspruch a. 1381 Inc. *Μιχαὴλ ὁ Καλεπὸς ἔγκλησιν ἔθετο . . .* rep. MM V 467—468
18. Kodex mit Privaturkunden a. 1256—1479
19. Kodex mit Stiftungsurkunden von a. 1650 an, darunter Abschriften von Patriarchal- und Metropolitanschreiben und Uebersetzungen russischer Urkunden (Peter d. Gr., Alexander I)
20. Kirchliche Originalurkunden (ganz jung)
    not. Kyriakides *Σύλλογος* 27 (1899) 358—368

Chaldia.

1. *Ἀφιέρωσις εἰς τὸν Ἅγιον τάφον* a. 1733 Inc. *οἱ ἐκ γένους Σαρασιτῶν . . . . αὐτὸ τὸ ἐργαστήριον . . . .*
2. Apophasis des Patr. Meletios von Jerus. a. 1734 Inc. *περὶ τῆς συναγομένης ἐλεημοσύνης ἀπὸ τῆς . . . .*
   ed. Papadop Anal II 403—404. 346—347
3. Aphieroma *Ἀθανασίου τοῦ ἀπὸ Ζαβεριωτῶν* a. 1749 Inc. *ἐργαστήρια ἓξ μὲ δύο μαγαζία . . . . .*
4. Aphieroma *Ἰγνατίου ἀρχ. Χαλδίας* a. 1744 Inc. *ἠγόρασα τόπους καὶ κτίρια . . . .*
5. Aphieroma a. 1750 Inc. *ἕνα ἐργαστήριον κείμενον πλησίον τῶν προαφιερωθέντων . . . .*
   ed. ib. IV 54—57

Armeniakon.

Novelle des Nikephoros Phokas a. 963—969: de fundis militum Armenicorum
ed. Jus III p. 289—291

Nikaia.

1. *Σημείωμα . . . Ἀλεξίου τοῦ Κομνηνοῦ ἐπὶ τῇ ὑποθέσει τοῦ Νικαίας κ. Εὐστρατίου* a. 1117
   not. Jus III p. 427[1] als vorhanden im Cod. Bodl. 205 — not. Sakkelion, Bull. corr. hell. 2 (1878) 111 als vorhanden im Cod. Patm. 366
2. Vertrag des Theodoros I Laskaris mit Jacobus Teupulo, Podestà von Kpolis a. 1219 (lateinisch)
   ed. T Th II 205—207

3. Chrysobull Joannes' III Dukas a. 1229 über das kirchliche Eigentum Inc. *Ἔσονται οἱ Λευῖται* . . . .
ed. Jus III 572—573. In verbesserter Form zusammen mit dem dazugehörigen:
4. Synodalerlass des Patr. Germanos II a. 1230[1])
ed. nach den Codd. Genev. 23 und Paris 1263 Nicole, Revue des étud. grecques 7 (1894) 71—80
5. Chrysobull Joannes' III de vestimentis Inc. *Ἐπειδὴ ἑώρα τὸν ῥωμαϊκὸν πλοῦτον* . . . (bei Gregoras erhalten)
ed. Jus III 574

Kyzikos.

1. Michael VIII ernennt den Theodoros Skutariotes zum Dikaiophylax a. 1270
2. Id. befördert den Sk. a. 1270
3. Id. ernennt den Sk. zum Hypertimos a. 1275
ed. Rhalles et Potles V 326
rep. Jus III 590—593. 598—599
rep. MM V 246—249. 462

Didymoteichos.

Chrysobull des Kaisers Joannes V für das Pantokratorkloster (nur das von Dem. Kydones verfasste Prooimion erhalten)
not. Zachariae Sitz Ak Berlin 1888 p. 1411 (Hss des Prof. Rhallis, Athen)

Proikonnesos.

Manuel Io. Gedeon, *Προικόννησος*. Kpel 1895 publiziert eine Reihe junger (von saec. XVII an) kirchlicher Urkunden.

Abydos.

Kaiserliches Edikt saec. VI über die Zölle in den Meerengen, an den *κόμης τῶν στενῶν* in Abydos (inschriftlich erhalten)
not. et tract. Mordtmann-Zachariae, Mitt. des Kais. deutschen archäol. Instituts (Athen) 4 (1879) 307—315

Theotokoskloster *τῶν Ἡλίου βωμῶν* (Bithynien).

Typikon des Nikephoros Mystikos a. 1162 Inc. *Ὅτι μηδὲ τοῦτο τῶν ἀποβλήτων παρὰ Θεῷ, εἰ τις εὐχαριστῶν* . . . . .
ed. aus Cod. Patm. 265 Dmitrievskij Liturg. Hss I p. 715—769
tract. id. Trudy der geistl. Akad. Kiev 1895 p. 309—313

Smyrna.

Ueber die Geographie des alten Joniens handelt A. Fontrier, Revue des universités du midi. Nouv. série des annales de la faculté des lettres de Bordeaux IV (1898) 368—384 und Annales de la fac. des l. de Bordeaux IVe série. Revue des études anciennes I (1899) 273—280.

1. Auf den Chartophylax Stephanos Katharos bezüglicher Patriarchalakt a. 1278
ed. Papadopulos Kerameus *Ἀνακοινώσεις ἐξ ἱστορίας τῆς Σμυρναϊκῆς ἐκκλησίας*, Petersburg (Smyrna) 1894
2. Sigillion des Patr. Dionysios I a. 1462 (1467) über das Bistum Magnesia am Sipylos Inc. *Ἀναγκαῖός ἐστιν ὁ προσδιορισμὸς* . . . . .
ed. Papadopulos Kerameus, *Δελτίον* 2, 652—654 (Cod. Paris. s. gr. 689)
3. Erzbischof Makarios empfiehlt seinen Bruder Basileios Malkotzes an das griech. Colleg in Rom a. 1669
ed. Legrand Bibliographie hellénique . . . XVIIe siècle III (1895) 386

---

[1]) Ist ausserdem im Cod. Athen. Dionys. 120 f. 675[r]—676[r] überliefert: not. in BZ 11 (1902) 75

Lembuskloster.

Diplomatar des Cod. Vindob. hist. 125 = 181 Urkunden
ed. MM IV 1—289
tract. Fontrier, Bulletin de corresp. hellén. 16 (1892) 379—410

Galesionkloster bei Ephesos.

Von Nikeph. Chumnos verfasstes Chrysobull ⟨Andronikos' II⟩ über die Vereinigung mit dem Anastasiskloster Inc. *Βασιλικῆς δὲ ἄρα καὶ σπουδῆς ...*
ed. Boissonade, Anecdota graeca 2 (1830) 77—84
rep. Jus III 656—659
rep. MM V 264—267. 469—470

Pauloskloster auf dem Latrosberg.

1.—16. Sammlung des Cod. Vatic. Urb. 80
ed. MM IV 290—329

17.—18. Kaiserliche Urkunden (vielleicht Andronikos' II) aus dem Archiv von Patmos
ed. MM VI 429—430

Kloster *τῆς Ἱερᾶς ἤτοι τοῦ Ξηροχωραφίου (ἐν τῷ θέματι Μαιανδρίου).*

1.—3. undatierte kaiserliche Privilegien
ed. (aus Cod. Laur. Bad. 316) MM V 256—258. 463—464

Megiste: Georgioskloster.

1. Schreiben des Patr. Joannikios a. 1761 Inc. *Εἴθισται μάλα καλῶς ...*
2.—3. Urkunden über Stiftungen a. 1751. 1755
ed. Diamantaras, *Δελτίον* 5 (1897) 252—258

Pamphylien.

Reskript der Kaiser Justin und Justinian a. 527 zu Gunsten des Eukterion des Apostels Joannes (inschriftlich erhalten auf dem Stein von Alifaradin): lateinisch mit griech. Uebersetzung
ed. Diehl, Bull. corresp. hell. 17 (1893) 502—505
tract. Karlowa, Neue Heidelberger Jahrbücher 6 (1896) 211—221

Ikonion.

1. Praxis des Patr. Germanos II an den Metropoliten von Ik. Inc. *Τὰ κατὰ τὸν Ξηρὸν ἐκεῖνον Μιχαὴλ ὅπως ἄρα καὶ συνηνέχθη ....*
2. Id. an die Frau des Xeros Inc. *Περὶ τοῦ ποιητέου τῷ χρηματίσαντι ....*
ed. Papadop Anal I 464—466

Armenien.

1. Antwortschreiben des Arethas von Kaisareia auf ein von den Armeniern an die Kirche von Kpolis gerichtetes Schreiben c. a. 920
ed. Papadopulos Kerameus, Monumenta graeca et l. ad historiam Photii Patr. pertinentia I—II Petersburg. 1899—1901

2. Schreiben Romanos' I Lakapenos an einen armenischen Fürsten, den er zum *ἄρχων τῶν ἀρχόντων* ernennt Inc. *ὁ ἀληθὴς καὶ τέλειος ἄνθρωπος ...*
ed. Sakkelion *Δελτίον* 2 (1887) 406—409 (mit dem unrichtigen Titel *Τῷ Ἀμηρᾷ τῆς Αἰγύπτου*).

3. Pittakion des Kaisers Isaak II a. 1185—1186 über die Unierung der armenischen Kirche Inc. *Ὁ μέγας ἐν τοῖς θεοκήρυξι Παῦλος . . . .*
   ed. aus dem Cod. Chalc. 64 Papadopulos Kerameus, *Μαυρογ. Βιβλ.* (*Παραρτ. τοῦ ιζ' τόμου τοῦ Συλλόγου*) p. 59—63.
4. Synodalschreiben a. 1213 über die Ehe eines griech. Kaisers mit einer armenischen Prinzessin Inc. *Πανευγενέστατε ῥῆξ Ἀρμενίας . . . .*
   ed. Pavlov, Zapiski der Odessaer Univers. 13 (1876)
   rep. id. Viz Vrem 4 (1897) 164—166
5. Schreiben des Patr. Chrysanthos Notaras von Jerusalem über die Union mit der Armenischen Kirche Inc. *Τοῦ κυρίου . . . . πρὸ τῶν ἄλλων ἁπάντων τὴν . . . .*
   ed. aus dem Kodex *τοῦ Κρητίου* Papadop Anal IV 534—537, während sich das Original im armenischen Patriarchat zu Jerusalem befindet.

Persien.

Gazaka a. 628, 7. April: Schreiben des Kaisers Heraklios an die Behörden und die Bürgerschaft von Kpolis über den persischen Feldzug 627—628. Darin Schreiben des neuen Perserkönigs Šeroe (Siroës) an Heraklios (Fragment). Offizielles Kriegsbulletin, verlesen 15. Mai 628 in der Grossen Kirche. Ueberliefert im:
Chronicon Paschale ed. Bonn. 727—737 (vgl. Gerland BZ 3 (1894) 337. 370).

Tenedos.

Vertrag Joannes VI mit Venedig a. 1352 in burgo Eni = Ainos (lateinisch)
ed. Lazzarini, Nuovo archivio veneto 5 (1893) 196—197
ed. T Th V 17—18

Lesbos.

Urkunden saec. XV—XVII hat Papadopulos Kerameus abgeschrieben
not. *Μαυρογορδ. Βιβλ.* (*Παραρτ. τοῦ ιε' τόμου τοῦ Συλλόγου*) p. *ιθ'*

Mitylene.

1. Urkunde des Metropoliten Daniel von Ephesos a. 1486 Inc. *Ἐπειδὴ πατριαρχικῷ . . .*
   ed. Papadopulos Kerameus, *Σύλλογος* 17 *Ἀρχαιολ. παραρτ.* (1887) p. 56
2. Bajazet II verlangt M. von Venedig a. 1502
   ed. MM III 350—351
3. Patr. Anthimos ordiniert einen Auxentios zum Bischof von Methymna
   not. als vorhanden im Archiv der *Ἑταιρία* in Athen: *Δελτίον* 2, 572

Klöster *τῆς Μυρσινιωτίσσης* und *τοῦ Λειμῶνος*.

1. Manuel Agallianos a. 1527
2. Patr. Hieremias I a. 1527
3. Testament des Ign. Agallianos a. 1529 (ed. *Ἐκκλ Ἀλ* 3 (1882—83) 74—77)
4. Patr. Dionysios II a. 1546
5. Patr. Hieremias II a. 1578
6. Patr. Gabriel I a. 1596
   ed. Papadopulos Kerameus, *Μαυρογορδ. Βιβλ.* (*Παραρτ. τοῦ ιε' τόμου τοῦ Συλλόγου*) p. 6—12; ib. (*Παρ. τοῦ ιζ' τ.*) p. 120—121
   rep. MM V 231—238. 457—461

Chios-Neamone.

1. Konstantinos IX a. 1045: Geldschenkung
2. id. a. 1045: Gerichtsfreiheit
3. id. a. 1046: Absteigequartier in Kpolis
4. id. a. 1048: Hausschenkung
5. id. a. 1051: Paroiken
6. Nikephoros III a. 1079: Bestätigung
7. Michael VIII a. 1259: Bestätigung

ed. Sakkelion *Πανδώρα* 17 (Athen 1867) 553—561
rep. MM V 1—13; Varianten hiezu und Notizen über unzugängliche Urkunden aus dem unten zitierten Werk des Nikephoros Chios ib. 440—449.
ed. unabhängig (wohl nach den Papieren des unten zit. Photeinos) Konst. N. Kanellakes *Χιακὰ Ἀνάλεκτα* (Athen 1890) p. 541—545. 569—580.

Als Ergänzung dient die:

Sammlung des Cod. Chalc. 85:

8. Chrysobull Konstantinos' IX Monom. a. 1044 Inc. *Οὐδὲν οὕτως εὐφραίνειν* . . .
   2 a. Id. a. 1045 Inc. *Ἀλλὰ τίνων ἄλλων* . . .
9. Id. a. 1049 Inc. *Τὸν παλαιὸν Ἰσραὴλ* . . .
10. Id. Inc. *Ἤρκει μὲν* . . .
11. Id. Inc. *Ἀρετῆς ἀντιποιουμένοις* . . .
12. Id. Inc. *Ἐποικοδομεῖν* . . .
    1 a. Id. *Πρὸς Εὐστάθιον βεστάρχην* Inc. *Τὴν ἐν τῇ Χίῳ* . . .
13. Id. a. 1058 Inc. *Ἡ βασιλεία μου ἐτύπωσε* . . .
14. Konstantinos X Dukas Inc. *Τὸ ταῖς θεοφιλέσι* . . .
15. Id. a. 1061 Inc. *Πολλαὶ μοναὶ* . . .
16. Id. a. 1061 Inc. *Ἀνδρῶν ἱερῶν* . . .
17. Diogenes a. 1070 Inc. *Τὸ μὲν ἀκρατεῖ* . . .
18. Michael VII Dukas a. 1071 Inc. *Καὶ πᾶσα μὲν* . . .
19. Nikephoros III Botan. a. 1080 Inc. *Οἱ τῷ ἱερῷ* . . .
20. Alexios I a. 1087 Inc. *Καὶ τοῦτο φιλοθέου* . . .
21. Andronikos II a. 1285 Inc. *Πάλαι μὲν οὖν* . . .

ed. Gedeon *Ἐκκλ Ἀλήθ* IV (1884) 405—406. 411—413. 428—431. 444—448 (no. 2 a. und 1 a. sind Varianten zu no. 2. und 1. bei Sakkelion; die Hs enthält auch no. 3—7., jedoch, wie aus dem Schweigen Gedeons hervorzugehen scheint, ohne wertvolle Abweichungen vom Texte Sakkelions.
rep. Kanellakes, *Χιακὰ Ἀνάλεκτα* 545—569

22. Unter den Schutz Genuas gestellt a. 1511
    ed. MM III 260—64
23. Sigillion des Patr. Kyrillos I a. 1621 Inc. *Εἰ δίκαιον μέν ἐστι* . . .
24. des Patr. Hieremias III a. 1725 Inc. *Τῆς διαμονῆς* . . . .

ed. Kanellakes *Χιακὰ Ἀνάλεκτα* 580—588, so dass hier p. 541—588 die ganze Reihe von Urkunden (mit Ausnahme von no. 22) abgedruckt ist, allerdings z. grösseren T. aus 2. Hand.

Die reichhaltigste Sammlung (aber wohl unkritisch) ed. Gr. Photeinos *Τὰ Νεομονήσια* (Chios 1865) p. 177—288: Urkunden von den Chrysobullen des Konstantinos Monomachos bis a. 1864, vor allem saec. XVII und XVIII; in den übrigen Abschnitten des Buches verstreut urkundliche Notizen.

(Das Buch reproduziert in seinem I. Teil p. 1—112 die a. 1804 erschienene Schrift des Nikephoros Chios)

19 Patriarchalurkunden a. 1605—1756 über die Klöster von Chios (darunter auch über Nea Mone) und über die Exarchia *Βολισσοῦ — Πυργίου — Ψιρρῶν*
ed. Phoropulos *Ἐκκλησ Ἀλήθ* 19 (1899) passim

Μονὴ τῶν Μουδῶν.

6 Patriarchatssigillia hat Kanellakes (*Χιακὰ Ἀνάλεκτα* p. 117[1]) Papadopulos Kerameus für die *Μαυρογορδάτειος Βιβλιοθήκη* zur Verfügung gestellt; ein Stück davon:

Sigillion des Patr. Hieremias II a. 1582 Inc. *Ὥσπερ ἓν ἐκ τῶν πολλῶν* . . . .
ed. Kanellakes ib. p. 447—449

Privaturkunden

der nachbyzantinischen Zeit (a. 1518 — saec. XIX, vor allem saec. XVII) aus verschiedenen chiotischen Kodikes (u. a. aus dem Kloster *τῶν Μουδῶν*)
ed. Kanellakes *Χιακὰ Ἀνάλεκτα* p. 389—484

Urkunden saec. XIX im Archiv der *Ἑταιρία* in Athen not. *Δελτίον* II 568—574

Ikaria.

Privaturkunden (Testamente, Heirats- und Kaufverträge) von a. 1601 ab
ed. Epam. Stamatiades, *Ἰκαριακά* (Samos 1893)

Patmos-Theologoskloster.

Nachrichten: Dmitrievskij, Patmische Skizzen, Kiev 1894 (russ.); vorher erschienen in den Trudy der geistl. Akademie Kiev.

1.—164. Urkunden a. 1073—1843
ed. aus dem Klosterarchiv MM VI 1 – 386 (einige Unterschriften von Patriarchen saec. XVI lithographiert im *Δελτίον* I p. 36)

dazu Appendix I: 43 latein., ital. und span. Urkunden der lateinischen Herren und Geistlichen a. 1295—1727 ed. ib. 387—428

tract. Bezobrazov Viz Vrem 7 (1900) 68—106

165. *Προσφώνημα* des Patr. Neophytos VII (a. 1789?) Inc. *Ἐσίγησα, ὦ ἱερὰ ὁμήγυρι* . . .
ed. Mystakides *Παρνασσός* 11 (1887) 531—536

166. *Περὶ τοῦ μνημοσύνου τῆς οἰκογενείας Φανέλη* a. 1827 Inc. *τοῦ ἄρχοντος ἰατροῦ κ. Ἀθανασίου Κομνηνοῦ* . . . .
ed. Papadop Anal IV 58

Ueber die verschiedenen Brebia des Klosters (a. 1201, a. 1355, a. 1382 etc.) handelt Diehl BZ 1 (1892) 488—525 (das Brebion a. 1201 ed. ib. p. 511—525; das Brebion a. 1355 ed. Mai, Nova P. bibliotheca VI. 2 p. 537—539 — Migne Patr. 149, 1047—1052 — Studemund, Philologus 26 (1867) 167—173).

Leros.

Ὁ Λέρνης Ἰγνάτιος ἐπιβεβαιοῖ a. 1763 Inc. *ἀφήνουσι τὰς γυναῖκας αὐτῶν . . .*
ed. nach dem in seinem Besitz befindlichen Original Gedeon *Ἐκκλησ. Ἀλήθ.* IV (1884) 438

Rhodos.

Chrysobull Joannes' V (Bestätigung einer Stiftung der Kaiserin Anna): nur das von Dem. Kydones verfasste Prooimion erhalten Inc. *Ἐν πᾶσι δεῖ τὸν βασιλέα . . .*
ed. Zachariae Sitz Ak Berlin 1888 p. 1416—1417 (Hs des Prof. Rhallis, Athen)

Joanniter.

Aus dem Tabularium Melitense:

1. Aufforderung an die Lindier zur Verteidigung von Castelrosso a. 1440
2. Friedensschluss mit Mohammed II a. 1450
3. Befestigung der Insel Nisyros a. 1453
4. Hilfegesuch an die Joanniter gegen die Türken a. 1456
5. Manumissio einer *Γιλιαμα* a. 1479
   ed. MM III 283—301 (nach Abschriften Carl Hopfs)
6. Friedensschluss mit Bajazet a. 1482—1483
   ed. Seb. Pauli, Codice dipl. del ordine Gerosolimitano (Lucca 1737) II 419—430
   rep. MM III 317—332 (vgl. Zampelios, *Πανδώρα* VI 563—571)
7. Landbewilligung an die Einwohner von Charke a. 1493
   ed. MM III 334—337 (nach Abschrift Hopfs)

Nachtrag zu S. 29 (vor Megiste zu stellen):

Karien.

Steuererlass des Praefectus praetorio Orientis Dioskoros a. 472 (oder 475) an den Statthalter von Karia, auf Beschwerde der Güterverwaltung der *οἰκία Πλακιδίας* (inschriftlich erhalten in der Metropole Mylasa)
ed. (mangelhaft) CIG III 479 no. 2712 — rep. Haenel, Corpus legum II p. 280
ed. Zachariae, Monatsber. Ak. Berlin 1879 p. 160—164

Dritte Sektion.

Kypros. Syrien. Palaestina, Sinai, Aegypten.

Kypros.

1. Brief des Patr. Germanos II an den *ἀρχιερατεύων* Neophytos a. 1223 Inc. *Ἡ νῆσος* ...
2. Id. an die Kyprier anlässlich der Lateinerherrschaft Inc. *Ἄνδρες φιλοχριστότατοι* ..
   ed. aus Cod. Marc. 575 Sathas, *Μεσαιων Βιβλ* II (1873) 5—19
3. König Joannes Lusignan schliesst Frieden mit Luftubej von Kanteloros a. 1450 Inc. *Αὐτὸ ἔνεν ἡ ἀρχὴ* ...
   ed. MM III 284—285 — ed. Sakellarios a. u. O. II p. 1—3
4. Briefe des Königs Jakob II a. 1462
   ed. MM III 291—292
5. Bittschrift des Abtes Gerasimos vom Sabbaskloster an Jakob II a. 1468 Inc. *Τοὶς ὑψηλότατε καὶ* ...
6. Diatagmata a. 1468
   ed. Mas-Latrie, Histoire de l'île de Chypre III (1861)
   rep. Sakellarios, *Τὰ Κυπριακά* (Athen 1891) II p. 3—6
7. Testament a. 1478 Inc. *ὁ Τζιαμες Τεγκλέζη ἐν ασθενια τυχῶν* ... abgegeben vor „fra Piero prior de Colosse"
   ed. Sakkelion, *Παρνασσός* 11 (1887) 260—262

8. Hilfegesuch an Emanuel von Savoyen a. 1609
9. Erzbischof Christodulos an den Conde de Mon-Basilio a. 1611
10. id. an Emanuel über die Türkennot a. ?
    ed. MM III 266—269
11. Theokletos, Abt von Kosinitza, an den Herzog von Savoyen über eine nach Kypros zu unternehmende Türkenexpedition a. 1632
    ed. MM III 274—275

12. Erzbischof Christodulos empfiehlt den Schüler Marcanton Benetti (unter der Obhut des Neophytos Frankomedes) an das griech. Colleg in Rom a. 1625
    ed. Legrand, Bibliographie Hellénique ... XVIIe siècle III (1895) 255

13. Brief eines Archimandriten Arsenios *ἀπὸ Βλαχίαν* an Philippos von Kypros a. 1633 Inc. *Περὶ τοῦς πειρασμοῦς* . . .
ed. aus Cod. Genev. 37—38 Legrand ib. 274—276

Material eventuell bei J. Hackett, A history of the orthodox church of Cyprus a. 45—1878, London 1901, 720 S.

Machairas-Kloster.

Typikon des Neilos von Tamasia a. 1210
ed. *Τυπικὴ διάταξις . . . ἐπιμελείᾳ . . . κυρίου Ἐφραΐμ* . . . Venetiis 1756
rep. MM V 392—432. 473—474

Nea-Sion-Kloster.

Typikon des Neophytos Enkleistos a. 1205
ed. Kyprianos, Venedig 1779
ed. (unabhängig) Edw. Warren, Archaeologia (Zeitschrift) 47 (1882—1883) 1—40
Eine Neuausgabe plant L. Petit (laut brieflicher Mitteilung 1901)

Antiocheia.

Vertrag des Königs Boemund mit Alexios I a. 1108 Inc. *Ἡ μὲν προτέρα συμφωνία* . . . (erhalten in der Alexias XIII 12)
ed. Bonn II p. 228—246
ed. Reifferscheid II p. 209—221
rep. Müller, Doc. sulle Relazione . . . Toscane (= Doc. degli Arch. Toscani 3) p. 367—368
tract. Neumann BZ 1 (1892) 371—372

Patriarchat.

a 1. Chrysobull des Nikephoros Phokas
not. Jus III p. 300

1. Dionysios III Patr. von Kpolis: *καθαίρεσις τοῦ Ἀντιοχείας πατρ. Κυρίλλου* a. 1672 Inc. *Ἐπειδὴ τοιγαροῦν καὶ τανῦν ἐξ ἐπηρείας ἐπιβούλου* . . .
ed. Papadop Anal IV 83—88

2. *Ἱερεμίου III Κπόλεως ἀποκήρυξις τοῦ λατινόφρονος Κυρίλλου, πατρ. χειροτονηθέντος Ἀντιοχείας* a. 1724 Inc. *Οἱ ἀληθῶς χριστιανοὶ τὸ πρῶτον* . . .

3. Enkyklios des Patr. Silvester von Antioch. gegen die Jesuiten a. 1734 Inc. *Χριστὸς προγνωρίζοντας ὡς Θεὸς τὴν κακίαν τοῦ Διαβόλου ὁποῦ ᾽μέλλετο* . . .

4. id. *πρὸς ἀνοικοδομὴν ἐκκλησίας τοῦ ἁγ. Νικολάου ἐν Ἀδάνοις* a. 1739 Inc. *Πλείους ὁδοὺς σωτηρίας* . . .
ed. ib. II 385—395. 397—399

5. Seraphim II Patr. von Kpolis: *κατάκρισις τοῦ ψευδο-Ἀντιοχείας πατρ. Κυρίλλου* a. 1759 Inc. *Τοιούτοις δή τισι κακοῖς πρὸ χρόνων* . . .
ed. ib. IV 76—80

Palästina.

Fundstätten: Patriarchats-Archiv in Jerusalem not. Papadop Anal IV 439

1. Novelle Justins II a. 572 *περὶ σαμαρειτῶν*
   ed. Jus III p. 15
2. Herakleios', ne Hebraeis intra tertium miliare Hierosolyma accedere liceat.
   not. Jus III p. 33[1]

Jerusalem: Patriarchat.

1. *Ὑποσχετικὸν Ἰωακεὶμ πατρ. Ἀλεξανδρείας πρὸς τὸν Ἱεροσ. Γερμανὸν περὶ τῶν ἐνοριακῶν αὐτοῦ δικαίων* a. 1530 Inc. *τοῦ ἔχειν καὶ πάλιν τὰ ἀπ' ἀρχῆς δίκαια . . .*
   ed. Papadop Anal II 371—373
2. *ἐπιστολὴ ἐγκύκλιος* des Patr. Germanos von Jerusalem *πρὸς τοὺς ἁπανταχοῦ εὑρισκομένους μητροπολίτας ἐπισκ. ἱερ. καὶ κληρ. τῆς ἀρχιεπ. Κπόλεως* a. 1547 Inc. *Οἱ ἁπανταχοῦ εὑρισκόμενοι πανιερώτατοι . . .*
   ed. Papadop Anal I 216—219
3.—8. Praxeis des Patriarchen Nektarios a. 1661—1667 (darunter ältere eherechtliche Bestimmungen und eine Notiz über die Gebietsgrenzen des Thronos)
9.—15. Praxeis und Grammata des Patr. Dositheos a. 1669—1706 (darunter über die Lateiner und über Schulen)
16.—22. Praxeis und Grammata des Patr. Chrysanthos Notaras[1]) a. 1709—1729 (darunter über Schulen und über ein Krankenhaus)
   ed. Papadop. Anal II 273—339
23. Id. *Φροντὶς περὶ τῆς ἐκδόσεως τοῦ περὶ τῆς τοῦ ἁγ. πν. ἐκπορεύσεως βιβλίου τοῦ Ἀδὰμ Ζοιρικαβίου* a. 1715 Inc. *ἐξαίσιός τις ἔρως ἐνέστακται τοῦ κατὰ πόλεις . . .*
   ed. Papadop Anal IV 72—76
24. Id. *Συγχωροχάρτιον ἐπ' ὀνόματι Χρηστίνης τινός* a. 1720
   not. aus dem Archiv der *Ἑταιρία* zu Athen: *Δελτίον* I 182
25. Id. Erlasse a. 1721—1726
   ed. *Ἐκκλησ Ἀλήθ* IV (1883) p. 161—163
26.—29. Praxeis und Grammata des Patr. Meletios a. 1731—1734
30.—35. Praxeis und Grammata des Patr. Parthenios a. 1738—1750
   ed. Papadop Anal II 340—360
36. Apophasis des kandidier. Patr. Abramios a. 1775 über Besoldungen Inc. *Σκυθοπόλεως κῦρ Ἄνθιμος νὰ λαμβάνῃ . . .*
37. *Σημείωμα περί τινος πυρκαϊᾶς* a. 1786 Inc. *εἰς ταῖς τέσσαρες ὥραις . . . ἄναψε τὸ σκευοφυλάκιον . . .*
   ed. Papadop Anal IV 57—59

Ueber die Patriarchate des Païsios saec. XVII, Parthenios saec. XVIII und Ephraim saec. XVIII handelt Kyrillos Athanasiades *Δελτίον* 4 (1892) 211—262 und gibt in den Anm. einige Auszüge aus Urkunden.

---

[1]) Eine Urkunde s. bei Armenien.

Hll. Stätten.

Arabische und türkische Urkunden:

1. *Διαθήκη τοῦ Μωάμεθ* a. 623
2. *Ὅρισμὸς τοῦ Μανία* a. 680
3.—16. Murad a. 1631—a. 1805
in der griech. Uebersetzung des Cod. Hieros. Patr. 428 ed. Papadop Anal IV 401—438

Hl. Grab.

1. Enkyklios des Patr. Germanos von Jerus. a. 1569 Inc. *Ἕνεκεν τούτων πέμπω . . . κῦρ Μακάριον . . . καὶ Θεοδόσιον . . .*
ed. Papadop Anal II 262—264
2. Dionysios III Patriarch eignet die Kirche der hll. Theodoroi in Attaleia dem Hl. Grabe zu a. 1673 Inc. *Ἔνθεν τοι καὶ τανῦν φιλοθέῳ τινὶ τῷ σκοπῷ . . .*
ed. Papadop Anal IV 64—67
3. hslich-urkundliche Notizen a. 1697 und a. 1780
ed. Papadop Anal IV 53—54
4. Patr. Matthaios von Alexandreia an Joakim, Archimandriten des Hl. Grabes a. 1750 Inc. *Ἐπειδὴ καὶ τῆς μητροπόλεως Λιβύης ἀπροστατεύτου . . .*
ed. Papadop Anal II 399—400
5. Kanonismos des Patr. Parthenios von Jerusalem für die Brüderschaft vom Hl. Grab a. 1755 Inc. *Ὅσα πράγματα ἀποβλέπουσι . . .*
ed. Papadop Anal IV 39—47
6. Chrysobull Osmans a. 1757 über die Streitigkeiten mit den Lateinern
ed. nach Gr. Palamas, *Ἱεροσολυμιάς* (576—584) *Δελτίον* IV 243—249

Anastasiskirche.

Anathema des Philippos Phlatros a. 1523 Inc. *κειτόμενος ἐν τῇ κλίνῃ αὐτοῦ, ἀσθενὴς . . .*
ed. Papadop Anal II 258—261

Euthymioskloster.

Testament des Mönches Gerasimos a. 1344 Inc. *Κατὰ τὸν μέγαν Βασίλειον ὅρος φιλοσοφίας . . . .*
ed. Papadop Anal II 255—257 (not. ib. I 245)

Kreuzkloster.

Synodalschreiben an den Abt Gerasimos a. 1841 Inc. *ἀπόφασιν ἀποκαθιστῶμεν . . .*
ed. Papadop Anal IV 105—106

Sabbaskloster.

1. Hss verschiedener Redaktionen des Typikons
not. W. Fischer BZ 8 (1899) 306—311 (das von Dmitrievskij edierte Typikon gehört als liturgisches nicht zu den Urkunden).
2. Epitropikon des Abtes Hesaias a. 1550 Inc. *Ἐπιτρεπόμενοι ἐπιτρέπουνται . . .*
ed. Papadop Anal IV 104—105

Bethlehem.

1. Patriarch Chrysanthos von Jerus. a. 1710 Inc. *Νεόφυτον πρὸς Κύριον ἐκδημήσαντα . . .*
2. id. a. 1730 Inc. *προστατοῦντα φυσικῷ θανάτῳ . . .*
3. Patr. Parthenios von Jerus. a. 1766 Inc. *ἀπροστατεύτου οὔσης ἐμέλησε . . .*

4. Patr. Anthimos von Jerus. a. 1790 Inc. *χηρευούσης ἤδη πρὸ πολλοῦ γνησίου ποιμένος . . .*
ed. Papadop Anal IV 59—62

Gaza.

1. *Ὁμολογία τῆς πίστεως* des Erzbischofs Païsios Ligareides a. 1652
ed. aus Cod. Brit. Mus. Add. 22911: Zerlentes *Δελτίον* VI 49—50

2. Absetzung desselben durch den Patr. Dositheos a. 1671 Inc. *Ἀνακαθαίρειν . . .*
ed. Legrand, Bibliographie Hellénique . . . XVIIe siècle IV (1896) 58—59

Joppe.

Semeioma des Patr. Chrysanthos für die Schule in J. a. 1722 Inc. *Μοῦσας· νὰ πέρνῃ τὸν χρόνον ζολόταις . . .*
ed. Papadop Anal IV 58—59

Sinai.

1. Chrysobullen Justinians an die Mönche des Sinai im Cod. Sin. 473
not. Gardthausen, Catalogus codd. gr. Sinaiticorum p. 116

2. Horismos Michaels VIII a. 1271 Inc. *Εἰ δὲ καὶ ἀνδράσι . . .*
ed. aus dem Codex Gerasimi Rhalles et Potles V 326
ed. Jus III 593—595
rep. MM V 239—240. 461—462

---

3. Praxis der Lokalsynode in Kairo a. 1557 Inc. *Ἐπειδὴ ἔγωγε Γερμανός, ἐλ. Θ. πατρ. Ἱερ., ἀκήκοα τὰ εἰς . . .*
ed. Papadop Anal II 265—269. 493—496

4. Synodalakt Hieremias' II a. 1583 Inc. *Ἔδει μὲν τοὺς βουλομένους . . .*
ed. in *Περιγραφὴ . . . Ἱερεμία ἀρχιμ. Σιναΐτου* (Venedig 1768) p. 50
rep. MM V 240—245. 462
tract. Gelzer BZ 2 (1893) 70—71

5. Gramma des Patr. Sophronios von Jerus. a. 1599 Inc. *ἅπερ ἐγκαλεῖ αὐτὸν ὁ μακ. κ. Μελέτιος, τὴν ὑπὸ τῶν δύο χειροτονίαν . . .*
ed. Papadop Anal II 270—272

6. *Περὶ τῆς ἀρχιεπισκοπῆς τοῦ Σινᾶ μαρτυρικὸν ἔγγραφον* des Patr. Dionysios IV von Kpolis a. 1689 Inc. *διαβεβαιούμενον τὴν ἐνταῦθα εἰς Κπολιν ἔξω τοῦ Κυνηγοῦ . . .*
ed. Papadop Anal IV 67—72

7. *Κοσμᾶ πρώην Σιναίου μαρτυρία περὶ τῶν ὑπ' αὐτοῦ ἀνευρεθεισῶν ὑπογραφῶν τῶν ἐπισκόπων Σιναίου* a. 1708 Inc. *ἕκαστος τὴν ἀναφορὰν ἔχειν πρός τι . . .*
ed. Papadop Anal II 400—402

8. Diploma graecum et latine et graece subscriptum im Cod. Sin. 517
not. Gardthausen, Catalogus codd. gr. Sinaiticorum p. 126

9. Abtbriefe des Katharinenklosters im Archiv von S. Marco in Venedig (nach brieflicher Mitteilung von N. Jorga, der dieselben kopiert hat, 1901).

Aegypten.

Methodisch ausgewählte Sammlung von Papyrusurkunden aller Arten; vollständige Sammlung lediglich der Staatsurkunden auf Papyrus, ein berühmtes Stück ist z. B.:

Reskript eines Kaisers (viell. Theodosios' II a. 425—450) auf die Bittschrift des Bischofs Appion von Syene Inc. *Τοῖς γῆς καὶ θαλάσσης* . . . (Leidener Papyrus Z)
ed. Wilcken, Archiv f. Papyr.-Forsch. I (1900) 399—400

1. Erlass des Kaisers Anastasios I, inschriftlich erhalten auf 3 Sandsteinblöcken von Ptolemais in Kyrene (jetzt in Paris)
ed. Zachariae von Lingenthal, Monatsber. Akademie Berlin 1879 p. 137—143

1a. Das Schreiben Romanos' I Lakapenos, von Sakkelion (*Δελτίον* 2 (1887) 406—409) irrtümlich *Τῷ Ἀμηρᾷ τῆς Αἰγύπτου* überschrieben, s. bei Armenien.

2. Brief des Sultans Nassir an Andronikos III über den Thronstreit der Patr. Lazaros und Gerasimos von Jerusalem a. 1340—1341 Inc. *Ἡ γραφή μου αὐτόθεν ἐπεστάλη* . . . (fragmentarisch, im wesentlichen nur die sehr umfangreiche Titulatur des Sultans und des Kaisers enthaltend)
ed. aus Cod. Vatic. gr. 952 W. Regel, Analecta Byzantino-Russica (1891) p. 57—58

3. Brief des Sultans Hassan an Joannes VI Kantakuzenos a. 1348 Inc. *εἰς τὸ ὄνομα τοῦ θεοῦ* . . .
erhalten bei Kantakuzenos Hist. IV 14 = Bonn. III p. 94—99

Alexandreia-Patriarchat.

Porf. Uspenskij, Aleksandrijskaja Patriarchija (Publik. der Kais. Ak. unter Redaktion von Loparev) I, Petersburg 1898: Sammlung aller Arten von Materialien, vollständige Mitteilung von Urkunden jedoch erst von saec. XVI, bes. s. XVII an.

1. Zu Kyrillos Lukaris a. 1588 sqq. s. Kpolis Patriarch. no. 24
2. Patr. Nikephoros a. 1639 Inc. *περὶ τῶν ἀπροσδοκήτων συμβάντων τοῦ μακαρίτου πάλαι πατριάρχου Ἀλ. κῦρ Μητροφάνους* . . .
3. Patr. Gerasimos für seinen Nachfolger Samuel Kapasules a. 1710
ed. Papadopulos Kerameus *Δελτίον* III 501—502. 507—509
4. Bettelbrief des Patr. Samuel an Anna von England a. 1712
ed. Lampros *Δελτίον* III 562—567
5. Samuel Patriarch von Alex. a. 1732 (?) *περὶ Σπαντωνῆ τοῦ Βυζαντίου* Inc. *Καὶ στεφηφόροις αὐτοκράτορσιν ἄναξι τοῖς ἁλουργίδι* . . .
ed. Papadop Anal I 481—483
6.—8. Zwei Patriarchalschreiben des ök. Patr. Hieremias III und Schreiben des Gregoraskos Ggikas a. 1723 zur Ernennung des Patr. Kosmas von Alexandreia
ed. Papadopulos Kerameus *Δελτίον* III 512—520 (Cod. Cahir.)
9. Korrespodenz des Patr. Matthaios a. 1746—1766 = Cod. Ath. Cutlum. 223 (darunter Briefe an Katharina II und den Thronfolger Paul von Russland a. 1763 und an den englischen Konsul und den Archimandriten Anthimos in Algerien a. 1759)
not. und die 4 bezeichneten Stücke ed. Lampros *Δελτίον* III 561—578

Vierte Sektion.

Thessalien und Epeiros mit den Jonischen Inseln.

Kloster *Κισσιωτίσσης ἢ τῆς Ξενιᾶς* (bei Zetunion).

1. Patr. Gabriel III a. 1704 Inc. *Οὐ μόνον χρήσιμον . . .*
2. Schenkung des Mönches Theokletos a. 1783
3. Patr. Neophytos VII a. 1791: *ἐπιτίμιον*
4. Id. a. 1792
5. Patr. Gregorios V a. 1797 Inc. *Ὅσα μὲν κατὰ . . .*
6. Id. a. 1798 Inc. *Εἰς ὅσα μέρη . . .*
7. Id. a. 1798: *ἀπόδειξις*
8. Patr. Neophytos VII a. 1799: *ἀπόδειξις*
9. Patr. Anthimos a. 1847
10. a. 1842 Inc. *Τὸ συμβούλιον τὸν μόνον ξονιὰς . . .*
    ed. Giannopulos, *Δελτίον* IV 658—687

Makrinitissa- und Neapetrakloster (bei Volo).

Diplomatar des Cod. Taur. 237 saec. XIII = 42 Urkunden saec. XIII
ed. teilweise Pasini, Codices I p. 319 sqq.
ed. vollständig und verbessert MM IV 330—430 (ausgelassen und bei Pasini nachzusehen sind lediglich der Index, die Ueberschriften und einzelne Bemerkungen des Redaktors der Hs)
no. 1. 3. 5 ed. Jus III 595—604

Larissa.

1. Prostagma des Theodoros von Epeiros über die Nachfolge des Bischofs von Thaumakos a. 1234 Inc. *καὶ ἤλγησε μὲν . . .*
   ed. Papadop Anal IV 118—119
2. Sigillion des Patriarchen Dionysios a. 1490 Inc. *Τῆς ἁγιωτάτης μ. Λαρίσσης χηρευσάσης . . . .*
   ed. Io. Sakkelion, *Δελτίον* II 18—20

Domenikon (bei Larissa).

Urkunde des Erzbistums Achrida saec. XIII Inc. *ὡς οἱ κτητορικὸν δίκαιον ἀναλαβόντες ἐν τῷ . . . μοναστηρίῳ τοῦ ἐν ἁγ. μεγ. Δημητρίου . . .*
ed. Papadop Anal I 474—476

Trikkala.

Erlass des Metropoliten Neilos von Larissa über Besitzungen des Bistums Trikkala a. 1372/3 (inschriftlich auf einem bei Kpolis gefundenen Stein erhalten)
ed. Preger BZ 8 (1899) 486

Phanarion.

1. Michael Gabrielopulos, Herr von Thessalien a. 1295 Inc. *Ἐπει(δὴ ἁπαιτοῦ)σι παντὶ . . .*
   ed. Heuzey-Daumet, Mission de Macédoine p. 455—456
   rep. MM V 260—261. 466
   tract.[1]) Archimandrit Antonin Reise etc. s. u., der das Stück in das J. 1342 (6850) verlegt und sagt, das Original sei angeklebt an ein
2. Diplom des Angelos Dukas für Phanarion (Fragment, Datum fehlt)

Meteorenklöster.

Das Material befindet sich heute in der Nationalbibliothek in Athen; einiges Material im Cod. Paris. suppl. gr. 1281

B. A. Mystakides erklärte im *Σύλλογος* 27 (1900) p. 369, Urkunden der M. späterhin publizieren zu wollen

Notizen bei Heuzey-Daumet, Mission archéol. de Macédoine (Paris 1876) App. 440—452 — von Jireček, Archiv f. slavische Philologie 20 (1898) 477 sq.

---

1. Urkunde des Caren Symeon (Bruder des Stephan Dušan) über das *σπήλαιον τὸ ἐπονομαζόμενον τοῦ Κυρίλλου, τὸ ἐν τῇ τοποθεσίᾳ τῆς Μυκάνης* (bei Stagoi) a. 1358 (Nov. XI Ind.) Inc. *Ἐπὴ ἀνεφάνισε ὁ τιμιώτατος ἐν ἱερομονάχοις κῦρ Νεῖλος . . .*
2. id. über das *μονύδριον εἰς τὸ ὄνομα τιμώμενον τῆς ὑπεράγνου καὶ θεουμήτορος τῆς Δουπιανοῦ* a. 1358 (Nov. XI Ind.) Inc. *Ἐπεὶ παρεκάλεσεν καὶ ἐζήτησεν ὁ τιμιώτατος ἐν ἱερομονάχοις κῦρ Νεῖλος . . .*
3. Urkunde des *τὰ δίκαια διέπων τῆς ἁγιωτάτης ἐπισκοπῆς Σταγῶν ἱερομόναχος Νεῖλος καὶ πρῶτος τῆς σκήτεως τῶν Σταγῶν* sine a. Inc. *Ἐπειδὴ οἱ τρεῖς ἀδελφοὶ ἡμεῖς . . .* (Originalpergament)
4. Prostagma des Basileus Symeon für die Meteorenklöster a. 1362 (Mai, XV Ind.) Inc. *+Ἡ βασιλεία μου ἔχει θέλημα . . .*
5. Urkunde des Hieromonachos Neilos, Protos und Hegumenos *τῆς σεβασμίας μονῆς Δουπιανῆς* a.? 1363 (21. Mai, Ind. I) Inc. *Ἐπεὶ ἦλθεν ὁ παπᾶς Καλλίνικος . . .*
6. Testament des Hieromonachos Neophytos, Ktitor des Pantokratorklosters in Dupiane, sine a. Inc. *Ἐπειδὴ οἱ θειότατοι ἅγιοι πατέρες . . .*
7. Patr. Hieremias I an das Meteorenkloster a. 1545 (7053) Inc. *Ἐπειδὴ ζήλῳ θείῳ κινηθεὶς . . .*
8. Patr. Raphael II an das Meteorenkloster a. 1605 (7113) Inc. *+Ἡ τοῦ Χριστοῦ ἁγία καθολικὴ καὶ ἀποστολικὴ σύνοδος . . .*

„Das Meteorenkloster".

9. *Μαρία βασιλίσσα Ἀγγελίνα Δούκαινα ἡ Παλαιολογίνα* (Tochter des Symeon) mit ihrem Gatten, dem *ὑψηλότατος δεσπότης ὁ Ἰζαοῦ* (Esau) an ihren Bruder Kyr Joannes Dukas, nun Mönch Joasaph in dem Meteorenkloster a. 1386 (6894 Mai, Ind. IX) Inc. *Εἰς ὄνομα τοῦ πατρὸς . . .*

---

[1]) laut Novaković, Spomenik der serb. Akademie IX 29 no. 10.

10. Horismos des Alexios Angelos *Καῖσαρ* (*Καῖσαρ* in der Unterschrift mit grüner Tinte) an das Meteorenkloster a. 1388 (6896 August, Ind. XI) Inc. *Ἐπεὶ οἱ ἐν τῷ Μετεώρῳ ἀσκούμενοι μοναχοί* . . . (dieser Kaisar Alexios Angelos war der letzte christliche Beherrscher Thessaliens)
11. Schenkung der Nonne Theodula an das Meteorenkloster a. 1388 (6896) — Regest —
12. Urkunde des Metropoliten von Larissa Joasaph über eine Schenkung an das Meteorenkloster a. 1401 (6909 Febr. Ind. IX) — Regest —
13. Id. a. 1402 (6910 Ind. X) Inc. *Χαίρεται Ναζηραίων χοροστασία* . . . (unvollständig)
14. Patr. Hieremias I an das Meteorenkloster a. 1542 (7050 Juli, Ind. XV) — Regest —
15. Urkunde des Metrop. von Larissa Neophytos über dieselbe Schenkung a. 1542 (7050 Dezember, Ind. XV)
16. Id. Sigillion (Originalpergament): Bestätigung der *κελλία* des Meteorenklosters a. 1542 (7050 November, Ind. XV) — ein Stück —

Georgioskloster *τῶν Ζαβλαντίων* (bei Trikkala).

17. Kaiser Andronikos III a. 1336 (6844 März, Ind. IV) Inc. *Ἐπεὶ ὁ τιμιώτατος καθηγούμενος τῆς περὶ τὰ Τρίκκαλα σεβασμίας μονῆς* . . .
18. Stephan (Dušan), Kaiser der Serben und Griechen a. 1348 (6857 Nov. Ind. II) — Regest —
19. Symeon, Kaiser der Griechen und Serben a. 1362 (6870) Inc. *Καὶ πᾶσι μὲν τοῖς αἰτοῦσι χεῖρα εὐεργέτην* . . . (ed. unvollständig)

Eleusakloster *τῆς Λυκουσάδος.*

20. Chrysobull Andronikos' II a. 1289 (6797 März, Ind. II) Inc. *Οὐδὲν τῆς ἀληθείας* . . .[1])
21. Stephan (Dušan) a. 1349 (6857) — Regest —
22. Patr. Neilos bestätigt die Stauropegialrechte a. 1383 (6891, 6. Mai) — Regest —[2])

Olympklöster.

23. Kaiser Andronikos III bestätigt die Güter des Muttergottesklosters am Olymp (Elassona) a. 1336 (6844 März, Ind. IV) — Regest —
24. Patr. Joannes XIV an das Kloster der Muttergottes *ἐπικεκλημένης Ὀλυμπιοτίσσης* a. 1342 (6850) Inc. *Παραινοῦμεν ἅπασι τοῖς παρόντι* . . .
25. Patr. Metrophanes III an dasselbe Olympkloster a. 1570 (7078) — Regest —
26. Patr. Hieremias II an dasselbe Kloster a. 1574 (7082) Inc. + *Τῆς ἡμῶν μετριότητος* . . . — Regest —
27. Patriarchatsurkunden saec. XVIII
28. Zahlreiche Kircheninschriften (meist Neuzeit)

ed. (bezw. not.) Porfirij Uspenskij „Der christliche Orient. Reise zu den Meteoren- und den ossa-olympischen Klöstern in Thessalien des Archimandriten P. Usp. im J. 1859". Ausg. der Kais. Akad. d. Wiss. unter der Redaktion von P. A. Syrku, Petersburg 1896, gr. 8°, p. 446—509.

Manches Uebereinstimmende mit Porf. Uspenskij not. der russ. Archimandrit Antonin[3]) 1865: „Reise nach Rumelien (Поѣздка въ Румелію) des Arch. Antonin, thät. Mitgl. d. Kais. russ. archaeol. Gesellschaft" Petersburg, Typographie der Kais. Ak. der Wiss., 1879, 4° 376 S. und 8 Tafeln. — Ein zweiter Band (Forts.): „Aus Rumelien (Изъ Румеліи). Von Arch. Antonin, Ehrenmitgl. d. Kais. russ. arch. Ges." Petersburg 1886, 4° 650 S. und 18 Tafeln.

---

[1]) ausserdem ed. Lampros *Δελτίον* I 116—119; rep. MM V 253—256. 463
[2]) Original im Cod. Paris. suppl. gr. 1281 not. Omont, Revue des bibliothèques 8 (1898) 355
[3]) Auszug von Novaković, Spomenik der serbischen Akademie 9 (1891).

Soterkloster.

29. Patr. Metrophanes III für das Soterkloster *τοῦ Μετεώρου* a. 1580 (7088 Apr. Ind. VIII)
30. Patr. Joannikios II für dass. Kloster a. 1651 (1651 Juni, Ind. IV)
    Originale mit Bleibullen im Cod. Paris. suppl. gr. 1281 not. Omont, Revue des bibliothèques 8 (1898) 357—358 (vgl. Uspenskij a. o. O. p. 471. 472)

---

31. Die Mönche Nektarios und Theophanes a. 1549 errichten Metochia in Joannina und Lepenos Inc. *Ἐπειδὴ κἀγὼ Νεκτάριος ...*
    ed. Duchesne-Bayet, Mémoire .... Athos (Paris 1876) p. 234
    rep. MM V 285—288. 470

Stagoi.

1. Originalbeschreibung der Güter des Bistums von Stagoi, verfasst unter Kaiser Manuel 1162/3 (6671) (in schöner grosser Schrift auf Papier, im Meteorenkloster)
   not. Porf. Uspenskij, Reise etc. s. o. p. 363 (cf. 230. 240)
2. Andronikos III bestätigt die Besitzungen und Freiheiten des Bistums Stagoi a. 1336 Inc. *Ἐπειδὴ ὁ θεοφ. ἐπίσκοπος ...* (in Wandmalerei erhalten)
   ed. Staur. Aristarches, *Σύλλογος* 3 (1867) 32—34
   ed. Papadopulos Kerameus *Κατάλογος τῶν χειρογράφων τῆς ἐν Σμύρνῃ Εὐαγγ. Σχολῆς* (1877) p. 66—68
   ed. (unabhängig) Heuzey-Daumet, Mission archéol. de Macédoine (Paris 1876) App. p. 453—454
   rep. MM V 270—273. 470
   ed. Giannopulos, *Νεολόγ. Ἑβδομ. Ἐπιθ.* III 557—559

Thessalien-Epeiros.

Ἔγγραφον συνόδου παθανῶς ἐν Θεσσαλίᾳ ἢ ἐν Ἠπείρῳ ἀθροισθείσης διὰ Ἰωάννου α' τοῦ νόθου, σεβαστοκράτορος Θεσσαλίας ..., ἢ διὰ Νικηφόρου α' τοῦ δεσπότου Ἠπείρου (sic Papadopulos) a. 1278 Inc. *ἐπεὶ δ' ὅθεν οὐ προσεδοκήσαμεν, κρίμασιν ...*
ed. Papadop Anal I 471—474

Epeiros.

Π. Ἀραβαντινός, Χρονογραφία τῆς Ἠπείρου, Ἀθῆναι 1856—1857, 2 voll. (in MM III. V schon verwertet).

Bibliographie und Angabe von Fundstätten (Cod. Barocc. 131): Papadopulos Kerameus *Δελτίον* III 451—452, der noch Material zu besitzen erklärt.

„Epirotica" a. 1218—1228 aus dem Briefwechsel des Joannes von Naupaktos[1])
ed. aus den Codd. Petrop. 250—251 Vasiljevskij, Viz Vrem 3 (1896) 233—299: z. T. Privatbriefe, z. T. politische (Despot Theodoros Komnenos) und kirchenpolitische Korrespondenz; darunter:

1. Synodalbeschluss über die Erhöhung des Despoten Theodoros Komnenos zum Basileus Inc. *Παῦλος ὁ θεῖος ἀπόστολος ...*
2. Chrysobull des Theodoros Komnenos a. 1228 *Τὰ καλὰ εἰ μὲν εἰς Θεὸν ...*
   ed. Vasiljevskij ib. p. 285—286. 296—299

---

[1]) s. auch u. Naupaktos und Joannina no. 1.

3. Despot Manuel Dukas an den Patr. Germanos und Bescheid desselben und „*Τὰ ἐντάλματα τῆς ἐξαρχίας τοῦ Ἀγκύρας*“ a. 1232
ed. aus Cod. Vindob. theol. 276: MM III 59—65

Naupaktos.

1. Metropolit Joannes löst ein Gelübde a. 1216 Inc. *Θεοδώρᾳ τῇ Μαυροδουκαίνῃ . . . προθεμένῃ ἐνόρκως, ὡς εἶπε, τὴν πρὸς τὰ Ἱεροσόλυμα . . .*
ed. Papadop Anal II 361—362
2. Kanonischer Brief des Metrop. Joannes saec. XIII Inc. *Πανιερώτατε Δρυϊνουπόλεως . . .*
3. Synodalentscheid saec. XIII Inc. *Πολλὰ πολλοῖς ἐποίησεν ὀχληρὰ . . .*
4. Metropolit Joannes saec. XIII über ein Testament Inc. *Παρέστη . . . ὁ τῆς Ἄρτης οἰκήτωρ Ἰωάννης ὁ Γοστυλόπουλος . . .*
ed. aus Cod. Hieros. Patr. 276 Papadop Anal IV 119—125

Karpenesion (am Tymphrestos).

Einen Kodex mit Briefen und Urkunden (über die dortige Schule) saec. XVIII—XIX
not. mit Proben Lampros *Δελτίον* II 111—117

Arta.

1. Despot Symeon Pal. von Epeiros privilegiert den Jo. Zaffa Ursinos Dukas a. 1361
ed. Mustoxydes *Ἑλληνομνήμων* 506 — Arabantinos *Χρονογραφία* II 311—315
rep. MM III 126—129 (vgl. Oikonomos *Παυδώρα* 17 (1867) 490—491)
2. Anklage gegen den Ritter Liberaki a. 1696
ed. MM III 275—279

Parga.

1. Eingabe an den Dogen Aloisius Mocenigo und Bescheid desselben
ed. (unvollständig) Arabantinos *Χρονογραφία* II 194—196
2. Briefe an Ali Pascha a. 1806/7 im Archiv der *Ἑταιρία* zu Athen
not. *Δελτίον* II 575

Paramythia.

Einen *Κώδηξ κατὰ προικοδοσιῶν* der Metropole Paramythia mit 34 Ehekontrakten a. 1792—1822 und weiteren noch jüngeren
not. mit Proben Panagiotides, *Σύλλογος* 27 (1897) 307—312

Joannina.

1. Joannes von Naupaktos bestätigt den Horismos des Theodoros Dukas über den Synoikismos von Joannina a. 1217
ed. Papadopulos Kerameus *Δελτίον* III 454—455
2. Kirchliche Urkunde saec. XIII (als Hs-einband erhaltenes Fragment) im Archiv der *Ἑταιρία*
not. *Δελτίον* I 566
3. Andronikos II bestätigt die Rechte etc. der Kirche von Joannina a. 1319
4. Id. a. 1321 Wiederholung Inc. *Ἐπεὶ ἐν τῷ πρὸ ὀλίγου γεγονότι . . .*
ed. Mustoxydes *Ἑλληνομνήμων* p. 464 sqq. 489 sqq.
rep. Arabantinos *Χρονογρ.* II 294—311
rep. MM V 77—87. 450—451
5. Sinan Pascha fordert zur Unterwerfung auf a. 1431 (*Μετάφρασις Τουρκικῆς κοινοποιήσεως*)
ed. Arabantinos *Χρονογρ.* II 315—317
rep. MM III 282—283

6. Patr. Metrophanes III für das Theotokoskloster *τοῦ Ἀρχιμανδρίτου* a. 1571 Inc. *Ὁ τῶν ἐκκλησιῶν διδάσκαλος . . .*
   ed. Papadopulos Kerameus *Δελτίον* III 456—459
7. Pergament des Patr. Kyrillos a. 1634 *περὶ τῆς χορηγίας τοῦ τίτλου „μέγας“*
   not. als vorhanden im Archiv der *Ἑταιρία* zu Athen: *Δελτίον* I 182
8. Privaturkunden saec. XVIII
   not. Arabantinos *Χρονογρ.* II 265—268

Chimara.

Οἱ πρόεστι τῆς Χημάρας wenden sich, von den Türken bedrängt, an Papst Gregor XIII a. 1581 Inc. *γήνοσκε . . . τὸ πὸς τὴν σύμερον ἐνεφανήστην* (mit lat. Uebers.)
ed. Theiner p. 57—62

Dyrrhachion.

1. Weinbergverkauf in Marentzia a. 1258 (*Δανὶδ Λακκιώτης ὁ Μαγέσης . . . πρὸς . . . Πασχάλην υἱὸν τοῦ Μαστρογέρου τοῦ Πίτζου*)
   ed. MM III 239—242
2. Vertrag des Domenikosklosters mit Michael Tzegkares Skarides über Abtretung eines Weinberges a. 1359 Inc. *ἡμεῖς οἱ ἀδελφοὶ τῆς μονῆς . . .*
   ed. nach dem Original in der Nationalbibl. zu Athen Jo. Sakkelion *Δελτίον* II 471—475

Jonische Inseln.

Im Archivio dei Frari in Venedig 2 Hefte „Documenti greci“:

a. auf Pergament:

1. Mitgift-Vertrag von Kerkyra a. 1438 *ἐνώπιον τοῦ ἱερέως Μανουὴλ νομικοῦ τοῦ Κερέντα . . .*
2. id. a. 1454 vor dem Notar Manuel Planudes
3. Kaufvertrag a. 1520
4. Meletios Typaldos, Metropolit von Philadelpheia ernennt einen Meletios Papadopulos zum Presbyter a. 1686

b. auf Papier:

5.—45. griech. Urkunden der türkischen Herren von Morea und Naupaktos saec. XVI (vor allem 1526—1527)

46.—x eine grössere Zahl von Verträgen und Handelsurkunden saec. XVI—XVII
not. Lampros *Δελτίον* IV 634—652 mit Auszügen aus den türkischen Urkunden und vollständiger Edition von 3 Stücken, darunter no. 45: Kadi *Χλουμούτζιος Ἰμβραΐμης Τζελεπὴς* an den provveditore von Kephallenia, David Bembo a. 1591 Inc. *τὴν σήμερον ἦρθε ἕνας ἄνθρωπος . . .*

Zakynthos.

Fundstätte: *N. Χιώτης, Ἱστορία τῆς Ζακύνθου*

1. Ricc. Orsini bestätigt die Besitzungen der Kirche von Z. a. 1262 (mit ganz detaillierten Aufzählungen)
2. Franc. d'Ariano bestätigt eine Schenkung an das Soterkloster von Z. a. 1461
3. Leonardus III Tocco schenkt Kalogerata an die Kirche von Z. a. 1469
4. id. 1471: Schenkung an den Bischof Joannes Antonios von Z.

5. id. an Fr. d'Ariano a. 1475 über die Besitzungen der Kirche von Z.
6. id. an denselben a. 1475
7. Ambrosius Minaulis übergibt Kalogerata dem Bischof von Z. a. 1478
   ed. MM V 16—67. 69—73. 449—450 (mit bibliogr. Angaben)
8. Leonardus III an Ambr. Monaules zu Gunsten der Matrone Cleopa und des von ihr gegründeten Prodromosklosters a. 1478
   ed. MM III 260
   ed. Zoes, *Σύλλογος Παράρτ.* 24—26 (1896) 154 mit einem weiteren Stück a. 1478 Inc. *Ἡ κυρὰ Κλεώπη ἡ Κοψιδοῦ, ὅπου ἔκτισε . . .*
9. Bajazet II tritt Z. den Venezianern ab a. 1485
   ed. MM III 332—333
10. Patr. Kyrillos erhebt Zakynthos-Kephallenia zum Erzbistum a. 1632
    ed. Sathas *Νεοελληνικὴ Φιλολογία* (Athen 1868) 282 sqq.
    rep. MM V 74—76. 450
11.—12. Zertifikat durch den Erzbischof Païsios Choïdas a. 1664 und Taufschein durch den Priester Basileios Katrames a. 1665 für Matthias Kosmas zum Eintritt in das griech. Kolleg in Rom
    ed. Legrand, Bibliographie hellénique . . . XVIIe siècle III (1895) 347. 348
13. Jüngere auf die Klöster von Zakynthos bezügliche Urkunden und Auszüge (das älteste Stück s. o. no. 8)
    ed. Zoes, *Σύλλογος Παράρτημα* 24—26 (1896) 140—172

Kephallenia.

1. *Τυπικὸν ἐμοῦ Ἰσαακίου υἱοῦ τοῦ μεγ. βασ. κῦρ Ἀλεξίου τοῦ Κομνηνοῦ ἐπὶ τῷ καινισθέντι παρ' ἡμῶν νεοσυστάτῳ μοναστηρίῳ* (a. 1120 oder 1135)[1])
   not. aus einer Hs auf Kephallenia: Lampros, The Athenaeum 1896 II 389
2. Privileg Alexios' II Komnenos a. 1182 (Sept. Ind. XI) Inc. „Per l'infinita e ridondante misericordia . . . . Scrivo a voi abitanti" in italienischer Uebersetzung erhalten
   ed. Marino e Nicolo' Pignatorre, Memorie storiche e critiche di Cefalonia I (Korfu 1887) 67—72 (Bd. II 295—305 „Bibliografia Cefalena")
3. Francisca Tocco schenkt ein Grundstück an Juliano Zaota a. 1428
   ed. *Χιώτης* II 624 — rep. MM III 253—254
4. Achmet Pascha verlangt S. Maura und K. von Venedig a. 1502
   ed. MM III 351—352
5. Sigillion des Patr. Hieremias II a. 1582 *περὶ τῆς ἐν Ὁμαλοῖς μονῆς τῆς Νέας Ἱερουσαλήμ*
   not. als vorhanden im Archiv der *Ἑταιρία* zu Athen: *Δελτίον* V 406
6.—7. Gesuch des Hieremias *προύην Μάϊης* und Synodalerlass des Patr. Kyrillos, die Heiligsprechung des Gerasimos Notaras betreffend a. 1625
   ed. Legrand, Bibliographie hellénique . . . XVIIe siècle I (1894) 189—192 (den Synodalerlass ed. *Ἐκκλησ Ἀλήθ* III 48)
8. Diatheke a. 1674 aus Lexurion
9. Privat- und Gerichtsurkunden aus Ithaka a. 1653—1800
   not. als vorhanden im Archiv der *Ἑταιρία* zu Athen: *Δελτίον* IV 367; V 399

---

[1]) Das Typikon könnte vielleicht identisch sein mit dem des Klosters Kosmosoteira bei Ainos. P. Marc.

Kerkyra.

Reiche Sammlung von Materialien (Urkunden?) im Nachlass von Joannes A. Romanos, Korfu (vgl. BZ 1 (1892) 184)

1. Beförderung des Bardanes, Chartophylax in Athen, zum Archiereus in Kerkyra a. c. 1220
   Inc. *Ὁ τῆς ἐπισκοπῆς λόγος . . .*
   ed. Vasiljevskij Viz Vrem 3 (1896) 260—263
2. Emmanuel Komnenos, *λοὺξ Πελοποννήσου* zu Gunsten der Familie Marmora a. 1224
   Inc. *Ἐκ τῶν δικαιοτάτων σκοποῦντες . . .* (Falsifikat)
   ed. MM III p. XX—XXI
   ed. Legrand, Bibliographie Hellénique . . . XVIIe siècle II (1894) 283—284
3. Theodoros von Epeiros an den Metropoliten Georg. Bardanes a. 1228 zur Bestätigung der Rechte und Besitzungen der Kirche (Marmortafel)
   ed. mit Faks. Guidi-Zachariae, Bulletino della Commissione archeol. comunale anno IX serie 2 (1881) 189—196 und XI 2 (1883) 3—4
   rep. MM V 14—16 mit bibliogr. Notizen
4. Privileg (Chrysobull) des Despoten Michael II von Epeiros für die 32 Priester der Stadt Kerkyra a. 1246 (Januar), in latein. Uebers. erhalten in den „Libri Commemoriali"
   ed. Sathas, *Μνημεῖα Ἑλληνικῆς ἱστορίας* (Documents inédits) I (1880) 46—50
   ed. Nic. Barone, Notizie storiche . . . Carlo III di Durazzo (Neapel 1887) 65—66
5. Privileg (Chrysobull) Michaels II für die 33 Priester der Exoche Kerkyra a. 1246 (Februar) in latein. Uebers. erhalten in einer Urkunde des Kaisers Philipp II von Anjou a. 1365
   ed. nach dem im Archiv der *Ἑταιρία* befindlichen Original: Romanos, *Δελτίον* II 594—596
6. Erzbischof Castelinus Romanopulos bestätigt die Rechte des Soterklosters Askytarion a. 1371
   ed. MM V 67—68. 450
7. Julius de Altavilla tritt dem Theod. Kabasilas ein Grundstück ab a. 1374
   ed. MM III 245—248
8. Chuseinschahbei von S. Maura an Stef. Tiepolo, Baiulus in Kerkyra a. 1539
   ed. MM III 364—366
9. Notariatsurkunden des Notajo Manoli Parastati u. a. saec. XVI in den Archiven von Korfu
   not. Brokines in der Zeitschrift *Φιλόπατρις* I (Korfu 1883—1884)
   not. Legrand, Bibliographie hellénique . . . XVe et XVIe siècles I (1885) p. CIC—CCXXVII; darunter:
10. Ernennung eines Notars durch Leonardos Phortios a. 1546 Inc. . . . *κὺρ Ἀνδρέας Ἀσπιώτης . . .*
11. Ehevertrag zwischen Pietro Canal und Antonios Eparchos a. 1549
12. Testament des Leonardos Phortios a. 1570 Inc. *ἠβρισκόμενος εἰς τὴν κλίνην ἐν ἀστενίᾳ . . .*
    ed. Legrand ibid. p. CCIX. CCXVIII sq. CCVI sq.
13. Zertifikat durch den Protopapas Theodosios Phloros für Demetrios Kalogeras behufs Eintritts in das griech. Kolleg in Rom a. 1661
14. id. für Markos Marules Bulgaris a. 1666
    ed. Legrand, Bibliographie Hellénique . . . XVIIe siècle III (1895) 368—369. 372

Fünfte Sektion.

Hellas und die griechischen Inseln.

Nachlass Carl Hopfs (jetzt in der Berliner Bibliothek): das grosse Regestenwerk saec. XII XVIII und Abschriften aus fast allen in Betracht kommenden westeuropäischen Archiven und Bibliotheken — ausführlicher Bericht von Gerland BZ 8 (1899) 347—386; 11 (1902) 321—332 mit einem Verzeichnis von Hopfs Schriften (BZ 8, 364—369) und mit Publizierung der Regesten des Jahres 1400

Verwertung von Hopfs Material durch MM III p. XIX und V 134.

Hosios Lukas in Phokis.

1. Patr. Neophytos II a. 1611: Erhebung zum Stauropegion
2. Patr. Gregorios V a. 1798: Bestätigung
   ed. MM V 146—153. 453

Eventuelle Fundstätten: G. Kremos *Φωκικά. Ἱστορία τῆς ἐν Φωκίδι μονῆς τοῦ ἁγίου Λουκᾶ*, Athen 1874—80, 2 voll. — id. *Προσκυνητάριον τῆς κτλ.*

Metamorphosiskloster auf dem Berg Sagmatas.

Schenkung Alexios' I a. 1106 Inc. *Ἐπειδήπερ παρὰ τῶν ἐνδημούντων* . . . (Falsifikat)
ed. *Εὐαγγελικὴ σάλπιγξ* 1838, 14. April.
ed. Ross-Schmeller, Abh Ak München Philos. Cl. II (1837) 155—156
rep. MM V 253. 462—463
(Photographie im Archiv der *Ἑταιρία* not. *Δελτίον* II 573)

Athen.

Fundstätten: T. D. Nerutsos, *Χριστιανικαὶ Ἀθῆναι* = *Δελτίον* III 5—107; IV 51—204

Urkunden im ehemaligen Besitz der Königin Amalie not. Salinas, Archivio stor. Sic. N. S. 6 (1881) 11—12

1. Nero di Acciajuoli tritt ein Grundstück an Nicolaus de Athenis ab a. 1387
   ed. Buchon, Recherches II 420—422 und Nouvelles R. II 220—222
   rep. MM III 248—249
2. Guglielmo di Cancelieri tritt ein Grundstück an Greg. Chamaches ab a. 1432
   ed. Buchon, Nouvelles Recherches II 290—292
   rep. MM III 255—256

3. Nerio di Acciajuoli bestätigt die Privilegien des Greg. Chamaches a. 1437
ed. Buchon, Recherches II 447—448 und Nouvelles R. II 296—297
rep. MM III 256—257

4. Turkokratia: Dem. Gr. Kampuroglus, *Μνημεῖα τῆς ἱστορίας τῶν Ἀθηναίων: Τουρκοκρατία* Bd. I—III (Athen 1891. 1890. 1892) mit einer Fülle urkundlichen Materials (Patriarchatserlasse, Magistratsverfügungen, Kloster- und Privaturkunden) vor allem saec. XVII und XVIII (Einzelne Beiträge sind auch separat erschienen z. B. Man. Jo. Gedeon, *Συμβολαὶ εἰς τὴν ἱστορίαν τῆς ἀποστ. Ἐκκλησίας Ἀθηνῶν*, Athen 1891) — Das Material ist verwertet bei Kampuroglus *Ἱστορία τῶν Ἀθηναίων ἐπὶ Τουρκοκρατίας*, 3 Bde, Athen 1889. 1892. 1902 und bei Th. N. Philadelpheus *Ἱστορία τῶν Ἀθηνῶν ἐπὶ Τουρκοκρατίας* (1400—1800) 2 Bde, Athen 1902

5. Patriarchats-Sigillion a. 1728 für den Metropoliten Gregorios Soteres von Monembasia und die von ihm in Athen gegründete hellenische Schule
ed. Papadopulos Kerameus *Ἁρμονία* I (1900) 607—610; vgl. Philadelpheus *Ἐπετηρὶς τοῦ Παρνασσοῦ* 5 (1901) 194

6. Patr. Neophytos VI an den Metropoliten von Athen a. 1734 *περὶ ὅρου προικοδοσίας*
not. Kampuroglus *Παρνασσός* 17 (1894) 161—167 in einem Aufsatz „*Οἱ Προικοθῆραι τοῦ παρελθόντος αἰῶνος*“, der noch weitere Notizen über Heiratsurkunden saec. XVIII bietet

7. *Διαθήκη Ἰωάννου Ντέκα τοῦ ποτὲ Νικολάου*, Venedig a. 1757 (1761)
ed. Philadelpheus *Ἱστορία τῶν Ἀθηνῶν* II 363—384

Von J. Blachogiannes, Athen, *Ὁδὸς Ῥόμα* 2, wird eine Sammlung der auf die Geschichte Athens im 19. Jahrh., bes. während des Freiheitskrieges, bezüglichen Urkunden angekündigt, unter dem Titel: *Ἀθηναϊκὸν Ἀρχεῖον, τόμος πρῶτος.*

Poros: Kloster *Ζωοδόχου Πηγῆς.*

Patr. Gregorios V bestätigt das Kloster als Stauropegion a. 1797 Inc. *Ὅσα μὲν κατὰ τοὺς θείους θεσμοὺς ...*
ed. Kastorches, *Ἀττικὸν Ἡμερολόγιον* 1885 p. 355—360
rep. MM V 288—292. 470

Spetsai.

Das ganze Archiv mit ca. 4000 Urkunden (wohl überwiegend aus den Befreiungskriegen) an das Archiv der *Ἑταιρία* in Athen geschenkt: not. *Δελτίον* IV 367. 735

Peloponnesos.

1. Schreiben des Despoten Theodoros Komnenos von Epeiros an Georgios Daimonojoannes in der Peloponnesos a. 1223, diesem eingehändigt in Anwesenheit des *ἐπισκόπου Μαΐνης* (in einem Brief des Demetrios Chomatianos erhalten)
ed. Pitra Analecta sacra VII (1891) col. 92—94

2. Despot Konstantinos Pal. schenkt dem Dem. Mamonas Gregoras das Gut Prinikon *εἰς τὸ Ἕλος* a. 1444
ed. MM III 258—259

3. Freiheitsbrief Mohammeds a. 1454 Inc. *Τοῦ μεγάλου ... Μουχαμὲθ πρὸς τοὺς κατὰ πάντα ... ἄρχοντας ...*
ed. Hammer, Gesch. des Osman. Reiches II[1] (1828) 543—544
rep. MM III 290

Argos-Nauplia.

Notizen von Sakkelion *Δελτίον* II 32—38 — Zachariae, Jus III 539 (über verlorene Chrysobullen a. 1166 und 1189)

1.—2. Hypomnema und Typikon des Bischofs Leon von Argos und Nauplia für das Kloster in Areia a. 1143
ed. aus Cod. Taur. 336: MM V 178—190. 455—456
no. 1. ed. Pasini Codices p. 426 sqq.
no. 1. ed. A. Mustoxydes *Ἑλληνομνήμων* p. 279—287
no. 1. rep. M. G. Lamprynides *Ἡ Ναυπλία*, Athen 1898

3. Mohammed II fordert die Zerstörung einiger Plätze a. 1480
ed. MM III 301—302

Tripolitza.

Sigillion des Patr. Kallinikos über die Wiedervereinigung der Exarchie Tripolitza mit dem Bistum Amyklai a. 1804 und Beförderung zur Metropole a. 1817
ed. Mystakides *Παρνασσός* 11 (1887) 537—543

Urkunden a. 1787—1833 im Archiv der *Ἑταιρία* in Athen not. *Δελτίον* V 395

Prastos.

Zakonische Heiratsprotokolle a. 1707, 1711 und 1722
ed. Mich. Deffner, Archiv f. Mitt.- u. neugr. Philologie (1880) 167. 174. 181

Lakedämon.

1. Novelle des Kaisers Alexios Komnenos a. 1082 de metropoli Lacedaemoniae
not. Jus III p. 358

2. Urkunde des Patriarchen Symeon I a. 1484 für den Hieromonachos Joasaph Inc. *Ἐδεξάμην τὰς σὰς γραφὰς καὶ οὓς ἀνέθηκας λόγους . . .*
ed. Papadopulos Kerameus *Δελτίον* III 484—486 — id. Anal I 476—478

3. Urkunden des Klosters *τῶν Ἁγίων Μ' τῆς Σπάρτης* in Abschriften im Archiv der *Ἑταιρία* in Athen: not. *Δελτίον* IV 754

Mystras.

In Wandmalerei erhalten:

A. Chrysobulle in der Kirche der Panagia im Brontochion:

1. Chrysobull Andronikos' II a. 1314—15 Inc. *εἴπέρ τι τῶν ἁπάντων χρῆμα κάλλιστον . . .*
2. Chrysobull Michaels IX a. 1319 Inc. *οὐδὲν οὐδενὶ τοσοῦτον κόσμου . . .*
3. Chrysobull Andronikos' II a. 1320 Inc. *ἔφθασε μὲν καὶ πρότερον αἴτησιν . . .*
4. id. a. 1322 Inc. *ἔφθασαν μὲν καὶ πρότερον ἐπιχορηγηθῆναι*
5. Fragment eines Chrysobulls Inc. *. . . καὶ πρωτοσύγκε(λλος) τῶν κατὰ τὸν μορεαν . . .*

B. Bischöfliche Akten in der Metropolitankirche:

6. Nikephoros a. 1312 Inc. *ᾠκοδόμησα τόνδε τὸν ναὸν . . .*
7. Lukas a. 1330 Inc. *εὑρὼν τὰ αὐτῆς κτήματα δοθέντα . . .*
8. id. a. 1341 Inc. *ὡς ἵνα ὦσιν ἀναπαίτητοι οἱ πάροικοι . . .*
9. Neilos a. 1339 (Mai) Inc. *ἐλθῶν εὗρον τὴν κατ' ἐμὲ ταύτην ἐκκλησίαν . . .*
10. id. a. 1339 (Dez.) Inc. *ἐπεὶ τὸ μονυδριον του τιμιου προφήτου προδρόμου . . .*
11. Unbekannt Inc. *τὸν τρὶς λαθόντα καὶ ικανῶς . . .*

C. Auf Säulenfragmenten im Museum:

12. Fragment eines Erlasses Inc. ⟨ἀπο⟩ λυτ⟨ήριον⟩ γραμμ⟨α⟩ . . . τῶ⟩ διαληφθεν . . .
13. id. Inc. ἐπεὶ οἱ μοναχοι τοῦ κατα . . .
ed. mit Faks. Millet, Bull. de corr. hell. 23 (1899) 100—118. 122—127. 154
no. 1.—4. ed. K. G. Zesiu *Σύμμικτα*, Athen 1892 p. 45—63 = *Ἀθηνᾶ* (Zeitschrift) III (1891) 461—479
tract. Konstantopulos *Ἁρμονία* 1 (1900) 316—329

Monembasia.

Quellen: Cod. Taurin. 336 und Borbon. II. C. 36 not. Jus III p. 608. 616

1. Privileg des Kaisers Maurikios
not. Phrantzes IV 16 Bonn. p. 398
2. Andronikos II a. 1284 bestätigt ein Privileg Michaels VIII
3. id. a. 1293: Exarchat der Peloponnesos (cf. BZ 2 (1893) 73—74)
4. id. a. 1301 bestätigt alle Besitzungen und Rechte
5. id. a. 1317 für die Kaufleute (bei Phrantzes IV 17 Bonn p. 400 überliefert)
6. Manuel II a. 1405 Inc. ἵνα . . . κατέχῃ τὴν χώραν τοῦ Ἑλικοβουνοῦ . . .
7. Demetrios Despot der Peloponnes a. 1440 über die Befestigung der Stadt
8. Theodoros II Despot der Pelop. a. ? bestätigt die Privilegien der Bürger von M.
9. id. a. 1442 bestätigt einen lokalen erbrechtlichen Usus
10. Synodalakt a. 1570 über die Privilegien und die Suffragane des Erzbistums
ed. MM V 154—178. 453—455 (nach den Ausgaben von Miller, Zachariae (Jus III), Lampros (*Παρνασσός* VII 1883) und Pasini).
11. Brief des Don Juan d'Austria an den Erzbischof Mak. Melissenos a. 1572
ed. Buchon, Nouvelles Recherches II 344
rep. MM III 266
12. Notariatsurkunde über Ackerverpachtung a. 1326 Inc. *Ἐγὼ Συμεὼν ἱερομόναχος καὶ πνευματικὸς πατὴρ, ἀποκατασταθεὶς . . .*
ed. aus Cod. Paris. 3067 Lampros *Δελτίον* 5 (1896) 159—160

Kythera.

1.—4. Privaturkunden a. 1665. 1720—1722
5. Testament eines Priesters a. 1724
not. als Geschenke an das Archiv der *Ἑταιρία*: *Δελτίον* II 573 (vgl. 635)

Maina.

Hilfegesuch an Papst Gregor XIII a. 1582 Inc. *και στελνομε τον νηκωλο των πρωτοπαπα τοῦ μουρησκου . . .* (mit ital. Uebers.)
ed. Theiner p. 62—64

Phanarion und Brysis.

1. Argyrobull des Despoten Theodoros Palaiol. a. 1427 Inc. *Γεώργιος ὁ Γεμιστὸς τὸ κάστρον καὶ τὴν χώραν τοῦ Φαναρίου . . . λαμβάνον . . .*
2. Kaiser Joannes VIII bestätigt dieses Argyrobull a. 1428 Inc. *Γεμιστὸς, ἐνεφάνισεν εἰς αὐτὴν ἀργυρόβουλον . . . διαλαμβάνον . . .*
3. desgl. Demetrios Palaiologos a. 1450 Inc. *ἐνεφάνισαν ἀργυρόβουλλον . . ., δι' οὗ εὐεργετῶνται . . .*
ed. Trinchera Syllabus p. 533—539
ed. mit lithogr. Faksimile Pasqu. Placido, Illustrazione di tre diplomi Biz. del Gr. Arch. di Napoli (Napoli 1862)
rep. MM III 173—176. 225—227

Demetsana.

Patr. Polyeuktos erhebt das Kloster *Μαρίας τοῦ Φιλοσόφου* zum Stauropegion a. 964 Inc. *Καὶ λιμένων μὲν κατασκευαὶ . . .*
ed. Kastorches, *Περὶ τῆς ἐν Δ . . . .*, Athen 1847
ed. Ross, Hall. Litzeitg (1849) I 811
rep. MM V 250—252. 462

Material über die spätere Zeit eventuell bei T. Ch. Kandeloros, *Ἡ Δημητσάνα* (Athen 1897).

Kloster Megaspelaion.

1. Chrysobull des Joannes VI Kantakuz. a. 1350 Inc. *Ἐπεὶ ὁ τιμιώτατος καθηγούμενος . . . Μάρκος ἀνέφερεν, ὡς ἡ . . .* (ed. Jus III 703—705)
2. Sigillion des Patr. Parthenios a. 1639 Inc. *Ὡς ἐν σκιᾷ καὶ ζόφῳ κατολισθαίνοντες . . .*
3. Sultan Mechmet IV a. 1674 Inc. *Οἱ καλόγηροι . . . λέγοντες ὅτι, «ἀπὸ . . .*
4. Venezianischer Erlass *παρὰ Ἀντωνίου Ζήνου* a. 1693 Inc. *Ἐνεφανίσθησαν . . . ἐπαρεκάλεσαν, ὅτι μὲ ἐκεῖνον τὸν φόρον . . .*
5. *. . . Ἰω. Κορνήλιος* a. 1713 Inc. *Καὶ ἐπειδὴ διὰ ταπεινῆς ἱκεσίας τῶν μοναχῶν . . .*
6. Achmet III a. 1724 Inc. *ἔδοσαν ἀναφορὰν διαλαμβάνουσαν ὅτι, ὁπόταν ἐμβῆκεν ὁ στρατὸς . . .*
7. Patr. Paisios II a. 1741 Inc. *Ἔργον φέριστον καὶ παρὰ πᾶσι . . .*
8. Chrysobull des Jo. Gregor. Alex. Gkikas a. 1769 Inc. *Μέγιστον ὄντως καὶ ἐπαινετὸν . . .*
9. Chrysobull des Jo. Mich. Konst. Sutzos a. 1784 Inc. *Ἐπειδὴ καὶ ἡ Βλαχία ἔχει ἐν τῇ βασιλικῇ . . .*
10. Patr. Prokopios a. 1786 Inc. *Πάντα τὰ αἰτήματα τὰ πρὸς σύστασιν . . .*
11. Patr. Neophytos VII a. 1792 Inc. *Ἡ κηδεμονία καὶ πρόνοια τῶν ἁγίων . . .*
12. Patr. Gregorios V a. 1798 Inc. *Ὅσα μὲν κατὰ τοὺς θείους θεσμοὺς . . .*
13. Selim III a. 1803 Inc. *ἀνέφερον . . . ὅτι μ' ὅλον ὁποῦ, διὰ τὰ ἀπὸ τὸν καιρὸν . . .*
14. Chrysobull des Jo. Jo. Georg. Karatsas a. 1814 Inc. *Ἐπειδὴ τὸ θεῖον καὶ ἱερὸν Μοναστήριον Καρῆπι . . .*
    ed. Oikonomos, *Κτιτορικὸν ἢ προσκυνητήριον . . . τοῦ Μεγάλου Σπηλαίου* (Athen 1840) p. 90—119
    rep. MM V 191—230. 456—457

Patras.

Bibliographie: E. Gerland, Neue Quellen z. G. des lat. Erzb. Patras (Bibl. Teubn.) 1903 — eventuell: Steph. N. Thomopulos, *Ἱστορία τῆς πόλεως Πατρῶν*, Athen 1888 (vgl. *Παρνασσός* 12 (1888) 182—185)

1.—5. Chrysobullen der Kaiser Nikephoros I a. 802 (Konst. Porphyr. de adm. c. 49), Leon VI, Romanos I, Nikephoros Phokas, Nik. III Botaneiates
not. Jus III 60. 224. 241. 301. 341

6. Despot. Thomas Palaiologos bestätigt einen Gartenverkauf zwischen Dermokaïtes und Rhosatas a. 1440
ed. M. Crusius, Turcograecia 343
rep. MM III 258

7.—15. *Ὁμόλογα, πωλητήρια κλπ.* a. 1758. 1768. 1787. 1788. 1789. 1809. 1819. 1828. 1834
not. als Geschenk des Ch. Koryllos an das Archiv der *Ἑταιρία*: *Δελτίον* I 376

Urkundensammlung in der Stadtbibliothek von Macerata, auf die Familie Leonessa bezüglich (zwischen 15 latein. und ital. Stücken):

1. Nikolaos Alsaphiotes a. 1395: Weinbergverkauf Inc. *ἀμπέλια ἔχοντες εἰς τὸν Λόγκον κωμητοῦραν . . .*
2. Konstantin Turas a. 1397: Weinbergschenkung an Nikolaos Alleluja Inc. *ἀμπέλιον ἔχων εἰς τὸν Λόγκον φράγγον . . .*
3. id. a. 1400: Weinbergverkauf an Joannes Alleluja Inc. *ἀμπέλιον ἔχων, ἀγορασίαν μου . . .*
4. Galvano de Stampis a. 1404: Weinberg an Jo. Alleluja abgegeben Inc. *ἐξάμπελον εὑρὼν εἰς τὸ σταθμὸν . . .*
5. Ehevertrag der Bernutza Alleluja a. 1431 Inc. *δευτέρου γάμου ἐρασθεῖσα, ἐπεὶ εὗρεν ἀναδεχόμενον . . . Ἰωάννην τὸν Στρογγιλὸν . . .*
6. Prozess des Nikolaos de Leonessa gegen den Juden Salomon a. 1436 Inc. *ἐλαλήθη ὑπόθεσίς τις ἔμπροσθεν . . .*
7. Testament der Katharina de Leonessa a. 1437 Inc. *πρὸς τὴν θυγατέραν αὐτῆς κυρὰ Τζαγκύλαν . . .*
8. Weinberg an Nik. de Leonessa abgegeben a. 1438 Inc. *Ἐπειδὴ ἀπελθόντος κὺρ Γεωργίου τοῦ Κορέση . . .*
9. Tausch des Franzisk.-Klosters St. Nikolaï mit Nik. de Leonessa a. 1440 Inc. *οἵπερ ἔχοντες . . . καί τι παλαιάμπελον . . .*
10. Jakob de Testa von Modon erhält Kosmina durch Argyrobull des Despoten Thomas Palaiologos a. 1454 Inc. *αἰτῶν παρ' αὐτῆς, ὅτι, ἐπειδὴ ἐδώσαμεν . . .*
11. id. zum Prokurator der Leonessaschen Erben ernannt a. 1456 Inc. *Μαριέτα ἡ ὁμόζυγος κ. Νικ. τοῦ δε Λεωνέσα . . .*
12. id. gibt einen Weinberg an Maria, die Witwe des Georg Baseio a. 1480 und einigt sich mit ihren Erben a. 1482 Incc. *ὅτι ἐπιδίδομεν πρὸς σὲ . . . τὸ ἀμπέλιον . . .* und *εὑρισκόμενος σύντροφος εἰς τὸ ἄνωθεν ἀμπέλιον . . .*
13. Schuldvertrag des Georg Meletes aus Nauplia mit Antonius Testa a. 1496 Inc. *κατὰ πῶς φαίνεται ἡ ἐπιτροπικὴ ἀπὸ τὸ ῥίζι . . .*
14. Wiederholung von 13.

ed. Gerland, Neue Quellen . . . Patras 1903 p. 173—242; no. 10 und ausserdem einige lat. Stücke der Sammlung von Macerata ed. Patetta, Nuovo Arch. Veneto 8 (1894) 252—271

Hilfegesuche gegen die Türken an den Herzog Karl II von Nevers.

1. des Bischofs Neophytos von Maina a. 1612 (italienisch, mit griech. Buchstaben geschrieben) Inc. *Καρισημο σινιωρ Πετραζιω ετε πατρον τολτζησιμιω, μολτω βι σαλουτω . . .*
2. An einen *σινηωρ Τζουαν, καβαληερ Φρατζης και Μαλτης* a. 1612
3. Hilfegesuch der Einwohner von Maina an Karl von Nevers a. 1618
4. Bischof Dionysios von Lakedaimon an denselben a. 1618
5. Bischof Gabriel von Naupaktos und Arta an denselben a. 1619

ed. zwischen französ. Stücken aus dem Cod. Paris. 9525 ms. de Nevers: Buchon, Nouvelles Recherches I 269—276

rep. mit Ausnahme von no. 1: MM III 269—274

Aegäische Inseln.

Ueber Nachforschungen nach Urkunden auf Naxos, Thera, Melos etc.: Ross, Abh Ak München Philos. Classe II (1837) 165 (im Anschluss an die Edition einiger lat. Urkunden).

Notizen von Zerlentes *Παρνασσός* 9 (1885) 125 sqq.

Andros: Kloster *τῆς Ἁγίας*.

1.—2. griech. Urkunden a. 1533 im Cod. 84 (enthält ausserdem 21 ital. Urkunden derselben Zeit): Abschriften besitzt Demetrios Paschales

3.—14. Patriarchatsschreiben a. 1597—1800

15.—31. Privaturkunden saec. XIX
not. Lampros, *Ἐπετηρὶς τοῦ Παρνασσοῦ* 2 (1898) 138. 209 im *Κατάλογος τῶν ἐν τῇ κατὰ τὴν Ἄνδρον μονῇ τῆς Ἁγίας κωδίκων* (Katalog der übrigen Klosterbibliotheken *Ἐπετηρὶς* 3 p. 92—141)

32. Sigillion des Patriarchen Parthenios I für das Kloster *τῆς Ζωοδόχου Πηγῆς* a. 1640 Inc. *Ἀναντίῤῥητον πᾶσι καὶ τοῖς ἱεροῖς . . .*

33. Sigillion des Patr. Gregorios V für das Kloster *τῆς Ἁγ. Εἰρήνης* a. 1806 Inc. *Ὀφειλόμενον καθέστηκε τῇ κοινῇ . . .*
ed. Mystakides *Παρνασσός* 9 (1885) 294—300

34. Privaturkunden von Tenos a. 1746—1798
not. als geschenkt an das Archiv der *Ἑταιρία* in Athen: *Δελτίον* V 396 (auch IV 367)

C. Hopf, Geschichte der Insel Andros und ihrer Beherrscher in dem Zeitraume von 1207—1566 (= Sitz Ak Wien, Phil.-hist. Classe 16 (1855) 23 sqq.) und die italienische Uebersetzung: G. B. Sardagna, Dissertazione documentata sulla storia di Andros a. 1207—1566 (Venedig 1859) enthält kein griechisches Material.

Syros.

1. Proikosymphonon *τοῦ Κ. Νικολάου Χαλαβαζῆ τοῦ Μιχέλι* a. 1597
ed. Meliarakes *Ἁρμονία* 1 (1900) 697—699 aus einer Sammlung von Urkunden aus Syros, die Konst. Kompileres dem Archiv der *Ἑταιρία* zu Athen geschenkt hat.

2. Sammlungen im Archiv der *Ἑταιρία* in Athen: Privaturkunden a. 1685—1840 (Geschenk von A. K. Chumes) — 49 Urkunden (von Jo. Kontoruses) — Oeffentl. und priv. Urk. saec. XIX
not. *Δελτίον* I 375 IV 734 — IV 366 — II 568. 571

3. 92 Urkunden von Kythnos a. 1720—1832 (Sammlung Ballendas)
not. als geschenkt an das Archiv der *Ἑταιρία* in Athen: *Δελτίον* V 395

Paros und Naxos.

Briefliche Mitteilungen von *Π. Γ. Ζερλέντης* (an K. Krumbacher) „. . . . *ὡς ἐξακολούθησιν τοῦ* Müller *καὶ* Miklosich *προτίθεμαι νὰ δημοσιεύσω περὶ τὰ* 300 *σιγίλλια καὶ ἔγγραφα τῶν νήσων Νάξου καὶ Πάρου . . . Τὰ σιγίλλια ἃ ἔχω εἰσὶ* 200 *καὶ ἄλλα ἔγγραφα περὶ τὰ* 100, *ἅπαντα ἀνήκουσι τῇ ἐκκλησίᾳ τῶν νήσων Ν. καὶ Π.* (1560—1821). *Ἔχω καὶ ἔνδεκα Ἰταλικὰ ἔγγραφα σπουδαῖα τῶν Φράγκων δουκῶν τῆς Νάξου* (1400—1500).“

1. Privileg des Herzogs Jacobo Crispo c. 1550 für einen Professor von Naxos Inc. *Ἐμὶς Ἰάκοβος . . . γνοριζόντας . . .*
not. als vorhanden im „volume 95—11c—37“ der Bibl. Borbonica: Bouchon, Recherches II 473

2. Notarielles *συμβόλαιον* von Naxos a. 1472
3. *Δημόσιον γράμμα* von Naxos a. 1572
   ed. in der Zeitschrift *Χρυσαλλίς* 3 (Athen 1865, 2°) 624; cfr. BZ 11 (1902) 495
4.—6. Offizielle Urkunden über Sklavenkäufe aus Paroikia auf Paros a. 1694 und 1695 und von Naxos a. 1791 (vom Metropoliten Neophytos ausgestellt)
   ed. Zerlentes *Παρνασσός* 12 (1888) 248—250
7.—8. Synodalschreiben des Patr. Neophytos VII a. 1790 und Ernennungsdekret a. 1791: für den Bischof Nikodemos von Abydos
   ed. Zerlentes *Παρνασσός* 11 (1887) 346—348
9.—11. Urkunden über die Kämpfe der *Καστρινοί* und *Νεοχωρῖται* auf Naxos a. 1793. 1799
   ed. Zerlentes *Παρνασσός* 11 (1887) 423—427
12. Im Archiv der *Ἑταιρία* in Athen: 266 Notariatsurkunden von Naxos a. 1517—1834 — 6 Urkunden von Paros a. 1634—1713 — 36 Notariatsurkunden von Paros a. 1609—1832
   not. *Δελτίον* IV 734

Amorgos: *Μονὴ Χοζοβιωτίσσης.*

1. Chrysobull Michaels VIII a. 1262 Inc. *Ἔρχεται καὶ ἀπὸ τόπων* ... (Falsifikat nach einer patmischen Urkunde) *M. U. 3 L.*
   ed. Meliarakes *Δελτίον* I 650—652 (cfr. 601—603)
   tract. Sakkelion *Δελτίον* II 265—271
   rep. MM V 258—260. 464
2. Synodalschreiben des Patr. Gregorios V a. 1798
   ed. MM V 464—465

Siphnos.

5 Urkunden (darunter Schreiben des Patr. Neophytos VII) a. 1781—1792, auf die mit Patmos in Zusammenhang stehende hellenische Schule von Siphnos bezüglich
   ed. aus dem Archiv von Patmos: Sakkelion *Δελτίον* II 319—325

Melos.

Erzbischof Meletios Armenes empfiehlt den *Γούλιος* Rotas an das griech. Kolleg in Rom a. 1633
   ed. Legrand, Bibliographie Hellénique ... XVIIe siècle III (1895) 477

Polyaigos.

Schreiben des Patr. Parthenios IV a. 1675 über das Kloster der Insel Inc. *Πολλοῖς προγομίοις* ...
   ed. (durch Vermittlung Gedeons) Meliarakes *Δελτίον* 6 (1902) 46—48

Sikinos.

Patriarch Kallinikos V dem Kloster *τῆς Χρυσοπηγῆς* a. 1805 Inc. *Πρὸς τὰ προσήκοντα καὶ καλῶς γεγονότα* ...
   ed. Mystakides *Παρνασσός* 9 (1885) 405—411

Thera.

Sigillion des Patr. Kallinikos V a. 1805 Inc. *Ὅσα κατὰ καιροὺς εὐσεβέσι* ...
   ed. Mystakides *Δελτίον* II 626—629

Kreta.

Fundstätte: E. Gerland, Das Archiv des Herzogs von Kandia im Kgl. Staatsarchiv zu Venedig, Strassburg 1899.

1. Alexios II a. 1184 über die Güter der Familie Scordili
   ed. MM III 235—237
2. Promissio der Griechen auf Kreta a. 1233 (lateinisch)
3. Pactum der Griechen a. 1236 (lateinisch)
   ed T Th II 312—313. 333—335
4. Pax Alexii Calergii a. 1299 (lat. mit griech. Uebers.) Inc. *Ἡ ἀγαθοσύνη τοῦ μεγαλοποιοῦ δουκάτου . . .*
   ed. Gerland, Archiv des Herzogs von Kandia p. 121—133
   ed. (emend.) Xanthudides *Ἀθηνᾶ* 14 (1902) 283—331; vgl. Gerland, Neue Jahrbb. f. d. klass. Altertum Abt. I Bd. 9 (1902) 734[3]
5. Kommissionsurkunde *ἐν τῷ καστελίῳ τοῦ Μυλοποταμοῦ* a. 1359 Inc. *Μαθαῖος ὁ Καλλιέργης . . . να ἔχεις ἐν τῷ περιέχῳ κάστρου Χάνδακος νήσου Κρ. ἐρευνᾶν . . .*
   ed. Gerland, Archiv des Herzogs von Kandia p. 69—70
6. *Τυπικὴ παράδοσις* des Neilos Damilas für das Frauenkloster der Theotokos in Baionaia c. a. 1400 (überliefert im Cod. Paris. 1295)
   not. Legrand, Revue des ét. grecques 4 (1891) 179, der dortselbst mitteilt, dass Noiret im Arch. dei Frari (Venedig) vier auf die Gründung des Klosters bezügliche (griechische?) Dokumente gefunden haben will
7. Testament des Neilos Damilas a. 1417: auf die Bibliothek bezügl. Fragment des Cod. Barocc. 59
   ed. Legrand, Revue des ét. grecques 4 (1891) 180—181
   ed. (korrekter) Lampros BZ 4 (1895) 585—587
8. Vinc. Cornaro verkauft dem Ant. Daravenia ein Haus in Chandake a. 1561
   ed. MM III 264—265
9. Nikolaos Philaretos *πρωτοθύτης Ῥυθήμνης* empfiehlt den Eustathios Patelaros an das griech. Kolleg in Rom a. 1630
   ed. Legrand, Bibliographie hellénique . . . XVIIe siècle III (1895) 188—190
10.—11. Taufscheine für Nikolaos a. 1651 und Michael Papadopulos a. 1652 aus der Stadt Kandia behufs Eintritts in das griech. Kolleg in Rom
   ed. Legrand, Bibliographie hellénique . . . XVIIe siècle III (1895) 363
12. Metropolit Neophytos unterstellt 7 kretische Klöster dem Patriarchat a. 1654 Inc. *δίδω τὰ κάτωθεν χωρία . . .*
   ed. Mystakides *Σύλλογος, Παράρτημα* 24—26 (1896) 131—132 (aus der *Νομικὴ Συναγωγή* des Patr. Dositheos)
13.—15. Sigillia der Patr. Jakobos a. 1681, Gabriel III a. 1706 und Gregorios V a. 1797 (und 3 italienisch-lateinische Urkunden der Dogen von Venedig a. 1580. 1608. 1611) für das Kloster *τῆς Χρυσοπηγῆς* bei Chania
   not. die im Kloster selbst aufbewahrten Originale und ed. den Prologos von no. 15: Xanthudides *Ἔρευνα* (Zeitschrift in Chania erscheinend) I no. 32 (10. Dezember 1899) p. 3

Notariatsurkunden.

16.—39. (vor allem Testamente) a. 1486—1504
40.—41. a. 1593 Inc. *ἐγὼ Στεφανὴς Μονάχης . . .* und a. 1617 Inc. *Ἔστοντας καὶ τζῆ . . .*
   ed. aus dem Archivio Notarile in Venedig: Sathas *Μεσ Βιβλ* VI 654—692 und Einl. p. *ριδ'—ρις'* (Notiz über weitere Notariatsurkunden aus der Zeit nach a. 1550)

Sechste Sektion.

Italien und das Abendland.

I. Sizilien.

Urkundenwesen: Cusa, Einleitung — Cosentino, I notai in Sicilia, Arch. stor. Sic. N. S. 12 (1887) 304—365; id. ib. p. 46 sqq. über die Uebersetzungsnotwendigkeit seit saec. XIII — Di Giovanni, Divisione etnografica della popolazione di Palermo nei s. XI—XIII = Arch. stor. Sic. N. S. 13 (1888) 1—72 — Garufi, Diplomatica greco-sicula, Arch. stor. Ital. V 22 (1898) 73—87

Ueber das normannische Urkundenwesen: C. A. Garufi, I Documenti inediti dell' epoca normanna in Sicilia, Parte I, Palermo 1899 = Documenti per servire alla storia di Sicilia, Serie I 18; id. Arch. stor. Ital. V 27 (1901) 225—263 — Karl Andreas Kehr, Die Urkunden der normannisch-sicilischen Könige. Eine diplomatische Untersuchung (Innsbruck 1902) XIV, 512 S.

Starrabba, Diplomi di fondazione delle chiese episcopali di Sicilia (1082 bis 1093) = Archiv. stor. Sic. N. S. 18 (1893) 30—135

Fundstätten: Archivbericht und -übersicht bei Kehr a. o. O. p. 1—17 — Gius. La Mantia, Dei reali Archivi di Sicilia. Memoria inedita del Can. Rosario Gregorio, Palermo, Alb. Reber 1899 — Starrabba, Archiv. stor. Sic. N. S. 12 (1887) 465—469; 24 (1899) 285—309 — über Turin und Madrid als Fundorte vgl. La Lumia, I Privilegi di Messina a Madrid = Archiv. stor. Sic. N. S. 1 (1876) 314—322; Batiffol, Revue des quest. histor. 42 (1887) 557—558. 567 und Kehr a. o. O. p. 41—42; Gius. Spata, Sulle carte di Sicilia esistenti ne' Regii archivi di Corte in Torino (Rom 1872) scheint kein griech. Material zu verzeichnen — vgl. ausserdem die Archivnotizen bei Palermo und Notizen und lateinische Uebersetzungen griech. Urkunden bei Roch. Pirri (auch Pirro zitiert), Sicilia sacra, Ed. tertia cura Mongitore (Panormi 1733) 2 Bde; Bio- und Bibliographische Artikel zur 300. Wiederkehr seines Geburtstages (12. Aug. 1577) im Arch. stor. Sic. N. S. 2 (1877) 269—328 — bei Gregorio, Considerazioni sopra la storia di Sicilia² I—II (Palermo 1831) — in den Documenti per servire alla storia di Sicilia pubblicati a cura della Società Siciliana per la storia patria, Serie I, Diplomatica, vol. 1—19, Palermo 1888—1902 (vor allem vol. 16: Battaglia, I Diplomi inediti relativi all' ordinamento della proprietà fondiaria in Sicilia sotto i Normanni e gli Svevi und vol. 18: Garufi, I Docum. dell' epoca normanna) und Serie IV vol. 1: Starrabba, Scritti di A. Amico, 1892.

Bibliographie: G. Spata, Le pergamene greche ... di Palermo (1862) p. 7—54 — Garufi, Arch. stor. Ital. V 22 (1898) 76

Für das normannische Material: Wilh. Behring, Sicilianische Studien I. II. (Regesten des normann. Königshauses a. 1100—1197) = Jahresbericht des Gymn. zu Elbing 1882. 1887; bespr. Arch. stor. Sic. N. S. 7 (1882) 467—468 — Kehr, Die Urkunden s. o.

Gesetzgebung und auswärtige Beziehungen.

Die modernste Bibliographie giebt Garufi, Monete e conii nella storia del diritto Siculo dagli Arabi ai Martini = Arch. stor. Sic. N. S. 23 (1898) 1—10 (Uebersicht der benützten Litteratur) — verwertet ist das Material von Luigi Siciliano-Villanueva. Sul diritto greco-romano (privato) in Sicilia (Estratto dalla Rivista di storia e filosofia del diritto vol. II fasc. 7 e segu.) Palermo 1901. 107 S. 8°

1. Zwei Briefkonzepte des Psellos mit der Brautwerbung Michaels VII für seinen Sohn Konstantinos (ed. Sathas *Μεσαιων Βιβλ* V 385—392) sind nach dem Nachweis von V. Vasiljevskij, Žurn minist 182 (1875) Dez. 270—315 (vgl. BZ 3, 630—635) nach Russland gerichtet (s. dort no. 2)
2. Ehevertrag zwischen Michael VII und Robert Guiscard a. 1074 Inc. *ἀρκεῖ γὰρ ἀντὶ χρυσῆς ὕλης ...*
   ed. aus Cod. Laur. 57, 40 Bezobrazov Viz Vrem 6 (1899) 140—143 (tract. id. Žurn minist 265 (1889) Sept. 23—31)
   em. Kurtz BZ 9 (1900) 280
3. Vertrag Alexios' I mit Heinrich IV von Deutschland a. 1081, erhalten bei Anna Komnena, Alexias III, 10
   ed. Bonn I p. 174—177; ed. Reifferscheid I p. 120—123
   tract. Chalandon, Règne d'Alexis Ier (1900) 68—70
4. Roger II a. 1116 für den Konsul der Genuesen in Messina Inc. *τοῖς καθαρὰν πίστιν ...*
   ed. aus dem Cod. Palerm. Com. Qq. H. 12: Vinc. Mortillaro, Opere IV (Palermo 1848) 7—8 Cays. 32
5. Novelle Rogers II: ed. B. Capasso, Novella di Ruggiero Re di Sicilia e di Puglia promulgata in Greco nel 1150 (Napoli 1867) in 2 Fassungen, einer vollständigen aus einem Cod. Marcian. und einer unvollst. aus einem Vatic. — rep. (die vollst. Fassung) Wilh. von Brünneck, Siciliens mittelalterliche Stadtrechte (Halle 1881) I. Teil p. 240—243; vgl. Einl. p. LXV
6. Vier Briefe Friedrichs II an Michael II von Epeiros und an Joannes III Batatzes a. 1250 (im Cod. Laur. conv. soppr. 152)
   ed. (nach der fehlerhaften Ausgabe Gust. Wolffs 1855) MM III 68—76
   ed. (korrekter) Festa, Arch. stor. ital. V 13 (1894) 1—34 (emend. BZ 4, 176)

2ν. inc. Ἐπιδὴ τὰ τοῦ παρόντος
βίου ἐπίκηρα

Messina: Kathedrale.

1. Grossgraf Roger I ernennt einen Robert zum Bischof a. 1096 Inc. *σαθρωθέντα* . . .
2. Roger II stiftet eine Kirche für das Kloster S. Salvatore a. 1131 Inc. *βίου ἐπίκηρα* . . .
3. Arcadio di Draina a. 1139 Inc. *πεπράκαμεν πρός . . . κωνσταντίνον τοῦ καστέλλου* . . .
4. Hugo Erzbischof von Messina a. 1136 Inc. *ἐπειδή τὸ θείους ἐγήρειν ναοὺς* . . .
5. Lukas Archimandrit a. 1141 bezüglich einer Reliquienschenkung Inc. *Εἴ τις τινὰ* . . .
6. a. 1142 Inc. *κἀγὼ φΐλϊππος πρωτονοταρϊος . . . αμφϊβολΐαν τῶν συνόρων* . . .
7. a. 1142 Inc. *ὄντος ἐμοῦ κώμητος συμεὼν καὶ γεωργίου ἀμυρᾶ . . . γηπέρτος* . . .
8. Roger II für S. Cosimo a. 1143 Inc. *ἐπεὶ δὴ μετὰ τὸ δωρίσασθαι* . . .
9. id. a. 1143 Inc. *καὶ ἦλθες σὺ γϊράρδης ὁ ὑποψΐφιος* . . . (die lateinische Uebersetzung bei Starrabba (s. u.) als Falsifikat erwiesen von K. A. Kehr, Die Urk. der norm.-sic. Könige (1902) 321—323)
10. Conte Simeone alla Chiesa di Traina a. 1151 Inc. *στέργωμεν . . . δεκατίαν* . . .
11. Traina a. 1154 Inc. *ἦλθον ἐγῶ ἀβϊνέλλης . . . ἀμφιβολὴν τῶν διαχωρισμῶν* . . .
12. Für Niccolò Erzbischof von Messina a. 1166 Inc. *καΐτης Μαρτίνος* . . .
13. Theotokos-Kloster di Milo a. 1172 Inc. *στέργω πρός σέ τόν . . . ἀμπελώνα* . . .
14. Niccolò von Messina a. 1172 Inc. *τοῦ ἀφϊερώνειν οἱ ἀνθροποι . . . κτήματα* . . .
15. id. a. 1173 Inc. *προσήλθεν . . . ἐγκαλῶν λέων ὁ χελώνης* . . .
16. id. a. 1176 Inc. *πιπράσκουσα ἅπαν τό ἐμόν ὀλίγον χωράφιον* . . .
17. Vendita fatta da Simeone al maestro Gerardo a. 1182 Inc. *χωράφιον τῶ ὄντι* . . .
18. Erzbischof Riccardo a. 1185 Inc. *πεπράκαμεν . . . χωράφια τὸ τέταρτον μέρος* . . .
19. id. a. 1185 Inc. *πιπράσκοντες ἅπαν τό ἡμ. χωράφιον τὸ ἀργοῦν* . . .
20. Archim. Ninfo a. 1188 Inc. *πίπρασκοντες τὰ ϊμετερα χωράφια . . . τῆς γείψου* . . .
21. Erzbischof Bernardo a. 1192 Inc. *φιλάρετος . . . τό περιβόλιν σήν τοῦ ἀμπελίου* . . .
22. id. a. 1218 Inc. *Ἐγὼ θεογνοῖα . . . μονῆς τ. ἁγ. τριάδος . . . ἄστυ καστέλλου* . . .

ed. Spata Miscellanea di storia Italiana 9 (1870) 460—507; 12 (1871) 24—103

ed. Cusa p. 289—342

ed. „con le versioni latine del secolo XVII“: Raff. Starrabba, I Diplomi della Cattedrale di Messina racc. da Ant. Amico = Documenti per servire alla storia di Sicilia Ser. I vol. I (Palermo 1888) p. 337—428

Kloster San Gregorio.

1. Privilegien a. 1141 Inc. *Καὶ πᾶσαι μὲν αἱ κατὰ θεὸν γινόμεναι πράξεις* . . .
2. a. 1149 Inc. *φένωμαι ἐγὼ ὑ προριθείσα θεόδοτη . . . ἀμπέλιον* . . .
3. Testamentarische Schenkung a. 1151 Inc. *ἐπὶ γὰρ καὶ ὁ πατήρ μου ὁ ἀγάθον* . . .
4. Muruni a. 1178 Inc. *φένομε πιπράσκοντε πᾶσαν μου τὴν ἀναμοιρΐαν* . . .
5. Testament des Clidà a. 1193 Inc. *ἔπει δὴ περ ἄδιλων* . . .
6. Raptessa a. 1201 Inc. *φαινομεθα πιπράσκοντες ὅλον ἅπαν τὸ εἱμέτερον* . . .

ed. Spata, Miscellanea di storia Italiana 9 (1870) 388—415 (nach dem Cod. Palerm. Comun. Qq. F. 69, einer Hs des Amico)

ed. Cusa p. 345—354.

Haus der Joanniter.

1. Roger I a. 1084 (1099) Inc. *ἐκκλησίαν ἐποιήσατο γουλιέλμος ὁ υἱὸς φραμουδίου* . . .
2. Roger II a. 1116 Inc. *δύο ἀδελφοὺς τόν τε κ. ὀγέριον καὶ κ. ἀμίκην* . . .
3. Wilhelm I a. 1155 Inc. *μονὴν ὑστερουμένην πάνυ καὶ ὀλοφυρομένην* . . .
4. *Σίγνον χειρὸς καλῆς ῥαγουσίας* a. 1171 Inc. *ἐγκλησίαν ἐποιήσατο . . . κούρτη καλὴ* . . .
   ed. Cusa p. 357—364
   no. 1. 3. 4 ed. Spata, Miscellanea di storia Italiana 9 (1870) 416—429 (nach dem Cod. Palerm. Comun. Qq. H. 121)
   vgl. Amico in den Documenti per servire alla storia di Sicilia Serie IV vol. 1 (1892) 148—156

S. Maria de Valle Josaphat

(Aus den Archiven Palermo und Catania).

1. Besitzstreit a. 1095 Inc. *ἐλθόν πρός με κώνστας πρασινάκης, ἐκγαλόν καταπάνην* . . .
2. Roger II erneuert 7 Schenkungen für S. Maria de Josaphat bei S. Mauro (Rossano) a. 1144 Oktober 18 latein. (nach L. von Heinemann, Tübinger Universitätsprogramm 1899 p. XV sq.: Uebers. aus dem Griech.; vgl. dagegen K. A. Kehr, Urkunden der norm.-sic. Könige p. 350 not. 2)[1]) ed. Garufi, Documenti inediti (1899) p. 45—49
3. a. 1176 Inc. *ἐλήλυθεν πρός με βαρτωλώμον τὸν κατὰ τὸν καιρὸν κόμητα* . . .
4. a. 1176 Inc. *ἐπὶ δὴ προελήληθας σὺ . . . ανδρέας ὁ τοῦ λεμότὸν* . . .
5. a. 1176 Inc. *φαινόμεθα πιπράσκοντες ἅπαντῶν ἡμέτερον κύπον* . . .
6. Wilhelm II bestätigt dem Kloster S. Maria di Valle Giosafat bei Paterno alle Rechte a. 1188 (lateinisch): ed. Pirri, Sicilia sacra[3] (1733) 1134—1136 (nach Behring, Sicil. Studien II no. 233 ist griech. Original vorauszusetzen)
7. Olivero di Perri a. 1192 Inc. *ἀφαγνήζωμεν ὑπὲρ λήτρου . . . τὸ χωραφήον μου τὸ ἅπερ ἔχω ἐν τῖ διακρατήσι ἄστεως ἁγ. μαύρου* . . .
8. *σίγνον χείρος εὐστρατίου* a. 1196 auf S. Maria la Cattolica in Messina bezüglich
9. Brunnenbau a. 1206 Inc. *ἐγῶ νικόλαος ὑιὸς τοῦ ἀπεχωμένου πέτρου γέρου* . . .
10. *σίγνον χεῖρος ἀνουφρίου* a. 1221 Inc. *φενόμεθα πιπράσκοντες . . . οἰκότοπον* . . .

ed. Cusa p. 367—380. 634—635 (mit Ausnahme von no. 2 u. 6)

ed. Spata Miscellanea di stor. It. 9 (1870) 430—459 (mit Ausnahme von no. 2. 6. u. 7)

Griechische Subskription in einer lat. Urkunde a. 1204 ed. Arch. stor. Sic. 23 (1898) 161

H. François Delaborde, Chartes de Terre Sainte provenant de l'abbaye de N.-D. de Josaphat, Paris 1880 = Bibliothèque des écoles françaises d'Athènes et de Rome, fasc. 19 enthält lediglich eine griech. Subskription (aus Galat bei Messina)

San Salvatore dei Greci.

Fundstätten: S. Zampelios *Ἰταλοελληνικά* (1864) 12; Starrabba, Scritti di A. Amico = Documenti per servire alla storia di Sicilia, Serie IV vol. 1 (1892) 167—196

Diplomatar des Cod. Vatic. lat. 8201 (zwischen einer Menge lateinischer Urkunden, die griechischen ausserdem mit latein. Uebersetzung versehen):

1. Graf Roger a. 1094 Inc. *Ἐπειδήπερ τῷ Θεῷ ἐξόλης* . . .
2. id. a. 1099 Inc. *Τοὺς κατὰ πάντα ἐξυπηρετοῦντας* . . .
3. Adelaida a. 1109 Inc. *Ἐπειδὴ τὸ τοὺς κατεραγμένους* . . .
4. Roger II a. 1113 Inc. *Ἐπειδήπερ δίκαιον ἄρα* . . .

[1]) Hier auch die Literatur über die Echtheitsfrage der normannischen Privilegien für S. Maria de Josaphat.

Batkiffol hat hier den größten Teil der griech. Jahreszeit
falsch reduziert. Er zieht nämlich bei Sept - Dez 5508 u
bei Jan. - Aug. 5509 ab, während gerade das Umgekehrte
geschehen muß.

5. Maximilla a. 1131 Inc. *Εἴ τις οἱ χριστιανῶν* . . .

6.—7. ead. a. 1131: Schenkung an Flandine und Inc. *Ἐπειδὴ εὗρόν σε πιστὸν* . . .

8. Roger II a. 1131 Inc. *Ἐπειδὴ τὰ τοῦ παρόντος βίου* . . . (= o. Kathedrale no. 2)

9. id. a. 1133 Inc. *Ὅσα μὲν ὁ ἐν μακαρίᾳ τῇ λέξει* . .

10. id. a. 1134 Inc. *Καὶ τῶν κοσμικῶν πραγμάτων* . . .

11. id. a. 1138 Inc. *Τοῦ θεοφρουρήτου καὶ γαληνικοῦ* . . .

12. id. a. 1141 Inc. *Τοῦ ἐνθέου κράτους μου* . . .

13. id. a. 1144 Inc. *Ἐν τῇ ἡμετέρᾳ ἐπιβλέψει* . . .

14. id. a. 1144 Inc. *Κατὰ τὸν ὀκτώβριον μῆνα* . . .

15. id. a. 1147 Inc. *Ἐπειδὴ ἐν τῇ ἡμετέρᾳ ἐπιβλέψει* . . .

16. id. a. 1147 Inc. *Τοῦ θεοσέπτου κράτους μου* . . .

17. id. a. 1147 Inc. *Ἐπειδὴ κατὰ τὸν ἀπρίλλιον μῆνα* . . .

18. id. a. 1149 Inc. *Τοῦ ἐνθέου κράτους ἡμῶν* . . .

19. Wilhelm und Margarita a. 1168 Inc. *Κατὰ τὸν μάρτιον μῆνα* . . .

20. Robert Borell a. 1189: Schenkung an S. Nicola di Droso

21. Urteilsspruch a. 1185 des Justitiarius Sanctorus

22. Urteilsspruch a. 1146 des Strategen Nikolaos von Messina

23.—60. Privaturkunden a. 1132—1193

61.—65. Privaturkunden a. 1214—1287

not. Batiffol, Revue des quest. historiques 42 (1887) 555—567; id. Römische Quartalschrift 2 (1888) 52; id. BZ 2 (1893) 620; Starrabba, Archiv. stor. Sic. N. S. 12 (1887) 465—469; Garufi, Documenti I (1899) p. X

no. 19. ed. K. A. Kehr, Die Urk. der norm.-sic. Könige (1902) 438 sq.

no. 1.—19. not. und teilweise ed. in latein. Auszügen Pirri, Sicilia sacra[3] (1733) 971 sqq woselbst Notizen über noch andere normannische Privilegien (griech.?)

---

66. Die konstitutionelle, vor allem auf die Bibliothek bezügliche Einleitung des Abtes Lukas a. 1132 zu dem (wohl liturgischen) Typikon des Klosters
ed. aus Cod. Mess. Univ. S. Salv. 115: Fraccaroli, Studi ital. di filolog. class. 5 (1897) 487—489

67.—74. Testament des Mönches Klemens „primo giudice di Taranto" a. 1173, Vertrag a. 1193, Proikosymbolaion a. 1223 und „altri atti" ohne Datum

75.—77. Privaturkunden a. 1201, 1266, 1271
not. als Palimpsestunterlagen der Codd. Mess. Un. S. Salv. 29—30 und 149: Fraccaroli ib. 510—511 (vgl. Diehl, Mélanges d'arch. et d'hist. de l'école fr. de Rome 8 (1888) 312)

78. I verbali delle visite fatte dall'Archim. Ninfo ai Monasteri Basiliani a. 1328—1336 = Cod. Mess. Un. S. Salv. 105

79. Brief des Mönches Andreas von Antiocheia, aus Avignon an den Archim. von Messina gerichtet saec. XIV in Cod. Mess. Un. S. Salv. 162

80. Kaufvertrag a. 1342 in Cod. Mess. Un. S. Salv. 162
not. Fraccaroli ib. 511—512

Privaturkunden.

1. Schenkung Rogers II a. 1127 an Ansaldo di Arri (in latein. Uebers. a. 1427 erhalten)
ed. Garufi, I Documenti ined. dell' epoca norm. I (1899) 16—18

2. Roggerio del fu Ascettino a. 1148 Inc. *πιπράσκοντες ἅπαν τὸν ἀμπελῶνα* . . .

3. Faraci di S. Mauro a. 1137 Inc. *εὐριάτης ... προσδραμῶν κατὰ βασιλίου ...*
4. Nicola di Benedetto a. 1162 Inc. *πιπράσκοντες ... ἀνογαιοκατόγαιον ...*
5. Riccardo di Aversa a. 1183 Inc. *πιπράσκοντες ὅλα τὰ ἡμύσια ... ἀμβούτου ...*
6. *Προικοσυμβόλαιον ἄννης τῆς ποτε γυναικὸς ... λέοντος πιπιγᾶ* a. 1223 ed. Cusa p. 620—638

Umgebung.

1. Privileg des Gudelmo di Medana, Herrn von Albidono, für S. Maria di Stelegrosso (Cafiro) in Barcellona a. 1099 Inc. *πᾶσιν ὅς τὸ παρὸν ἡμῶν σηγίλλιον ...* ed. Cusa 643—644
2. Roger II schenkt das Gut Sicamino bei Milazzo an Gualtiero Gavarretta a. 1115 (in latein. Uebers. a. 1416 erhalten) ed. Garufi, I Documenti inediti dell' epoca Norm. I (1899) 11—12
3. id. a. 1116 für SS. Petri et Pauli de Agro (Agrylla): in latein. Uebers. des Konst. Laskaris a. 1478 erhalten ed. Pirri, Sicilia sacra[3] (1733) 1039—1040
4.—6. Privilegien Rogers I a. 1099 und Rogers II a. 1130 für das Kloster S. Salvatoris de Presbytero Scholaro am Bordonaro und Testament seines Gründerabtes Sabas a. 1114 (in latein. Uebers. des Konst. Laskaris erhalten) ed. (nach einer interpolierten Abschrift) Pirri, Sicilia sacra[3] (1733) 1003—1006 ed. (nach dem Originaltranssumpt des Notars Geronimo Manjanti a. 1506) V. Di Giovanni, Arch. stor. Sic. N. S. 21 (1896) 332—342
7. Roger II schenkt an S. Maria di Galat einige Ländereien in Mineo a. 1131 (in latein. Uebersetzung erhalten) ed. Garufi, I Documenti ined. dell' epoca normanna I (1899) 19—20
8.—9. id. für das Kloster S. Maria di Gala a. 1132 und a. 1144 mit Bestätigung einer Urkunde der Adelasia a. 1105 (erhalten in latein. Uebers. des Ruffo a. 1439) ed. Pirri, Sicilia sacra[3] (1733) 1042—1044
10. id. bestätigt a. 1145 für S. Filippo Grande ein Privileg Rogers I a. 1100 (in latein. Uebers. des Konst. Laskaris erhalten) ed. Pirri, Sicilia sacra[3] (1733) 1029—1030
11. id. bestätigt eine griech. Urkunde Rogers I für S. Nicolo de Fico bei Raccudia a. ? not. Pirri, Sicilia sacra[3] (1733) 1053, der sie nicht mehr auffinden konnte
12. id. Privileg für die Lombarden in S. Lucia a. ? (in latein. Uebers. a. 1285 erhalten) not. Gregorio, Considerazioni sopra la storia di Sicilia I[2] (1831) 167

Patti und Lipari.

1.—2. Roger I a. 1097 Inc. *Ὥσπερ αἱ τοῦ ἡλίου ...* und Adelaida-Roger II (lateinisch) a. 1111 für das Bartholomaioskloster von Lipari
3. Ambrosio di S. Bartolomeo a. 1117 Inc. *ἐπειδὴ ἦλθεν ὁ λαὸς λυβρικίου ...*
4. Roger II a. 1132: Plateia von *ζαχαλτζουχάρ* für Patti
5.—7. id. für den Bischof Joannes a. 1133 (*χωρίον τοῦ ἐπωνομασμένου μύρτου*), a. 1134 Jan. (*πράκτορσιν ἡμῶν παραθαλασσίταις*), a. 1134 Febr. (*κατὰ τοῦ γαλτέρη δεγαδρές*)
8. id. bestätigt dem Bischof Joannes alle Rechte a. 1134 April 28 (in latein. Uebers. a. 1285 erhalten) ed. Pirri, Sicilia sacra[3] (1733) 774
9. Caballario a. 1137 Inc. *πιπράσκοντες ἅπαν τὸ ἡμέτερον δοσπίτιον ...*

~~Von Caspar anscheinend nicht aufgeführt~~

Die beiden Urkk, die Marc für 1131 und 1142 ansetzt, sind wohl identisch. Danach ist eine zu streichen. Vgl. Caspars Regest 144.

r 12 ist einzuschalten: 1142 Eingabe an Roger betr. Focerò. Casp. 149.
l. Cusa S. 532

f 4 ist einzuschalten: 4a. Gf. Roger I. a. 1097 f. Fil. di Fr. inc. τὸν ἰούλιον
να. – κατέλθόν τρς μου. Erhalten als Transsumpt in Casp 14 = Marc 1
a 406. Demgemäß ist zu 10 zu notieren:
bestätigen die wörtlich angeführte Urk. 4a."

№ 13. Eine Urk. mit diesem Anfange:
n ich nicht finden. Bei Cusa p. 393
die von Marc viell. mit № 13 gemein.
rkunde Casp. 16, die aber anfängt:
τὸν ἰούλιον μῆνα τῆς δηλωθήσης
νδικτ. (1099?)

Casp. 15 ist anscheinend hier nicht genannt. ~~Oder ist sie identisch mit № 9?~~

№ 15. Die Sache verhält sich anders. Roger II fügt der Origi-
urk. des Vaters seine Unterschrift ein. Vgl. meine
nzung vor № 1a.

10. Capès a. 1142 Inc. *εἰς τὴν ἁγ. θεοτ. ἐκλησίαν ληπαρίας . . . ἀμπελῶνα . . .*
11. *ἀμηρὰς ἀμηράδων γεώργιος* a. 1143 Inc. *ἤλθές συ ὁ τιμ. καθηγ. τῶν πάκτων . . .*
12. Roger II a. 1142 Inc. *ἀναμιμνήσκων αὐτὸ περὶ τῆς χώρας τοῦ φοκεροῦ . . .*
13. Constantino Scafullo a. 1188 Inc. duas petias terrae . . . (latein.)
14. Gidel figlio di Capriulo a. ? 1111 Inc. *ἐπιδιδῶ τὸν ἐμὸν ἄνθρωπον θεοφύλακτον . . .*
15. Roger II a. ? 1130—1140 Inc. *κρότον μέγαν ἐποίησεν ἐν τῇ χώρα ἐμβολὰ . . .*
16. id. a. ? 1143 Inc. *Ὡσπερ ἓ τοῦ . . . ἕλεως τῇ μονῇ τοῦ ἁγ. βαρθωλωμαίου . . .*
ed. Cusa p. 509—537 (mit Ausnahme von no. 8)
no. 3. 7. 10. 12 ed. Spata Miscellanea di storia It. 12 (1871) 18—39

Brolo.

1. Privileg Rogers I a. 1084 für das Kloster S. Angelo (erhalten in no. 3)
2. id. a. 1093 (erhalten in latein. Uebers. des Konst. Laskaris a. 1487)
3. Bestätigung durch Roger II a. 1144 (lat. wie no. 2)
ed. Pirri, Sicilia sacra[3] (1733) 1021—1022 (vgl. Gregorio, Considerazioni I[2] 548)

S. Filippo di Fragalà (Demenna).

Ueber topographische Fragen (Demenna!) orientiert Vasi, Delle origine e vicende di San Fratello = Arch. stor. Sic. N. S. 6 (1881) 239—280; 10 (1885) 1—15. Vgl. ausserdem 12 (1887) 385—393

1a. Roger I a. 1091 Inc. *Ἐπειδῆ, κατὰ τὸν ῥηθέντα ὀκτώυριον . . . θαλλαιλέον . . .*
2. id. a. 1092 Inc. *τὸ τῶν θειων ἐκκλησίων φροντίζειν καὶ χεῖρα βοιθείας ὀρέγειν . . .*
3.—4. id. a. 1094 Inc. *Ἐπεὶ δὴ τοῖς ἐξ ἀπαλῶν ὀνύχων τὸν μονήρη . . .* (wiederholt)
5. Adelaida a. 1101 Inc. *διατρίβοντός μου ἐν τῇ χῶρα δεμέννων εἰς τὸν ἁγ. μάρκον . . .*
5a. ead. (Fragment cf. Spata p. 385—386) = Casp. 7.
6.—7. Testamente des Abtes Gregorios a. 1105 (ed. Cozza-Luzi, Archiv. stor. Sic. N. S. 15 (1890) 37—39; tract. Salinas ib. 12 (1887) 389—391)
8. Adelaida a. 1109 Inc. *Διορίζωμεν καὶ τοῖς πᾶσιν ἐξουσιασταῖς . . .* (z. T. arabisch)
9. Roger II a. 1109 Inc. *Ἔδει μὲν τὰ τῶν θείων ναῶν φροντίζειν . . .*
10. Adelaida und Roger a. 1110 Inc. *Επειδὴ κατα τον απρίλλιον . . . κῦρ γρηγόριος . . .*
11. iid. a. 1112 Inc. *Ἐπειδὴ κατὰ τὸν ῥηθέντα μάρτιον . . . κομιζόμενος ἓν χαρτίον . . .*
12. iid. a. 1112 Inc. *Ἐπειδῆ κατὰ τὸν νοέμβριον . . . ἰάθη ὁ ἐμὸς υἱὸς ῥογέριος . . .*
13. iid. a. 1114 wiederholen eine Urkunde Rogers I a. 1099 Inc. *τοιούτους ἀνθρώπους . . .*
14. Eleazaro Malabrè a. 1116 Inc. *Ἐπειδὴ τὸ εὐδαπάνιτον . . . ἀφειέρωσα . . .*
15. Roger II a. 1117 wiederholt eine Urkunde Rogers I a. 1090 Inc. *Μέγα τι χρῆμα . . .*
16.—17. Matteo di Creun a. 1122 Inc. *ἐπὶ τὼ καγὼ ματθαιὸς . . .* Inc. *φένομαι ἐγὼ . . .*
18. Guglielmo di Traina a. 1125 Inc. *ἠλθησαν πρὸς με οἱ ἄνθρωποι . . .* (emend. Cozza-Luzi, Archiv. stor. Sic. N. S. 15 (1890) 336—337 — tract. Garufi, Archiv. stor. Ital. V 23 (1899) 134—144)
19. Romanos, Strategos von Demenna a. 1136 Inc. *ἤλθες πρός με σὺ ὁ μοναχὸς σάβας . . .*
20. Roger II bestätigt alte Privilegien a. 1145 (ed. latein. Pirri, Sic. sacra[3] 1027—1028)
21. Wilhelm II a. 1168 (nur lateinisch)
22. Filippo Orsino a. 1170 Inc. *πέπρακα πρὸς σὲ τὸν νηκόλαον ξερὸν τ. ἐμ. χοράφιον . . .*

23. Schutzbrief der Königin Margarita a. 1171 Inc. *Ἐπεὶ δὴ τῶις ἐξ απαλῶν* . .
24. Wilhelm II a. 1176 (nur lateinisch)
25. Beatrice di Naso a. 1182 Inc. *τὸν ἰόυνιον . . . διὰ τὴν ἁρπαγὴν τοῦ ὄρους . . .*
26. Rolando di Maletta a. 1182 Inc. *τὰς διατριβὰς ποιούμενοι . . .* (derselbe Prozess wie no. 25)
27. Adamo podestà a. 1183 Inc. *τὸν απριλλιον . . . ηλθες σὺ ὁ καθηγούμενος . . .*
28. Granerio a. 1183 Inc. *οἱ τὸ σύγνον τῦ τιμίου . . . φενόμεθα πιπράσκοντες . . .*
29. Wilhelm II a. 1187 (nur lateinisch)
30. Niccolò presbitero a. 1189 Inc. *φαινῶμαιθα ημεῖς οἱ ανῶτεροι . . . ποιοῦμεν ἀλλαγὴν . . .*
31. König Tankred a. 1192 (griech.-latein.; der latein. Text bei Silvestri a. u. O.)
32. Costatino di Eufemio a. 1217 Inc. *γραφὴν ἐδεξάμεθα . . . κράτος χωραφίου . . .*
33. Pagonotto a. 1223 Inc. *εν τη χῶρα κεντουρύπων . . . καθ. κ. φιλόθεος ἔδωκεν . . .*
34. Nicolao Lidorà a. 1224 Inc. *καθεζωμένων ἡμῶν εν το δεσποτηκω κριτιρίω . . .*
35. Nicolao di Graneterio a. 1225 Inc. *γραφὴν εκωμησεν πρός με . . . φιλόθεος . . .*
36. Filippo d' Eufemio a. 1245 Inc. *ὄντος μου ἐν τῆ χῶρα ταυρομενείας γραφὴν . . .*
37. Matteo Garresio a. 1257 Inc. *ἐι ἐκ τῶν προσόντων αναλῶματα καταβαλῆν . . .*
38. Filagatone a. 1269 Inc. *ὅτι κατὰ τὴν πρός με γεγοννῖαν κέλευσιν . . . ὀρουθέσια . . .*
39. Maria Cattune a. 1279 Inc. *χωράφιον τὼ ἅπερ ἔχω . . . χορίου μύρτου . . .*
40. Adelasia moglie di G. Ferraio a. 1280 Inc. *δύο χαμώγαια οἰκήματά . . . ἁγ. μάρκου . . .*
41. Nicolo e Giorgio a. ? 1100—1130 Inc. *διδούμενοι τὴν ἄμπελον . . . ἁγ. γεωργίου . . .*
42. Chartulario e Margherita a. 1332—1335 *χωράφιον . . . ἧς τόπον λεγώμενον ἀγριλλέων . . .* (tract. Garufi, Archiv. stor. Ital. V 22 (1898) 73—87)
43. Matteo Camarzano a. 1441 (ital. Uebersetzung älterer Urkunden)
44. Giulano Castellano a. 1510 (latein. interpretatio einer Urkunde Rogers II a. 1145)

44a. „Postille e firme greche nelle pergamene latine"
ed. Spata, Le pergamene greche nel Gr. Archivio di Palermo (1862) 163—392 (mit Ausnahme von no. 8 u. 41)
ed. Cusa p. 383—468 (mit Ausnahme von no. 21. 24. 29. 43. 44. 44a)

45. Roger II bestätigt für S. Maria di Maniaci a. 1145 ein Privileg Rogers I (in latein. Uebers. a. 1437 erhalten)
ed. Pirri, Sicilia sacra[3] (1733) 1046—1047

Gius. Silvestri, Tabulario di S. Filippo di Fragalà e S. Maria di Maniaci, parte prima: Pergamene latine (Palermo 1887) = Documenti per servire alla storia di Sicilia, prima serie, 11 gibt am Schluss die Ankündigung: „La parte seconda conterrà, oltre la prefazione, il testo delle pergamene greche, quello stesso pubblicato dal Cusa, con riscontri sui lavori dello Spata e del Tardia."

Troina.

Fundstätte eventuell: Orazio Nerone Longo, Chiesa di Troina 1899 (vgl. Archiv. stor. Sic. N. S. 24, 672; Kehr, Die Urkunden d. norm.-sic. Könige 323[2])

Urkunde Rogers I a. 1094 für das Kloster S. Elia de Ambula (in latein. Notariatsübersetzung a. 1507—1510 erhalten)
ed. R. Pirri, Sicilia sacra[3] (Panormi 1733) II 1011—1012

Erneuerung durch Roger II a. 1144 (latein. wie no. 1)
ed. K. A. Kehr, Die Urk. der norm.-sic. Könige (1902) 425—427

Erneuerung durch Wilhelm und Margarita a. 1168 (latein. wie no. 1)
ed. Pirri a. o. O. 1016

Vgl. wegen der Gründungsurkunde Casp. S. 60
Starrabba, Doc. p.s. I, Dipl. I., Garufi arch. stor. Sic.
Vgl. auch Marc S. 59 № 1.

// 1. Gründungsurk. 1080. Starr. (6593 ?)
2. Hörigenschenkung 4081 Ner. longs)

~~[illegible] p. 1131 eine Urk. Rogers II. aus [illegible]~~
~~[illegible] praec. fol 557. darin die Worte ~~Int~~ Intactae Hierosolymorum Dei~~
~~[illegible]etricis, dat. mense Aprili ind. 1. anno mundi~~
~~41 und setzt sie, was natürlich falsch ist, zu 1138 (statt 11~~
~~[illegible] sie griech. Or. hat, ist nirgends gesagt. ~~Bei Casp. finde~~~~
~~[illegible] Urk. nicht~~ Vgl. Casp. 49. 2 und 3 scheinen ide~~
~~[illegible] zu sein.~~

[illegible] Pirro und Casp. existieren folgende Urkk. f. S. M. la La[illegible]
1126 Roger, Vereinigung mit S. Filippo di Argiro, Casp. 49 = Mare 3.
~~1133 Ind. 1? die oben erwähnte Urk.~~
1153 Roger, die Urk. Casp. 232, die mit Mare No 2 [illegible]
[illegible]ntisch ist. Pirro S. 1244, Casp. a. a. O. die Urk. Mare 2
daher zu streichen.

S. Maria la Gadera (später la Latina) bei Polizzi.

1. Roger II a. 1134 an den Oikonomos Joannes de Bitalba Inc. *προσῆλθες αὐτῷ* ... ed. Cusa 650—652
2. ~~id. a. 1130 not. Pirri, Sicilia sacra³ (1733) 1131~~
3. id. vereinigt das Kloster mit S. Filippo di Argirò a. 1150—1151 (erwähnt in der Renovation der Titel a. 1347 nach der latein. Uebersetzung a. 1316)
   not. Vinc. di Giovanni, Archiv. stor. Sic. N. S. 5 (1880) 16 und 36. 46 (daselbst p. 15—50 allgemeines zur Geschichte des Klosters)
4. id. erneuert die Privilegien des Klosters a. 1153 (in latein. Uebers. erhalten)
   ed. K. A. Kehr, Die Urk. der norm.-sic. Könige (1902) 430—433 (verbesserter Abdruck nach Randazzini, Il monte Scarpello e la sua storia, Caltagirone 1894 p. 15—19)
5. Griechisch-arabische Grundstückverleihung König Wilhelms a. 1161 (nur der griech. Teil in ital. Uebersetzung saec. XVII erhalten)
   ed. Giovanni, Arch. stor. Sic. N. S. 5, 19—20
6. Roberto di Scizi a. 1173 Inc. *ἀνταλλαξάμεθα τὰ ἡμέτερα χωράφια* ...
7. Giovanni di Pici a. 1177 (?1172) Inc. *πεπράκαμεν τὸ ἡμέτερον χωράφιον* ...
   ed. Cusa 652—657 (ital. Uebers. saec. XVII ed. Arch. stor. Sic. N. S. 5, 21—24)
8. Grundstückverkauf eines Leo de Anastasio a. 1177 bei Thanduthi-Alcastani (latein. erhalten in der Bestätigung durch den Richter von Messina, Vitalis de Leone a. 1346)
   ed. Giovanni, Arch. stor. Sic. N. S. 5, 27—29
   ed. Garufi, I Documenti inediti dell' epoca normanna I (1899) 163—164
9. Pietro di Gudelo a. 1178 Inc. *πεπράκαμεν τὸ ἡμ. χωράφιον ... ῥάχαλ χαμμοὺτ* ...
10. Cacabullo a. 1185 Inc. *πεπράκαμεν* ... (*χάνδακ ἐλκαστάνι* bei Petralia)
    ed. Cusa 657—661 (no. 9 in latein. und no. 10 in ital. Uebers. ed. Giovanni, Arch. stor. Sic. N. S. 5, 24—27)

Cefalù.

1.—3. Roger II a. 1123. 1132. 1132
4. id. a. 1132 (nur latein.)
5. Arabisch-griechische Plateä des Gran Consesso a. 1145 (Faks. bei Cusa tav. II)
6.—7. Lucia di Cammarata a. 1145 Inc. *ἀποδιδὼ τὸν ναὼν* ... a. 1146 Inc. *ἐκ βόθρων* ...
8. Kamelino Gastanel a. 1148 Inc. *ἀμφιέροσαν* ... *χοράφια ἀμπέλια* ...
9. Oddardo Terrerio a. 1156 Inc. *πολοῦντα πρὸς σὲ τὸν κυρὸν πρέβετε* ...
10. Eufemio di Traina a. 1168 Inc. *εἶπον ἡμῖν· ὅτι ὁ ἐπίσκοπος τῆς μάλτης* ...
11. Goffredo Femetta a. 1172 für die Burgenses von Syrakus und für S. Lucia
12. Michele Flebotomo a. 1186 Inc. *Ὁμολογῶ κἀγὼ μιχαὴλ ὡς ὅτι πέπρακα* ...
13. Goffredo di Modac a. 1180 (enthält ein Handelsprivileg Rogers II)
14. Tomasio Grillo (nur lateinisch) a. 1286
    ed. (mit Ausnahme von no. 5—7) G. Spata, Le pergamene greche nel Gr. Archivio di Palermo (1862) 409—456
    ed. (mit Ausnahme von no. 2—4. 14) Cusa p. 471—494. 615—619

Palermo.

Archivberichte (P. besitzt ausser zahlreichen Originalen vor allem auch die aus teilweise verlorenem Material abgeschriebenen Hss des A. Amico und des Tardia saec. XVII/XVIII in der Communalbibliothek) Spata, Le pergamene etc. 1862; Miscellanea di stor. It. 9 (1870) 375—386; 12 (1871) 7—17 — Gius. de Blasiis, Arch. stor. Ital. III 3 (1866) 78—102 — Arch. stor. Sic. N. S. 10 (1885) 169—176 — Documenti per servire alla storia di Sicilia Ser. I vol. 16 (Battaglia) Einleitung und vol. 18 (Garufi) p. XVII—XXII — Sac. Luigi Boglino, I manoscritti della biblioteca comunale di Palermo II (Palermo 1899) 27—32

Kathedrale.

1. Roger I a. 1095: griech.-arab. Platea für S. Maria
2. id. a. 1097 an S. Maria di Boico
3. Roger II a. 1134 an S. Maria di Campogrosso
4. Schenkung des Rogerios Achmet an Bischof Rogerios Pheska a. 1141
5. Roger II a. 1144 an Erzbischof Hugo (als Falsifikat erwiesen von K. A. Kehr, Die Urk. der norm.-sic. Könige (1902) 317—319)
6. Pietro Marchese a. ? 1141 (ed. Morso, Palermo antica, 1827)
7. — S. Roger II a. 1141 bestätigt no. 4 und stellt Pheska eine arab.-gr. Platea aus
9. id. gestattet den Venezianern den Bau einer Kirche S. Marco (not. Mortillaro a. u. o. p. 394)
10. id. a. 1145 erneuert die Platea Rogers I von a. 1093 (die Namen ed. Zampelios *Ἰταλοελληνικά* 182)
11. Leone Bisiniano a. 1153 (ed. Morso, Palermo antica, 1827)
12. Guglielmo e Margarita a. 1169 (arab. mit einigen griech. Worten)
13. Arab.-griech. Platea der villani von Ain Lien für das Hospital v. Campogrosso a. 1179 (not. Mortillaro s. u. p. 40 sq.)
14. Basilio a. 1190 an Bischof Gualterio

ed. Cusa 1—50. 614—615 (mit Ausnahme von no. 9 und 13) Vgl. Vinc. Mortillaro, Catalogo ragionato dei diplomi esistenti nel tabulario della cattedrale di Palermo, 1842; besonders p. 299—304 „Diplomi mancanti"; p. 4 (no. 2) eine griechische Subskription; in der Einleitung Notizen über ältere Urkundenpublikationen

Cappella Palatina — S. Maria dell' Ammiraglio — Kloster della Martorana.

Patricolo, La chiesa di S. Maria dell' Ammiraglio e le sue antiche adiacenze = Arch. stor. Sic. N. S. 2 (1877) 137—171; 3 (1878) 397—406; vgl. auch 7 (1882) 170—183

1. S. Maria della Naupattitesse erneuert a. 1143—1145 sein Statutenbuch von a. 1048
2. Byzantinische Purpururkunde a. ? 1079 (vielfach fälschlich unter Rogers Namen gehend; tract. K. A. Kehr, Die Urkunden etc. p. 94) faksimiliert bei Montfaucon, Palaeographia gr. p. 408—409 und bei Morso a. u. O.
3. Enrico di Messina a. 1138 Inc. *λέοντα νοτάριον καὶ ἀρετὴν . . .*
4. Giorgio Amiraglio a. 1143 Inc. *Ἐπειδὴ πολλῶν ἠξιώθην . . .*
5. Niceta Moglie di Nicola a. 1146 (emend. Cozza-Luzi, Archiv. stor. Sic. N. S. 15 (1890) 324—326)
6. Avanella di Petralia a. 1166 Inc. *πρὸς . . . ἀνσάλδον . . .*
7. Christodulos di Bussit a. 1169 Inc. *πεπράκαμεν πρὸς σὲ ῥομπέρτον . . .*
8. Joannes di Medici a. 1170 Inc. *πεπράκαμεν πρὸς σὲ κηρβύναν . . .*

9. Goffredo a. 1172 Inc. *χωρίου σαράνη, ὅπερ ἀφιέρωσεν* . . .
10. Bartol. del Castello a. 1191 Inc. *ἐν τῇ τελευταία τοῦ ἀποιχ. ῥογερίου* . . .
11. Costanza figlia di Bulfâdl a. 1196 Inc. *Πέπρακα ἐγὼ* . . .
12. Joannes figlio dell' Arconte Eugenio a. 1201 Inc. *πέπρακα . . . κήπον* . . .
13. Guglielmo di Sipèn a. 1217 (ed. Zampelios, *Ἰταλοελληνικά* (1864) 125—127)
14. Kasar della Monaca a. 1236 Inc. *τὸ χωράφιον* . . .
15. Matteo ecclesiarca a. 1239 (ed. Zampelios, *Ἰταλοελληνικά* 127—129)
16. Anastasio Calafato a. 1243 Inc. *τὰ ἐν τοῖς εὐαγγελίοις* . . . (ed. Spata, Miscellanea 12 (1871) 102—107)
17. Giovanni di S. Georgio a. 1160—1200 Inc. *πεπράκαμεν πρὸς σὲ ἰωάννην* . . .
ed. Cusa p. 53—98
no. 1. 3. 2. 4. 5. 7. 8. 9. 15 ed. ⟨Garofalo⟩, Tabularium Regiae ac Imperialis Capellae collegiatae Divi Petri in Reg. Panormitano Palatio Ferdinandi II iussu editum, Panormi 1835, zwischen lateinischen Stücken (Material eventuell bei Nic. Buscemi, Appendix ad Tabularium Reg. ac Imper. Cappellae D. Petri in regio Palatio Panhormitano curis N. B. 1839)
no. 2. 4. 5. 1. 12. 13. 17. 11. 10. 3. 7. 8. 15 ed. Salv. Morso, Descrizione di Palermo antica (Palermo 1827) p. 300—395

S. Maria della Grotta.

Tabulario di S. Maria della Grotta im Staatsarchiv von Palermo enthält 13 griechische Urkunden not. Battaglia, Documenti per servire alla storia di Sicilia 16 (1896) p. XI — s. ausserdem u. bei Marsala

1. Stefano *ἐπὶ τοῦ σεκρέτου* a. 1194 Inc. *τὸν ἀμπελῶνα ὃν ἠγόρακα παρὰ μιχαὴλ* . . .
2. Oberto Fallamonaca a. 1238 Inc. *καὶ ἀντὶ τῶν δύο χωραφείων* . . .
3. Matteo di Senia a. 1259 Inc. *διὰ ταρία εἴκοσι εἰς τὸν κοινὸν ζυγὸν* (tract. Salinas, Arch. stor. Sic. N. S. 9 (1884) 80—97)
4. Arcadio di Arìfi a. 1196—1200 Inc. *κτώμεθα εἰς τόπον λεγόμενον φέλλον* . . .
ed. Cusa p. 674—683

Chiesa della Magione.

1. Leon Abulfarh a. 1165 Inc. *πέπρακα πρὸς σὲ θομᾶν* . . .
2. Blasios della R. Capella a. 1183 Inc. *διάπρασιν τοῦ ἡμ. οἴκου* . . .
ed. Vinc. Mortillaro, Elenco cronologico delle antiche pergamene pertinenti alla Real Chiesa della Magione (= Opere vol. VII) Palermo 1858, p. 2—5
ed. Cusa p. 107—110 (vgl. Cosentino, Arch. stor. Sic. N. S. 12 (1887) 40—55)

1. Roger II a. 1136 für Adelina (Traduzione latina a. 1290 not. Mortillaro, Elenco delle pergamene della Magione (Palermo 1858) p. 88 — ed. Garufi, I Documenti ined. dell' epoca norm. (1899) 27—33 mitsamt der Erneuerung a. 1145) C. 109.
2. id. a. 1140: Weinbergverkauf an S. Maria detto *Χρυσή* C. 127
3. Sitelciùl a. 1164 („Florenzio di Holante a. 1271 fa trascrivere in latino presso notar Benedetto" . . . not. Mortillaro ib. p. 61)
4. Capile a. 1177 Inc. *πεπράκαμεν πρὸς σὲ τόν κ. δωνάτον* . . .
5. Maria e Gius. Chenettes a. 1184 Inc. *πρὸς σὲ βασίλειον* . . .
6. Chusun di Muzòe a. 1191 Inc. *τὸ ὀσπίτιον ἡμῶν* . . .
ed. (mit Ausn. von no. 2) Trinchera, Syllabus no. 117. 166. 190. 219. 234
ed. Cusa p. 115—124

Privaturkunden.

1. Nachlass des ammiraglio Teodoro a. 1155 (in ital. Uebers. erhalten)
2. Chavène di Melfi a. 1160 Inc. *πεπράκαμεν πρὸς σὲ μουριέλλαν . . .*
3. a. 1161 Inc. *Μαρτῖνος καὶ ματθαῖος καὶ οἱ λοιποὶ γερώντες οἱ καὶ ἐπὶ τοῦ σεκρέτου . . .*
4. Verkaufsurkunde der Sikuna a. 1161 (in ital. Uebers. erhalten)
5. Testament der Witwe Filiberta a. 1165 (in latein. Uebers. erhalten)
6. Cristodula di Abderrahman a. 1172 Inc. *πρὸς σὲ τὸν κάϊτον χάμσεν . . .*
7. Nicola Tanèperi a. 1173 Inc. *πέπρακα πρὸς σὲ ἰούστον . . .*
8. Buttaip di Meracìa a. 1179 Inc. *πέπρακα πρὸς σὲ τὸν κ. κάϊτον ἰωάννην . . .*
9. Abdalazìz e Cristodula a. 1185 Inc. *τὸ ἡμέτερον ἀργὸν χωράφιον . . .*
10. Riccardo di Sciacca a. 1186 Inc. *πεπράκαμεν πρὸς σὲ . . . ὀρφανήγον* (tract. Salinas, Arch. stor. Sic. N. S. 9 (1884) 75—97)
11. Andrea di Chennègo a. 1192 Inc. *πέπρακα τὸ ἡμίσιον . . . μοιράδιον τοῦ οἴκου . . .*

ed. no. 2. 3. 6—11 Cusa p. 661—673. 622—626

ed. no. 1. 4. 5 Garufi, I Documenti ined. dell' epoca norm. (1899) 73. 85. 91

ed. no. 3 Spata, Miscellanea di storia Italiana 9 (1870) zwischen p. 388 und 415

Monreale.

Fundstätte: C. A. Garufi, Catalogo illustrato del tabulario di S. Maria Nuova in Monreale, Palermo 1902 = Documenti per servire alla storia di Sicilia, Prima serie, vol. 19 — vgl. Di Giovanni, I casali esistenti nel s. XII nel territorio della chiesa di Monreale = Arch. stor. Sic. N. S. 17 (1892) 438—496

---

1. Roger II a. 1145: Arabisch-griech. Platea für Gualterio Forestàl
2. id. a. 1151: Griechisch-arabische Platea für S. Maria Maddalena di Corleone (Faksimile bei Garufi a. o. O. tav. II)
3. Wilhelm II a. 1178: gr.-arab. Platea über die Besitzungen von S. Maria in Corleone und in Calatatrasi
4. id. a. 1183: arab.-gr. Platea über die Kolonen des kg. Demaniums

ed. Cusa p. 127—286

no. 2 ed. Gius. Spata, Sul cimelio diplomatico di Monreale, Palermo 1865 (im übrigen allgemeiner Bericht mit Urkundenbeschreibungen und Literaturangaben)

Marsala.

1. Roger II für S. Maria della Grotta a. 1131 (in latein. Notariats-übers. a. 1273 erhalten)

ed. Garufi, I Documenti ined. dell' epoca norm. I (1899) 21—24

tract. K. A. Kehr, Die Urk. der norm.-sic. Könige (1902) 8^4 (in a. 1145 verlegt)

2. id. Landabtretung an S. Maria di Marsala a. 1142 latein. (Original griech.?)

ed. Garufi a. o. O. p. 42—44

3 ist = Casp. 138 und = № 12 des Vat. 8201 (Marc p. 61.),
u also in griech. Copie vor und ist hier zu streichen, da
Bestätigung für S. Salvatore dei Greci erfolgt ist.

Girgenti.

1. Michele Giabobe a. 1112 Inc. *τὸ ἀμπέλιον ὅπερ ἔχω εἰς τὴν διακράτησιν* ...
2. Giovanni a. 1155 Inc. *πράσκωντα πρὸς σὲ παΐστορον τζεντὴλ* ...
3. Metrop. Pafnuzio a. 1555 Inc. *ἐλθὸν πρὸς ἡμᾶς ὁ κῆρ λεόντιος* ...
   ed. Cusa p. 599—602. 685—686
   no. 2. ed. Spata, Miscellanea di storia Ital. 12 (1871) 56—59

S. Giorgio di Triocala bei Sciacca.

1. Roger I a. 1098 über die Stiftung von Kloster und Kirche
2. Roger II verleiht dem Kloster Ländereien und Weidefreiheit a. 1137 casp. 121.
3. ~~id. erneuert anlässlich einer Reise a. 1141 das Privileg no. 1~~
   ed. in latein. Auszügen Pirri, Sicilia sacra³ (1733) 755. 1008. 978

Catania.

F. B. Bertucci, L'archivio provinciale di Catania, Relazione alla Deputazione provinciale dell' Archivario F. B. B., Catania, tip. C. Galatola 1878, 8⁰ 21 S. u. 1 Tafel (bespr. Archiv. stor. Sic. N. S. 3 (1878) 271—274)

1. Roger I a. 1095 Inc. *ἐπίσκοπος κατάνης* ... (arab., nur Einl. u. Schluss griech.)
2. Tankred von Syrakus a. 1102 Inc. *τοῖς τῶ θεῶ ἀκλινῶς* ...
3. Jacobo Vescovo a. 1103 Inc. *ἡλοκόποισα εἰς τὴν αὐτὴν μονὴν* ...
4. Roger II a. 1125 Inc. *περὶ τοῦ ὅτι νομὴν τὸν βωῶν* ... Casp. 48.
5. Graf Simeon a. 1141 Inc. *ἔλθεις σὺ ὁ ἰωάννης ὁ ὑποψήφιος* ...
6. id. a. 1143 Inc. *τὴν μονὴν τῆς ὑπεραγ. θεοτόκου τ. λικοδίας* ...
7. u. 8. Plateae a. 1145 (arabisch mit griech. Uebersetzung)
   ed. Cusa p. 541—595

Militello.

Roger II ernennt den Bertrando di Noto zum Rektor der Kirche S. Maria delle Stelle a. 1130 (in latein. Uebers. erhalten) Casp.
   ed. Garufi, I Documenti ined. dell' epoca norm. I (1899) 18—19 15

Sine loco.

1. a. 1103 *ἔλαβεν τὰ εἰρημένα ἐνενήκοντα πέντε λικκάρδος ὁ ἴβιν κάϊδ ἐσὲμ παρὰ βουσὶδ ... γέγωνεν ἡ ἀγωγὴ τοῦ ὕδατος* ...
   ed. Cusa 609—610.
2. Compra-vedita a. 1291 Inc. *ἡμεῖς ὁ δεῖνα οἰκόνομος τοῦ μετοχίου ἁγ. στεφάνου τοῦ σαλήβους* ... (Salebbo)
   ed. Cusa 639—640

II. Unteritalien.

Fundstätten: Archivberichte: Bart. Capasso, Gli archivi e gli studi paleografici e diplomatici nelle provincie Napoletane fino al 1818 (Neapel 1885) — L. Bethmann, Nachr. über die von ihm für die MGH benutzt. Samml. von Hss und Urk. Italiens, a. d. J. 1854 = Archiv d. Ges. f. ält. deutsch. Gesch.-kunde 12 (1874) 474—802 — Karl Andr. Kehr, Die Urkunden der normannisch-sicilischen Könige (1902) p. 17 sqq. — Vito Capialbi, Sugli Archivî delle due Calabrie ulteriori, rapido cenno di V. C. (Neapel 1845) 15 S. — Gius. del Giudice, Del grande archivio di Napoli (Napoli 1871) 131 S. — Von unzugänglichen Klosterarchiven mit griech. Urkunden spricht Batiffol BZ 2 (1893) 621

Notizen und lateinische Uebersetzungen griech. Urkunden bei Ughelli, Italia sacra, 10 Bde (in Bd. X (1721) p. 565—660 ein Index diplomatum) — Regii Neapolitani Archivii Monumenta a. 703 — a. 1130, 6 Bde, Neapel 1845—1861 — Aeltere lateinische Urkunden (seit a. 964) mit einigen griech. Subskriptionen ed. C. Minieri Riccio, Saggio di Codice diplomatico dell' archivio di stato di Napoli, Napoli 1878 — Gius. del Giudice, Codice diplomatico del Regno di Carlo I° e II° d'Angiò 1265—1309 (Neapel 1862) mit dem Appendix I: Collezione di 27 diplomi di Catapani d'Italia, e di Duchi di Napoli, ed altri documenti Normanni 1053—1189 (alle lateinisch) — Barth. Capasso, Monumenta ad Neapolitani ducatus hist. pertinentia II 1: Regesta Neapolitana a. 912—1139 = Monumenti storici d. soc. Napol. di storia patria Ser. II t. II parte 1 (Neapel 1885) mit einigen griech. Subskriptionen — B. Capasso, Historia diplomatica regni Siciliae a. 1250—1266 (Neapel 1874)

Italienische Uebersetzungen griech. Urkunden im Cod. Vatic. Reg. 386 not. Batiffol, Mélanges d'archéol. et d'histoire de l'école fr. 9 (1889) 332

Bibliographie: Bart. Capasso, Le fonti della storia delle provincie Napoletane dal 568—1500 = Archiv. stor. per le prov. Napoletane 1 (1876) 2 (1877) 5 (1880), vor allem 1 p. 7—32 und 2 p. 196—203 — Garufi, Archivio stor. Ital. V 22 (1898) 76

Zeitschriften: Rivista storica calabrese (VI 10: Cotroneo) — Archivio storico pugliese pubblicato dalla Società storica pugliese (periodico trimestrale) 1895 sqq. — Archivio storico per le provincie Napoletane (1876 sqq.)

Reiches Material mit selbständigen Bemerkungen (auch über die Sprache) findet sich in der griechischen Publikation von Sp. Zampelios *Ἰταλοελληνικά, ἤτοι κριτικὴ πραγματεία περὶ τῶν ἐν τοῖς ἀρχείοις Νεαπόλεως ἀνεκδότων ἑλληνικῶν περγαμηνων* (Athen 1864) 254 S. 8° — Die offizielle und massgebende Sammlung ist Franc. Trinchera, Syllabus graecarum membranarum, Neapel 1865 (im Folg. citiert „Syll[a]"); im Anschluss an die Erscheinung des Syllabus schrieb Gius. de Blasiis, Le pergamene bizantine degli Archivi di Napoli e di Palermo = Archiv. stor. Ital. III 3 (1866) 78—102; einzelne Urkunden des Syllabus sind geogr. und sprachlich behandelt von Fr. d'Ovidio, Arch. stor. per le prov. Napoletane 7 (1882) 596—607

Die liturgischen Typika von S. Nicolas di Casule, Mili, Bova und Grotta Ferrata sind in verschiedenen Redaktionen mitgeteilt von Alex. Dmitrievskij, Liturgische Hss 1 (Kiev 1895) 795—912 (vgl. Analecta Bollandiana 17 (1898) 453—455)

Maida (Calabrien)

1. ff. Roger I 1098, an Syndicus Bonus. Copie Univ.-Bi
Halle. ed. Cusp. p. 632

Michele Russi, Paleografia e diplomatica de'
documenti delle provincie Napoletane. Napoli 18

Reggio.

1. Nikolaos, Notar und Stratege *τῶν Μεσῶν* entscheidet einen Güterstreit a. 1122: ed. Syll 92
2. Gutsverkauf der Cala an den Notar Andreas von **Isca** a. 1141: ed. Syll 131
3. Adelasia de Basabillia schenkt den Eremiten von **Driene** einen Weinberg a. 1142: ed. Syll 133
4. Erzbischof Roger tritt Weinberge ab a. 1170: ed Syll 175
5. Haus *διακρατησεως μεσῶν* an Basileios verkauft a. 1257: ed. Syll 299
6. Ehevertrag zwischen Galterios und Domenika a. 1273: ed. Zampelios *Ἴτ.* 132—136; ed. Syll 327

S. Pancrazio di Scilla.

1. Privileg Rogers I a. 1104 Inc. *Ἐπειδήπερ οἱ τοῖς ἱεροῖς τοποῖς ...*
   ed. C. Minieri Riccio, Saggio di codice diplomatico, Supplemento I (1882) 6—9
   ed. G. Minasi, Il monasterio Basiliano di S. Pancrazio sullo scoglio di Scilla (Napoli 1893) Appendix
2. Niketas *τοῦ περιστέρη* a. 1177—78 Inc. *βαρλαὰμ πιπράσκοντες τὸ χωράφιον ... εἰς τόπον τὸν λεγόμενον τοῦ πεχῆ ...*
   ed. Cusa p. 683—685
   ed. Salinas, Archiv. stor. Sic. N. S. 6 (1881) 12—13
   rep. A. de Lorenzo, Le quattro motte estinte presso Reggio (Sienne 1892) circa p. 250

Oppido-Seminara.

1. Auf Grund einer Urkunde der Königin Maximilla a. ~~1188~~ entscheidet der Grossrichter Joa. de Rhegio einen Prozess de feudo Marescotti zu Gunsten des Ascettinus a. 1188: ed. Syll 225
2. Gutsverkauf *ἐν τῃ διακρατήσει βεβαλίνου* a. 1202: ed. Syll 252
3. Bibianus verkauft Haus und Garten bei Seminara a. 1238: ed. Syll 290
4. Boemundes pachtet Weideland des Georgiosklosters a. 1270; ed. Syll 321 (mit Faks.)
5. Ehevertrag in Seminara zwischen Andreas und Kale a. 1283: ed. Syll 330
6. Weinbergverkauf bei S. Constantino a. ?: ed. Syll App. II 2

S. Maria di Terreti (bei Bova).

Urkunde a. 1323 im Cod. Vatic. lat. 1546 f. 30—34
not. Batiffol, Mélanges d'archéol. et d'hist. de l'école fr. 10 (1890) 98; BZ 2 (1893) 621

Gerace-Castelvetere.

1. S. Filippo di Gerace a. 1101 an die Basilianer: ed. Syll 70
2.—3. Abt Lavinos erhält das Prodromoskloster a. 1106, Lardaria a. 1110: ed. Syll 71 (mit Faks.). 73
4. Abt Hugo von Venusina über das Phantinoskloster a. 1139: ed. Syll 121
5. Tzampia verkauft das Gut *νλουπιν* an Valinakes von **Laretum** a. 1140: ed. Syll 122
6. Testament der *Οὐλῶ* in Castelvetere a. 1179: ed. Syll 192
7.—8. Tucharos a. 1190 Baumpflanzung; Calo a. 1192 Mühlenbau: ed. Syll 227. 230
9. *γεοργιος δικαστής ... ἀποστάλην παρα τῆς ἁγ. Βασιλείας* (Costanza) für S. Filippo di Gerace a. 1198 Inc. *ἵνα κριvο καὶ δικαιοσω τιν απασαν διακράτησιν τῆς καλαβριας ...*
   ed. Parisio, Archiv. stor. per le prov. Napol. 13 (1888) 774—775

10. Ehevertrag zw. Kondonikolaos und de Aegido in Gerace a. 1211: ed. Syll 261
11.—12. Kloster S. Nicodemi a. 1232 und S. Joannis de Alaro a. 1233: ed. Syll 286 (mit Faks.). 288
13. Burelli: Lathadarus verkauft das Gut *βελβασάνου* an Adeodatus a. 1218: ed. Syll 296 (mit Faks.)

Stilo-Leontioskloster.

1. Vikar Stephanos für Kosmas, Abt von S. Leontios a. 1059: ed. Syll 44; vgl. Einl. p. XXIII—XXIV
2.—3. Roger I a. 1093 für Theodota und für Catanancus: ed. Syll 56 (mit Faks.). 57
4.—6. id. Platea für Bruno a. 1094 und die Eremiten von Arsaphia a. 1097: ed. Syll 59. 60 (no. 60 ed. Zampelios *Ἰταλοελληνικά* 157—158)
6.—8. Roger II a. 1115, Stratege Philippos a. 1133, Irene a. 1154 für dieselben: ed. Syll 78. 114. 149
9.—10. Zoë a. 1164 und Rapicellus a. 1168: Weinberge in agro S. Leontii: ed. Syll 165. 173
11. Ehe zw. Hugo und Regalia a. 1176: ed. Zampelios *Ἰταλ.* 117—119; ed. Syll 187
12. Weinbergtausch des Ranaldos, Kapellan von S. Leontios a. 1184: ed. Syll 220
13.—15. Grenz- und Personalverzeichnisse von S. Leontios a. ?: ed. Syll App. II 15—17

Kloster S. Giovanni Teresti.

1. Diploma Josephi Authentae a. 1099 Inc. *Πολύσκιλτος τῶν ἀνθρώπων . . .*
ed. Montfaucon, Palaeographia graeca p. 391—396
2.—3. Roger I a. 1100 und 1106 (ital. im Cod. Vat. Reg. 386 erhalten)
ed. Jordan, Mélanges d'archéol. et d'histoire de l'école fr. 9 (1889) 332—333
4. Roger II erneuert dem Abt Pachomios a. 1144 die Urkunde Rogers I von a. 1101
ed. in latein. Uebers. aus dem Staatsarchiv Neapel: K. A. Kehr, Die Urk. der norm.-sic. Könige (1902) 424—425
5. Leon Maleinos Dux Styli a. 1144 Inc. *οἱ τὰ τοῦ πλησίον ἐπιποθοῦντες . . .*
6. Philipp Sohn des Joannes Brullos a. 1165 Inc. *Καὶ τί ἂν ἄλλο ἦοι . . .*
ed. Montfaucon Palaeogr. gr. p. 410—415

Nicotera.

1. Gutsverkauf des Muserra an de Melphia a. 1155: ed. Syll 155
2.—3. Verkäufe a. 1173: Gut des Jo. Mastrollei, Garten des Malafera: ed. Syll 181. 182
4.—5. Kontaratos kauft Weinberg a. 1174 und Haus a. 1179 bei Stauraconum: ed. Syll 183. 196
6.—8. Verkäufe des Kalokyros und des Muserra a. 1179, des Leon a. 1180: ed. Syll 197. 198. 199
9.—10. Verkäufe des Barsakios Pikia a. 1183 und des Jo. Turkos a. 1192: ed. Syll 217. 233
11. Vertrag der Lucia mit dem Bruder des Bischofs von Briaticum a. 1193: ed. Syll 236
12.—14. Verkäufe der Irene und des Lagopatos a. 1198, der Superkia a. 1200: ed. Syll 244. 245. 249
15.—17. Stauroconum an Jo. Martinos verkauft von Tzokala und von Isaak a. 1203, von Stauracus a. 1204: ed. Syll 256. 257. 258

No 6 von Caspar des ungew. Titels wegen zu 1130 gesetzt. Reg. No 64

11. Hyg. Roger 1042 in lat. Vi. B IX 3.

Mileto.

Fundstätten: Vito Capialbi, Memorie per servire alla storia della S. Chiesa Miletese (Neapel 1835) — Jos. Bisogni, Hipponii historia (Neapel 1710) p. 76—106 (Urkunden in latein. Uebers.)

Sammlung latein. Uebersetzungen griech. (unbekannter!) Urkunden im Cod. Vatic. lat. 9037: not. Batiffol, Mélanges s. u. 10 p. 107—108 (z. B. 2 Schenkungen eines Guglielmo Culcumbretta a. 1079—1081. 1097)

1. Roger I a. 1086 über die Errichtung des Bistums (griech. Text und lat. Uebers.) vgl. Zampelios *Ἰταλοελληνικά* p. 149—154
2. id. a. 1091 (erhalten in latein. Uebers. des Konst. Laskaris, überliefert in „Synod. II Episc. Paravicinii")

   ed. Capialbi, Memorie s. o. p. 116—134. 136—140
3. Diploma Philippi filii Leonis Logothetae a. 1131 Inc. *παραστὰς Ἰωάννης πρεσβύτερος ὁ τοῦ Ποταμίτου . . .*

   ed. Montfaucon, Palaeographia graeca p. 401—402
4. Weinbergverkauf an *κονστας προβατος* a. 1179: ed. Syll 193
5. Letos schenkt dem Mesianos ein Gut bei S. Theodori a. 1182: ed. Syll 212

Benediktiner-Abtei Sanct. Trinitatis.

6.—10. Urkunden saec. XI—XII im Archiv des griech. Kollegs in Rom not. Batiffol, Römische Quartalschr. 2 (1888) 221, daraus:

6. Malakenos und Maria a. 1079 Inc. *καθάφιέροσην τηθεμεθ. καὶ πιούμετ. ἡς την εὐαγεστάτην μονην . . . καστρον την ἁγί. κυριακην . . .*
7. *καγω ιοῦν δε τεβηλλ.* saec. XII Inc. *σοι χωραφὶ εις τὸν ἅγιον γεωργιον τοῦ φυτεῦσαι ἀμπελ . . .*

   ed. Batiffol, Mélanges d'archéol. et d'hist. de l'école fr. 10 (1890) 99—100. 104—105

Francica.

1.—2. Gutsverkäufe de Buchorta a. 1127 und Muteron a. 1140: ed. Syll 101. 123
3. Leon de Mutero an SS. Deiparae de Sturnis c. a. 1141: ed. Syll. App. II 8
4.—5. Gutstausch ad S. Paulum a. 1180 und Weinberg Muteri a. 1181: ed. Syll 200. 205
6.—7. Petros de Mutero a. 1181 und Irene de Leta a. 1187: ed. Syll 206. 224
8. Hausverkauf der Tzitanna a. 1283 in Vibona: ed. Syll 331

Tropea.

Fundstätte: Vito Capialbi, Memorie per servire alla storia della S. Chiesa Tropeana (Neapel 1852) und Separatauszug daraus: S. Tropaeensis ecclesiae diplomata expensa (Neapel 1840) 32 S.

1. Privileg Robert Guiskards a. 1066 (erhalten in der latein. Erneuerung Wilhelms I a. 1155, den der Bischof Gerutus ausdrücklich bittet, das Privileg nicht nur zu bestätigen, sondern auch ins Lateinische übersetzen zu lassen)

   ed. Capialbi, Memorie Append. 12—20 (ib. 10—12 wohl originallateinische Privilegien Rogers I a. 1094 und Wilhelms sine a.)
2. Gutsverkauf des Andreas an die Brüder Calodibolo a. 1173: ed. Syll 180 (mit Faks.)

Monteleone.

Einen griechischen rotolo a. 1056 und 24 griech. Urkunden saec. XII—XIII und latein. Urkunden mit griech. Subskriptionen bis a. 1504 (dieses letzte Stück aus Gerace) zu besitzen erklärte Vito Capialbi, Sugli archivi delle due Calabrie ulteriori (Neapel 1845) p. 13; vgl. Archiv der Gesellsch. f. ält. deutsche Gesch.-kunde 12 (1874) 532

Urkunden in latein. Uebersetzung ed. Jos. Bisogni, Hipponii . . . vel Montisleonis, Ausoniae civitatis . . . Historia (Neapel 1710)

Kloster S. Stephani de Nemore (Bosco) und Mariae de Turre.

Fundstätte: P. D. Benedetto Tromby (Monaco della Casa di S. Stefano del Bosco), Storia critico-cronologica diplomatica del Patriarca S. Brunone e del suo ordine Cartusiano (Neapel 1775) 10 Bde; am Schluss jedes Bandes Appendices mit einer Fülle lateinischer Urkunden, von denen manche auf griech. Originale zurückgehen werden — über das Archiv des Klosters vgl. Trinchera, Syll Einl. p. XIV—XV

1. Schenkung des Theodoros von Squillace bestätigt durch Antzerios a. 1091: ed. Syll 53
2.—3. Schenkungen Rogers I (zweisprachig) a. 1099. 1101: ed. Syll 68. 69 (vgl. Zampelios *Ἰταλοελληνικά* p. 173)
4. Ruggiero di Bono, gran giudice di Calabria a. 1116: Carta di donazione del Casale di Mutari

   no. 4. not. Arch. stor. per le prov. Napol. 8 (1883) 159—160

   no. 4. ed. Nic. Parisio, Due documenti inediti della Certosa di S. Stefano del Bosco. Napoli 1889 (laut der Besprechg. im Archiv. stor. Sic. N. S. 15 (1890) 147—152 und im Archiv. stor. Ital. V 5 (1890) 490)
5.—7. *καρβουνῆρις* a. 1124, *γηνεκα του ραου* a. 1125, Sichelgaita a. 1126: ed. Syll 95. 96. 98
8. Geofridus bestätigt die Schenkungen des Rhaos de Loritelli a. 1131: ed. Syll 111
9.—12. Weinbergverkäufe des Kondilos, Pulares, Gregorios und Gutsverkauf Buchorta des de Mutero an den Magister Andreas a. 1141: ed. Syll 124—126. 130
13. Graeca charta donationis Josfredi Catacensis Comitis pro Cartusia S. Stephani de Nemore a. 1142

    no. 13. ed. latein. Tromby, Storia del patriarca S. Brunone IV (Neapel 1775) App. p. XVI sq.
14. Weinberg an S. Joannis de Cuculo geschenkt a. 1144: ed. Syll 136
15.—17. Güter des Ruperto de Terrun a. 1154 bei Cuculon (2 Urkunden) und Plagiai: ed. Syll 150—152
18. Schutzbrief Wilhelms I a. 1154: ed. Syll 153 (die Echtheit verteidigt K. A. Kehr, Die Urk. der norm.-siz. Könige (1902) p. 375. 379 sq.)
19. Malgerio de Altavilla a. 1156: Carta di donazione della Chiesa di S. Nicolò della Torre: not. und ed. wie no. 4.
20.—23. Schenkungen aus Crotone a. 1159 des Curbulinus (2 Urkunden), des Scalionus, des de Marturano: ed. Syll 156—159
24. Schutzbrief des Michael Camerlingus von Badulatum a. 1165: ed. Syll 167 (mit Faks.)
25. Wilhelm I gewährt eine jährliche Unterstützung a. 1166 (lat.-griechisch)

    no. 25. ed. (den latein. Teil) Tromby, Storia del patriarca S. Brunone IV (Neapel 1775) App. I p. LXXXIII no. 67; tract. Alex. di Meo, Annali critico-diplomatici X 300
26.—27. Magister Wilhelm erhält Palaiochorion a. 1171, Silepa a. 1176: ed. Syll 178. 188
28.—29. Magister Guido kauft Güter in Arsaphia a. 1182, in Stilo a. 1184: ed. Syll 213. 218
30. Richter Lambertos entscheidet einen Streit mit Agriothera a. 1194: ed. Syll 239

Eine davon ist gedr. bei Capialbi Mem. sulle Tipog. Calabresi Napoli 1835 im Appendice sopra alcune Biblioth. di Calabria p. 150/60 (Mönch Johannes ao. 1154 Jom. f. L. Gio. Teresti, Stilo.)

die Urk. Trinch. 68 (1099) von Herzog Roger
" " " 69 (1101) " Graf Roger I.

Ῥιγάλη 7. d. Nikolaos Mateinos verkauft πρὸς τὸν πάνσεπτον ναὸν ... στεφάνου in Stilo. Facsimile bei Russi (Sagg. L.)

Maida —
1. 8. 70.

31.—32. Cuculon: Jo. Bapheos a. 1196, S. Joannis a. 1199: ed. Syll 241. 248
33. Schenkung des Grafen Wilhelm von Squillace a. 1201: ed. Syll 251 (eine latein. Uebers. ed. Tromby, Storia del patriarca Brunone V App. p. XXXIII)
34. Streit mit den Ziglari in S. Catharina entschieden a. 1206: ed. Syll 260
35.—37. Käufe in Agriothera a. 1213: S. Phantini, Castania, Ozomenon: ed. Syll 263—265
38. Grenzentscheid des Krupollianites *στρατηγὸς σατριάνου* a. 1214: ed. Syll 268
39. Testament der Siklegrima von Croton vollzogen a. 1219: ed. Syll 271
40.—42. Verträge mit Agellitanos von Seminara und Appidoriakos von Agriothera a. 1232, mit Chandakari von Seminara a. 1239: ed. Syll 284. 287 (mit Faks.). 291
43. Vertrag mit dem Gregorios Thaumaturgoskloster in Squillace a. 1243: ed. Syll 293
44. Grenzbeschreibung *τὴς κουλτουρας τοῦ κατὰνάνκη* a. ?: ed. Syll App. II 14

Badulati.

1.—2. Gutsverkäufe des de Eupraxia a. 1227 und des Eulampos a. 1267: ed. Syll 277. 306
3.—5. Schenkungen an die Klöster *καμμαρῶτου* a. 1269 und 1271 und S. Menae a. 1269: Syll 318. 319. 324
6. Weinbergteilung unter den Brüdern de Malepunto a. 1277: ed. Syll 328

Squillace.

1. Roger II bestätigt ~~die~~ 3 Privilegien der Kirche von Squillace a. 1145 ed. (mit Faks.) Syll 139; die lateinischen Vorurkunden Rogers I a. 1096 und Rogers II a. 1102 ed. Regii Neapolitani Archivii Monumenta 6 (1861) 164—167; 5 (1857) 278—280 (vgl. Zampelios *Ἰταλοελληνικά* 163—168. 174—181)
2.—3. Aracli und Gregorios verkaufen Weinberge bei Stalakton a. 1202: ed. Syll 253. 254.
4. Klosterschenkung des Grafen Gulielmo a. 1202: ed. Syll App. I 9
5.—6. Stalakton: Theotokoskloster a. 1242, Strategе Gulielmo a. 1244: ed. Syll 292. 294
7.—8. Bucia kauft Weinberge von Bibillus a. 1270, von Burrelites a. ?: ed. Syll 322. App. II 12

Catanzaro.

1. Malg. Altavilla für S. Nicolai de Camato in Ronca a. 1145: ed. Syll 137 (mit Faks.)
2. Hausverkauf des Normandelli in Nicephorum a. 1179: ed. Syll 194
3.—4. Weinberg des Massanova a. 1194, Haus des Dominico a. 1204: ed. Syll 238. 259
5. Maria Malasaberi verkauft das Gut Pyrgelle a. 1213: ed. Syll 266
6.—7. Ehekontrakte de Camarda a. 1214, de Francisco a. 1226: ed. Syll 267. 275
8.—9. Falloccus und Adelasia a. 1228 für das Theodoroskloster in Simeri: ed. Syll 280. 282
10.—11. Gut des Meliotus a. 1251, Haus der Archontissa Scumbari a. 1256: ed. Syll 297. 298
12.—13. Testament des Russos a. 1265, Ehe des Scillianus a. 1267: ed. Syll 301. 304
14.—15. Geldgeschäft des Muska a. 1270, Haus des Chrysaphos a. 1281: ed. Syll 323. 329
16.—18. Güter des Minurita a. 1290, des Spanos in Ronca a. 1291, des de Presbytera a. 1303: ed. Syll 332—334

Cotrone.

1—3. Trotta a. 1192, Kattobos a. 1199 und Christiana a. 1228 an das Kloster S. Nicolai de Cipullo: ed. Syll 232. 247. 278
4. Gutstausch zwischen Cuccia und seiner Gattin Aluisa a. 1233: ed. Syll 289

5. Michael *σουριούν* a. 1232 Inc. *Ἐπειδὴ νικολᾶος ... τοῦ ρομίττου ... ἐδιατάξατο ἐγγραφον καὶ ἐασεται ...*

no. 5 ed. Parisio, Archiv. stor. per le prov. Napol. 11 (1886) 855—857
s. ausserdem bei S. Stephani de Nemore (Bosco) no. 20—23. 39

S. Severina — S. Joannis de Flore.

1.—3. Privilegien Rogers I a. 1099 und Rogers II a. 1115 und a. 1143 (1144) für das „Monastèrium Calabro Mariae de Altilia", no. 1. und 2. gerichtet an dessen Gründer, den Bischof Polychronius von Cerenzia (erhalten in latein. Uebers. aus Croton a. 1253)

ed. Ughelli, Italia sacra IX (1662) 671—676 = IX (1721) 476—479; vgl. Arch. stor. Sic. I 406

4. Richter Mauroleon über die Erbschaft der Callutzi a. 1121: ed. Syll 87
5. Fillia schenkt einen Weinberg bei Milia a. 1180: ed. Syll 203
6.—7. Gut Brito bei Acherontia[1]) a. 1211, Weinberg des Scaldieris a. 1223 an de Chiure: ed. Syll 262. 272
8. Testament der Clementia Caballarii a. 1226: ed. Syll 274
9.—10. Gut Bitaurum a. 1228, Weinberge am Neto a. 1229 an de Chiure: ed. Syll 279. 283

Briaticum.

1. Gutsschenkung des Gregorios Sophi an Malenos a. 1130: ed. Syll 107
2. Gutsverkauf der Ballavia an Rabta a. 1245: ed. Syll 295 (mit Faks.)
3. Ehekontrakt Vallelonga-Felleci a. 1251: ed. Zampelios *Ἰταλ.* 138—141; ed. Syll App. I 16
4.—10. Güterkäufe des Notarios Phillianos Tuscanus von Nikolaos Amphusi a. 1267, von Leon und von Basileios Mandanos, von Spatharios a. 1268, von Sica Suncae und von Leon Mandanos a. 1269, von Staropullos a. 1271: ed. Syll 305. 308—311. 316. 325

Rossano.

Das Diplomatar des Klosters, 25 Urkunden a. 1103—1510, rekonstruiert Batiffol, L'abbaye de Rossano p. 16—24 nach den lateinischen Auszügen und Angaben bei Ughelli, Italia sacra IX (Quelle: Bestätigungsurkunde Friedrichs II a. 1223)

1. Helena schenkt das Menaskloster an Cava a. 1086: ed. Syll 49
2. Roger I schenkt das Hadrianskloster an Cava a. 1091: ed. Syll 52 (mit Faks.)
3. Bertha de Loritelli a. 1111 Inc. *ἐπιδοθέν σοι τ. κ. Χριστοδούλῳ* ... ed. Montfaucon, Palaeographia graeca p. 396—397
4. Theogno für S. Joannis de Calveto a. 1126: ed. Syll 99 (mit Faks.)
5. Chrysobull Rogers II a. 1130 Inc. *εὐσεβοῦς διανοίας καὶ βασιλικῆς* ... ed. Montfaucon, Pal. gr. 397—401; ed. Syll 106
6. Nikolaos, Oikonomos von S. Mena a. 1145: ed. Syll 138
7. Erzbischof Joannes und S. Joannis de Calveto a. 1167: ed. Syll 171
8. Bodennutzungs-bewilligung a. 1359 Inc. *ἦλθε πρὸς ἡμᾶς καὶ πρὸς τοὺς σὺν ἡμῶν πατέρας καὶ ἀδελφοὺς Ἰουφρίδος στρατιλάτις* ... ed. Gius. Müller, Arch. stor. It. III 7 (1868) 12—17; emend. Aaar ib. 1882 p. 238

s. ausserdem o. S. 60: S. Maria de Valle Josaphat no. 2. 7.

---

[1]) Ist wohl = Cerenzia am Neto, und nicht, wie Trinchera im Index annimmt = Acerenza in der Basilicata

über N° 2 vgl. Casp. p. 479, der die Urk. Gf. Roger I zuweist
die Jahreszahl für verderbt hält.

N° 5 nach Casp. als unzweifelhafte Königsurk. zu 11
zu setzen; – die Krönung erfolgte erst 1130 Dez. 25.

Acra.

Gut Kulumites an die Theotokos de Cabria geschenkt a. 1182 (über das Kloster s. u. S. 791 bei Acherontia)
ed. Syll 214

Cosenza.

Erbstreitentscheid durch einen Beamten König Rogers II a. 1121 Inc. *Ἔδει μέντοι τὰ πρὸ πολλῶν τῶν χρόνων κρατυθέντα* ... (einen Ort *Σινγίν* oder *Σισινναί* betreffend)·
ed. Gius. Müller, Arch. stor. It. III 7 (1868) 6—9

Aeta (bei Scalea).

1. Gut *πετρικέλλα* an das Eliaskloster geschenkt a. 1198: ed. Syll 243
2. Testament des Jo. Skullandos a. 1198: ed. Syll 246
3. Gutsverkauf des Agattileon *χωρίου μελισσάρονου* a. 1265: ed. Syll 300
4.—5. Güter S. Paraskeue und de Zerbo a. 1266 an P. Fitzurri: ed. Syll 302. 303
6.—7. Rob. Sumeros an Filderri a. 1268 und an Fitzurri a. 1269: ed. Syll 307. 312
8.—10. Güter der Sklapena, des Nikos, des Drakos a. 1269 an Fitzurri: ed. Syll 313—315
11.—12. Filderri kauft ein Gut a. 1269, einen Oelgarten a. 1270: ed. Syll 317 (mit Faks.). 320
13. de Aquaro verkauft einen Oelgarten an de Burello a. 1272: ed. Syll 326
14. Matthaios restauriert Michaelskirche und -hospiz a. ?: ed. Syll App. II 7

Petros-Pauloskloster de Spanopetra.

1. Testament des Abtes Gerasimos mit Brebion c. a. 1130 Inc. *οἱ τῷ τοῦ πρωτοπλάστου* ...
2. *Σίγνον Νικολάου τοῦ Λουάτρου* a. 1185 Inc. *ἀνφιερώνοντες τὸ ἡμέτερον χωραφιον* ...
ed. Montfaucon, Palaeogr. gr. 403—407. 415—416 (p. 428: latein. Urkunde Friedrichs II a. 1224)

Castrovillari.

1. Chletos a. 1218 Inc. *αποταξομεν ... κἴπουριον σιν ταις μεροδενδρεαις* ...
2. *σοῖ Σερβαδδεο* a. 1246 Inc. *τὸ ἡμετερον οἰκοτόπον σὺν τῇ ἐν αὐτῷ οἰκίᾳ* ...
3. Ehevertrag des *υἱὸς Αρδεκάλλου* mit *Σαρακίνα τῆς Περγούλης* a. 124. (675.)
4. *Σιγνον χειρὸς Ρογερίου τῆς Σαγίης* a. 1255 Inc. *πιπράσασθαί σοὶ Σερβαδδέῳ* ...
5. *Σιγνον χειρὸς Ἔμμης* a. 1245 Inc. *πιπρασασθαί σοι Τομασιῳ Γυναίσι* (Gynaesi) ...
ed. Jul. Minervini, In quattuor graeca diplomata, nunc primum edita, annotationes, Napoli 1840 (no. 5 ist Nachdruck einer älteren Separatausgabe)

Circlarium (Cerchiara).

1. Odo Marchisios schenkt die Phantinoskirche dem Mönche Sergios a. 1097: ed. Syll 64
2. Schenkung an S. Angeli de Battipede a. 1106: ed. Syll 72 (mit Faks.)
3. Weinberg bei *ἡ πηγῆ της ἀριας* verkauft a. 1127: ed. Syll 100
4. Testament der Alpherana *της καραλεας* a. 1147: ed Syll 144
5. Ehekontrakt zwischen Villaritas und Argentia a. 1166: ed. Syll 170
6.—7. Güter an de Rusito und an de Tzitzicrudi a. 1172 und a. 1175: ed. Syll 179. 185
8.—9. Odo de Gervasio und Tochter Maria a. 1175 und a. 1180: ed. Syll 186. 201
10.—12. Gut Petrosa an die Phantinoskirche a. 1180, 1181 und 1182: ed. Syll 202. 211. 215
13. Gut *δροσέρϊ* an die Kirche S. Nicolai de Nuda a. 1181: ed. Syll 204
14.—16. S. Phantini mit Sikligaita a. 1185, Irene a. 1187 und Joannes a. 1189: ed. Syll 221. 223. 226

17. Testament des Gervasios Chabitas a. 1192: ed. Syll 229
18. Ehevertrag zw. Jona und Tzangaris a. 1196: ed. Zampelios *Ἰτ.* 119—120; ed. Syll 240
19. Carabuna weiht sich und ihr Gut an S. Phantini a. 1225: ed. Syll 273
20. Weinbergverkauf des Notanus an S. Phantini a. ?: ed. Syll App. II 9

Oriolo-Noia.

1.—2. Schenkungen eines Philippos Kaballarios a. 1114 und 1117 für das Petroskloster de Barychalla: ed. Syll 76. 82
3. Dasselbe Petroskloster an Cava geschenkt a. 1117: ed. Syll 83
4. Grossos verkauft an Phalkos ein Gut bei Noia a. 1118: ed. Zampelios *Ἰταλοελληνικά* 100—102; ed. Syll 85
5.—6. Schenkungen an S. Nicolai de Cofina a. 1132. 1135: ed. Syll 112 (mit Faks.). 116
7. Prozessentscheid des Katapanos Joannes Farakli von Noia a. 1175: ed. Zampelios *Ἰταλοελληνικά* 115—117; ed. Syll 184
8. Gutsschenkung an S. Onuphrii a. 1179: ed. Syll 195 (mit Faks.)
9. Barychalla: Weinberg *τοῦ μουρτι* von Mineos an Strambos verkauft a. 1182: ed. Syll 216
10. Gutsabtretung an den Presbyter Martinos a. 1186: ed Syll 222
11. Schenkung an S. Nicolai de Cofina a. 1193: ed. Syll 235
12. Weinbergverkauf in Albidona a. 1202: ed. Syll 255
13. Ricc. de Claromonte schenkt einen Weinberg a. 1227: ed. Syll 276

S. Maria de Cyr-Zosimo.

Dem Kloster von Cava unterstellt, daher die meisten der hier notierten Schenkungen zugleich an Cava adressiert sind.

1. Prior Pascha übergibt das Kloster S. Michaelis einem Mönche c. a. 1000
   ed. Zampelios *Ἰταλοελληνικά* 91—92 — ed. Syll Appendix II 4
2. Helena schenkt der Theodoroskirche Güter bei Appium a. 1034
3. Lukas tritt die ererbte Präfektur einem Theophylaktos ab a. 1050
4. Landschenkung *ης τόπον λεγομενης μαραθῶσας* a. 1058
5. Güter bei der Pankratioskirche an die Theodoroskirche geschenkt a. 1063
   ed. Syll 29. 37. 43. 46 — ed. Codex diplomaticus Cavensis V 249 (VI 10). VII 122. VIII 36. VIII 205
6. Al. de Claromonte schenkt das Onuphrioskloster bei Noha a. 1093: ed. Syll 58
7. Die Claromonte schenken das Gut de Bonohomine a. 1112 (latein.): ed. Syll 74
8. Richter Charbertos schenkt Ländereien bei S. Paulo bei Noha a. 1113: ed. Syll 75
9.—10. Alex. de Claromonte bestätigt alte Schenkungen a. 1116 und schenkt Ländereien am Sarmentum a. 1121: ed. Syll 80. 88
11. Liste der Räubereien des Robertos Riccardi und seiner Bande in Noha a. 1133: ed. Zampelios *Ἰταλοελληνικά* 106—108 mit Bemerkungen über den gemein-neugriechischen Sprachcharakter der Urkunde: ed. Syll 113
12.—13. Schenkung der Troglari (S. Euplo) a. 1145 und des Pelegrinos a. 1149: ed. Syll 141. 146
14.—15. Gutsschenkungen in Noha des Crispinus a. 1155, des Synesiota a. 1165: ed. Syll 154. 168
16—17. Gutskauf Alonitzi a. 1200, Gutstausch mit Manasses a. 1232: ed. Syll 250. 285

Raparo.

Privilegio di Mango ed Emma, signori di S. Chirico a favore di Ninfo abate di S. Arcangelo di Raparo (in latein. Bestätigung Rogers II a. 1147 erhalten)

not. Giac. Dragonetti, Origine dei feudi nei regni di Napoli e Sicilia (Palermo 1842) 194 (nach Vargas, Esame delle carte normanne 505)

Elias de Carbone.

Fundstätten not. Batiffol BZ 2 (1893) 621

Notizen und latein. Uebersetzungen in Pauli Aem. Sanctorii Casertani Historia monasterii Carbonensis (Rom 1601), dieselbe in ital. Uebers. von M. Spena: Santoro, Storia del monastero di Carbone (Neapel 1831) — Das von Santoro benutzte Material ist heute verschollen (s. jedoch u. no. 4)

1. Alexander de Claromonte a. 1125 für San Anastasio: ed. Syll 97
2. Roger II für das Kloster S. Anastasio a. 1132 (Original griech.)
   ed. lateinisch: Santoro, Storia 1831 p. 18 (ib. p. 24 die originallateinische Bestätigung durch Wilhelm I a. 1154)
3. Sentenza di Gibele Loria e Roberto Cletzis, giudici della valle del Sinni e di Laino saec. XII contro il nobile calabrese Gilio che accusava falsamente di usurpazioni l'abate Ilarione di S. Elia

   ed. Cotroneo, Rivista storica calabrese VI, 10
4. Konstanze bestätigt a. 1196 die älteren normannischen Privilegien (Original lateinisch)
   ed. K. A. Kehr, Die Urk. der norm.-sic. Könige (1902) p. 485—487 (nach einer von Bethmann gefertigten Abschrift des Originals in der Biblioteca Doria, Rom)

Colobrarium — S. Nicolai de Peratico.

1.—2. Schenkung de Fagone a. 1116 (lat.), de Monte a. 1118 an S. Nicolai: ed. Syll 81. 84
3. Rob. Isnardi verkauft ein Gut bei Ἀλωρίαι a. 1124: ed. Syll 94
4. Ricc. de Claromonte bestätigt S. Nicolai einen Weinberg a. 1131: ed. Syll 110
5.—6. Weinberg des Asberno a. 1191, Gut des Nucarrita a. 1192 an S. Nicolai: ed. Syll 228. 231
7. Vermächtnis des Grafen Margaritos für S. Nicolai vollstreckt a. 1194: ed. Syll 237

Acherontia (Acerenza)[1].

1. Sikilia für S. Maria de Cabria a. 1170: ed. Syll 176
2. Gutsverkauf einer Buttelleri an Chrysolemos a. 1196: ed. Syll 242

SS. Trinità di Venosa.

Karl I von Anjou bestätigt a. 1267 zwei lateinisch mitgeteilte Privilegien Rogers I. a. 1086 (Uebersetzung?) und Wilhelms II a. 1189

ed. G. del Giudice, Codice diplomatico d'Angiò, Append. I p. XXIV

---

[1]) Das Kloster S. Maria de Cabria kehrt wieder bei Acra (s. o. S. 77) und könnte identisch sein mit Maria de Altilia bei S. Severina; alsdann wäre Acherontia nicht = Acerenza, sondern = Cerenzia am Neto, wie ich es schon für 2 Urkunden angenommen habe (s. o. S. 76[1]); aber gibt es Catapani von Cerenzia, wie deren einer in der obigen Urkunde a. 1170 auftritt?

Terra d'Otranto.

Bibliographie: Erm. Aar. Gli studi storici in Terra d'Otranto: B. Monografie storiche. D. Pubbl. diplomatiche = Archiv. stor. Ital. IV 3 (1879) 276—306; IV 6 (1880) 100—114. 305—334; p. 305—317: Regesten der Terra d'Otranto a. 761 bis a. 1718

Ein Diploma Leons des Weisen a. 892 (im Metropolitanarchiv von Otranto) not. Zampelios *Ἰταλοελληνικά* 248—249

Tarent.

1. Das Philipp-Nikolaoskloster verkauft einen Weinberg *τοῦ μούντεφρεσε* a. 1029: ed. Syll 22
2. Legat des Benenatos für die Freigelassene Maria: Gut Unianum a. 1032: ed. Syll 24
3.—4. Gut Rascla von Leo an den Juden Theophyl. Chimaria verkauft a. 1033 und 1039: ed. Syll 26 (mit Faks.). 31
5.—9. Memnonkirche: Gutsschenkung des Leo a. 1040, Landkauf des Bischofs Kinnamos a. 1042, Gutsschenkung des Georgios a. 1045, Gutstausch des Kinnamos a. 1047, Kauf des Kinnamos von dem Abt Phantinos a. 1049: ed. Syll 32—36
10. Stratelates tritt die Höhle Cava zur Errichtung einer Weinkelter ab a. 1084: ed. Syll 48
11. Stiftung des Vitalis zum Dank für die Konzession eines Grabdenkmals a. 1177: ed. Syll 189

Tarent: Petrospauloskloster.

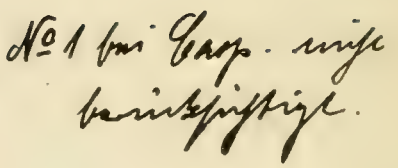
1. Schutzbrief des *κατεπάνω* Michael gegen Ursoleon gerichtet a. 975: ed. Syll 7 (mit Faks.)
2. Leon Aichmalotos schenkt die Hälfte eines Vivariums a. 981: ed. Syll 8
3. Vivarium *μοῦνσουρι* geteilt a. 984: ed. Zampelios *Ἰταλ.* 88—90; ed. Syll 9
4.—5. Schutzbriefe des Protospathars Greg. Trachaniotes a. 999 und des Spatharokandidaten Leon a. 1026: ed. Syll 10. 21 (mit Faks.)
6.—7. Sardos: testament. Schenkung a. 1033, Gartenpachtung a. 1035: ed. Syll 27. 30 (Faks.)
8. Ursus vollstreckt die testamtarische Schenkung des Calus a. 1052: ed. Syll 39
9.—10. Weinbergverkauf (Ponta) der Sellitta a. 1054 und -tausch (Palus) des Joannes a. 1061: ed. Syll 41. 45
11.—12. Privileg des Fürsten Boemund a. 1087 und Schenkung eines *σπήλαιον* durch Hyacintha a. 1089: ed. Syll 50. 51
13. Abt Bernard verpachtet 2 Weinberge *εἰς ἀκκουάραν* a. 1116: ed. Syll 79
14.—16. Abgaben für Landabtretungen an Siconolfus a. 1131, an Nikolaos a. 1143, an den Arzt Theophylaktos a. 1145: ed. Syll 109. 135. 140
17.—18. Abgaben für Landabtretungen an Samaros und an den Topoteretes Gulielmos a. 1217: ed. Syll 269. 270
19. Weinberg an Joannes verpachtet gegen jährlich 3 Pfund Wachs a. 1228: ed. Syll 281

Nardò.

1. Gutzulina schenkt dem Kleriker, Sohn des Tzinduri die Freiheit a. 1134: ed. Syll App. I 2
2. Weinbergverkauf bei S. Cyrici an einen Pardos a. ?: ed. Syll App. II 5

Gallipoli — Kloster S. Mauri.

1. Testament der Frau des Joannes Gastra a. 1112: ed. Syll Appendix I 1
2.—4. Schenkungen an S. Mauri: Salomon *ἀραταίου* a. 1149, Hilarion a. 1167, Joannikios a. 1172: ed. Syll App. I 3—5
5. Barinos schenkt ein Gut an Theodoros Katheka a. 1181: ed. Syll App. I 6



No 1 bei Casp. nicht
berücksichtigt.

6. Ehevertrag zwischen Nikolaos und Maria, Tochter des Mauros a. 1191: ed. Syll App. I 7
7. Haus in platea Cutzubelli an das Kloster S. Stephani de Fonte a. 1195: ed. Syll App. I 8
8.—9. Schenkungen der Rametta an das Kloster S. Mauri: *ἐν τῷ ἀναφορείῳ* a. 1203, *ἀραταίου* a. ?: ed. Syll App. I 10. 11
10.—11. Hausschenkung der Donata a. 1203, Gutsschenkung a. 1208: ed. Syll App. I 12. 13
12.—13. Jährliche Abgaben des Sergios a. 1219 (Richterspruch) und des Genuitus a. 1227: ed. Syll App. I 14. 15
14. Ricc. Martellos schenkt dem Kloster S. Mauri einige Leute a. ?: ed. Syll App. II 6

Gallunium (Galunianum) bei Soleto.

Bodentausch-Urkunde a. 1401 Inc. . . . *ὅτι ὁ Ἰωάννης Στεφάνου Πικκαρίση ἀπὸ τοῦ αὐτοῦ χωρίου Γαλλουννίου* . . .
ed. Gius. Müller, Arch. stor. It. III 7 (1868) 20—24

Kloster S. Nicolo di Casole. bei Otranto.

Bibliographie: Aar, Archiv. stor. Ital. IV 6 (1880) 105 not. 13 (Hss des Bessarion), 318—320

1. Privileg Rogers II a. 1130
not. Aar, Arch. st. It. IV 6 (1880) 319[157] (nach Pedotà, Rito greco II 2 VI 120)
2. Hypotypesis a. 1160 und liturg. Typikon a. 1174 des Abtes Nikolaos mit Leihverzeichnis etc. im Cod. Taur. 216 b. III 27
ed. Omont, Revue des ét. grecques 3 (1890) 381—391
not. (bibliographisch) Krumbacher, Geschichte der byz. Litteratur[2] 318[3]; neu erschienen die Artikel von Cozza-Luzi, Rivista storica calabrese, anno 6 no. 5. 6. 7. 8. 10, anno 7 no. 5 (vgl. BZ 8, 242. 579; 10, 354)

Alliste-Monopoli.

1. Tribut des Kastells Pelagianum an den *κατεπανος* Mesardonites a. 1016: ed. Syll 16 (mit Faks.)
2. Magister Argyros bestätigt die Garantien des † Sasso für das Kloster S. Nicolai de Monopoli a. 1054: ed. Syll 42 mit Faks. (Einleitg. p. XXIII ist die Ausgabe von Scottius a. 1822 notiert) bei Rucci Reggio I.
3.—4. Verkäufe in Alliste a. 1331 des Nik. Linatza und des Jo. Alpherios: ed. Syll 335. 336

Conversano.

43 lateinische Urkunden aus der byzantinischen Zeit des Klosters a. 815—1072
ed. Dom. Morea, Il Chartularium del Monastero di S. Benedetto di Conversano vol. I (Montecassino 1892): Chartularium Cupersanense p. 1—98

Bari.

1. Hausverkauf des Basilios de Crommyda a. 1032 an Nicolao de S. Aecaterina
ed. Zampelios *Ἰταλοελλ.* 96—98; ed. Syll 25; ed. Cod. dipl. Cavensis V 221
2. Sigillion *Εὐσταθίου, κατεπάνω Ἰταλίας* an *Βυζάντιος, κριτὴς* von Bari a. 1046 Inc. *Σιγίλλιον γενόμενον παρὰ Εὐσταθίου* . . .
3. *Σήρικα θυάτηρ* (sic ed.) *Μάυρος, ὁ ἀπὸ κάστρου Στύλος* (Kalabrien) macht ihr Testament 12 Okt. 15 Ind. (saec. XI) Inc. *Ἐν ὀνόματι τοῦ πατρὸς . . . Ἐγὼ Σήρικα* . . .
ed. Codice diplomatico Barese IV p. 67—68. 92—94; in den übrigen Bänden I—V (Bari 1897—1902) keine griechischen Stücke, aber passim griechische Subskriptionen von Zeugen

11

θ) πυγμὴ κλινόμενη

Trani.

Fundstätte: Le carte che si conservano nello Archivio del Capitolo metrop. di Trani, dal IX sec. fino all' anno 1266, pubbl. da Arcangelo di Gioacchino Prologo, Barletta 1877 (bespr. im Arch. stor. Ital. IV 3 (1879) 257—260; von Winckelmann, Göttinger Gelehrte Anzeigen 1880 p. 1126—1129)

1. *Καλοκύρις Ἀνθύπατος* a. 983 Inc. *Διὰ τούτω καὶ σὲ Ῥωδοσταμον Ἐπισκοπον Τρανῶν ἐυρικὼς ὑπὸ τὴν ἀυτὴν . . .*
2. *Σιγίλλιον Γρηγορίου Βάστου* a. 999 Inc. *τοῦ μηδένα τῶν ἁπάντων κατατολμᾶν ἐπείριαν . . .*
3. Herzog Argiro entscheidet a. 1051 zu gunsten des Sassos aus Trani Inc. *παρὰ πόλλων ἀνδεδοχθέντων δοῦλον πιστὸν . . .* (s. o. Alliste-Monopoli no. 2)

ed. Giamb. Beltrani, Documenti Longobardi e Greci (Rom 1877) 9—13. 23—25; ausserdem zahlreiche griech. Subskriptionen in latein. Urkunden

Troja.

Fundstätte: Vinc. Stefanelli, Memorie, 1879

1.—2. Grenzbeschreibung durch den *κατεπάνος* Basileios Boianos a. 1019 und (nur latein. erhaltene) Ergänzung derselben a. 1024

3. Privilegien der *κατεπάνοι* für das Theotokoskloster auf dem Aratus a. 1034

ed. Syll 18. 20. 28

4. Schenkung Rogers II an Bischof Wilhelm a. 1105 (latein.)

ed. Al. Aur. Pelliccia, Chronici Trojani fragmentum = Raccolta die varie croniche del Regno di Napoli V (Neapel 1782) 133 sqq.; daselbst noch viele andere latein. Stücke

Cagiano-Auletta.

1.—2. Schenkungen: Weinberg am Negro a. 1121, Gut *επικάτο τὴν φόσσα* a. 1123: ed. Syll 89. 93

3. Ueber ein Gut bei Cagiano a. 1129 (fragmentarisch): ed. Syll 103

4.—5. Verkäufe: Weinberg des de Dardano a. 1130, Gut *τοῦ σπιλέου τῶν μύλων* a. 1142: ed. Syll 108. 132

6.—7. Verkäufe an Ursus auf dem Berg *τὴς κεσίνας* a. 1149, *τοῦ πάρδου* a. 1152: ed. Syll 147 (mit Faks.). 148

8.—9. Gutsverkäufe in Oletta a. 1160: *πετρῶσα* des Tzokellos, *τὸν λιμπιδάρων* des Pitzelles: ed. Syll 160. 161

10.—11. Ebules verkauft Güter *τῆς λάρνακος* bei Oletta a. 1163 und 1164: ed. Syll 163. 164

12. Bonus de Bonadia adoptiert die Marotta in Oletta a. 1170: ed. Syll 177

13.—14. Güter *εἰς τοῦς λάρνακη* verpfändet a. 1178, *ἠς τοὺς λημπιδαρας* vertauscht a. 1181: ed. Syll 191. 209

Kloster S. Mariae de Pertusia.

1.—3. Gutsschenkungen des Robertus Caciani *εις τὴν στράτα κονσίνα* a. 1092. 1098. 1099: ed. Syll 54. 65. 67

4. Gut *εις τὸ ναδου μαλου* a. 1114: ed. Zampelios *Ἰταλοελλ.* 102—103; ed. Syll 77

5. Schenkung der Kirche S. Nicolai de Pertusia a. 1121: ed. Syll 90

6. Landschenkung *εἰς τὴν αλίτζη* a. 1122: ed. Syll 91

7. Erneuerung von no. 5. a. 1127: ed. Syll 102

8. Vermächtnis Michaels *του κίκερε* a. 1134: ed. Syll 115

9. Landschenkung an den Abt *Γανδιλέτος* a. 1141: ed. Syll 128

a. Roger Hzg. schenkt der Abtei das Hadrianskloster bei Rossano
(10913) Ind. XIV-Aug. Trinch. № 52. Inc: Ἄξιον ὄντος ἐστὴν
Orig. Fals.] S. S. 76 Rossano № 2

10. Landschenkung *τῆς ταλλατας ἐπικάτω τῆς φόσσας* a. 1161: ed. Syll 162
11. Weinland bei S. Maria *τοῦ γρόφφουλου* geschenkt a. 1168: ed. Syll 172
12.—14. Güterschenkung und -käufe *α λη ἀρναχι* (Larnaci) a. 1181: ed. Syll 207. 208. 210
15. Gütertausch des Abtes Nikolaos a. ?: ed. Syll App. II 3

Cava.

Fundstätten: Sammlung aller griech. Urkunden in latein. Uebersetzung von Pasquale Baffi († 1799), handschriftlich in der Nationalbibliothek in Neapel

Seit 1873 erscheint in Neapel ein Codex diplomaticus Cavensis, 4°, bis jetzt 8 Bde.

Paul Guillaume, Essai historique sur l'abbaye de Cava d'après des documents inédits, Cava 1877 orientiert über Geschichte, Domänen und Archive des Klosters und ediert latein. Urkunden

1. Gutsverkauf beim Kloster S. Nicolai a. 1005
   ed. Zampelios *Ἰταλοελληνικά* 93—94; ed. Syll 13; ed. Cod. dipl. Cav. IV 57
2. Nikon und Urs. Turmarcha für das Ananiaskloster in Kalabrien a. 1015
   ed. Syll 15; ed. mit Faks. Cod. dipl. Cav. IV 251—254 (vgl. Zampelios p. 228)
3. Güterteilung *τοποθεσία τῶν πάλων* a. 1051: ed. Syll 38; ed. Cod. dipl. Cav. VII 153
4. Tromarchos schenkt das verlassene Andreaskloster in Kalabrien an Cava a. 1053: ed. Syll 40; ed. Cod. dipl. Cav. VII 193
5. Die Brüder de Fabali schenken eine Michaelskirche a. 1092: ed. Syll 55
6. Aussteuer für Alpharana a. 1097: ed. Zampelios *Ἰταλ.* 99—100; ed. Syll 63
7.—8. Weinberge bei Pettinari und S. Paraskeue an das Andreaskloster geschenkt a. 1129: ed. Syll 104. 105
9.—12. Das Kloster des Märtyrers Georgios in Piskopion erhält Güter bei Geinellum a. 1138. 1138. 1139. 1141: ed. Syll 118. 119. 120. 127
13. Testament des Jo. Tangarelli von *Κριάτοι* a. 1141: ed. Syll 129
14. Das Georgioskloster von Piskopion an Cava gegeben a. 1143: ed. Syll 134
15. *Γουλλιελμος τῶν φανάλων* adoptiert einen Philipp a. 1146: ed. Syll 142
16. Likastro: Weinbergverkauf *εἰς τω ούμβρεχαι* a. 1147: ed. Syll 143
17. Weinbergverkauf der Alpherii an Leon de Mule a. 1148: ed. Syll 145
18. Gutsschenkung des Koratzi an das Georgioskloster a. 1166: ed. Syll 169
19. Gutsverkauf am Canterri des Rup. Kafiros an de Bibulo a. 1169: ed. Syll 174
20. Viehabgabe an die Michaelskirche de Fabalo a. ?: ed. Syll App. II 1

Amalfi.

Matteo Camera, Memorie storico-diplomatiche dell' antica città e ducato di Amalfi, 2 Bde. Salerno 1876. 1881: enthält keine griechischen Stücke.

Gaeta.

Codex diplomaticus Cajetanus I (1887) a. 787—1053; II (1891) a. 1053—1294 = Tabularium Casinense I. II.: enthält keine griechischen Urkunden, nur einige griech. Subskriptionen.

Montecassino.

Fundstätte: D. Luigi Tosti, Storia della Badia di Montecassino, Napoli 1842, 3 Bde = Opere complete di D. L. Tosti ed. da Lor. Pasqualucci, vol. 14.—17., Roma 1888—1890; id. Opere vol. 5: Bibliotheca Casinensis codd. manuscriptorum und italienisch: La Biblioteca dei codici manoscritti di Montecassino

Vgl. Zampelios *Ἰταλοελληνικά* p. 16—22. 234

1.—7. Privilegien und Bestätigungen des Protospatharios Gregorios a. 885, des Kaisers Leon VI a. 891, des Protospath. Sympathikios a. 892, des Spatharios Medalspus a. 899, des Protospath. Joannikios a. 911, des Strategen Marianos a. 956 und des Protospath. Gregorios a. 999 (in latein. Regesten des Petrus Diaconus in M. Cassino erhalten) ed. Syll 1—6. 11

8. Protospath. Gregorios bestätigt die Güter bei Lesina, Asculi etc. a. 1000: ed. mit Faks. Syll 12

9.—10. Bestätigungen durch den Protospath. Basileios a. 1011 und den Catapanus Boianus a. 1018 (latein. wie no. 1—7): ed. Syll 14. 17

11. Güter des Rebellen Maraldos in Trani a. 1021 (latein. wie no. 1—7): ed. Syll 19

12. Protospath. Pothos bestätigt no. 14. a. 1032 (bilingue): ed. Syll 23

13.—17. Subvention durch Kaiser Michael VII a. 1076 und Schreiben Alexios' I a. 1097. 1097. 1098. 1118 (latein. wie no. 1—7): ed. Syll 47. 61. 62. 66. 86

Sine loco et tempore.

1. Gadurice: Weinbergverkauf des Marionitus an Andreamus
2. Patacones: Testament der Nonne Marina Atzimanna
3. Musoleon: Gutsschenkung der Marina an eine Ananiaskirche
ed. Syll Appendix II 10. 11. 13

III. Mittel- und Oberitalien.

Rom.

Urkunden der süditalienischen Basilianerklöster im Basiliuskloster in Rom not. Montfaucon, Palaeographia graeca 391 sqq. — im Vatikanischen Archiv not. Batiffol, L'Abbaye de Rossano p. 10[1] — in den Codd. Vatic. lat. 1546. 9037 not. Batiffol, Mélanges d'archéol. et d'hist. de l'école fr. 10 (1890) 98. 107—108

Beziehungen zum Päpstlichen Stuhl.

Briefe der byz. Kaiser an die Päpste (früher in der Engelsburg, jetzt im Vatikanischen Archiv) not. Wenzel, Bessarione 6 (1899—1900) 249—257

Die polemischen Briefe gegen die Lateiner sind im Allgemeinen unberücksichtigt geblieben; Litteraturnachweise für dieselben siehe bei Krumbacher (Ehrhard) GBL[2] 46—122, besonders 50[2]

1. Konstantinische Schenkung: vollständige griech. Uebersetzung (Cod. Ottob. 309)
ed. Pavlov, Viz Vrem 3 (1896) 59—80

2. Schreiben Romanos' I Lakapenos *τῷ πάπᾳ Ῥώμης* ⟨Joannes XI⟩ Inc. *Τὸ γράμμα τῆς ὑμῶν . . .*
ed. Sakkelion *Δελτίον* 2 (1887) 395—400

3. Brief des Metropoliten Joannes von Russland (a. 1080—1089) an Clemens III
ed. V. Grigorovič, Učenyja Zapiski der Petersburger Akademie 1854; vgl. BZ 10, 238[1]
ed. Sophr. Oikonomos, Athen 1868
ed. Pavlov, Kritische Versuche . . . Polemik gegen die Lateiner (Petersburg 1878) 169—186

4. Joannes II Komnenos an Callistus II über die Union a. 1124 Inc. *τῇ τῶν πραγμάτων ἀληθείᾳ καθέστηκε σύνδρομον . . .* (mit lat. Uebers.)

Zu 22 vgl. Prima vita Urbani V bei Baluze I 388:
Johannes Palaeologus imp. Graecorum.... fuit reductus ad Romanae ecclesiae unitatem iuraritque eidem perpetuo obedire ac fidem ipsius servare in futurum. Super quo certam bullam graece et latine conscripsit et sua bulla aurea sigillavit, quam in archivis ecclesiae conservandam dicto papae assignavit.

5. id. an Honorius II über die Union a. 1126 Inc. *Δύο ταῦτα διῃρημένα πράγματα περὶ πᾶσαν . . .* (mit lat. Uebers.)
   ed. Theiner p. 1—6
6. Manuel I Komnenos an Eugenios III über den Kreuzzug Ludwig VII a. 1146 Inc. *ὅπερ ἐδήλωσε περὶ τοῦ ῥηθέντος . . . ὅτι ἐκίνησε μετὰ . . .* (mit lat. Uebers.)
   ed. mit Faksimile der Eingangsworte: Theiner p. 6—8
7. Brief Alexios' III an den Papst Innocenz III a. 1199 (lateinisch)
8. Alexios' IV Glaubensbekenntnis an Innocenz III a. 1203 (lateinisch)
   ed. T Th I 236—241. 426—428
9.—10. Brief des Patr. Germanos II an Papst Gregor IX Inc. *Ὦ Κύριε σῶσον . . .* und Antwort des Papstes Inc. *Γρηγόριος ἐπίσκοπος . . .*
   ed. Sathas *Μεσαιων. Βιβλ.* II (1873) 39—49 (vgl. Mansi XXIII p. 54)
11. Brief des Joannes III Batatzes an den Papst Gregor IX a. 1237 Inc. *Οἱ ἀποσταλέντες παρὰ τῆς σῆς ἁγ. κομισταὶ . . .* (Falsifikat s. XVII/XVIII)
   ed. Sakkelion in der Zeitschr. *Ἀθήναιον* I (1872) 372—378
   rep. unvollst. Ant. Meliarakes *Ἱστορία τῆς Νικαίας* (Athen 1898) 276—279
   tract. Heisenberg, Litter. Centralblatt 1899, 334 sqq.; BZ 9, 248
12. Brief des Patr. Manuel II über die Union an Innocenz IV a. 1253 (im Cod. Barocc. 131)
   ed. (zum grösseren Teil nur in deutscher Uebers.) Walter Norden, Das Papsttum und Byzanz (Berlin 1903) 756—759
13. Brief Michaels VIII an Clemens IV a. 1267 Inc. *Ἦν ὅτε, θεοτίμητε . . .*
   ed. aus Cod. Vindob. 321: Festa, Bessarione 6 (1899—1900) 45—57 (vgl. 529—532)
   tract. W. Norden, Das Papsttum und Byzanz (Berlin 1903) 382[2]
14.—15. id. Briefe an Gregor X über seine Bemühungen für die Union a. 1273 (latein.)
   ed. Guiraud, Reg. Greg. X no. 313. 314
16. id. Brief und Glaubensbekenntnis an Joannes XXI a. 1277 (lateinisch)
17. Andronikos II an Joannes XXI über seinen Glauben a. 1277 Inc. *Ἐπεὶ ὁ ἅγιός μου αὐθέντης, ὁ βασιλεὺς . . .*
18. Joannes Bekkos an Joannes XXI über seinen Glauben a. 1277 Inc. *τὸ τέλος ἀναμφιβόλως ἅπασιν ὁμολόγηται· καὶ πῶς γὰρ οὔ . . .*
19. Michaels VIII Glaubensbekenntnis an Nicolaus III a. 1279 (latein.)
   ed. Theiner 8.—15 (die latein. Stücke Michaels). 15—21. 21—28
20. Joannes V Palaiol. an Innocenz VI wegen Hilfstruppen a. 1355 Inc. *ὁμνύω εἰς τὰ ἅγια τοῦ θεοῦ εὐαγγέλια ἁψάμενος . . .* (mit lat. Uebers.)
21. Urban V an den latein. Patr. Paul a. 1369 (latein. mit griech. Uebersetzung:) Inc. *Ἰωάννης βασιλεὺς τῶν Γραικῶν νεωστὶ ἐξ εὐλαβείας καὶ ζεούσης ἀγάπης . . .*
22. Goldbulle Joannes' V Palaiol. über seinen in Rom geleisteten Glaubenseid a. 1370 (latein.)
   ed. Theiner p. 29—43
23. Antwort des Patriarchen Neilos a. 1384 auf die durch *Γουλιᾶμος*, den latein. Bischof von Daulia übermittelte Aufforderung Urbans VI zur Einigkeit den Türken gegenüber
   ed. Nerutsos *Δελτίον* IV 203—204
24. Joannes VIII Palaiol. über die Beschickung des Basler Konzils a. 1433 Inc. *Ἐπειδὴ ἀπεστάλησαν εἰς τὴν ἱεραγίαν . . .* (mit lat. Uebers.)
25. Dekret des Florentiner Konzils a. 1439 (latein.-griech.)
   ed. Theiner p. 44—56; einzelne Exemplare des Unionsvertrages von Florenz a. 1439 (vor allem Cod. Paris. gr. 430) not. Perrault-Dabot, Le moyen-âge (Zeitschr.) 12 (1899) 488—489

Cr. Florenz Laurenziana, Esposito.

Sardinien.

Fundstätte: E. Besta, Nuovi studi sui giudicati Sardi = Arch. stor. Ital. V 27 (1901) 24—95

1. *Φλ⟨αυιος⟩ Παγκρατιος συν Θ⟨εω⟩ ἀποεπαρχης δουξ Σαρδινίας δηλα ποιω τα υποτεταγμενα. επειπερ θεοστυγεις και κρ* . . . im Cod. Laud. 35 saec. VII (lat.-griech. Acta Apostolorum)

   not. Coxe, Catalogi Bodleianae pars I 517 (vgl. Wetstenius, Prolegomena II p. 449; C. v. Tischendorf, Monumenta sacra inedita, Nova collectio IX 1870)

2. Sardisch-lateinische Urkunde des Salutius ⟨de Laccon⟩, Richters von Cagliari, für das Kloster S. Saturni saec. XII: mit griech. Lettern geschrieben (im Archiv von S. Victor in Marseille)

   ed. Wescher-Blancard, Bibliothèque de l'école des chartes 35 (1874) 255—265 mit lithogr. Faksimile — das Faks. rep. E. Monaci, Facsimili di antichi manoscritti (Rom 1881—92) no. 98

   tract. Schultz, Zeitschrift für Romanische Philologie 18 (1894) 144—158: in saec. XI verlegt; vgl. Giul. Bonazzi, Il Condaghe di S. Pietro di Silki (Sassari-Cagliari 1900) p. XV[1]

Ancona.

Privileg Andronikos' II Inc. *Ἐπειδὴ τὸ τοῦ Ἀγκῶνος κομμούνιον ἐξαπέστειλαν* . . .
ed. MM III p. XVI—XIX

Toskana.

1. Isaak II Angelos erneuert a. 1192 die im Wortlaut mitgeteilten Verträge des Alexios und Manuel Komnenos mit Pisa

   ed. MM III 3—24 (latein. ed. Jus III 539—552); Abschrift saec. XVI vorhanden im Cod. Lucc. 419 not. Studi ital. di filol. class. 8, 319

2. id. beklagt sich über Räubereien a. 1195 (lateinisch)
   ed. Müller, Documenti s. u.

3. Geleitsbrief Alexios' III für die pisanischen Gesandten Lamb. Bono und P. Modano a. 1199
   ed. MM III 48

4. Manuel II für Siena a. 1399 (originallateinisch)

5. Despot Theodoros Palaiologos an Cleofe de' Malatesti a. 1419 (lateinisch)
   ed. Müller, Documenti s. u.

6. id. Brief an den Kardinal Angelo di Acciajoli in Florenz a. ?

7. Privileg des Antonio Acciajuoli für die Florentiner Kaufleute a. 1422

   ed. Buchon, Nouvelles Recherches II 237. 289—290 (no. 7 bereits in den Recherches II 444—445)

   rep. MM III 250—252

8. Joannes VIII gewährt den Florentinern das Recht, kais. Notare zu wählen a. 1439

9. id. überträgt die Rechte und Besitzungen der Pisaner in Kpolis an die Florentiner a. 1439

10. Despot Demetrios Palaiol. gewährt den Flor. Kaufleuten Privilegien in Morea a. 1439

11. Florenz empfiehlt dem Sultan Bajazet II seinen Konsul Strozzi in Kpolis a. 1492
12. Empfehlung des Georgios Bartolos an Bajazet II a. 1501

ed. MM III 195—207. 333. 339

ed. no. 1—5. 7.—12. (mit 2 Faks.) Gius. Müller, Documenti sulle Relazioni delle citta Toscane coll' Oriente (Firenze 1879) = Documenti degli Archivi Toscani 3

Modena.

Zwei Briefe des Despoten Demetrios Palaiologos an den Herzog Borso von Este

ed. Coel. Cavedonius, Atti e memorie della R. Deputazione di storia p. per le prov. modenesi e parmensi vol. III fasc. IV p. 282—284

rep. MM IV p. XII—XIV

Venedig.

Archivberichte.

Sathas, *Μνημεῖα Ἑλληνικῆς ἱστορίας* (Documents . . . de Venise) II p. XI—XV

Archivio dei Frari: 2 Hefte „Documenti greci" auf die Jonischen Inseln bezüglich not. Lampros, *Δελτίον* IV 634—652 (vgl. o. S. 45)

E. Gerland, Das Archiv des Herzogs von Kandia, Strassburg 1899

N. Jorga schreibt an Prof. Krumbacher (1901): „J'ai copié aux archives de S. Marc une quantité (une cinquantaine de pages) de documents grecs de provenance diverse (contrats, lettres des abbés de Ste Cathérine au Mont Sinai etc.) a. 1250—1500. J'ai noté aussi tous les actes grecs qui se trouvent dans les séries que j'ai employées."

Archivio Notarile: Privaturkunden aus Kreta not. Sathas *Μεσαιων. Βιβλ.* VI p. *ριδ'*

Bibliographie.

Tafel-Thomas, Der Doge Andreas Dandolo und die von demselben angelegten Urkundensammlungen = Abh Ak München III Classe VIII Bd. (1855) I 1—169

Fanta, Mitteilungen des Instit. für österr. Geschichtsforsch., 1. Ergänzb. (1885) 541 (Bibliographie)

Ein „Diplomatarium Veneto-Levantinum" (Programm entwickelt Sitz Ak Wien 5 (1850) 167—179) bieten Tafel-Thomas, Urkunden zur älteren Handels- und Staatsgeschichte der Republik Venedig Bd. I—III Wien 1856—1857 (= Fontes rerum Austriacarum II 12—14), enthaltend Urkunden a. 814—1300 (zitiert: „T Th I—III"). Eine direkte Fortsetzung gaben Thomas in den Monumenti dalla Deputazione Veneta, Serie prima, vol. V (Venedig 1880): Urkunden a. 1300—1350 (zitiert: „T Th IV") und Thomas-Predelli ib. vol. IX (Venedig 1899): Urkunden a. 1351—1454 (zitiert: „T Th V").

Dieses Corpus enthält im wesentlichen lateinische Schriftstücke; durchaus latein. oder ital. Material bieten die auf den lateinischen Orient bezüglichen Publikationen von Lamanskij (Secrets), Noiret (Crète), Jorga (Revue de l'Orient latin IV sqq.), Mas-Latrie (Bibl. de l'école des chartes 58).

Ueber die diplomatischen Voraussetzungen und die Technik der byz.-venezianischen Urkunden handelt Neumann, BZ 1 (1892) 366—378

Die auf die venezianischen und genuesischen Konsulate bezüglichen Urkunden behandelt Karl Lippmann, Die Konsularjurisdiktion im Orient, Leipzig 1898

I. Verträge mit Byzanz.

1. Basileios II und Konstantinos a. 991: Privileg für die ven. Kaufleute (lat. Uebers.)
   ed. T Th I 36—39 — rep. Jus III 304—306
2. Alexios I über die Bundesgenossenschaft gegen die Normannen a. 1082 (lateinische Auszüge und Notizen aus der Alexias)
3. Joannes II: Erneuerung des Alexianischen Bundesvertrags a. 1126 (lat. Uebers.)
4. Manuel I über die Besitzungen der Venezianer in Kpolis a. 1148 (lat. Uebers.)
   ed. T Th I 50—54. 96—98. 109—113
5. id. erneuert den Alexianischen Bund a. 1148 (lateinisch)
   ed. T Th I 114—124 — rep. Jus III 433—440
6.—9. Isaak II Angelos a. 1187. 1187. 1187. 1189 (lat. Uebers.)
   ed. T Th I 179—211 — rep. Jus III 517—538
10. Alexios' III Vertrag a. 1199 (lat. Uebers.)
    ed. Thomas, Abh Ak München III Cl. V Bd. II Abt. (1849) p. 13—24 und T Th I 248—278 mit griech. Rückübersetzung eines geographisch interessanten Abschnittes ib. p. 27—33 bezw. p. 278—280
    rep. Jus III 553—565
11.—12. Privilegien des Desp. Michael Komnenos von Arta a. 1210 (latein.)
    ed. T Th II 119—123
13. Vertrag des Theodoros Laskaris a. 1220 (latein.)
    ed. T Th II 205—207 — rep. Jus III 565—568
14. Vertrag Michaels VIII mit Rainerio Zeno a. 1265
    ed. Tafel und Thomas, Sitz Ak Wien 5 (1850) 180—190 (anschliessend eine deutsche Uebers. von Thomas und die urkundliche lateinische)
    ed. T Th III 66—77 (mit dens. Beigaben) — rep. Jus III 582—590
15. id. schickt eine Gesandtschaft an Lor. Teopulo zur Erneuerung des Bündnisses a. 1268 (lateinisch)
    ed. T Th III 101—102
16. id. erneuert die Bündnisverträge a. 1277
    ed. MM III 84—96 (die latein. Uebers. ed. T Th III 134—149)
17. Vertrag Andronikos' II a. 1285 (lat. Uebers.)
    ed. T Th III 323—339
18. id. schickt eine Gesandtschaft zur Erneuerung des Bündnisses a. 1295 (aus Pachymeres, Bonn. II 237 sqq. zu rekonstruieren)
    not. T Th III 373—374
19.—21. id. Verträge a. 1303 und 1310, Privileg a. 1315 (lateinisch)
22. id. Schutzbriefe für Theodoros von Montferrat a. 1318 (lateinisch)
23. Alexios II von Trapezunt a. 1319 (lateinisch)
24. Verhandlungen a. 1319—1320 (lateinisch)
    ed. T Th IV 16—19. 82—85. 98. 117—120. 122—124. 124—164
25. Vertrag Andronikos' II a. 1324 (Präliminarvertrag hiezu latein. bei T Th IV 194—195)
26. Vertrag Andronikos' III a. 1332 (Präliminarvertrag hiezu latein. bei T Th IV 223—224)
27.—28. Joannes V a. 1342 und Joannes VI a. 1349
    ed. MM III 100—120 (latein. Uebers. ed. T Th IV 200—203. 230—234. 257—259. 341—345)

29. Chrysobull Joannes' VI a. 1351 (lateinisch)
ed. T Th V 4—12

30. Vertrag Joannes' V a. 1357
ed. MM III 121—126 (latein. Uebersetzung ed. T Th V 39—43)

31. Brief Joannes' V an Joannes Delphinus a. 1361 (lateinisch)
ed. T Th V 76—77

32. Gesandtschaft zur Erneuerung des Vertrages a. 1362
ed. MM III 129—130 (cf. die Bedingungen lateinisch bei T Th V 82—85)

33. Alexios III von Trapezunt bestätigt a. 1364 den Vertrag Alexios' I
ed. Pasini, Codices I 222 - 224
ed. emend. MM III 130—135; T Th V 101—104

34. id. Chrysobull a. 1367 (lateinisch)

35. Joannes V erneuert a. 1370 den Vertrag (lateinisch)

36. Briefe des Gross-Primikerios Alexios a. 1373 (lateinisch)

37. Briefe Joannes' V an A. Venerio a. 1384 (lateinisch)
ed. T Th V 126—129. 151—156. 165—166. 192—197

38. Joannes V erneuert a. 1390 den Vertrag
ed. MM III 135—144 (die latein. Uebersetzung ed. T Th V 224—229)

39. Chrysobull des Kaisers von Trapezunt a. 1396 (lateinisch)
ed. T Th V 250—251

40. Manuel II erneuert den Vertrag a. 1406
ed. MM III 144—153 (die latein. Uebersetzung ed. T Th V 301—302)

41. Bestätigung a. 1412 (lateinisch)
ed. T Th V 304

42. Erneuerung a. 1418
ed. MM III 153—163 (die latein. Uebersetzung ed. T Th V 317)

43.—47. Joannes' VIII a. 1423. 1431. 1436. 1442. 1447.
ed. MM III 163—173. 177—195. 207—224 (die latein. Uebers. ed. T Th V 341. 346—347. 352. 372)

48.—49. Brief Konstantins XI an Fr. Foscari a. 1450 und Edikt a. 1450 (lateinisch)

50. Despot Thomas Palaiologos an Fr. Foscari a. 1450 (lateinisch)
ed. T Th V 379—382

51. Patr. Maximos III an Joannes Mocenigus a. 1480 Inc. *ὁ τὴν ἄφατον συγκατάβασιν καὶ οἰκονομίαν . . .*
ed. Thomas, Abh Ak München III Cl. VII (1853) I p. 173 mit alter lat. Uebers.
rep. MM V 281—285. 470

II. Türkenverträge.

Aeltere (vor a. 1453) griech. abgefasste Türkenverträge nur lateinisch erhalten
ed. T Th I—V (cfr. MM III p. XIX)

1. Mohammed II über die Grenzen im Peloponnes und in Dalmatien a. 1479

2.—4. id. a. 1479 Friedensschluss. Sendung des Luftubei. Versicherung seines Wohlwollens

5.—6. id. über Grenzfragen a. 1480 und a. 1481

7. Bajazet meldet den Tod Mohammeds II a. 1481

8.—9. id. über Friedensbedingungen a. 1481, schickt eine Gesandtschaft a. 1482

10. id. und Ant. Vecturius setzen die Friedensbedingungen fest a. 1482

11.—12. id. an August. Barbarigo a. 1499 und an Leonardo Loredano a. 1500

13.—16. Brief des Achmet Pascha an den Dogen und 3 Briefe an Andreas Gritti a. 1502

17.—18. Bajazet II a. 1502 über Rückgabe von Sklaven und über die Friedensbedingungen

19. id. beklagt sich über Wegnahme eines Schiffes a. 1503

20.—21. id. an L. Loredano a. 1503 über den Friedensschluss und über das venez. Konsulat in Kpolis

22.—23. id. schickt den Gesandten Jacobos a. 1503, schreibt an L. Loredano a. 1504

24.—25. Selim an L. Loredano a. 1513 über die Expedition in Asien und über die Friedensbedingungen
ed. MM III 293—299. 302—317. 337—339. 340—350. 353—361

26. Suleiman an A. Gritti über die Expedition gegen Wien a. 1529
ed. J. Müller, Jahrb. für vaterländ. Geschichte (Wien 1860); ed. MM III 361—364

27. Selim an den Dogen a. 1570
ed. Crusius, Turcograecia IV 344; rep. MM III 366—367

Genua.

Nuova serie di documenti sulle relazioni di Genova coll' Impero Bizantino, racc. dal canon. Angelo Sanguineti e pubbl. con molte aggiunte dal prof. Gerolamo Bertolotto — und — Camillo Manfroni, Le relazioni fra Genova, l'Impero Bizantino ed i Turchi = Atti della Società Ligure di storia patria 28 fasc. 2 und 3 (Genova 1898), due voll. di pp. 500 circa (besprochen Archiv. stor. Ital. V 25 (1900) 137—145)

Ueber die Quartiere der Genuesen in Kpolis saec. XII—XIII: Desimoni, Giornale Ligustico 1 (1874) 137—180; 3 (1876) 217—274

1.—2. Chrysobulle Manuels I a. 1155 und a. 1170 (latein.)
ed. Sauli, Della colonia dei Genovesi in Galata (1831) II 181—182. 188
no. 1 not. Jus III 449; no. 2 rep. Jus III 493—497

3.—5. Verträge und Privilegien Isaaks II a. 1188. a. 1191. a. 1192

6. id. a. 1192 (cf. MM III p. VI—XV)

7. id. a. 1192 klagt über Räubereien der Genuesen und Pisaner auf Rhodos

8. id. a. 1193 erneuert die Privilegien der Genuesen in Kpolis

9.—11. Alexios III a. 1199. a. 1201. a. 1202
ed. MM III 1—3. 24—58

12. Chrysobull Michaels VIII a. 1261 (lateinisch)
ed. Ducange, Recueil p. 9 sqq.
rep. Jus III 574—582 (Bestätigung von seiten Genuas a. 1275 ed. Sauli II 204)

13. Chrysobull Andronikos' II a. 1304 (lateinisch)
ed. Sauli II 211—216
rep. Jus III 623—628

14. Chrysobull Joannes' VI a. 1352 (lateinisch)
ed. Sauli II 216—222
rep. Jus III 706—711

15. Vertrag Joannes' V und seines Sohnes Andreas und Enkels Joannes mit dem Podestà von Pera a. 1382 (lateinisch)
ed. Sauli II 260—268

16. Schreiben des Mengli-Girai, Chans der Krim, an die Gesandten Barth. de Campofregoso und Lud. de Flisco
ed. MM III 292—293

No. 4 Facsimile Musée des Archives départementales

danach gedruckt Brandi, Urkunden und Akten (1913)

IV. Abendland.

Savoyen.

Brief des Despoten Theodoros Palaiologos an Amadeus VI a. 1390
ed. MM III 249—250

Frankreich.

1. Brief Michaels II an Ludwig den Frommen a. 824 oder a. 839
ed. (mit Faks.) Omont, Revue archéol. IIIe série 19 (1892) p. 390
2. Brief eines Jo. Monomachos an Katharina von Valois a. 1306
3. Brief des *Κωνσταντῖνος Λούκας ὁ Λιμπηδάρις* an Karl von Valois a. 1306
4. Brief eines Hieromonachos Joannes an Karl von Valois a. 1306
ed. Du Fresne (Ducange), Histoire de l'empire de Cple, Chartes 50. 51. 53
rep. MM III 242—245
5. Patriarch Gregorios ⟨III⟩ bestätigt die Echtheit der Reliquien, die der Despot Theodoros Palaiologos dem Herzog von Burgund ⟨Philipp dem Guten⟩ schickt ⟨a. 1445/6⟩ Inc. *Ὁ θεῖος καὶ ἱερὸς οὗτος καὶ τίμιος σταυρὸς ὑπάρχει . . .*
ed. (aus dem Archiv von Carloo) J. van den Gheyn, Une lettre de Gregoire III à Philippe le Bon, Anvers, Impr. Veuve De Backer, Rue Zirk 35, 1903, 26 S. 8°

Spanische Kaufleute.

1. Privileg Andronikos' II a. 1290 Inc. *Ἐπεὶ οἱ ἔποικοι τῆς χώρας παρτζαλόνας . . .*
2. id. a. 1320 Inc. *Ἐπεὶ ὁ ὑψηλότατος ῥὴξ ῥαγούνας, βαλεντζίας . . .*
ed. Capmany, Memorias hist. sobre Barcelona II (Madrid 1779) 467—468
rep. Jus III 606—608. 639—641; rep. MM III 97—100
3. Privileg Andronikos' III für die Narbonensischen Kaufleute (latein. im Liber III Pactorum)
ed. Ducange, Familiae p. 237
rep. Jus III 695—697
4. Privileg Joannes' V für dieselben. Inc. ~~*παρεκλήθη, ὅπως τὰς αὐτοῖς*~~ . . .
ed. Ducange, Familiae p. 239
rep. Jus III 712—713; rep. MM III 120—121

Oesterreich.

1. Suleiman über die Expedition gegen Wien a. 1529 s. o. p. 90 no. 26
2. Kriegserklärung Mehmets IV an Kaiser Leopold a. 1669 und Antwort des letzteren
ed. aus Cod. Athen. 148: Sakkelion *Δελτίον* III 425—427

Diplome von Unterrichtsinstituten (Padua, Venedig, Turin, Wien, Leyden) für griech. Gelehrte und Aerzte saec. XVII—XVIII = Codd. Athen. 1590—1602
not. Sakkelion, *Κατάλογος τῆς Ἐθνικῆς Βιβλιοθήκης* (Athen 1892) 280—282

Siebente Sektion.

Thrakien, Makedonien. Dalmatien und der Slavische Norden.

Mesembria.

1. Chrysobull des bulgar. Tzaren ⟨Joannes Alexander⟩ für das Eleusakloster in Mesembria a. 1341 Inc. *Αἱ τῶν ναζιραίων, ἤτοι τῶν ἀσκητῶν, προσευχαὶ δηλαδὴ* . . .
2. Anonymes bulgarisches Chrysobull für das Kloster des Nikolaos Myroblytes *ἐν τῇ Ἐμιονῇ* (Emine Burun) Inc. *ὁ θεὸς τῶν θεῶν . . . Διὰ τοῦτο οἰκειοχείρως ἐδωρήσατο χρυσίον ἐκ τοῦ βεστιαρίου τῆς βασιλείας μου* . . .
3. Prostagma des Joannes VI Kantakuzenos für Mesembria a. 1379 Inc. *ὑπὸ τῶν βασιλέων τῶν Βουλγάρων τὰ ἐντὸς ταύτης διακείμενα μοναστήρια* . . .
   ed. Papadopulos Anal I 467—468. 468—470. 470—471

Prodromoskloster von Sozopolis.

1. Chrysobull des Kaisers Joannes V a. 1363 Inc. *Ἐπεὶ ἡ κατὰ τὴν Σωζόπολιν σεβασμία μονὴ* . . .
2. Argyrobull des Kaisers Joannes VIII a. 1437 Inc. *Εἰ γὰρ ἡ τιμὴ τῆς εἰκόνος* . . .
3. Sigillion des Patriarchen Dionysios a. 1482 Inc. *Ἐπειδὴ ἐν τῇ πρώτῃ* . . .
   ed. aus einem in seinem Besitz befindlichen „Kodex des Klosters“ vom J. 1613: Sakkelion *Δελτίον* II 612 - 621; der Kodex enthält ausser den beiden Bullen 14 Patriarchatsurkunden a. 1482—1610; Abschriften dieser letzteren hat Sakkelion an St. Aristarches und an Jos. Müller geschickt
4. Patriarch Hieremias I a. 1545 Inc. *μετριότητος σωματικῶς ἐπιδημησάσης* . . .
5. Dionysios II a. 1555 Inc. *Τῇ ἡμῶν ἐκομίσθη* . . .
6. Joasaph II a. 1558 Inc. *Ἀποφαίνεται πνεύματι διάγειν εὐτάκτως* . . .
7. Metrophanes III a. 1567 Inc. *Οὐ μόνον ἄξιον* . . .
8. id. a. ? (Schluss fehlt) Inc. *Ὀφείλει πάντως* . . .
9. Hieremias II a. 1574 Inc. *Τῶν ἐπαινουμένων* . . .
10. id. a. 1579 Inc. *Τῶν δικαιωμάτων ἄρα* . . .
11. Metrophanes III a. 1580 Inc. *Τὸ εἰς μείζονα ἰσχὺν* . . .
12. Hieremias II a. 1580 Inc. *Καλὸν μέν ἐστι καὶ λίαν* . . .
13. id. a. ? Inc. *Οἱ ἀνὰ τὴν Μαύρην* . . .
    ed. aus dem Cod. Hieros. 276 (Hs des Patr. Dositheos) Papadopulos Kerameus, Viz Vrem 7 (1900) 681—695 im Anschluss an einen Katalog der einstigen Klosterbibliothek (jetzt z. T. auf Chalki) und mit Notizen über verlorene Urkunden etc.

Brief von L. Petit (1901), der von dem Plane einer Publikation „des pièces de Sozopolis“ spricht.

Petritzos bei Philippopel (jetzt Kloster Batschkovo).

Typikon mit Brebion des Gregorios Pakurianos a. 1083 für das Theotokos-Kloster
ed. im Auszug: Bezobrazov, Žurn. minist. 254 (1887) Nov.
ed. in neugr. Uebersetzung: G. Musaeos, Dissert. phil. Jenenses 4 (1888) 133—210
tract. (das Brebion) Papageorgiu *Ἡμερολόγιον τῆς Ἀνατολῆς* 1887 S. 115—120; Berliner phil. Wochschr. 1887 S. 821 sq.; BZ 3 (1894) 318—319

Adrianupolis.

1. Synodalerlass des Patr. Theoleptos I a. 1517—1518 über die Grenzen der Diözesen A. und Philippupolis Inc. *Πολλαὶ τῶν ἀρετῶν ἐνέργειαί . . .*
ed. Papadopulos Kerameus *Δελτίον* III 491—493; id. Anal I 478—480
2. *Ἰω. Κωνστ. Μπασαράμπας βοεβόνδας* an den Metropoliten Klemens von A. a. 1690 Inc. *Γράμμα της πρὸ πολλοῦ δὲν ἐλάβομεν . . .*
ed. Gedeon *Ἐκκλησ Ἀλήθ* 4 (1883) 68—69
3. Sigillion des Patr. Kallinikos II für das Metochion des hl. Grabes in A. a. 1693 Inc. *δεχθῆναι ὑπὸ τὴν πατρ. πρόνοιαν . . .*
ed. Papadopulos Anal II 374—376

Dimotika.

Lateinische Goldbulle Andronikos' III „data Henrico, Henrici mirabilis F., Alberti magni N., duci Brunsvicensi, regiones Orientis perlustranti" a. 1330 (6. Januar) „in castro Dimonci" (= Dimotici) mit griech. Subskription
ed. (mit Faks. von Unterschrift und Siegel) nach dem Original im Collegium S. Blasianum, Braunschweig: Henr. Meibomius, Andronici aurea bulla . . . Helmaestadi 1614 — id. Opuscula Historica varia (Helmestadi 1660) p. 185—186 — id. Rerum Germanicarum tomi III (Helmaestadii 1688) I 472

Herakleia.

Der Metropolit Neophytos bestätigt a. 1695 dem Arzt Joannes Komnenos die wirkliche Abstammung von den aus Trapezunt nach Herakleia geflüchteten Komnenen (mit Zitaten aus den Kirchenbüchern saec. XV—XVII)
ed. Papadopulos Kerameus *Δελτίον* II 668—672

Ainos.

1. Typikon mit Brebion des Isaak Komnenos, Sohn des Kaisers Alexios I, für das Theotokoskloster Kosmosoteira bei Ainos a. 1152
ed. einige liturgische Kapitel und not. ausführlich die konstitutionellen Teile: Man. J. Gedeon *Ἐκκλησ. Ἀλ.* 18 (1898) 112—115. 144—148. 188—191
Material zu einer vollständigen Neuausgabe besitzt L. Petit laut brieflicher Mitteilung (1901).
Eine Hs dieses Typikons habe ich o. S. 46[1] vermutet.
2. Sigillion des Patriarchen Neophytos II für das Theotokoskloster *τῆς Σκαλωτῆς* a. 1608 Inc. *Ὅσων ἡ τῶν θείων καὶ ἱερῶν μονῶν . . .*
ed. Mystakides *Δελτίον* II 623—625; ib. p. 622 bibliographische Notizen
3. Patriarchatsurkunden saec. XIX über die Schulen von Ainos
ed. Mystakides *Δελτίον* II 84—107
4. Urkunden über Klöster in der Eparchie Ainos
ed. Mystakides *Νεόλογος* 1882, 12. Mai (laut *Δελτίον* II 84)

Christupolis-Kavala.

1. Versione in dialetto (venezianisch) di crisobolo, col quale Giovanni (Paleologo) imperatore di Cpoli concede ad Alessio gran primicherio, a Giovanni protosebasto cognato d'esso imperatore e ai loro figli le castella di Grisopoli, Anactoropoli e Taso coll isola (Taso) a. 1356 (6864 Ind. X Marzo 9)
2. Versione dal greco (in dialetto) di lettera di Alessio gran primicerio di Cpoli al doge a. 1373 (Agosto), data in Cristopoli

not. in: I libri commemoriali di Venezia. Regesti III = Monumenti storici pubbl. dalla R. Deputazione Veneta di storia patria, vol. IX, Serie prima, documenti, vol. VII (Venedig 1883) p. 1. 109

Kloster von Kosinitza bei Drama.

Patriarchatsurkunden:

1. Symeon I a. 1474 Inc. *Ἡ τῆς ὑπεράγνου . . .*
2. Maximos II a. 1477 Inc. *Ὁ πρὸ ἡμῶν . . .*
3. Metrophanes III a. 1567 Inc. *Ἡ τοῦ καλοῦ προσθήκη . . .*
4. id. a. 1570 Inc. *Ἐπειδὴ ἡ μετριότης . . .*
5. Hieremias II a. 1573 Inc. *Τῶν δικαιοτάτων ἄρα . . .*
6.—9. Kyrillos I Lukaris a. 1628; Parthenios IV a. 1661; Kallinikos II a. ?; Gabriel III a. 1703
10. id. a. 1707 Inc. *Οἱ κοινὴν προστασίαν . . .*
11.—12. Athanasios V a. 1709; Samuel I a. 1763

ed. no. 1—5. 10 und not. no. 6—9. 11—12: Papadopulos Kerameus, *Ἔκθεσις παλαιογρ. καὶ φιλολ. ἐρευνῶν ἐν Θράκῃ καὶ Μακεδονίᾳ = Σύλλογος 17 Ἀρχαιολ. παράρτ.* (1887) p. 16—24 (einige Subskriptionen faksimiliert wiedergegeben)

Serrai.

Von einem Kodex der Metropolis, der ausser den Abschriften einiger Patriarchatsschreiben eine durchlaufende Reihe von Urkunden der Metropoliten von Serrai a. 1603—1837 und eine Menge von Privaturkunden enthält, gab ausführliche Nachricht:

Papageorgiu BZ 3 (1894) 260—285 mit vollständiger Mitteilung einiger bildungs- und kulturgeschichtlich interessanter Urkunden der Metropoliten Gabriel a. 1735—1745 und Joannikios a. 1745—1769; im übrigen sind Notizen aus dem Kodex hauptsächlich zum Zweck chronologischer und topographischer Feststellungen gegeben; auch in andern Teilen des Aufsatzes (ib. 225—329) werden Angaben des Kodex topographisch verwertet. Beigegeben sind Faksimilien einiger Subskriptionen.

Nachträge gab Papadopulos Kerameus, Viz Vrem 1 (1894) 673—683, darunter aus der *Νομικὴ συναγωγή* des Patr. Dositheos: Schreiben der Patriarchen Neophytos a. 1608 und Anthimos a. 1623

Prodromoskloster auf dem Berge Menoikeion.

I. Typikon des Metrop. Joakeim von Zichnai a. 1324 (s. u. no. 6—7)

ed. unvollständig aus einer nicht katalogisierten Hs des Hl. Grab-Metochions in Kpel: Sathas *Μεσαιων. Βιβλ.* I 202—211

rep. teilweise MM V 432—439. 474

II. Privilegien und Bestätigungen:

1.—4. Privilegien Andronikos' II a. 1297. 1299. 1309. 1321

5. Variante zu 4.

6. Patriarch Esaias bestätigt a. 1324 das Typikon des Joakeim von Zichnai

7. Andronikos II a. 1325 bestätigt no. 6

8.—12. Andronikos III a. 1329 Jan. u. Apr. 1332. 1333. 1338

13. Stephan Dušan a. 1342 entscheidet einen Besitzstreit

14. Andronikos III a. 1343 für Joannes Panaretos

15.—16. Stephan Dušan a. 1343 und a. 1345

17.—24. id. a.? bestätigt den Besitz der Ortschaft Tholos, des Klosters Sompelakon, bestätigt die Schenkung eines Makrenos, restituiert dem Kloster die Flur Monospeta (3 Urkunden), gestattet die Besiedelung durch Freie, bestätigt die Schenkung des Grossdomestikos Raul

25. Fragment eines Chrysobulls a.?

26. Schenkung eines Mönches Jakobos an das Kloster a.?

27. Stephan Dušan schenkt dem Kloster a.? das *Ποδολινοῦ αὐλάκιον*

28. id. bestätigt a. 1353 den Besitz des Metochions S. Barbarae

29. id. Gutsschenkung a.? an das Kloster der hl. Anastasia Pharmakolytria

30. id. entscheidet a.? einen Grenzstreit mit dem Ibererkloster auf dem Athos

31.—32. id. Mühlenkonzession für Phokopulos a. 1346, für das Kloster a. 1349

33. id. schenkt Ostrina a. 1352 an das Anastasiakloster

34. id. Privileg a. 1352 für Phokopulos, der seine Güter dem Kloster weiht

35. id. lässt a. 1353 einen Grenzstreit mit dem Kloster der Anargyroi beilegen

ed. MM V 88—134. 451—452 z. T. nach Sathas *Μεσαιων. Βιβλ.* I 211—242 (derselbe Cod. Cpol. S. Sepulcr. sine no.), z. T. nach einer unpublizierten Abschrift des Georg. Joannides (1856) von dem unterdessen verbrannten Diplomatar im Kloster selbst

36. Nachträge hiezu

ed. Florinskij, Pamjatniki zakonodateljnoj djejateljnosti Dušana (Kiev 1888) p. 216—222 no. 1—36. tract. Novaković, Strumska oblast (= Glas 36 der serbischen Akademie) Belgrad 1893, p. 2—13; p. 44—49 werden die Belgrader Abschriften der Urkundensammlung behandelt; vgl. die ausführliche Bespr. von Jireček, Archiv für slav. Philologie XVI, der nachzuweisen sucht, dass ein Teil der behandelten Urkunden, nicht von Stephan Dušan, sondern von byz. Kaisern (Andronikos II oder III) herrührt

37. Schenkung der Kirche *Γεωργίου τοῦ Κρυονερίτου* a. 1344 Inc. *Ἐγὼ ἡ Ὑπομονὴ μοναχή* . . .

ed. Papageorgiu BZ 3 (1894) 296—298

tract. M. Treu, Theod. Pediasimi quae exstant (1899) 55. 60; cfr. BZ 10 (1901) 427—428

38.—39. Unedierte Chrysobulle des Joannes Palaiologos

40. Ein Kodex (nachbyzantinischer) Patriarchatsurkunden

41. Eine Fülle junger Privaturkunden

not. Papageorgiu BZ 3, 227. 311—312 der auch in den übrigen Teilen dieses Aufsatzes (*Αἱ Σέρραι* ib. p. 225—329) Beiträge liefert zur geographischen und sonstigen Erklärung der Menoikeion-Urkunden (p. 227—229 Emendationen zur Publikation von Sathas)

Kloster *τῆς Ἐλεούσης* bei Strumitza.

1. Alexios I privilegiert und eximiert das Kloster durch ein Chrysobull a. 1085
2. id. bestätigt und ergänzt no. 1 durch ein Chrysobull a. 1106
3. Basilikon zu no. 2 a. 1106 (von Bischof Klemes unterzeichnet)
4.—7. Prostaxeis Manuels I a. 1152. 1160. 1156. 1159
8. Praktikon des Michael Tzankitzakes a. 1152 mit der Wiederholung von no. 4
9. Typikon des Mönches Manuel a. 1085—1106
10. Brebion

    ed. Petit, Izvjestija VI (1900) 25—46. 69—93. 114—125 (no. 8 bereits ed. Uspenskij, Izvjestija I (1896) 25—34, und einen Teil von no. 10 ed. Omont, Mélanges Weil (Paris 1898) 309—320)

    emend. Papageorgiu BZ 11 (1902) 70—73. 686—688

Die Ausgabe von Uspenskij beruht auf dem Original-Diplomatar im Ibererkloster auf dem Athos, die beiden andern auf der von dieser Hs genommenen Abschrift Millers (= Cod. Paris. suppl. gr. 1222); weitere Urkunden vermutet Petit p. 24 im Archiv des Ibererklosters

Thessalonike.

1. Edikt Justinians II zu gunsten der Demetrioskirche (Inschriftfragment)
2. Salinen an die Demetrioskirche geschenkt (Inschriftfragment)

    ed. (mit Faks.) Papageorgiu, Un édit de l'empereur Justinien II (A l'occasion du II. congrès d'arch. chrét. à Rome) Leipzig, Teubner, 1900
3. Chrysobull Konstantinos' VI a. 946 für das Prodromoskloster
   not. Jus III p. XV
4. Grundstückabgabe (*Νικόλαος ὁ γαμβρὸς τοῦ Τζυκαλᾶ ... ἀπὸ ... τοῦ Κοκκαλᾶ*) a. 1217

    ed. Zachariae, Supplem. edit. Basil. Heimbachianae (1846) p. IV—V
   rep. MM III 237—239
5. Privatrechtliche Urkunden, besonders aus Thessalonike, saec. XIII sind verwertet und erhalten in den kanonischen Antworten des Demetrios Chomatianos

    ed. Pitra, Juris eccles. paralipomena = Analecta sacra VII, Paris—Rom 1891
6. Chrysobull Andronikos II a. 1292
   not. Rhallis-Potlis, Coll. can. p. 491. 494 (vgl. Jus III 608)
7. Prooimion zu einer Goldbulle Joannes' V a. 1370, durch die seinem Sohn Manuel, Despoten von Thessalonike die Herrschaft über Thessalien und Makedonien übertragen wird (= o. S. 19 no. 19)

    ed. (unvollständig, aus Cod. Paris. 1213) Sathas, Documents inédits *(Μνημεῖα ἑλληνικῆς ἱστορίας)* IV p. XVII[1]

    ed. (aus einer Hs des Prof. Rhallis, Athen) Zachariä, Sitz Ak Berlin 1888 p. 1418—22
8. Patr. Athanasios empfiehlt den Nikolaos Kritopulos aus Thessalonike an das griechische Kolleg in Rom a. 1635

    ed. Legrand, Bibliographie hellénique ... XVIIe siècle III (1895) 192—193
9. Patr. Paisios II ernennt den Kyr Gabriel Kallimachi zum Metropoliten von Thessalonike a. 1745 Inc. *Τῶν ὑπερκοσμίων τάξεων τὰς διαφορὰς ...*

    ed. N. Jorga, Documente privitoare la familia Callimachi I (Bukarest 1902) 399—408

10. Die Kodikes der Metropole a. 1741—1890 sind beim Brande des Gymnasiums i. J. 1890 untergegangen
not. Papageorgiu BZ 10 (1901) 152 — Im Catalogue des mss conservés au Gymnase grec de Salonique par Dan. Serruys (= Revue des bibliothèques 1903) sind keine Urkunden verzeichnet

Blataionkloster.

Metropolitan-Urkunden:

1. Metrop. Maximos a. 1488 Inc. *τὸ εἰς τὴν γαλάτιτζαν ...*
2. Joasaph a. 1569 Inc. *παραστὰς ὁ πανιερώτατος μητρ. Βερροίας ...*

Patriarchats-Urkunden:

3. Hieremias II a. 1580 Inc. *Μέγιστα ὄντως ...*
4. Kyrillos I a. 1630 Inc. *Οὐδὲν οὕτως ἄρα εὔλογόν τε ...*
5.—8. Joannikios II a. 1648, Kallinikos II a. 1698, Gabriel III a. 1703, Kosmas III a. 1715
9. Joannikios a. 1747 (von Mystakides a. u. O. in a. 1647 verlegt)
10.—12. Gregorios V a. 1797, Konstantios I a. 1831, Gregorios VI a. 1836
ed. no. 1—2, not. mit Auszügen no. 3—12: B. A. Mystakides *Σύλλογος* 27 (1899) 369—388, der p. 369 erklärt, noch weiteres Material über Thessalonike publizieren zu wollen (einige Subskriptionen in lithographischer Wiedergabe)
ed. no. 1—4. vollständig, no. 5—7. 9—12. auszugsweise: Papageorgiu BZ 8 (1899) 408—420 mit Notizen über verlorene Urkunden

Anastasia-Kloster *τῆς Φαρμακολυτρίας.*

Metropolitan-Urkunden:

1. Metr. Joasaph a. 1531 Inc. *μονήδριον μὲν ὄν ...*
2. Theonas a. 1541 Inc. *Κατὰ τὴν ἡμέτεραν ...*
3. Athanasios a. 1631 Inc. *Ἐπειδὴ ἔμπροσθεν ...*

Patriarchats-Urkunden:

4. Hieremias I a. 1542
5. Dionysios II a. 1546
6. Metrophanes III a. 1565
7. Gregorios V a. 1797
8. Konstantios I a. 1832
9. id. a. 1832
10. Germanos IV a. 1843
11. Anthimos VI a. 1873
ed. no. 1—3. und not. no. 4—11: Papageorgiu BZ 7 (1898) 71—79
ed. no. 6: Papadopulos Kerameus *Ἐκκλ Ἀλήθ* IV 401 laut BZ 10, 195[4]
12. Schreiben des Patr. Meletios Pegas von Alexandreia a. 1597 (unter seinen Briefen überliefert)
ed. Papadopulos Kerameus BZ 10 (1901) 195—196

Das Kloster besitzt ausserdem einen Band vlachischer Urkunden in griechischer Uebersetzung und einige vlachische (Ghikas a. 1661. 1761), russische und türkische Original-Urkunden: not. Papageorgiu BZ 7, 79—80

Berrhoia.

1. Chrysobull Andronikos II für das Prodromoskloster a. 1324 Inc. *Τὸ προφητικὸν ἐκεῖνο λόγιον ...*
not. Jus III p. XXI (unter den Athosurkunden)
2. Brief des Neophytos von Berrhoia a. 1554 im Cod. Ottob. gr. f. 158[r] (sic)
not. Gelzer, Mitth. d. Deutsch. Archäol. Inst. 27 (Athen 1902) 436 [Lampros]

Achrida.

Abgesehen von den wenigen byzantinischen Stücken, die unten no. 1.—7. notiert sind, liegt für saec. XVII—XIX ein ausserordentlich reiches Material in den Kirchenbüchern des Patriarchats Achrida und der einzelnen Eparchien vor. Die Urkunden des Kirchenbuches von Achrida selbst, des sog. Kodex des hl. Klemens, hatte H. Gelzer bereits 1902 in seinem „Patriarchat von Achrida“ (s. u.) herausgegeben, jedoch aus sekundären und, wie er sich auf einer zweiten Reise überzeugte, sehr unzuverlässigen Quellen. Die Resultate dieser Reise hat Gelzer in den Berichten der Sächs. Gesellsch. der Wissenschaften zu Leipzig 1903 S. 41—110 ausführlich dargelegt; es stehen ihm nun neben kleineren Materialien zur Verfügung: eine genaue Kollation des von ihm neu aufgefundenen, originalen Kodex des hl. Klemens und aus dem Kirchenbuch von Korytza 9, aus dem von Kastoria 37 Urkunden. Am Schluss des Berichtes erklärt Gelzer, das Material aus den eventuell noch vorhandenen Kirchenbüchern der übrigen Eparchien vervollständigen und zu einem Codex diplomaticus Achridenus verarbeiten zu wollen. So haben alle die unten verzeichneten Editionen nur eine vorläufige Bedeutung.

1. Novelle XI Justinians; griech. Uebersetzung saec. XIII Inc. *Πολλοῖς καὶ διαφόροις αὐξάνεσθαι . . .*
   ed. Aristarches, Izvjestija VI (1900) 238—249
2. Chrysobull Michaels VIII a. 1272, enthält 3 Erlasse Basileios' II a. 1020 Inc. *Πολλῶν ὄντων καὶ μεγάλων . . .*
   ed. Golubinskij, Geschichte . . . (Moskau 1871) p. 259—263
   rep. Gelzer BZ II (1893) 42—46 (teilweise ed. Rhallis-Potlis V 266—269 und Jus III 319—320)
3.—5. Briefwechsel zwischen dem Patriarchen von Kpolis und dem Erzbischof von Justiniana Prima a. 1410—1411
   ed. im Auszug Balasčev, Sbornik za narodni umotvorenija, nauka i knižnina = Sbornik des bulg. Unterrichtsministeriums 18 (Sofia 1901) 150 sqq. (Aus einem Kodex mit Briefen des Bischofs Neophytos von Grevena in Makedonien, im Privatbesitz; vgl. Gelzer, Berichte der sächs. Gesellsch. 1903 S. 97—102)
6.—7. Privaturkunden saec. XIV oder XV:
6. Ehevertrag Inc. *Σίγνον Θεοδώρας θυγατρὸς . . . Δερμοκαΐτου . . .*
7. Kaufvertrag Inc. *Κωνσταντῖνος ὁ Ῥωμανὸς καὶ Μαγουλᾶς ὁ Βλαδιμηρός . . .*
   ed. aus dem Cod. Cpol. S. Sep. 160: Gedeon BZ 5 (1896) 114—117
   emend. Papadopulos Kerameus BZ 8 (1899) 79—81
8. Gabriel, Erzbischof von Achrida, ernennt einen Hieremias zum Metropoliten von Prilip a. 1585 Inc. *Τάξις ἀρίστη συνέχει πάντα . . .*
   ed. aus Cod. Paris. 3067 Legrand, Revue des ét. grecques 4 (1891) 186—188; vgl. die Notiz des Metrop. Anthimos von Amaseia *Ἐκκλ Ἀλήθ* 14 (1894—1895) 172—173
   ed. Dimitsas *Σωτήρ* 14 (1891) 267—274 [Lampros]
   Von Lampros i. J. 1877 aus Cod. Paris 3067 abgeschrieben [Lampros]
9.—10. Wahlversprechen und Erwählung des Erzbischofs Meletios a. 1676, erhalten in der *Νομικὴ συναγωγή* des Patr. Dositheos von Jerusalem (= Cod. Cpol. S. Sepulcr. 184)
   ed. Gelzer, Der Patriarchat von Achrida = Abhandl. der phil.-hist. Classe der K. Sächs. Gesellsch. der Wiss. XX No 5 (1902) 114—116
11.—53. Diplomatar des Patriarchats Achrida, sog. Kodex des hl. Klemens: Erlasse a. 1677—1746
   ed. (aus den Papieren Bodlevs) Šopov, Sbornik za narodni umotvorenija, nauka i knižnina 6 (1891) 194—224; 10 (1894) 536—561
   ed. no. 20. 16. 17. 18. 22. 25. 28 (dazu Variante). 29. 30. 38. 37. 41. 42. 45. Anth. Alexudes *Δελτίον* IV 548—569; dazu

54. *Βελεγράδων Ἰωάσαφ, ἐκλογῆς καὶ χειροτονίας πρᾶξις τοῦ Ἀχριδῶν Διονυσίου* a. 1752
ed. Alexudes ib. 570—573 (vgl. Gelzer, Berichte d. sächs. G. 1903 S. 48 no. 5)

55.—62. Quittungen über bezahltes Miri und Charadsch a. 1747—1761

63. Die 3 Ordnungen des Klerus von Achrida a. 1690
ed. Šopov, Sbornik X 562—579
ed. no. 55 (mit Faks.) Balasčev, Periodičesko Spisanie der bulg. litter. Gesellschaft 55—56 (Sofia 1898) 204

64.—76. Synodalakten des Patr. Achrida und Privaturkunden aus Kastoria a. 1666—1764: aus dem Kodex der Metropolis Kastoria
ed. auszugsweise Bapheides *Ἐκκλησ Ἀλήθ* 20 (1900) 108—110. 123—125. 140—143 (vgl. ib. 316—320)

77.—78. Aus dem Kodex der Metropolis Sisanion a. 1748 und 1767:
ed. (zwischen noch jüngeren und unwichtigen Stücken) Tumpalides *Ἐκκλησ Ἀλήθ* 19 (1889) 148—151. 194—197. 252—253. 298—300
rep. no. 11—78 (mit Ausnahme von no. 54) Gelzer, Der Patriarchat von Achrida (1902) p. 45—125 mit zahlreichen Verbesserungen und für no. 11—53 mit den Varianten des Cod. Chalc. 89 (= Abschrift der Hs des Alexudes)

Ueber die Klöster der Eparchie Sisanion gibt urkundliche Mitteilungen Anthimos, Bischof von Sebasteia, *Ἐκκλ Ἀλήθ* 20 (1900) 453—455. 461—464

Eine Monographie über Koritsa giebt Dassaretos *Δελτίον* V 123— (besonders 140—) 158

Zwei Eintragungen in Hss von Berat-Belegrada, anlässlich türkischer Raubzüge:
Bücherschenkung a. 1356 Inc. *ὁ Σκουρτιπέκης ἐχάρισε τῆς Μονῆς τοῦ Μ. Θεολόγου* . . . (Berat)
Inventarverzeichnis a. 1441 Inc. *Ἐγω Δανηηλ* . . . *ἐξεβαινω μὲ τὸν αὐθέντην μου τον κυρ Θεόδωρον τὸν Μουζάκη* . . . (Belegrada)
ed. Alexudes *Δελτίον* 4 (1892) 276—281

Kroja.

Lateinisches Privileg des Königs Alfons V von Aragonien und Neapel an die Stadt Kroja a. 1457 (Zeit Skanderbegs) mit der Bestätigung der von Andronikos II und König Stephan Dušan erteilten Privilegien und mit Erwähnung älterer Urkunden der Kaiser Manuel I. Joannes Dukas Batatzes, Theodoros Laskaris II und Michael Palaiologos
ed. (aus dem Archiv von Barcelona) Thallóczy, Archiv f. slavische Philol. 21 (1899) 96—99

Dalmatien.

Fundstätten lateinischer Urkunden, denen vereinzelt griech. Stücke zu grunde gelegen haben werden: Zu den unten bei Spalato no. 1 zitierten Werken: Lucius, De regno Dalmatiae 1666 (neuer Abdruck bei Schwandtner, Script. rer. Hung. etc. III 1748), Farlati, Illyricum sacrum (8 Bde, Venetiis 1751—1819) und Kukuljević, Codex diplomaticus (2 Bde, bis a. 1200) kommt als 4. Quellenwerk: Fr. Rački, Documenta historiae chroaticae periodum antiquam illustrantia, Agram 1877 = Monumenta spectantia historiam Slavorum meridionalium VII (enthält alle norddalm. Urkunden bis a. 1100)

Für die kirchlichen Verhältnisse in späterer Zeit:

Documenta spectantia historiam orthodoxae dioeceseos Dalmatiae et Istriae a XV usque ad XIX saeculum, collegit digessitque E. N. Milas, Bd. I (Zara 1899): Urkunden saec. XV—XVIII, darunter auch griechische Stücke, aber wohl nur in Uebersetzung mitgeteilt; z. B. ein Sendschreiben des Patriarchen Kyrillos V a. 1759 mit Belehrungen über die Taufe der Neugeborenen, in kirchenslavischer Uebers. erhalten (vgl. BZ 9, 681 sq.)

Ragusa.

Bibliographie: C. Jireček, Die Bedeutung von Ragusa in der Handelsgeschichte des Mittelalters (= Almanach der Kais. Akademie der Wissensch.) Wien 1899 S. 38—39. 81—87; bespricht u. a. die Nachrichten der ragusanischen Annalisten Luccari und Resti über nunmehr verschollene byz. Privilegien (des Isaak Angelos a. 1192, Andronikos' II a. 1303)

1. Argyrobull des Despoten Michael Angelos von Epeiros a. 1206 Inc. *Ἐπειδὴ εὕρομεν συνήθειαν . . .*
2. Prostagma des Despoten Manuel Dukas von Larissa a. 1234 Inc. *Διὰ τὴν ἀγάπην . . .*
3. Erneuerung von no. 1. durch den Despoten Michael Manuel d. J. a. 1238 Inc. *Δίκαιον καὶ προσφιλὲς . . .*
4. Chrysobull Konstantinos' XI a. 1451 Inc. *Ἐπεὶ τὸ εὐγενὲς . . . ἐπεδείξατο εὔνοιαν . . .*
5. Argyrobull des Desp. Thomas von Achaja a. 1451 Inc. *ἐπεδείξατο εἰς τὴν ἐρασμιωτάτην θυγατέραν . . .*
6. Argyrobull des Desp. Demetrios im Peloponnesos a. 1451 Inc. *ἦν μὲν καὶ ἄνωθεν φίλιον . . .*
   ed. Tafel-Thomas, Sitzber Ak Wien 6 (1851) 524—535 mit Faksimile der Unterschrift von no. 4
   rep. MM III 58—59. 66—68. 228—234
   no. 4 rep. Jus III 715—717
7. Handelsprivileg des Despoten (nachmaligen Kaisers) Konstantinos Palaiologos a. 1431 Inc. *Ἐπεὶ ὁρίσθην ἐγὼ Γεώργιος Παλαιολόγος . . .*
   ed. (aus dem Archiv von Ragusa) MM IV p. XI—XII; für das vorausgegangene latein. Zollanerbieten der Ragusaner vgl. Jireček a. o. O. S. 83—84 no. 88

Spalato.

1. Schreiben Manuels I Komnenos an seinen Statthalter Rogerius a. 1180 über die Güter des Erzbistums von Spalato (lateinisch erhalten, griech. Original vorauszusetzen)
   ed. Jo. Lucius, De regno Dalmatiae et Croatiae libri sex² (Vindobonae 1758) l. III c. 10 p. 128
   ed. Dan. Farlati, Illyricum sacrum III (Venetiis 1765) 204—205
   ed. Iv. Kukuljević, Codex diplomaticus regni Croatiae, Dalmatiae et Slavoniae II (Agram 1875) 112—113
2. Die Kopie einer griechischen Unterschrift Manuels I fand sich in einem Kodex von Spalato
   ed. Jireček (der sie gefunden), Archiv für slavische Philol. 25 (1903) 504

Ungarn.

Schenkungsurkunde Stephans des Hl. für das Nonnenkloster zu Veszprém Inc. *τα καὶ διοικοῦντα καὶ καταστένοντα . . .*
ed. Gyomlay Guyla, Szent István (Budapest 1901) p. 10—13 mit Faks. (vergl. BZ 10, 669—670).

Ed. por. G. Szerdahelyi, Pest 1804.

Serbien.

Fundstätten: Ant. Hodinka, Die Quellen und die älteste Geschichte Serbiens II. Történelmi Tár 15 (1892) 42—59 (ungar.) gibt einen Überblick über die Urkunden aus der Zeit vor 1142, laut Histor. Jahrbuch 15 (1894) 166

D. Ružić, Die Bedeutung des Dem. Chomatianos für die Gründungsgeschichte der serbischen Autokephalkirche. Diss. Jena 1893 (vgl. BZ 3, 181 sq.)

Von Nikeph. Chumnos verfasstes Chrysobull ⟨Andronikos' II⟩ an den König von Serbien ⟨Stephan Uroš II Milutin⟩ Inc. *Ἡ μὲν δὴ τοῦ παρόντος λόγου πρόθεσις ...*
ed. Boissonade, Anecdota graeca 2 (1830) 63—69

Die griechischen Urkunden der serbischen Herrscher gehören meist nach Makedonien (Athos und Menoikeion) und nach Thessalien (Meteoren); s. an diesen Orten.

Bulgarien.

Eine Bibliographie (hauptsächlich die altbulgarischen Inschriften betreffend) gab C. Jireček, Archiv f. slav. Philologie 21 (1899) 607—617 in einer Besprechung von Arbeiten von Zlatarski

1. Griechische Inschriften heidnischer Bulgaren aus der Zeit Omortags und Malamers saec. IX

   ed. H. u. K. Škorpil, Archäologisch-epigraphische Mitteilungen aus Oesterreich-Ungarn XVII (1894) 49 sqq. 170 sqq. 212 sqq.; XIX (1896) 237 sqq.

   rep. H. u. K. Škorpil, Jahresbericht des Gymnasiums in Varna 1900—1901 (bulg.)

   tract. Strzygowski BZ 6 (1897) 585—586 und bezieht hieher die Inschrift auf einer Schale des Goldfundes von Nagy-Szent-Miklós (sog. Schatz des Attila)

   tract. Zlatarski, Sbornik za narodni umotvorenija, nauka i knižnina 15 (Sofia 1898) 131—144

2. Inschrift des Omortag, gefunden bei Aboba (Kreis von Šumen = Schumla) c. a. 820 Inc. *Κανὰς ὐβιγί Ὁμυρτάγ ...*
   ed. Uspenskij, Izvjestija VI (1900) 216—235

3. Inschrift aus Pravadia aus der Zeit des Fürsten Omortag (c. a. 820) auf dem Grab des Okorses (*Ὠκόρσης*), der auf einem Feldzug ertrank *ἧς τὸν ποταμὸν τὸν Δάναπριν* Inc. *Χρ⟨ιστός⟩. Κάνας ὐβήγη Ὠμουρτάγ ...*

   ed. Zlatarski, Studien zur bulg. Geschichte, Periodičesko Spisanie der bulg. lit. Gesellschaft 63 (1902) Heft 1—2 S. 94—107

4. Inschrift aus der Zeit des Zaren Simeon saec. X, gefunden bei Thessalonike
   ed. Balascev, Blgarski Pregled, Jahrg. VII Heft 12 S. 61—78 (BZ 8, 596)

5. Korrespondenz des Zaren Symeon mit Leon Magistros, Anthypatos und Patrikios aus der Zeit Leons VI
   ed. Sakkelion *Δελτίον* I 377—387

6. Briefe Romanos I Lakapenos an den Caren Simeon
   ed. Sakkelion *Δελτίον* I 658—666. II 45—48
   ed. Zlatarski, Sbornik za narodni umotvorenija, nauka i knižnina 13 (Sofia 1896) 282—322
   tract. (no. 5. und 6.) Kuznecov, Sbornik etc. 16 und 17 (Sofia 1900) 179—245

7.—10. Auf die Metropole Sophia bezüglich:

7. Schreiben des Patr. Joannikios II an Zar Alexios *Μιχαηλεβίτς* a. 1652

8. id. an den Patr. Joseph von Moskau a. 1652

9. id. an den Woiwoden Joannes Basileios a. 1652

10. id. Enzyklika an den Kleros von Sophia

ed. aus Cod. 74 des Klosters *τῆς Ἁγίας* auf Andros: Lampros *Ἐτεηρὶς τοῦ Παρνασσοῦ* 2 (1898) 236—244

Rumänien-Ugrovlachia.

Fundstätte: N. Jorga, Manuscripte din bibliotecĭ straine relative la istoria românilor I = Analele academieĭ române, Sect. istor., ser. II tom. 20 (Bucuresci 1898) S. 1—58

1. Hattihumajun des Sultans Bajazid I an die Walachei (geg. *ἐν Νικοπόλει* 805, Monat Rebbiulevel) a. 1393 Inc. *Τὸ νεωστὶ ὑποταχθὲν ὑπὸ τὴν τοῦ ἀνικήτου κράτους ἡμῶν ἀκαταμάχητον δύναμιν Μεμλεκέτι (τόπος) τῆς Βλαχίας . . .*

2. Hattihumajun des Sultans Mohammed II an die Walachei (Hedžra 872) a. 1460

3. Urkunden der Sultane a. 1663. 1787. 1803 etc., übersetzt aus dem Türkischen

ed. Dionys. Photeinos, *Ἱστορία τῆς πάλαι Δακίας, τὰ νῦν Τρανσιλβανίας, Βλαχίας καὶ Μολδαβίας* III (Wien 1819) 369—372 sqq.

4. Sammlung des Prinzen Georgios Maurokordatos = Recueil de (139) Documents grecs concernant les relations du patriarcat de Jérusalem avec la Roumanie a. 1569—1728

ed. Em. Legrand, Bibliothèque grecque vulgaire VII Paris 1895 (2. édition 1903) S. 1—293: z. T. nur Privatbriefe; in den Anhängen dieses Bdes noch einige kirchliche Urkunden für Rumänien

5. Schreiben des Patriarchen Hieremias II a. 1593 an den Woiwoden Petru Şchiopul

6. Testament des Petru Şchiopul in Bozen a. 1594 (griech. und ital.)

ed. Jorga, Documente privitóre la istoria Românilor culese de Eudoxiu de Hurmuzaki, vol. XI 1517—1612 (Bucuresci 1900) p. 370—371. 437—439

7. Kleinere Privaturkunden (Schuldscheine etc.) und Briefe saec XVI

ed. Jorga in den Analele academieĭ Române, Sect. istor., ser. II tom. 18 und 20 (Bucuresci 1896. 1898)

ed. Jorga, Documente Hurmuzaki XI passim; einen Brief des Andronikos Kantakuzenos aus Kpolis a. 1593 an Petru Şchiopul (ed. Jorga p. 373—374) rep. in Faksimile G. Gr. Cantacuzino, Albumul familieĭ Cantacuzino (Bucureştĭ 1902) tav. VII

8. Schreiben des Woiwoden Joannes Michael Radulas an den Patr. Parthenios IV über Fleischessen, Zweite Ehe etc.; Tyrgovist a. 1659

9. id. bestätigt einen Synodalbeschluss a. 1659 Inc. *Ἐπειδὴ ἐγνωρίσαμεν ὅτι καὶ ἡ αὐθεντεία δὲν στερεώνεται . . .*

not. (no. 9 abgeschrieben von) Lampros aus Cod. Leyd. gr. Bibl. publ. No. 65 a [Lampros]

10.—11. Kloster *τῶν Ταξιαρχῶν* in Martzinanion

10. Synodalschreiben des Patr. Jakobos I a. 1681 Inc. *Οὐκ ἄλλως ἔνεστιν εὐσεβεῖν . . .*

11. des Patr. Kallinikos II a. 1702 Inc. *Τῶν φαιδρῶν αὐχημάτων . . .*

ed. (nach den in der *Ἑταιρία* in Athen befindlichen Originalen) Lampros *Δελτίον* 6 (1902) 106—116; nachträglich teilt Lampros mit, dass in no. 11 der Name des Metrop. von Smyrna *Κυπριανός* und nicht *Παρθένιος* zu lesen ist

12.—13. Metochia des hl. Grabes

12. Ἀπόφασις συνοδική des Patr. Athanasios V a. 1709 Inc. *συνήθειαι, μὴ ἀντικείμεναι μὲν τοῖς ἱεροῖς κανόσι, πανσόφως . . .*

13. Rumänisches Chrysobull des Nikolaos Maurokordatos a. 1721 (in griech. Uebersetzung) Inc. *Αἱ παρὰ τῶν ὀρθοδόξων ἡγεμόνων κτιζόμεναι . . .*

ed. Papadop Anal II 381—384. IV 48—52; weitere urkundliche Notizen ib. IV 63

14. *Χρυσόβουλλον τοῦ Ἀλεξάνδρου βοεβόδα Ὑψηλάντη, ἐν ᾧ ἐπικυρώνει τὰς ὅσας διατάξεις ἔκαμεν εἰς τὴν τζάραν* (ţara rumän. = terra) Bukarest 1775 Inc. *Ἡμεῖς Ἀλέξανδρος Ὑψηλάντης βοεβόδας ἐλέῳ θεοῦ αὐθέντης καὶ ἡγεμὼν πάσης Οὐγγροβλαχίας . . .*

ed. Dion. Photeinos, *Ἱστορία τῆς πάλαι Δακίας, τὰ νῦν Τρανσιλβανίας* III (Wien 1819) 558—568

15. Kodex mit der Korrespondenz („*Ἀλληλογραφία*“) eines Philaretos *Οὐγγροβλαχίας* a. 1792—1793 mit Patriarchal- und sonstigen kirchlichen Schreiben und Abschriften von Privaturkunden

not. mit genauer Inhaltsangabe: Kyriakides *Σύλλογος* 27 (1898) 317—324

16. Stiftungen der Familie Muruzes saec. XVIII—XIX

not. B. A. Mystakides *Παρνασσός* 11 (1887) 475—488

17. Alex. Kallimaches *βοεβόδας* der Moldau an den ehemaligen „vornik“ (ein Hofamt) Basileios Rosset a. 1801 Inc. *Τιμιώτατε καὶ εὐγενέστατε ἄρχων, πρώην Βόρνικε Βασίλειε Ῥωσσέτω, περιπόθητε ἡμῖν . . .*

18. Der Patriarch von Kpolis bestätigt Stiftungen desselben Fürsten a. 1815 Inc. *Ἐπειδὴ τοιγαροῦν καὶ ὁ εὐσεβέστατος καὶ ὑψηλότατος αὐθέντης κύριος Ἀλέξανδρος Καλλιμάχης . . .*

19. Alex. Kallimaches bestätigt a. 1820, dass das Gut Onkani dem „Spathar“ Georg gehört Inc. *Τὸ ἐν τῷ θέματι τοῦ Ποτοσανίου* (Botuschani) *τῆς Μολδαβίας κτῆμα Ὀνκάνι . . .*

ed. N. Jorga, Documente privitoare la familia Callimachi I (Bukarest 1902) 488. 593. 601; andere Stücke ib. in Regest oder in rumänischer Uebersetzung.

s. ausserdem o. p. 93 Adrianupolis no. 2 a. 1690 (*Μπασαράμπας βοεβόνδας* an den Metropoliten Klemens)

o. p. 96 Thessalonike no. 9 a. 1745 (Familie Callimachi)

Cherson-Taurien.

1. Inschriften ed. V. V. Latyšev, Sbornik grečeskich nadpisej christianskich vremen iz južnoj Rossii (Sammlung gr. Inschr. der christl. Zeit aus Südrussland). Herausg. von der Kais. russ. archäol. Gesellsch., Petersburg 1896.

2. Chrysobull der Zarin Katharina II an den Metrop. Ignatios von Gotthia und Kaffa a. 1779 Inc. *Εὐλογήσειεν ἡ δεξιὰ . . .*

ed. Kalogeras *Πανδώρα* 17 (1867) 491—492

Kaukasus.

Inschriften ed. J. Pomjalovskij, Sbornik grečeskich i latinskich nadpisej Kavkaza, Petersburg 1881

Russland.

Fundstätten: russische Bibliotheken und Archive (Papiere des Porf. Uspenskij)

not. Jus III p. XIV—XV

not. W. Regel, Analecta Byzantino-russica (Petropol. 1891) Prooemium p. I—CX mit Hinweisen auf russische urkundliche Uebersetzungen verlorener griechischer Urkunden

1. Byz.-russische Verträge a. 907, 911, 945 und 971 (nur russ. Übersetzungen in der Chronik des sog. Nestor erhalten)

tract. Dimitriu, Viz Vrem 2 (1895) 539—550

2. Zwei von Psellos verfasste Briefkonzepte mit der Brautwerbung Michaels VII für seinen Bruder Konstantinos an den kievschen Teilfürst Usevolod Jaroslavič gerichtet

ed. Sathas *Μεσαιων. Βιβλ.* V 385—392

tract. Vasiljevskij, Žurn minist 182 (1875) Dezemb. 270—315 (vgl. BZ 3, 630—635), der für die Werbung die obige Adresse nachwies, während man früher die Briefe an Robert Guiscard gerichtet glaubte; s. o. S. 58 no. 1., woselbst fälschlich „Sohn“ für „Bruder“ Konstantinos steht

3.—15. Acta electionis episcoporum Russiae temporibus Theognostae metropolitae Kijoviensis a. 1328—1347 (Cod. Vatic. gr. 840)

16. Brief des Patr. Joasaph II a. 1557 Inc. *Μετὰ θάνατον τοῦ ἀοιδίμου πατρ. κ. Διονυσίου ...*

17. id. an den Grossfürsten Joannes IV a. 1561 Inc. *Ἐπειδὴ ἡ μετριότης ἡμῶν ἐπληροφορήθη ...*

18. id. a. 1561 Inc. *εὐχαριστοῦμεν ... τῆς καλλίστης ἀποδοχῆς, ὅτε ...*

19. id. a. 1561 Inc. *τὴν ἐλεημοσύνην, ἣν ἀπέστειλας ...*
ed. W. Regel, Analecta Byzantino-Russica p. 52—56. 72—85 mit Faks. von no. 17

20. Patr. Hieremias II über die Wahl des Metrop. Michael von Kiev a. 1589 Inc. *Ἀλληλοδιαδόχως δὲ καὶ εἰς ἡμᾶς διαβάσης ...*
ed. Papadop Anal IV 81—83

21. id. über die Konstitution des russ. Patriarchats a. 1590 Inc. *ὑποδεξάμενος τὴν ἡμῶν μετριότητα σωματικῶς κἀκεῖσε παραγενομένην ...*
ed. mit Faks. W. Regel, Analecta p. 85—91

22. Synodalakt über dieselbe Angelegenheit a. 1593
ed. Dositheos, *Τόμος ἀγάπης* p. 538—547
rep. Sathas, *Βιογραφικὸν σχεδίασμα περὶ τ. πατρ. Ἱερεμίου β'* (Athen 1870) p. 82—92 (beide Ausgaben unvollständig)
not. Regel, Analecta p. CI—CIV

23.—32. Patriarchenbriefe an russische Herrscher saec. XVII:

23. Brief des Patr. Joachim von Antiocheia a. 1594 Inc. *Ἐπεριλάβαμεν ἀποῦ τὸν κῦρ. Τρύφων ... φλουριὰ ...*

24. Brief des Patr. Sophronios von Jerusalem a. 1603 Inc. *ὅπως αὐτόθι πέμπομεν πρὸς ... βασιλείαν τοὺς ἡμετέρους μοναχούς ...*

25. id. a. 1605 Inc. *Ἐλυπήθημεν δὲ τὰ μέγιστα περὶ τοῦ θανάτου ... Θεοδώρου βασιλέως ...*
ed. Regel, Analecta p. 116—128

26. Schreiben des Patr. Theophanes von Jerusalem an Zar Michael Fedorovič a. 1619

27. des Patr. Gerasimos von Alexandreia an denselben a. 1635

28.—29. des Patr. Paisios von Jerusalem an Zar Alexios Michailovič a. 1649 und a. 1650

30. des Patr. Nektarios von Jerusalem an denselben a. 1664

31. des Patr. Dositheos von Jerusalem an Zar Fedor Alexievič a. 1682
32. des ök. Patr. Dionysios IV a. 1686 an die Grossfürsten Joannes, Petros und Sophia Alexandrovič
ed. Palaiologos, *Παρνασσός* 11 (1887) 455—472 (no. 26. 28—31); 12 (1888) 461—467 (no. 27. 32)
33. Schreiben des Erzbischofs Nikon von Moskau an den Patr. Paisios I, durch das vom Patriarchat die *Τάξις τῆς θείας λειτουργίας* etc. erbeten wird; Stolitz a. 1654
34. Antwort des Patr. Paisios I an Nikon von Moskau durch Synodalschreiben a. 1654
not. Lampros aus Cod. Leyd. gr. Bibl. publ. No. 65 a [Lampros]
35. Kanonischer Brief des Patr. Paisios I an Nikon von Russland a. 1655
ed. Germ. Aphthonides *Περὶ Ῥασκολνίκων*, Kpel 1876 [Lampros]
ed. Troitzki, griech. und russisch, Petersburg 1881 [Lampros]
ed. Papadopulos Kerameus *Ἀνέκδοτα Συμαϊκά I* [Lampros]
not. im Cod. Athous 2129: Lampros, Catalogue of Athos I 184 [Lampros]
36. Peter d. Gr. an die Griechen unter der Turkokratia a. 1711 („*Μεταγλώττισις τῆς γραφῆς*“)
ed. MM III 279—281
37. Peter I, Kaiser von Russland. *Γράμμα πρὸς τὸν πατριάρχην Κωνσταντ. Ἱερεμίαν*, 1721. — *Πατριαρχῶν γράμματα περὶ τῆς συστάσεως τῆς ἁγιωτάτης συνόδου. Ἐν Ἀθήν.* 1844 8°.
not. M. Spirgatis, Antiquariatskatalog 93 (Byzanz) Leipzig 1902 S. 14 no. 205
38.—39. Schreiben des ök. Patr. Hieremias III und des Patr. Athanasios von Antiocheia a. 1723 an den Russischen Synod
ed. Rhallis-Potlis *Σύνταγμα* V 160—163

Privaturkunden sine loco.

1. Sammlung von 29 Notariatsschemen aus Cod. Paris. 2509
ed. Sathas *Μεσαιων. Βιβλ.* VI 607—640 (Einl. p. *ρια'—ριβ'*)
tract. Zachariae BZ 2 (1893) 184—186
2. „*Τύποι πρατηρίων ἐγγράφων καὶ διαθηκῶν*“ im Cod. Athous Pantel. 152
not. Lampros, Catalogue of greek mss on mount Athos II 305, 49
3. „Ex testamento Primicerii (?) a. 1039 fragm.“ im Cod. Vallicell. 218
4. „Instrumentum inter Rhaon quendam caballarium cognomine Septisanum et monachos nonnullos a. 1150“ im Cod. Vallicell. 192 (Allat. 112)
not. Martini, Catalogo di mss greci nelle bibl. Ital. II (Milano 1902) 232. 218 [Lampros]
5. *Ἐνταλτήριον* des *Μάξιμος ἱερομόναχος καὶ ἔξαρχος πατριαρχικὸς* an Joannes Kadumnes als Beichtiger a. 1544 Inc. *Ἐπειδὴ παρὰ Ἱερεμίου . . .*
Von Lampros aus Cod. Barocc. 216 teilweise abgeschrieben [Lampros]
6. Mitgiftvertrag Inc. *Θεόδωρος καὶ Μαρία οἱ ὁμόζυγες . . . πρὸς ὑμᾶς τὸν Δημήτριον καὶ τὴν Καλὴν . . .*
ed. aus Cod. Paris. 1788: Jus III p. XIV
7. „*Κουβουκλησίου τιμῆς ἔγγραφον*“ im Cod. Vatic. gr. 867 p. 38
not. Lampros in Eile aus dem hs-lichen Katalog, ohne den Kodex selbst einsehen zu können [Lampros]

Nachträge und Berichtigungen.

Herr Professor Spyridion Lampros, Athen, hatte die Güte, nach Einsicht in die fertiggestellten Druckbogen eine grössere Reihe von Nachträgen dem Unternehmen zur Verfügung zu stellen: es sind Notizen teils aus Druckwerken, die ihm besonders vertraut sind, teils aus hs-lichen Sammlungen; für diese letzteren muss das Recht der Priorität Herrn Professor Lampros ausdrücklich gewahrt werden. Die mühevolle Arbeit, die in München fehlenden Zeitschriften *Παυδώρα*, *Σωτήρ* und *Εὐαγγελικὸς Κῆρυξ* für diesen Nachtrag zu exzerpieren, hat in selbstloser Weise Herr Dr. Nikolaos Kostes, Athen, übernommen. Beiden Herren sei auch an dieser Stelle der Dank des Unternehmens ausgesprochen, um das sie sich mit so grosser Uneigennützigkeit verdient gemacht haben.

Zwischen diese von den Genannten gelieferten Notizen habe ich die wenigen Nachträge und Berichtigungen eingeschaltet, die während des Druckes durch sonstige fremde Hilfe und durch eigenes Suchen sich ergeben haben.

Die Nachträge sind genau in der Reihenfolge des Registers geordnet; die von Professor Lampros zum letzten Bogen, d. h. für die Seiten von S. 97 an, gelieferten Nachträge konnten noch in den Text selbst eingestellt werden und sind dort durch ein nachgesetztes [Lampros] kenntlich gemacht.

S. 8 **Athosurkunden.**

Die von der Kais. Russischen Akademie in Petersburg versprochene Publikation der Athosurkunden scheint unterdessen bereits ihren Anfang genommen zu haben, indem als separat paginierter Anhang (Priloženie. *Παράρτημα.*) des Vizantijskij Vremennik X 1—2 (1903) erschienen sind: Actes de l'Athos. I. Actes de Xenophon publiés par L. Petit (St. Petersburg 1903) 113 S.: 15 Urkunden a. 1083—1839 mit französischer Einleitung und einem Register der Eigennamen.

S. 17 **Technik**: Ueber das Notariatswesen handelt Mompherratos *Παρνασσός* 14 (1891) 489—497

S. 17 **Fundstätten:** Archiv von Korfu; vgl. Bulgaris, *Τὸ ἀρχειοφυλακεῖον Κερκύρας*, *Παρνασσός* 4 (1880) 528—552, 745—762, 859—875 und separat.

Archive von Zante, Kephallenia, Ithaka, Kythera.

Archiv der Nationalbibliothek Athens (meistens über die Freiheitskriege).

„Diplomatum graecorum CXXIV ad varia graeca monasteria pertinentium collectio." a. 1593—1798 in den Codd. Paris. suppl. 704—708; vgl. Omont, Inventaire sommaire des mss de la Bibl. Nationale III 303

S. 18 **Technik der Kaiserurkunden.** Ueber Echtheitsmerkmale handelt Sp. Lampros, *Εἰσαγωγὴ εἰς τὰς ἱστορικὰς μελέτας ὑπὸ* Langlois *καὶ* Seignobos (Athen 1902) S. 99.

Ueber das Rote in den Chrysobullen handelt Lampros, *Ἐγχειρίδιον παλαιογραφίας ὑπὸ Θόμψωνος* (Athen 1903) S. 95 ff.

S. 18 **Fundstätten** Z. 3 zu lesen: Cod. Patm. 366 statt 360
Weitere Fundstätte: Codd. Athoi 1268. 5711. 5788. 5789 not. Lampros, Catalogue of the greek mss on mount Athos I 112; II 325. 348 sqq

S. 18—19 **Kaiserurkunden**

1 a. „Bullarum aurearum formulae aliquot ex antiquis exemplaribus" in der Vaticana
not. Lampros im Cod. Bodl. Misc. 127 „*Πίναξ σὺν θεῷ ἁγίῳ πάντων τῶν βιβλίων τῆς βιβλιοθήκης τῆς πρώτης τραπέζης*" no. 356

1 b. Formeln von Kaiserlichen Briefen an die Gattilusi von Mitylene und Ainos
not. Lampros, Catalogue of the greek mss on mount Athos II 305, 41

2 a. Corpus legum ab imperatoribus Romanis ante Justinianum latarum quae extra constitutionum codices supersunt ... coll. ... Gust. Haenel (Leipzig 1857): Hauptquellenwerk, enthält auch alle griech. Kaiserurkunden in historischer Ordnung zwischen den latein., z. B. Konstantinos p. 186 sqq., Julian p. 211 sqq.

3. Urkunden und Edikte Konstantins ausser in der Vita Const. auch in der Historia eccles. des Eusebios lib. VIII—X (vgl. Heikel, Eusebius Werke I 1902 p. LXXVII sqq.)

3 a. Unter den Briefen des Kaisers Julian sind eine Reihe von Erlassen und Urkunden überliefert
ed. Fr. C. Hertlein, Juliani imper. quae supersunt II (Lipsiae 1876) 480 sqq.
tract. Cumont, Sur l'authenticité de quelques lettres de Julien = Recueil de travaux de l'université de Gand 3 (Gand 1889), woselbst p. 20[1] zwischen Kanzleiprodukten und eigenen Elaboraten Julians unterschieden wird
tract. Bidez-Cumont, Recherches sur la tradition ms-te des lettres de l'emp. Julien = Mémoires publiés par l'académie R. de Belgique 57 (Bruxelles 1898), woselbst p. 13—23. 98 nachgewiesen wird, dass die in dem vorliegenden Briefcorpus überlieferten öffentlichen Akte auf eine eigene von christlicher Seite im Anfang des 5. Jahrh. veranstaltete Sammlung zurückgehen, in der hauptsächlich die Angelegenheiten von Alexandreia berücksichtigt wurden. Diese Sammlung wurde von den Kirchenhistorikern, besonders von Sozomenos, benützt, so dass einige der Urkunden hier in Parallelüberlieferung vorliegen, andere in das Briefcorpus nicht aufgenommene sich hieraus rekonstruieren lassen

3 b. Codex Theodosianus (ed. Th. Mommsen 1904); an griech. Stücken ausser Kleinigkeiten nur IX 45, 4: Theodosios II a. 431 (vollständig erhalten in Acta concil. Ephes. ed. Mansi V 437)

4. Ausser den Novellen enthält auch der Codex Justinianus ed. P. Krueger viele griech. Stücke, meist von Justinian

4 a. Verordnung Justinians über den Seidenhandel a. 540—547
ed. aus Cod. Bodl. 3399: Zachariae von Lingenthal, Mémoires de l'académie impériale des sciences de St. Pétersbourg VII ser., tom. 9 no. 6 (1865) 13

5 a. Fundstätten von Novellen post Justinianum: Codd. Paris. suppl. gr. 538. 623. 625. 887 not. Lampros

6 a. „*Διάταγμα τοῦ βασιλέως Ἡρακλείου πρὸς τὸν υἱὸν αὐτοῦ τὸν Ἡρακλεωνᾶν, τὸν καὶ Κωνσταντῖνον ὀνομαζόμενον*" Inc. *Ἡ θεία καὶ παναγία τριὰς* . . .
not. Litzica, Manuscrisele Grecesci din Biblioteca Academiei Române = Analele Academiei Române, Sect. lit., ser. II tom. 23 (Bucuresci 1900) S. 65 no. 43

8 a. „Imperatoris Isaacii Comneni aurea bulla de sportulis . . ." a. 1057—1059 Inc. *Τυποῖ ἡ βασιλεία μου* . . .
ed. Jus III 322—323
Abgeschrieben von Lampros aus Cod. Athen. 879 f. 502[v] (Andere Formulierung und Varianten!)

12 a. Novelle Alexios' I sine a. Inc. *Ἡ βασιλεία μου καὶ νόμῳ στοιχοῦσα . . .*

12 b. „*Ἑτέρα νεαρὰ νομοθεσία τοῦ βασιλέως κῦρ Ἀλεξίου τοῦ Κομνηνοῦ ἐν δυσὶ κεφαλαίοις ἀπηρτισμένη*“ sine a. Inc. *Ἐνὶ μὲν ἔπει* (?) . . .
Abgeschrieben von Lampros aus Cod. Athous 1268

13. Chrysobull Alexios' I *Περὶ τῶν ἱερῶν*
ed. Jus III 355—358

13 a. Chrysobull des Kaisers Manuel Komnenos a. 1146 Inc. *Ὡς τινων ἀποστατησάντων . . .*
not. Lampros im Cod. Paris. suppl. 131

13 b. „Manuelis Comneni aurea bulla de instrumentis ecclesiarum“ a. 1148 Inc. *Ὁ μὲν μετὰ Μωσέα . . .*
ed. Jus III 443—445
Kollationiert von Lampros im Cod. Barocc. 131 (viele Varianten.)

13 c. „Manuelis Comneni edictum de controversia quatenus pater major Christo est“ a. 1166 Inc. *Εἰ μακαρίζει Πέτρον Χριστὸς . . .*
ed. Jus III 485—492
Teilweise neu abgeschrieben von Lampros aus Cod. Athous 3709

19. Gnadenerlass Joannes' V für seinen Sohn Manuel
ed. (unvollständig) aus Cod. Paris 1213: Sathas, *Μνημεῖα ἑλληνικῆς ἱστορίας* (Documents inédits) IV (Paris 1883) p. XVII[1]
not. Lampros aus eben dieser Hs

19 a. Chrysobull eines Palaiologen an das Kloster *τῆς ὑπεραγίας Θεοτόκου* ohne Jahreszahl als Formel in einem Briefsteller Inc. *Καὶ πάντων μὲν τῶν ὑπὸ τὴν αὐτοκρατορικὴν χεῖρα . . .*
ed. Lampros, Catalogue of greek mss on mount Athos II 305, 50

S. 20—23 Patriarchatsurkunden

2. Abdankungsurkunde des Nik. Mystikos: lies Cod. Patm. 366 statt 360

11 a. Germanos II an den lateinischen Patriarchen
ed. Demetrakopulos, *Ὀρθόδοξος Ἑλλάς* p. 40 sqq

19 a. Schreiben des Patr. Hieremias I über die Kindertaufe mit nur Einem Pathen Inc. *Εὐλαβέστατοι ἱερεῖς . . . τὸ ψήφισμα τὸ ψηφισθὲν . . .*
Abgeschrieben von Lampros aus Cod. Barocc. 216

20 a. Fundstätte von Patriarchenbriefen c. a. 1550—1580: Martin Crusius, Turcograecia und die für dieses Werk von Crusius gesammelten Materialien im Cod. Tübing. Mb 37 (not. W. Schmid, Verzeichnis der griech. Hss der Universit. bibl. Tübingen 1902, S. 70)

21 a. Synodalakt des Patr. Pachomios II gegen Michael Apostolis Inc. *Τῇ ἡμῶν συνοδικῶς προκαθημένῃ μετριότητι . . .*
Abgeschrieben von Lampros aus Cod. Barocc. 216

27 a. Schreiben Gabriels III, wodurch er Miniates zum *κοινὸν ἱεροκήρυκα καὶ διδάσκαλον τοῦ οἰκουμενικοῦ Θρόνου* ernennt a. 1704 Inc. *Τῶν περὶ τὴν καθ' ἡμᾶς . . .*
ed. Kyrillos Athanasiades *Πανδώρα* 15 (1864) 589—590

29 a. Enzyklika Hieremias' III über die Lokalsynode in Kpolis a. 1727 Inc. *Τοῖς διαπλέουσι τοῦ τῇδε βίου . . .*
ed. Gedeon *Πανδώρα* 21 (1871) 560—565; 22 (1872) 15

31 a. Drei Akten des Patr. Païsios II a. 1746

31 b. Akt des Patr. Samuel a. 1766 Inc. *Ὁσιώτατε ἐπίτροπε τοῦ ἁγιωτάτου . . . Θρόνου . . . Ἀλεξανδρείας . . . διὰ τοῦ παρόντος ἡμετέρου . . .*
ed. Paschalis, *Ματθαῖος ὁ Ἄνδριος* (Athen 1901) 74—78. 78—80.

38—40. Patriarchalschreiben: Kallinikos an den Metropoliten von Smyrna, Meletios an den Bischof von Pogoniane, Theodosios an den Bischof von Pogoniane

not. Litzica, Manuscrisele grecesci din bibl. Române = Analele Acad. Române, Sect. lit., II 23 (1900) 61

S. 24 **Schulen** (vgl. *Σύλλογος* 25 und *Παρνασσός* XII 539)

Sigillion des Patr. Dionysios IV, mitunterschrieben von Nektarios, Patr. von Alexandreia, über die Ausgaben zur Errichtung der Schule neben dem Metochion des Hl. Grabes zu Phanar Inc. *Ἥκει μὲν εἰς ἀνθρώπους θεόθεν πολλὰ . . .*

ed. Kyrillos Athanasiades *Σωτήρ* 13 (1890) 145—149

S. 25 no. 6: Eine 2. Reliquienechtheitsbestätigung s. S. 91: Frankreich no. 5

S. 26 **Trapezunt.**

Fundstätten: Briefe des Astronomen Chioniades ed. Tryphon Euangelides, *Γρηγορίου Χιονιάδου Ἐπιστολαὶ δεκαὲξ ἐκ κώδικος Βιενναίου,* Athen 1903 — Auf Trapezunt bezügliche Patriarchalschreiben saec. XIV aus der Sammlung der Codd. Vindob. hist. 47—48 (vgl. o. S. 21 no. 13) ed. und tract. Jos. Müller, Sitz Ak Wien 7 (1851) 323—354

1. Acte synodal du patr. Nicéphore II sur les privilèges du métr. de Trébizonde a. 1260
ed. (mit Einleitung) Petit, Izvjestija 8 (1903) 163—171

2. Chrysobull des Kaisers Alexios III Komnenos, wodurch das *χωρίον ἡ Χορομβή* dem *Ἀμηρτζάντης Γεώργιος Δωρανίτης* überwiesen wird a. 1372 Inc. . . . *καὶ πάντοθεν καὶ ἀνεπιφωνήτως . . .*

Abgeschrieben von Lampros aus der Kopie im Cod. Oxford. Seld. 49 f. 12^r—14^r

Brief des Fr. Gattilusio an Alexios III s. unten Mitylene no. a 1.

S. 28 **Kyzikos.**

4. „Theophanis archiepiscopi, Theodori et Theophili ep. encyclica ad Joannem episcopum Cyzici et ceteros omnes orthodoxos" im Cod. Guelferb. 870 perg. saec. XVI

not. Ebert, Bibliothecae Guelferbytanae Codices (Leipzig 1827) p. 164

S. 28 **Didymoteichos** (in Phrygien oder Thrakien?)

Prooimion zu dem Chrysobull Joannes' V Inc. *Πάντα μὲν ἁπλῶς ἄνθρωπος . . .*

not. Zachariae loc. cit. aus einer Hs (statt: Hss) des Prof. Rhallis

not. Lampros im Cod. Paris. 1213 f. 3

S. 28 **Smyrna.**

4. Drei Kodikes der Metrop. Smyrna a. 1690—1863 (jetzt in der Evang. Schule dortselbst) not. und 17 Stücke daraus (a. 1691—1818) ed. Kostes *Δελτίον* 6 (1903) 164—185

5. Synodalsigillion des Patr. Gregor V, wodurch der Evangelischen Schule Independenz und Autonomie gewährt wird Inc. *Ὅσα τὰ μάλιστα τῷ Θεῷ κεχαρισμένα . . .*

6. Bestätigung durch ein Synodalsigillion des Patr. Hieremias IV a. 1809 Inc. *Δυσχερὲς, μᾶλλον δὲ ἀδύνατον . . .*

ed. Papadopulos Kerameus *Κώδηξ τῆς ἐν Σμύρνῃ Εὐαγγελικῆς Σχολῆς* (1876) No. 10 S. 23—30; No. 11 S. 31—40

S. 29 **Kloster** *τοῦ Ξηροχωραφίου*: 1.—3. im Cod. Laur. S. Marco (nicht „Bad.") 316

not. Rostagno, Studi italiani di filologia classica I 182—183

Mit diesen Privilegien sind, einer gütigen Mitteilung von Lampros zufolge, die im Cod. Laurent. S. Marco 308 fragmentarischen 2 Urkunden zu verbinden, aus denen zu erhellen scheint, dass das obige Kloster in Mitylene lag. Von Lampros abgeschrieben.

S. 29 **Megiste**: Vgl. *Σύλλογος* XXI 315, XXIV 11

S. 29 Armenien.

2 a. Brief des Joannes Tzimiskes an Ašot III, armenisch erhalten bei Matthaeos von Edessa
ed. in russ. Uebers. Kučuk-Joannesov, Viz Vrem 10 (1903) 93—101 mit bibliogr. Angaben

S. 30 Lesbos: 92 Originalurkunden (meist Patriarchalschreiben) a. 1486—1805 not. Papadopulos Kerameus (*Μαυροκορδ. Βιβλ.*) *Σύλλογος* 17 *Παράρτ.* 171—177

S. 30 Mitylene.

a 1. Brief des Francesco (nicht Domenico) Gattilusio an Alexios III Komnenos von Trapezunt (zw. 1355—1390) Inc. *Ὑψηλότατε βασιλεῦ Τραπεζοῦντος . . .*

4. *Πρατήριον γράμμα* des Georg Philomatis sine a. Inc. *Ἐν ὀνόματι τοῦ πατρὸς . . .*
ed. Lampros, Catalogue of the greek mss on mount Athos II (Cambridge 1900) 305, 52. 306, 56

5. Fünf *ἱστορικὰ ἔγγραφα* a. 1761—1821
not. *Δελτίον* IV 735

S. 30 Methymna

Sigillion des Patr. Anthimos IV, durch das Auxentios zum Metropoliten ernannt wird a. 1849 Inc. *Ἡ ὑπερύμνητος ἀγαθότης τοῦ μόνου καὶ ἄκρου ἀρχιερέως Χριστοῦ . . .*
not. Lampros: Pergament im Archiv der *Ἱστορικὴ ἑταιρεία* zu Athen mit der Bleibulle des Patriarchen

S. 32 Chios

Γράμμα σιγιλλιῶδες des Patr. Parthenios a. 1648 *περὶ τῆς διοικήσεως τοῦ ἐν Χίῳ ναοῦ τῆς ἁγίας μεγαλομάρτυρος Κυριακῆς*
ed. (aus der *Νομικὴ συναγωγή* des Patr. Dositheos) Legrand, Bibliothèque grecque vulgaire VII (Paris 1895) 459—463

S. 32 Patmos

167. „Exemplar literarum quarundam commendatitiarum ab aliquo monachorum conventu datae, in quibus statum suum ob Agarenorum persecutionem deplorant“ (Coxe) Inc. *Ὁ τῆς πνευματικῆς μὲν ζωῆς ὅρος . . .* subscr. *Ὁ ταπεινὸς μητροπολίτης Σμύρνης Μεθόδιος ὑπέρτιμος καὶ ἔξαρχος πάσης Ἀσίας καὶ καθηγούμενος Πάτμου καὶ πρόεδρος παντὸς Ἐγαίου πελάγου καὶ οἱ σὺν ἐμοὶ ἱερομόναχοι καὶ μοναχοί*
Abgeschrieben von Lampros aus Cod. Barocc. 216

S. 33 Syme

1. Goldbulle eines Kaisers Theodosios, Febr. Ind. VI Inc. *Εὐδοκήσας ὁ προάναρχος . . .*
ed. N. Papadakis in der *Πατρὶς φιλολογική* von Chania (Kreta) 30. Juli 1900 No. 63—64 (14—15)
Von Lampros als Falsifikat erklärt

2. Urkunden saec. XVIII (eine durch Druckfehler a. 1077 statt 1707 datiert)
ed. Chabiaras *Σύλλογος* XXV 158—160

S. 33 Rhodos

1.—2. Bürgschaftsbriefe des Theodoros Dessour a. 1336 Inc. *Ἐγὼ Θεοδωρὴς Ντεσοὺρ . . .* und des Leon Ligeros a. 1337 Inc. *Ἐγὼ Λέων ὁ Λιγερὸς . . .*
ed. aus Cod. Patm. 207: Sakkelion, *Πατμιακὴ Βιβλιοθήκη* S. 115—116

4. Patr. Gennadios ernennt Neilos zum Metropoliten von Rhodos a. 1455 Inc. *Οἱ καλῶς διακονήσαντες . . .*
ed. Sakkelion *Εὐαγγελικὸς Κῆρυξ* 11 (1867) 562—567; vgl. Paparrigopulos *Παρδώρα* 18 (1868) 452—454

S. 34—35 **Kypros**

Fundstätte: Documente im K. Archivio di Stato (Participazioni Estere) zu Modena not. Lampros (nichts griechisches)

1.—2. Briefe des Patr. Germanos
ed. Joh. P. Reinhard, Geschichte des Kg. Cypern I (Erlangen-Leipzig 1766) Beylagen p. 16—37

2 a. „Bulla Alexandri IV papae c. a. 1255 in Cyprum insulam missa, fine mutila" im Cod. Paris 1391
not. Omont, Inventaire sommaire des manuscrits grecs de la Bibl. Nationale II 37

2 b. „*Διαθήκη τελευτῶντος ἀνθρώπου*" a. 1274 Inc. *Τὸν χοῦν ἐξ ἀρχῆς* ... (im Formular des Palat. 367 f. 92^{v}—93^{v})

2 c. Briefe Heinrichs II (a. 1311—1324) und Hugos IV Lusignan (a. 1324—1360) im Briefsteller des Palat. 367 f. 164^{v}—171^{r}

2 d. *Ὁρκομωτικὸν ἔγγραφον περὶ ἀγάπης ἀπὸ τὸν ῥήγαν* ⟨Hugo IV⟩ *εἰς σουλτάνον* ⟨von Ägypten⟩ im Briefsteller des Palat. 367 f. 108^{r}

2 e. *Ῥηγικὸν εἰς σουλτάνον* Schreiben Hugos IV Lusignan an den Sultan von Ägypten über Frieden Inc. *Ὑγιαίνειν καὶ χαίρειν* ... (im Briefsteller des Palat. 367 f. 107^{v})

2 f. *Ῥηγικὸν πρὸς ἀμηρᾶν* von Ikonion (Briefst. Palat. 367 f. 109^{r})

2 g. *Ἀπὸ ῥηγὸς εἰς ῥῆγα* von Jerusalem (Briefst. Palat. 367 f. 109^{r})

2 h. *Πρὸς αὐθέντην χώρας* ⟨Attaleia⟩ (Briefst. Palat. 367 f. 110^{r})

14. „*Προβλίζιον γενόμενον ἀπὸ αὐθέντου εἰς ἄνθρωπον αὐτοῦ καὶ εἰς μπαλίν*" sine a. Inc. *Χρεία μὲν ἡμῖν ἐπεγένετο* ... (im Formular des Palat. 367 f. 91^{v})

15. „*Ἄλλο ἐκ προσώπου αὐτοῦ τοῦ μπαλῆ*" sine a. Inc. *Ἐπεὶ τὴν ἅπασαν πρόνοιαν τῆς ἀναγραφῆς τῶν στρατιωτικῶν καὶ δημοσίων τελεσμάτων* ... (im Formular des Palat. 367 f. 92^{r})

16. „*Βρέβειον τῶν ἱερῶν ἁπάντων τῆς καθ' ἡμᾶς ἁγίας ἐκκλησίας*" (Kirche *τῆς ὑπεραγίας θεοτόκου τοῦ Κοιμητηρίου*) sine a. Inc. *Ἡμέληται μὲν* ... (im Formular des Palat. 367 f. 99^{r})
not. Lampros aus einem Formular und einem Briefsteller im Cod. Palat. 367 (no. 2 d von Lampros teilweise abgeschrieben)

S. 35 **Antiocheia-Patriarchat**

b 1. Synodalakten gegen die Häresie des Panteugenos a. 1146, im Cod. Patm. 366
not. Sakkelion, Bull. corr. hell. II 111—112 (vgl. Krumbacher GBL^{2} 87^{3})

S. 36 **Jerusalem-Patriarchat**

15 a. Abdankungsurkunde des Patr. Dositheos, im Cod. Patm. 366
not. Sakkelion, Bull. corr. hell II 111

S. 38 **Sinai**

2 a. „Gregorii hieromonachi, praefecti monasterii S. Nicolai in monte Sina, epistola ad gubernatorem Cretae, eleemosynam petentis ad condendum S. Nicolai monasterium" a. 1543 (im Cod. Barocc. 216 f. 67)
not. Coxe, Catalogi ... Bibl. Bodleianae pars prima S. 377, 23

S. 39 **Alexandria-Patriarchat**

a 1. Schreiben der Patriarchen Christophoros von Alexandreia, Hiob von Antiocheia und Basilios von Jerusalem über die heiligen Bilder an den Kaiser Theophilos a. 834 Inc. *Τῷ ἐκ τῶν ἄνωθεν θείας πανσθενοῦς* ...
ed. Sakkelion *Εὐαγγελικὸς Κῆρυξ* 8 (1864) 97—112. 145—161. 193—206 und separat *Ἐπιστολὴ συνοδικὴ τῶν ἁγιωτάτων πατριαρχῶν πρὸς Θεόφιλον αὐτοκράτορα*, Athen 1864

9. Korrespondenz des Patr. Matthaios: vgl. Gedeon *Σύλλογος* 23 (1891—1892) und *Νεολόγου Ἑβδομαδιαία Ἐπιθεώρησις* 2 (1893) — Paschalis, *Ματθαῖος ὁ Ἄνδριος, πάπας καὶ πατριάρχης*. Athen 1901 — *Σύλλογος* XXIV 35

9 a. Berat des Sultans Abdul Hamit I für den Patr. Gerasimos a. 1783 (griechisch übersetzt) Inc. *Ὁ πατριάρχης τῶν Ῥωμαίων τῆς πόλεως . . .*
ed. Sakkelion *Σωτήρ* 9 (1886) 269—276

S. 40 **Larissa**. Fundstätten: Cod. Athen. 1471 und 1472 = Kodikes der Metropole Larissa, verschiedene Kirchenakte a. 1688—1857 und a. 1647—1868 enthaltend
not. Sakkelion, *Κατάλογος τῆς Ἐθνικῆς βιβλιοθήκης* p. 263

S. 42—43 **Meteorenklöster**

16 a. Schenkungsbrief der Mönche Hilarion, Jakobos und Gervasios an das Meteorakloster saec. XVI (Mitte)
not. den Perg. Cod. Athen. 1460—61: Sakkelion *Κατάλογος* S. 261

28 a. Schreiben des Metrop. Neophytos von Larissa über die Independenz des Meteoraklosters *τοῦ Σωτῆρος Χριστοῦ* a. 1542 (vgl. die Urkunde o. S. 42 no. 15)
not. den Perg. Cod. Athen. 1460—61: Sakkelion, *Κατάλογος* S. 261

28 b. Stiftungsurkunde des Klosters *τοῦ Σωτῆρος Χριστοῦ* mit Beinamen *τοῦ Ῥουσάνου* seitens der Mönche Joasaph und Maximos a. 1545 Inc. *Ὁ τῶν ὅλων δεσπότης καὶ κηδεμὼν Κύριος . . .*
not. den Perg. Cod. Athen. 1465: Sakkelion *Κατάλογος* S. 262; eine von Dr. jur. P. Arabantinos gefertigte und collationierte Abschrift im Besitze von Lampros

32. Sigillion des Patr. Hieremias II über das Metochion des Meteoraklosters Pantokrator zu Kapraina (Chaironea) a. 1576
not. den Perg. Cod. Athen. 1460—1461: Sakkelion *Κατάλογος* S. 260

S. 43 **Stagoi**: 3. Sigillion des Patr. Antonios über die Güter des Bistums Stagoi Inc. *Ἐπειδὴ ὁ θεοφιλέστατος ἐπίσκοπος Σταγῶν . . .*
ed. Papadopulos Kerameus *Κατάλογος τῶν χειρογράφων τῆς ἐν Σμύρνῃ Εὐαγγ. Σχολῆς* p. 68—70
ed. (unabhängig) K. Ruvalis in der Zeitung *Καιροί* 29 November 1900 No. 4308

S. 43 **Peliongebirge**: Urkunden über die dortigen Schulen saec. XVIII
ed. Philadelpheus *Ἁρμονία* 2 (1901) 377 sqq

S. 43 **Epeiros**: 1. Synodalbeschluss über Theodoros Komnenos
ed. Meliarakes *Ἱστορία τῆς Νικαίας* p. 653—654

S. 44 **Naupaktos**: 5. Synodalschreiben des Patr. Neophytos VII über die Steuern Aetoliens an die Pforte a. 1793 Inc. *Ἱερώτατε μητροπολῖτα Ναυπάκτου . . . Ἐπειδὴ οἱ ἀποσταλέντες βεκίληδες . . .*
ed. G. Konstantinides *Ἁρμονία* 1 (1900) 469—472

S. 44 **Aitolien**: Testament des Anastasios Gordios im Kloster *τῶν μεγάλων Βλαχερνῶν* a. 1729 = Cod. Athen. 1257
not. Sakkelion, *Κατάλογος τῆς Ἐθνικῆς βιβλιοθήκης* p. 228

S. 44 **Arta**: Urkunden über die dortige Schule saec. XVIII
ed. Philadelpheus *Ἁρμονία* 2 (1901) 337 sqq

S. 44—45 **Joannina**.

4. (Andronikos a. 1321) neu abgeschrieben von Lampros aus Cod. Brit. Mus. Add. 24 382

7. Pergament des Patr. Kyrillos a. 1634 Inc. *Τὰ ἔξοχα καὶ μεγαλοπρεπῆ ὀνόματα . . .*
not. Lampros: im Archiv der *Ἑταιρεία*, ohne die Bleibulle des Patriarchen

S. 45 **Dyrrhachion.**

3. Uebergabe eines Gutes an Armyros Cavalli aus Venedig a. 1420 (Original-Pergament)
not. Lampros im Museo Civico von Venedig (Cicogna 2835, Mazzo III)

4.—5. Schein des Andreas Megalogenes und des Georgios Afrates und ein zweiter Schein über Zahlungen an den Bischof von Dyrrhachion a. 1623
not. Lampros im Cod. Harl. 2128

S. 46 **Zakynthos**

9. Bajazet II a. 1485
Von Lampros neu abgeschrieben aus dem Archivio dei Frari, Comm. XVI c. 175 (174)

9 a. Sigillion des Patr. Hieremias II über die Kirche des Hl. Nikolaos a. 1574 Inc. *Ἴδιον ἐστὶ παντὸς κτήτορος . . .*
ed. Katramis, *Φιλολογικὰ ἀνάλεκτα Ζακύνθου* (Zante 1880) 182—184

S. 46 **Kephallenia**: 3. (Francisca Tocco a. 1428) befindet sich jetzt im Museo Civico von Venedig (Cicogna 2835, Mazzo III)

S. 47 **Kerkyra.**

Fundstätte: Documente im R. Archivio di Stato zu Modena (Participazioni Estere und Ambasciadori Turchia Europea ed Asiatica) not. Lampros (nichts Griechisches)

7 a.—b. *Γαμικὸν συνάλλαγμα* zwischen Georg Klompomichalas und Maria Birias a. 1439 Inc. *Ἐν ὀνόματι τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ ἀμήν . . .* und zwischen Konstantin Birias und Rhodo Kleronomos a. 1458
not. Lampros im Archivio dei Frari in Venedig (Documenti greci. Lettere commerciali e private)

7 c. Francisci Foscari, Venetiarum ducis, epistolae duae ad Johannem Lauredanum, bajulum Corfoi a. 1450, überliefert im Cod. Paris 2583 (griechisch?)
not. Omont, Inventaire sommaire des manuscrits grecs de la Bibl. Nationale III 8

7 d. *Ἐπιτροπικὸν* vor dem Notar Zacharias Allamanos a. 1468 (Original-Pergament)
not. Lampros im Museo Civico zu Venedig (Cicogna 2835, Mazzo III)

15. Notariatsnotizen über die Familie Mamonas a. 1717—1721

16. Notariatsakt der Familie Mamonas a. 1774 Inc. 1774 *εὐδομήντα τέσερις ἰμέρα* 27 *ἰκοσι εὐτὰ τοῦ Μαΐου*
ed. Miliarakis *Οἰκογένεια Μαμωνᾶ* (Athen 1902) S. 138—139. 134.

S. 48 **Amphissa.** Testament des Philotheos von Salona a. 1708 Inc. *Εἰς τὸ ὄνομα . . . Ἐδῶ κάνω κατάγραμμο τῆς δυστυχισμένης φαμίλιας μας . . .*
ed. Sathas, *Ἡ κατὰ τὸν ιζ′ αἰῶνα ἐπανάστασις* (Athen 1865) S. 31—36

S. 48 **Metamorphosiskloster**: Schenkung Alexios' I a. 1106
ed. (unabhängig) *Ἐφημερὶς Συζητήσεων* 4. Januar 1875
Lampros hat eine Photographie verglichen und hält die Urkunde ebenfalls für Falsifikat

S. 48—49 **Athen.**

1. Nero di Acciajuoli a. 1387: Neu abgeschrieben von Lampros

1 a. Urkunde des Pietro Iatros aus Athen für Gregor di Michele Catelo, Kaufmann in Nauplion a. 1387 Inc. *Ἐν ὀνόματι τοῦ πατρὸς . . . Πέρε ταντένες λεγόμενος Ἰατρὸς καβελλάριος μπάϊλλος καὶ καθολικὸς καπετανῖος Ἄργου Ναυπλίου . . .*
Abgeschrieben von Lampros aus einer Pergamentkopie saec. XV im Archivio di Stato zu Florenz (Documenti orientali e greci. Cassetta No. 2)

8. Patr. Agathangelos ernennt Anthimos von Naupaktos und Arta zum Metropoliten von Athen a. 1828 Inc. *Ἱερώτατε μητροπολῖτα Ἀθηνῶν . . . ἔστω γνωστὸν τῇ ἱερότητί σου . . .*
ed. Panaretos Constantinides *Σωτήρ* 11 (1888) S. 342—346

Die von *Βλαχογιάννης* angekündigte Sammlung ist erschienen: *Ἀρχεῖα τῆς νεωτέρας ἑλληνικῆς ἱστορίας ἐπιμελείᾳ Ἰω. Βλαχογιάννη. Α΄ Ἀθηναϊκὸν ἀρχεῖον δαπάνῃ τοῦ δήμου Ἀθηναίων. Τόμος πρῶτος* (Athen 1901) S. η΄, 558 Gross 8°: Urkunden a. 1818—1829. — Vgl. id. *Ἀθηναϊκὰ ἀνάλεκτα. Παναγῆς Μιχ. Ποῦλος.* Athen 1901

S. 49 **Hydra.** Schreiben des Patr. ⟨Gregor V⟩ an die Primaten der Insel a. 1819 Inc. *Τιμιώτατοι καὶ χρησιμώτατοι πρόκριτοι τῆς νήσου . . .*
ed. (anonym; Papulas?) *Ἁρμονία* 1 (1900) 435

S. 49 **Peloponnesos.**

1 a. *Πρατηριῶδες γράμμα* des Manuel Kavakis und seiner Angehörigen a. 1432 Inc. *Ἐν ὀνόματι τοῦ πατρὸς . . . ἐγὼ Μανουὴλ Καβάκης μετὰ τῶν ἐμῶν τέκνων . . .*
Von Lampros aus Cod. Athen. 1861 abgeschrieben

2 a. Despot Demetrios Palaiologos schenkt dem Johannes Basilikos und dem Thomas Pyropulos das Gut Potamia *εἰς τὸ μέρος τοῦ Λαγκαδᾶ* Inc. *Ἡ βασιλεία μου διὰ τοῦ παρόντος ἀργυροβούλλου . . .*
ed. Lampros, Catalogue of greek mss on mount Athos II 432

S. 50 **Argos-Nauplia.**

4. Synodalschreiben des Patr. Theophanes, wodurch David als Metropolit von Argos eingesetzt wird a. 1504 Inc. *Ἡ τῶν διεστώτων μερῶν καὶ τῶν ὅλων . . .*
ed. aus Cod. Athous 4508: Lampros *Ἐκκλησ Ἀλήθ* 19 (1899) 418—419

S. 50 **Tzakonia:** Schreiben der türk. Archonten der Tzakonia nebst den griech. Geronten a. 1687
not. Lampros im Archivio dei Frari (No. 35 Armata. Cap. general da 9 Sett. 1686 sin 20 Agosto 1687. Francesco Morosini. Proc. Senato III secreta. Annessa zu No. 100)

S. 50 **Muchli:** *Ψυχοδοτικὸν γράμμα* des Konstantinos Strelitza und seiner Gattin Konstantina, wodurch Güter der Kirche der Heiligen Kyriake vermacht werden a. 1457 Inc. *Ἐν ὀνόματι τοῦ πατρὸς καὶ τοῦ υἱοῦ . . .*
Von Lampros aus Cod. Brit. Mus. Add. 5117 (letzte Seite sine no.) abgeschrieben

S. 50 **Kloster Pepelenitsa:** Goldbulle des Kaisers Johannes oder Konstantinos Palaiologos, wodurch Güterschenkungen bestätigt werden sine a. Inc. *Ἐπεὶ ὁ κῦρ Κωνσταντῖνος Δημητρόπουλος . . .*
Von Lampros aus Cod. Paris. 3067 f. 55^{r-v} abgeschrieben

S. 50 **Akova.**

1. Schreiben des Patr. ⟨Kyrillos VI⟩ an Daniel von Akova a. 1817 Inc. *Θεοφιλέστατε ἀρχιεπίσκοπε Ἀκώβων . . .*
ed. Papulas *Ἁρμονία* I (1900) 656

2. Schreiben des Metrop. Germanos von Patras an denselben a. 1818 Inc. *Καὶ μετὰ τὴν ἔρευναν . . .*
ed. Papulas, *Γερμανοῦ Παλαιῶν Πατρῶν ἀπομνημονεύματα* (Athen 1900) S. 204—205; die Chronologie berichtigt *Ἁρμονία* I (1900) 656

S. 50 **Leonidion:** Kloster des Hagios Nikolaos

1. Sigillion des Patr. Kyrillos Lukaris a. 1622
2. Sigillion des Patr. Joannikos II a. 1653
3. Sigillion des Patr. Gregor V a. 1798
not. den Perg. Cod. Athen. 1460—61: Sakkelion, *Κατάλογος* S. 260—261

S. 50 Vresthena.

1. Synodalschreiben des Patr. Gabriel II über den Wiederaufbau des Klosters *Παναγίας Ῥευματικῆς καὶ Χρυσοσπηλαιοτίσσης τῆς ἐν τῷ χωρίῳ Μεγάλης Βρύσεως κατὰ τὴν ἐπαρχίαν Βρεστένης.* a. 1704 Inc. *Δεῖξον τὴν πίστιν σου . . .*, im Cod. Hieros. 487

2. Sigillion des Patr. Gabriel IV a. 1774 Inc. *Τῆς πολυστρόφου τῶν ὑπὸ χρόνον πραγμάτων διαφορᾶς . . .*, im Cod. Hieros. 276
not. Papadopulos Kerameus, *Ἱεροσολυμιτικὴ βιβλιοθήκη* I (1891) S. 448 no. 38; 351 no. 140

3. Sigillion des Patr. Gregorios V über das Kloster des Prodromos mit Beinamen Zinzaphis a. 1798
not. den Perg. Cod. Athen. 1460—1461: Sakkelion *Κατάλογος* S. 261

S. 50 Lakedämon.

4. Sigillion des Patr. Gabriel IV über das Kloster des Propheten Elias zu Georgitsi a. 1781
not. den Perg. Cod. Athen. 1460—61; Sakkelion *Κατάλογος* S. 261

S. 50 Mystras: Kloster Brontochion.

Schenkungsurkunde a. 1375 Inc. *Οἰμίς ι δούλοι τοῦ ἁγίου οιμῶν αυθεντου σουσιος καὶ στρατοπεδάρχης οἱ ἀκροκόνδιλοι . . . ἐπιδίδομεν τα χοραφα αταπὸτιστικὰ τα οσα εχομεν ης τιν τερκοβαν· ης τὸν ναὸν τίς ἠπεραγίας θεοτόκου του βροτοχίου: τα ὁπία ἰσὶν ἐν τὶ τοποθέσι τις πεενάς . . . ἐπιδιδομεν καὶ τίς πλακόπετρας τὴν τοποθεσίαν . . .*
ed. Cozza-Luzi, Bessarione 6 (1900) 619 (aus dem Evangeliar Vatic. gr. 352)
Von Lampros neu kollationiert

S. 51 Monembasia.

3. Andronikos II a. 1293
ed. Romanos *Παυδώρα* 6 (1855) 625—628 aus einer Kopie zu Kythera
ed. Papamichalopulos, *Πολιορκία καὶ ἅλωσις τῆς Μονεμβασίας* (Athen 1874) S. 6—14
not. Lampros eine Abschrift im Cod. Neap. II—C—36 f. 62^{r} sqq

5 a. Schreiben Andronikos II' an Alexios Sebastianos a. 1320
ed. Papamichalopulos, *Πολιορκία καὶ ἅλωσις τῆς Μονεμβασίας* S. 16—17
tract. Lampros, *Εἰσαγωγὴ εἰς τὰς ἱστορικὰς μελέτας ὑπὸ* Langlois *καὶ* Seignobos (Athen 1902) S, 99[1]: als Falsifikat erkannt

13. *Γαβριὴλ ἐλέῳ Θεοῦ ἀρχιεπίσκοπος τῆς πρώτης Ἰουστινιανῆς Ἀχρειδῶν* etc. an Makarios Melissenos, Erzbischof von Monembasia a. 1588?
Von Lampros aus Cod. Neap. II—C—35 f. 46^{r} abgeschrieben

14. Schreiben des Patr. Timotheos II an den Metropoliten a. 1619 Inc. *καλῶς γινώσκεις . . .*
ed. Lampros *Ἐκκλησ Ἀλήθ* 19 (1899) 420—421

15. Schreiben des Gabriel Severos, Metropoliten von Philadelpheia, an den Kleros von Epidauros (Monembasia) s. a. Inc. *Ἄλλοι μὲν ἄλλοις τῶν τε κοσμίων καὶ λαμπρῶν . . .*
ed. als Prolog der Schrift des Severos *Περὶ μυστηρίων.* Venedig 1600
Von Lampros aus Cod. Athous 6315 abgeschrieben

16. Sigillion des Patr. Gregorios V über das Kloster der Gottesmutter mit Beinamen Sideropetra a. 1796
not. den Perg. Cod. Athen 1460—1461: Sakkelion *Κατάλογος* S. 261

S 51 Kythera no. a 1. Abschriften griech. Urkunden im Nachlass von Hopf not. BZ XI 330

S. 51 Maina: Hilfegesuch, kollationiert von Lampros

S. 51 Phanarion und Brysis: 1—3. rep. X., *Παυδώρα* 13 (1863) 393—397

S. 52. Demetsana

2. Patr. Kyrillos Lukaris bestätigt das Sigillion des Patr. Polyeuktos a. 1630 Inc. *Ἴσον ἀπαραλλάκτως τοῦ ἴσου τοῦ πρωτοτύπου ...*

3. Sigillion des Patr. Theodosios II über die neu erbaute Schule a. 1769 Inc. *Πάντων τῶν παρ' ἀνθρώποις ...*

4. Patriarch Gabriel IV bestätigt das Sigillion des Patr. Theodosios II a. 1783 Inc. *Πολλοῖς μὲν καὶ ἄλλοις τὰ ἐκ τῆς παιδείας ...*

5. Empfehlungsschreiben des Patr. Prokopios für den Direktor der Schule, Hieromonachos Agapios a. 1786 Inc. *Ἔθος καὶ τοῦτο σὺν τοῖς ἄλλοις καθέστηκε ...*

6. Patr. Kyrillos VI vereint das Kloster *τοῦ Φιλοσόφου* mit der Hellenischen Schule unter dem Ephorat des Metropoliten Germanos von Patras a. 1816 Inc. *Τὰς προσαγομένας αἰτήσεις τῶν εὐσεβῶν ...*

7. Schreiben des Patr. Gregorios V an die Aufseher der Schule a. 1819 Inc. *Τιμιώτατοι ὅ, τε κὺρ Ἀθανάσιος Ἀντωνίου ...*
ed. Kastorches, *Περὶ τῆς ἐν Δημητσάνῃ Σχολῆς* p. 49—52. 53—56. 56—60. 62—64. 66—71. 72—73

S. 52 Hagia Laura

1. Synodalact des Patr. Timotheos a. 1615 Inc. *Ὅσον ἡ τῶν θείων καὶ ἱερῶν μονῶν συντήρησις ...* (Original mit den Unterschriften der Synodiker und der Bleibulle des Patriarchen)

2. Synodalact des Patr. Hieremias III a. 1718 Inc. *Τῶν ὑπὸ χρόνον πραγμάτων ...* (Original mit den Unterschriften der Synodiker, ohne die Bleibulle; beschädigt)

3. Synodalact des Patr. Kyrillos V a. 1753 Inc. *Τῶν ὑπὸ χρόνον πραγμάτων διηνεκῆ τὴν ἀσφάλειαν ἐχόντων* (Original mit den Unterschriften der Synodiker und der Bleibulle)

4. *Πιστωτικὸν γράμμα* verschiedener Bischöfe des Peloponnesos, darunter derjenigen von Korinth und Andrussa, an Anthimos, damit er die vor zwei Jahren von den Albanesen von Kalabryta geraubten heiligen Geräte des Klosters befreie a. 1779 Inc. *Ἐπειδὴ καὶ πρὸ δύω σχεδὸν χρόνων* (Original)

5. Synodalact des Patr. Gregorios V a. 1780 Januar an den *ὑπέρτιμος πάσης Ἑλλάδος καὶ ἐπισκόπους*, auf dieselbe Beraubung bezüglich (Original mit den Unterschriften der Synodiker ohne die Bleibulle; etwas beschädigt)

6. Synodalact des Patr. Gabriel IV a. 1781 Inc. *Οἷς τῶν ἱερῶν καὶ θείων μέμηλε σκηνωμάτων ...* (Original mit den Unterschriften der Synodiker und der Bleibulle)

7. Quittung des Patr. Gregor V und zweier Bischöfe a. 1792 März über Zahlung von 100 Groschen von seiten des Klosters

8. Aehnliche Quittung des Patr. Neophytos VII und dreier Bischöfe a. 1799

9. Synodalact des Patr. Kallinikos V a. 1805 Inc. *Τῆς κατὰ λόγον δικαιοσύνης ...* (Original mit den Unterschriften der Synodiker ohne Bleibulle)

10. Synodalact des Patr. Gregor V a. 1807 Inc. *Ὁμολόγηται μὲν παρὰ πᾶσι ...* (Original mit den Unterschriften der Synodiker und der Bleibulle)

11. id. Synodalact a. 1807 Inc. *Πρὸς τοῖς ἄλλοις, οἷς πεπλούτηκε ...* (Original mit den Unterschriften der Synodiker und der Bleibulle)

12. Schreiben des Metrop. Parthenios von Chalkedon, durch das er ein früheres Schreiben auf Pergament über Metochia des Klosters auf Prinkipos ratificiert Inc. *Διὰ τοῦ παρόντος ἡμῶν γράμματος ...*
Von Lampros mitgeteilt

S. 52 Patras

6 a. Schreiben des Metropoliten Timotheos (von Patras?) an Papst Pius V aus Warschau über Bekämpfung der Türken nach der Schlacht von Lepanto a. 1572 (neugriechisch)
Inc. *Μακαριώτατε καὶ ἁγιότατε δέσποτα ...*
Von Lampros aus Cod. Ottob. 74 abgeschrieben

16. Briefe des Metropoliten Germanos a. 1818—1826
ed. Papulas, *Γερμανοῦ Παλαιῶν Πατρῶν ἀπομνημόνεύματα* (Athen 1900) S. 203—215
ed. Papulas *Ἁρμονία* 2 (1901) 48

S. 54 Mykonos

Schreiben des Patr. Timotheos II über das Kloster Turliani a. 1614
not. Lampros aus Cod. Neap. II—C—35 f. 88^{v}

S. 55 Paros und Naxos

1 a. Verschiedene Schreiben des Jacobo Crispi, Herzogs des Aigaion Pelagos, an Marino Argeites (neugriechisch)
not. Lampros aus Cod. Neap. II—C—36 (s. u.)

3 a. Sigillion des Patr. Raphael I über das Kloster des hl. Menas auf Paros a. 1604 (neuere Kopie im Cod. Athen 1460—1461)
not. Sakkelion, *Κατάλογος τῆς Ἐθνικῆς βιβλιοθήκης* S. 261

3 b. Patriarchats-Sigillion für das Stauropegion *τοῦ Φωτοδότου* in der Metropole Paronaxia („concernant la famille Maurocordato“)
ed. (nach dem im Besitz von Zerlentes, Syra, befindlichen Original) Legrand, Bibliothèque grecque vulgaire VII (Paris 1895) 453—458

11 a. Act des Patr. Gregorios V über die Einsetzung des Hierotheos von Paronaxia a. 1820 (Pergament im Cod. Athen. 1460—1461)

13. Privaturkunden im Cod. Athen. 1574
not. Sakkelion, *Κατάλογος τῆς Ἐθνικῆς βιβλιοθήκης* S. 261. 276

Sammlung der Codd. Neapol. II—C—35 und II—C—36
(bei Cyrillus no. 36 und 37)

1. Notariatsacte von Naxos aus den Jahren 1607—1616. Darunter die Copie eines Actes a. 1445 (Cod. II—C—36 f. 74^{r} sqq)
2. Brief eines ungenannten Metrop. von Naxos an Nikephoros protosynkellos a. 1543 (Cod. II—C—36 f. 64^{r})
3. Schreiben des Patr. Theoleptos II über das Kloster Hekatontapyliani auf Paros a. 1586 (Cod. II—C—35 f. 74^{v})
4. Private Schreiben, Testamente, Quittungen, meistens über kirchliche Güter, Ende saec. XVI und Anfang saec. XVII (Cod. II—C—35 f. 117 sqq)
5. Synodalschreiben des Patr. Raphael II über das Testament der Morosina Theologita, durch das sie ihre Güter teils der Kirche zu Kpel, teils der Kirche auf Paros und Naxos vermacht a. 1606 (Cod. II—C—35 f. 96^{v})
6. Privates Testament a. 1609 von Joseph von Paronaxia bestätigt, a. 1614 von Nikephoros Melissenos annulliert (Cod. II—C—36 f. 80^{r})
7. Brief des Metropoliten Chrysanthos von Lakedämon aus Rom an Nikephoros Melissenos zu Neapel a. 1610 (Cod. II—C—36 fol. 24^{r})
8. Schreiben des Patr. Timotheos II über die Bezahlung einer Schuld des Metropoliten Nikephoros Melissenos a. 1612 (Cod. II—C—35 f. 102^{v})
9. Brief des Metrop. Nikephoros Melissenos an Dionysios von Herakleia aus Kpel a. 1612 (Cod. II—C—36 f. 32^{r})

10. Brief des Nikephoros Melissenos von Paronaxia an Dionysios von Herakleia aus Kpel a. 1612 (Cod. II—C—36 f. 36^{r})

11. Brief des Andreas Perissovalis an Nikephoros Melissenos von Paronaxia *ἀπὸ τοῦ Ἑλληνομουσείου* a. 1612 Inc. *Οὐδὲν ἄρα μάτην* . . . (Cod. II—C—36 f. 79^{r})

12. Schreiben des Patr. Timotheos II über die Absetzung des Metrop. Joseph und die Einsetzung des Nikephoros (Melissenos) a. 1613 (Cod. II—C—35 f. 82^{r})

13. Synodalerlass des Patr. Timotheos II über die Absetzung des Metrop. Joseph a. 1613 (Cod. II—C—35 f. 100^{v})

14. Schreiben des Patr. Timotheos II an (Nikephoros Melissenos von) Paronaxia über einen Tumult auf Paros a. 1613 (Cod. II—C—35 f. 113^{r})

15. Schreiben des Patr. Timotheos II an Nikephoros (Melissenos) von Paronaxia a. 1613 (Cod. II—C—35 f. 107^{r})

16. Act des Metrop. Nikephoros Melissenos über Ehescheidung a. 1613 (Cod. II—C—36 f. 26^{r})

17. „Epistola Ep. Heraclie (Dionysii) ad N(icephorum) ep. Nax." a. 1613 (Cod. II—C—36 f. 29^{r})

18. Eingabe des Kleros und der Proestoten von Paronaxia an den Patr. Timotheos II a. 1613 (Cod. II—C—36 f. 27^{v})

19. Schreiben der Patr. Timotheos II und Theophanes von Jerusalem über das Kloster Hekatontapyliani a. 1614 (Cod. II—C—35 f. 90^{v})

20. Schreiben des Patr. Timotheos II an die Archonten und den Kleros von Paronaxia (neugriechisch) a. 1614 (Cod. II—C—35 f. 94^{v})

21. Synodalerlass des Patr. Timotheos II, in welchem die Feinde des Metrop. Nikephoros (Melissenos) gestraft werden a. 1614 (Cod. II—C—35 f. 96^{v})

22. Schreiben des Patr. Timotheos II an den Kleros und die Archonten von Paronaxia gegen den abgesetzten Metrop. Joseph a. 1614 (Cod. II—C—35 f. 98^{v})

23. Schreiben des Patr. Timotheos II an Nikephoros Melissenos zur Exkommunizierung des *Νικήτας τῆς Μπούφας* auf Naxos a. 1614 (Cod. II—C—35 f. 104^{r})

24. Schreiben der Patr. Timotheos II und Theophanes von Jerusalem über die vom Metrop. Nikephoros (Melissenos) zu zahlenden Summen a. 1614 (Cod. II—C—35 f. 84^{r})

25. Schreiben der Patr. Timotheos II und Theophanes von Jerusalem an Joseph, ehemaligen Metrop. von Paronaxia a. 1614 (Cod. II—C—35 f. 105^{v})

26. Schreiben der Patr. Timotheos II und Theophanes von Jerusalem, durch das die Kirche der Hagia Paraskeue der Diöcese Paronaxia wiedergegeben wird a. 1614 (Cod. II—C—35 f. 109^{r})

27. Schreiben des Patr. Timotheos II an (Nikephoros Melissenos von) Paronaxia über die private Schuld des Apostolis Zagaris a. 1614 (Cod. II—C—35 f. 113^{r})

28. Schreiben des Patr. Timotheos II an die Prioren und Mönche von Paronaxia, durch das ihnen befohlen wird, den ehemaligen Metropoliten Joseph nicht anzunehmen a. 1614 (Cod. II—C—35 fol. 110^{v})

29. Bescheinigung des Patr. Timotheos II (a. 1612—1621) über die Bezahlung eines Teils der Schuld des Metrop. Nikephoros Melissenos (Cod. II—C—35 f. 115^{r})

30. Verschiedene Briefe und Erlasse des Patr. Timotheos II (a. 1612—1621) an den Metrop. Nikephoros Melissenos (Cod. II—C—35 f. 84^{v} sqq.)

31. Schreiben des Patr. Timotheos II gegen Ausschreitungen der Mönche in der Diöcese Paronaxia (Cod. II—C—35 f. 80^{v})

32. Schreiben des Patr. Timotheos II über das Kloster Phaneromeni in der Diöcese Paronaxia (Cod. II—C—35 f. 78^{v})

33.—41. Briefe des Nikephoros Melissenos, worunter einer an den Patr. Timotheos II (a. 1612—1621) und einer an Dionysios von Herakleia (Cod. II—C—36 f. 13^{r} sqq)

Mitgeteilt nach den gütigen Angaben von Prof. Lampros, der sich no. 1. 2. 4. 5. 6. 8. 9. 10. 11. 16. 17. 18. 19. 23. 24. 25. 27. 28. 29. 30. 31. 33—41. notiert, no. 7. 12. 13. 20. 21. 22. 26. 32. teilweise und no. 3. 14. 15, vollständig abgeschrieben hat

Eine Abschrift des Cod. Neap. II—C—35 im Nachlass von Hopf not. BZ XI 328

S. 55 **Siphnos**

1. Schreiben des Patr. Timotheos II, durch das Siphnos der Diözese Paronaxia überwiesen wird a. 1614 (neugriechisch)
not. Lampros aus Cod. Neap. II—C—35 f. 92^{v}

2. Privatkontrakte im Cod. Athen. 1574
not. Sakkelion, *Κατάλογος τῆς Ἐθνικῆς βιβλιοθήκης* S. 276

S. 55 **Thera**

1. Abschriften griech. Urkunden im Nachlass von Hopf (jetzt K. Bibliothek Berlin)
not. Gerland BZ 11 (1902) 330

2. Synodalschreiben des Patr. Jakobos über die Kirche des Hl. Sozon a. 1681 Inc. *Καὶ τοῦτο σὺν ἄλλοις . . .*
ed. Lampros (aus dem Archiv der *Ἑταιρεία* No. 6843) *Ἐκκλ Ἀλήθ* 19 (1899) 421—422

4. Türkisch-griechisches Schreiben des Kapudanpaschas Husein an die Proestoten und Epitropoi der Insel über zwei Priester (Brüder) a. 1818, überliefert im Cod. Athen. 1572
not. Sakkelion, *Κατάλογος τῆς Ἐθνικῆς βιβλιοθήκης* S. 276

S. 56 **Kreta**

Fundstätte: Dokumente im R. Archivio di Stato zu Modena (Ambasciadori Turchia Europea ed Asiatica) not. Lampros (nichts Griechisches)

7 a. Schreiben des Patr. Metrophanes II an den Kleros und das Volk von Kreta über die Kirchenunion a. 1440 Inc. *Οἱ ἐν πάσῃ τῇ νήσῳ Κρήτῃ οἰκοῦντες . . .*
Abgeschrieben von Lampros aus Cod. Harl. 5624 f. 207

7 b. Mylopotamon. Verkaufsvertrag des Micheletto Kyriakopulos an Papa Konstantin Kaphatos a. 1520 Inc. *Ἐν ὀνόματι τοῦ αἰωνίου θεοῦ . . .*
not. Lampros im Archivio dei Frari (Documenti Greci varii)

15 a. Schreiben des Meletios Typaldos, Metrop. von Philadelpheia, durch das der Mönch Meletios Papadopulos aus Kreta zum Presbyteros ernannt wird a. 1686 (Original-Pergament)
not. Lampros im Archivio dei Frari (Documenti Greci varii)

15 b. *Μελετίου Τυπάλδου ἀπανταχοῦσα ὑπὲρ Δημητρίου ἁγιογράφου . . ζωγρηθέντος ὑπὸ πειρατῶν . . κἀκεῖθεν πάλιν . . ἐξαγορασθέντος* a. 1701, im Cod. Hieros. 487
not. Papadopulos Kerameus, *Ἱεροσολυμιτικὴ βιβλιοθήκη* I (1891) S. 449 no. 48

15 c. Chalepa. Kloster *τῶν Καλογραιῶν*: Undatiertes Schreiben der Nonnen an einen nichtgenannten Patriarchen gegen die *καθηγουμένη κυρία Ὑπομονή* sine a. Inc. *Ἐδεξάμεθα τὴν παρὰ τῆς ἄκρας σου ἀρχιερωσύνης . . .*
ed. aus Cod. Barocc. 216: Lampros *Ἐθν. Ἡμερολόγιον* 1898 S. 75 ff.; vgl. Lampros *Λόγοι καὶ ἄρθρα* Athen 1902 S. 475—477

42. „Duae membranae in quibus exarata sunt seculo XVI in Creta insula a pluribus notariis quinque instrumenta, duo nempe latine et tria graece“ im Cod. Marc. Cl. II cod. 82
not. Mingarelli, Codd. Nan. CV

S. 58 Sizilien: Auswärtige Beziehungen

1. Brautwerbung Michaels VII für seinen Bruder, nicht „Sohn" Konstantinos

S. 59 Messina: Kathedrale

23. „Diploma quo a. ,ϛψμγ Sept. Ind. VIII (= 1235) nomine Johannis protopapae Messan. totiusque Graeci cleri conceditur Basilio cuidam vinea, quae dicebatur Sabae quondam mon. *τοῦ βουλκαράμη*", im Cod. Vallicell. 108

not. Martini, Catalogo di mss greci nelle bibl. ital. II (1902) 191

S. 70 Unteritalien

Fundstätten: Cotroneo, Nuove pergamene greche del s. XII und Pergamene greche del s. XIII in der Rivista storica calabrese 6 (1898) no. 10; 10 (1902) p. 35—44

S. 71 Kalabrien

Schreiben des Patr. Manuel (I oder II?) für die kalabrischen Mönche Markos, Nektarios und Isaakios sine a. Inc. *Ἔφθασαν μὲν οἱ ἀπὸ τῆς Καλαβρίας . . .*

Von Lampros aus Cod. Vindob. hist. gr. 70 f. 93r abgeschrieben

S. 71 S. Pancrazio di Scilla

Sigillion Rogers II für das Kloster Basileios des Grossen, Gregorios und Pankratios a. 1102 Inc. *Ἀεὶ μὲν τῷ θεῷ ἀρεσκόντων ἀναμιμνήσκεσθαι . . .*

Von Lampros aus dem Originalpergament im R. Archivio di stato zu Neapel (Fondo Cocca) abgeschrieben.

S. 71 Lukrus (? = Locri = Gerace)

Schenkungsschreiben des Comescurtis Niketas an das Kloster des Heiligen Bartholomaios a. 1116 Inc. *Τὸ τῶν θείων καὶ ἱερῶν ναῶν φροντίζειν καλὸν . . .*

Von Lampros aus dem Originalpergament im R. Archivio di stato zu Neapel (Fondo Cocca) abgeschrieben

S. 76 S. Joannis de Flore

11. Schenkungsbrief von Gütern des Mauros, Sohn des Laurentios Makellaris und seiner Gattin Purpura an das Kloster Chiure *(Χνούρε)* sine a. Inc. *Ἐν ὀνόματι . . . Οἱ προγεγραμμένοι . . .* (Schluss fehlt)

Von Lampros aus Cod. Paris. 3067 f. 53r—v abgeschrieben

S. 77 Petros-Pauloskloster de Spanopetra

1. Testament des Abtes Gerasimos: im Cod. Paris. 3067 f. 266 überliefert
not. Omont, Inventaire sommaire III S. 103

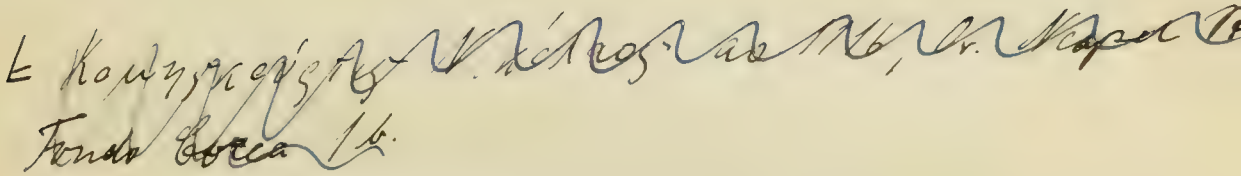
S. 84—85 Rom: Päpstlicher Stuhl

Robert von Nostitz-Rieneck S. J., Zum päpstlichen Brief- nnd Urkundenwesen der ältesten Zeit. Festgaben für Büdinger, Innsbruck, Wagner 1898, S. 151—168 berücksichtigt auch die griechisch abgefassten Briefe (laut BZ 8, 240)

15a. „Epistula imperatoris Byzantini de unione ecclesiarum ad papam *μηνὶ Ἰουνίῳ ἰνδικτιῶνος β′* " (a. 1274) Inc. *Ὁ παρὰ τῆς σῆς μακαριότητος . . .*, überliefert in Cod. Vallicell. 125

not. E. Martini, Catalogo di manoscritti greci nelle bibl. italiane II (Milano 1902) 198. 2; es ist nach Lampros ein Brief Michaels Palaiologos an Gregor X

17. Andronikos II, überliefert im Cod. Vallicell. 125
not. Martini ib. II 198. 3; teilweise abgeschrieben von Lampros



18. Joannes Bekkos, überliefert im Cod. Vallicell. 125
not. Martini ib. II 198. 1
ed. (lateinisch) Migne P. G. 141, 943—950

19a. Ὁμολογία der Kaiserin Theodora, Wittwe Michaels VIII Inc. *Οὐχ ὥσπερ ἐπὶ τῶν ἄλλων . . .*
ed. aus einer Athoshs: Simonides, *Ὀρθοδόξων Ἑλλήνων θεολ. γραφαὶ δ'* (London 1859) S. 86
ed. aus Cod. Vindob. 245: Demetrakopulos, *Ἱστορία τοῦ σχίσματος* (Leipzig 1867) S. 78
rep. Dräseke, Zeitschr. für wissensch. Theologie 34 (1891) 353—355
not. Lampros, Catalogue of the Athos I 62. 26: Cod. Athous Xenoph. 14 (offenbar die Hs des Simonides)

26. Bulle des Papstes Nikolaus V an Konstantin Palaiologos a. 1451, in's Griechische übersetzt von Theod. Gaza Inc. *Νικόλαος ἐπίσκοπος . . Ἀνδρόνικον Βρυέννιον Λεοντάριν . . .*
ed. Arcudii Opuscula aurea theologica (Rom 1630) S. 685 ff.
rep. Migne P. Gr. 160, 1201—1212
kollationiert von Lampros in mehreren Hss

27—29. Briefe des Sultans Bajazet II an Innocenz VIII a. 1490 Inc. *Δηλοποιοῦμεν τῇ σῇ θειότητι . . .*; a. 1492 Inc. *Δηλοποιοῦμεν τῇ σῇ ἀρχιερατείᾳ . . .*; a. 1490 Inc. *Δηλοποιοῦμεν τῇ σῇ ἄκρᾳ ἀρχιερατείᾳ . . .*, überliefert in Cod. Vallicell. 91
not. Martini, Catalogo di manoscritti greci II (Milano 1902) 159

S. 87 Modena.

1.—2. Briefe des Despoten Demetrios Palaiologos a. 1450
Neu abgeschrieben von Lampros

3. Lateinischer Brief des Kaisers Konstantinos XI an Borso d'Este a. 1451
ed. Cavedonius a. o. O.; neu abgeschrieben von Lampros

4. Brief des Matthaios Asanis an Borso d'Este a. 1451? Inc. *Ὑψηλότατε καὶ ἐνδοξότατε καὶ ἀνδρικώτατε . . .*
Abgeschrieben von Lampros im R. Archivio di Stato zu Modena

S. 87 Mailand.

1. Brief des Kaisers Konstantinos XI an eine Herzogin von Mailand, Oktober a. 1450 bis 1452 Inc. *Πανυψηλωτάτη πανεκλαμπροτάτη . . .*
Abgeschrieben von Lampros aus dem R. Archivio di Stato zu Mailand (Potenze Estere. Turchia)

2. Brief des Nikolaos Rhalis aus der Peloponnesos (an Francesco Sforza a. 1450—1466 Herzog von Mailand) Juni 25 s. a. Inc. *Ὑψηλότατε ἐκλαμπρότατέ μοι αὐθέντα . . .*
Abgeschrieben von Lampros ebendort (Pot. Estere. Morea)

S. 87—90 Venedig.

Archivbericht: Lampros, *Τὰ ἀρχεῖα τῆς Βενετίας καὶ ἡ περὶ Πελοποννήσου ἔκθεσις τοῦ Μαρίνου Μικιέλ* = *Ἱστορικὰ μελετήματα* (Athen 1884) S. 173—220

Fundstätte: Jo. Beludos (Veludo) *Ἑλλήνων ὀρθοδόξων ἀποικία ἐν Βενετίᾳ. Ἱστορικὸν ὑπόμνημα* (Venedig 1872); laut Antiquariatskatalog 93 (Byzanz) von M. Spirgatis, Leipzig 1902 S. 7 no. 91—92: Angebunden *Χρυσόβουλλα καὶ γράμματα τῶν οἰκουμενικῶν πατριαρχῶν ἐκδ. ὑπὸ Ἰ. Βελούδου. Ἐν Βενετίᾳ* 1873. 8°, 184 (die „*Ἀποικία*“) und 99 S. — id. 1893 gr. 8°, 199 und 119 S.

Verträge mit Byzanz.

23. Alexios II a. 1319 (lateinisch)

33. Alexios III a. 1364

34. id. a. 1367 (italienisch, nicht „lateinisch", erhalten)
ed. teilweise: Joseph Müller, Sitzber Ak Wien 7 (1851) 336[1]

36. Brief (nicht „Briefe") des Gross-Primikerios Alexios (italienisch, nicht „lateinisch", erhalten) ist identisch mit Christupolis no. 2 (s. o. S. 94)

39. Chrysobull von Trapezunt a. 1396 ist italienisch, nicht „lateinisch", erhalten

51. Patr. Maximos III an Jo. Mocenigo a. 1480
rep. X., *Παρδώρα* 5 (1854—55) 221—226

Türkenverträge.

a. 1. Griechische Uebersetzung des Vertrags zwischen Mohammed II und Venedig a. 1478 not. Lampros im Archivio dei Frari (Commen. XVI, 127) nach Predelli

4 a. Bescheinigung von Sinanbei und Pantoleon Arpharas, vom Gesandten Venedigs, Nikolas Kokkos, 475 Dukaten als Entschädigung erhalten zu haben c. a. 1480
not. Lampros im Archivio dei Frari, Comm. XVI c. 174 (173) im Vergl. mit XVI 129. 161. 162 (nach Predelli)

8 a. Brief des Sultans Bajazet an den Dogen mit der Versicherung, dass er den Gesandten Antonio Vitturi mit Freuden empfangen hat a. 1482 [ich kann während der Correctur nicht mehr feststellen, ob die von Lampros so gekennzeichnete Urkunde nicht etwa identisch ist mit no. 8 ed. MM III 310—312. P. Marc]
not. Lampros im Archivio dei Frari, Comm. XVI 175 nach Predelli V 240

S. 91 **Frankreich:** 5. Reliquienechtheitsbestätigung
ed. van den Gheyn, Une lettre etc. = S. A. aus Annales de l'académie R. d'archéologie de Belgique 1903

S. 91 **Spanische Kaufleute.**

4. Griech.-latein. Privileg Joannes V' an die Narbonenser c. a. 1346
ed. Ducange, Familiae (Lutetiae Paris. 1680) S. 239—240; (Venetiis 1729) S. 195
ed. Musée des archives départementales (Paris 1878) 282—283 mit Faks. pl. 44
Der Text bei Ducange scheint Lampros formell verdächtig, während er die Unterschrift des Kaisers weder im Original noch im Faksimile eingesehen hat.

S. 93 **Kallipolis.**
Bescheinigung des Hadji Jusuf von *μισὲρ σιπιὸν μπὸν* (Scipione Bon) *ϕλουρία μενέτικα ροε'* als Entschädigung erhalten zu haben a. 1480 Inc. *Καθομολογῶ ἐγὼ ὁ χατζη Ἰουσούφης . . .*
Abgeschrieben von Lampros aus dem Archivio dei Frari, Comm. XVI c. 174 (173)

S. 93 **Kloster** *τῆς ὑπεράγνου καὶ θεομήτορος τῆς Τζηντζηλουκιωτίσσης* (Thrakien?).
Συγγραφικὸν γράμμα des Joannes Vutzas und seines Sohnes Konstantin, des Michael Kompis und seiner Frau über Schenkung einer Mühle an das Kloster a. 1374 Inc. *Ἐν ὀνόματι τοῦ πατρὸς . . .*
Von Lampros aus Cod. Athous 2036 abgeschrieben

S. 94 Christupolis.

2. ed. T Th V 165—167 (Mon. stor. dalla R. Dep. Veneta, Ser. I 9)

S. [illegible]

2 a. *Γραμμα συγκλιῶδες* des Patr. Hieremias I über das Kloster a. 1544 Inc. *Ἔφθασαν μὲν καὶ οἱ πρὸ ἡμῶν* . . . .

Von Lampros aus Cod. Athous 2386 abgeschrieben

S. 94 Serrai.

Chrysobull des Kaisers Nikephoros Phokas über das Kloster *τῆς ὑπεραγίας Θεοτόκου τῆς Βαριτάδος* a. 664 (!) Inc. *Δι' ἐπικουρίας καὶ βοηθείας* . . .

ed. Burnias *Σωτήρ* 12 (1889) 314—317

Eine neuere Abschrift, Kopie des Dr. Takis Kandeloros, aus dem Archiv des Hl. Prodromos im Peloponnesos, ist im Besitze von Lampros, der das Chrysobull für fälsifiziert erklärt.

S. 109 Kyzikos no. 4: der Cod. Guelferb. 870 ist nach Loeb nicht „saec. XVI", sondern saec. XI

Kostenvoranschlag.

Das Corpus dürfte — von den Athosurkunden abgesehen (vgl. S. 8) — etwa 18 Bände zu etwa 500—600 S. in gr. 8° umfassen. Die Herstellung des Manuskripts für einen Band (Reisen, Abschriften, Kollationen, Photographien, Honorar) können durchschnittlich auf 5000 M. berechnet werden. So ergibt sich die Gesamtsumme von (18×5000) **90000 M.**

Wie viel von diesen Kosten — ausser der Herstellung des Druckes und der Tafeln — der Verleger übernehmen wird, lässt sich zur Zeit noch nicht sagen, da vor der definitiven Genehmigung durch die Association kein Vertrag geschlossen werden konnte. Wenn wir also zunächst die oben genannte Summe von 90000 M. zugrunde legen, so entfallen bei der Verteilung der Arbeit auf 15 Jahre auf ein Jahr **6000 M.**, die von den interessierten Akademien aufzubringen wären. Ein jährlicher Beitrag wäre wohl auch von der K. griechischen Regierung und der griechischen archäologischen Gesellschaft zu erhalten.

Corpus der griechischen Urkunden des Mittelalters und der Neueren Zeit.

Bericht und Vorschläge

bestimmt

für die Versammlung
der Internationalen Association der Akademien.
St. Petersburg, 11.—17. Mai 1913.

Über das Corpus der griechischen Urkunden des Mittelalters und der Neueren Zeit ist zuletzt auf der Versammlung der Internationalen Association der Akademien in Rom, 9.—15. Mai 1910, berichtet worden. In der damals beschlossenen Weise wurden inzwischen die Arbeiten an der Münchener Akademie fortgesetzt und zwar war die Arbeit, wie es die Association gebilligt hat, zunächst auf die Kaiserurkunden gerichtet. Es wurden folgende Vorarbeiten für die Ausgabe der Kaiserurkunden ausgeführt:

Das Repertorium der Aussteller in Form eines chronologischen Verzeichnisses aller erhaltenen Kaiserurkunden wurde fertiggestellt; es verzeichnet bei jedem Stück die maßgebende Ausgabe und gewährt eine Übersicht über das für das Corpus vorliegende Material. - Das Repertorium der Empfänger, alphabetisch geordnet, wurde hergestellt; es ist angelegt als ein Index zu dem Aussteller-Repertorium. - Das Repertorium der heutigen Aufbewahrungsorte wurde angelegt und fertiggestellt auf Grund der gedruckten und in München erreichbaren Werke und der bisherigen Archivreisen und Mitteilungen. Es verzeichnet für jede Kaiserurkunde den Aufbewahrungsort und (soweit bekannt) den Erhaltungszustand, dann die in der Literatur gemachten Mitteilungen und die an irgend einer Stelle etwa vorhandenen Photographien und die erschienenen Ausgaben. Vor allem die Repertorien der in den Athosklöstern liegenden Urkunden und die Identifizierung der einzelnen Stücke verursachten bei der Zerstreutheit der Angaben eine erhebliche Arbeit. Das in einer Reihe von Kasten nach örtlichen Gruppen geordnete Repertorium gestattet nun einen raschen und bequemen Überblick und kann als Grundlage für weitere Forschungen in den Archiven selbst und den Bibliotheken dienen.

Ferner wurden Regesten von Kaiserurkunden nach dem von der Association gebilligten Schema angefertigt. Diese Arbeit wird fortgesetzt mit dem Endziel eines selbständigen ausführlichen Regesten-

werkes, das eine historisch-kritische Durcharbeitung des gesamten Urkundenmaterials bieten soll. Es besteht die Hoffnung, der nächsten Versammlung einen Faszikel vorlegen zu können.

Entsprechend den Beschlüssen der letzten Versammlung wurde die Erforschung der Überlieferungsgeschichte der in juristischen Handschriften vorliegenden Kaiser-Konstitutionen und Novellen in Angriff genommen. Diese Erlasse bilden für die ältere byzantinische Zeit bis zum 10. Jahrhundert das hauptsächlich erhaltene urkundliche Material, kommen also gerade für den ersten Band des Corpus in Betracht. Da sie nur in Ausgaben vorliegen, die besonders in überlieferungsgeschichtlicher Hinsicht ungenügend sind, ist ihre textkritische Behandlung nicht nur für das Corpus unerläßlich, sondern dürfte auch für die rechtshistorische Forschung von Wert sein.

Im übrigen war die Arbeit wie früher darauf gerichtet, für die Ausgabe das Material in Photographien allmählich vollständig zu sammeln. Zu diesem Zwecke unternahm Herr Dr. Paul Marc im April 1911 eine Reise nach Venedig und brachte vor allem aus dem Frari-Archiv Aufnahmen von sämtlichen dort vorhandenen byzantinischen Originalurkunden mit. Im September-Oktober desselben Jahres arbeitete Herr Dr. Marc, begleitet von Herrn Dr. W. Hengstenberg, in der Bibliothek des Klosters Patmos. Es verdient die höchste Anerkennung, daß die hochverehrten Mönche des Klosters vom Hl. Johannes mit der größten Liberalität alle Schätze ihres wundervollen Archivs und ihrer herrlichen Bibliothek zur Verfügung stellten. Infolge eines bedauerlichen Mißgeschickes konnten nicht alle Früchte der sechswöchentlichen Arbeit geerntet werden, immerhin aber ist unsere Photographiensammlung doch um mehr als 200 Stück bereichert worden; unter ihnen befinden sich die ältesten bis jetzt bekannten Originale von Kaiserurkunden, die auch nach ihren äußeren Merkmalen von besonderem Interesse sind.

Außerdem wurden von den schwer zu erreichenden Athosurkunden mehrere Sammlungen für unsere Arbeiten zugänglich gemacht. In erster Linie hat die Kais. Russische Akademie der Wissenschaften durch das liebenswürdige Entgegenkommen von Herrn W. Regel die für ihre besondere Ausgabe der Athosurkunden bereits verwerteten Photographien der Urkunden von Esphigmenou und Zographou zur Verfügung gestellt. Die von Herrn Jantsch in Leipzig zu geschäftlichen Zwecken im Jahre 1911 geführte Expedition nach

dem Athos brachte uns gegen 150 Aufnahmen, vor allem aus dem Kloster Chiliandar. Herr Privatdozent Dr. Jakovenko in Jurjew gestattete freundlicher Weise die Kopierung einer Reihe von ihm aus dem Kloster Roussikon mitgebrachter Photographien. Aufnahmen von Urkunden des Klosters Karakallou wurden durch das Entgegenkommen von Herrn Millet aus der Collection des Hautes Études in Paris, Kopien der Urkunden von Xeropotamou aus der Bibliothèque Nationale in Paris erworben.

In der wissenschaftlichen Diskussion des Urkundenunternehmens wurde schon früher der Gedanke erwogen, durch eine Publikation von Faksimiles die Erforschung des byzantinischen Urkundenwesens zu fördern und die Untersuchung in rascheren Gang zu bringen. Die uns jetzt zur Verfügung stehenden Photographien ermöglichen die Ausführung des Unternehmens. Die Kommission denkt an die Herausgabe eines 1. Heftes von Kaiserurkunden und hat den unten abgedruckten Plan entworfen; ein Probeblatt dieser Sammlung wird der Association vorgelegt. Nach dem Voranschlag würden sich die Kosten der Ausgabe bei einer Auflage von 250 Exemplaren auf 4000 M. stellen. Es steht zu hoffen, daß diese Summe entweder durch entsprechende Subvention oder durch ausreichende Subskription aufgebracht werden kann.

Über den finanziellen Stand des Unternehmens ist zuletzt in dem der Versammlung in Rom vorgelegten Bericht Mitteilung gemacht worden. Durch die fortdauernden Zuwendungen der Kais. Akademie der Wissenschaften in Wien und der Kgl. Bayerischen Akademie der Wissenschaften in München hat der damals vorhandene Fonds von 10906.50 M. inzwischen trotz erheblicher Aufwendungen die Höhe von 13906.03 M. erreicht. Es bleibt zu wünschen, daß in Anbetracht der in naher Aussicht stehenden Faksimileausgabe auch von anderen Akademien Zuwendungen gemacht werden.

Übersichtsplan
über Heft I der geplanten Faksimileausgabe.

Tafel 1—3 bringen zwei Urkunden aus Patmos als die ältesten bisher überhaupt bekannt gewordenen byzantinischen Kaiseroriginale, ein Chrysobull des Kaisers Nikephoros Botaneiates vom Oktober 1079 und ein Chrysobull des Alexios Komnenos vom März 1085 (herausgegeben von Miklosich-Müller, Acta et diplomata VI 21—23. 23—25). Die beiden gewaltigen Stücke (39×192 und $40 \times 126{,}5$ cm) werden in einer bei der Größe der Buchstaben gut leserlichen Verkleinerung vollständig reproduziert, dazu von der Botaneiates-Urkunde die untere Partie mit der Namensunterschrift des Kaisers in Originalgröße (der Association als Probeblatt vorgelegt).

Der hier entdeckte Typus ist ein Novum und ist unschätzbar für die Entwicklungsgeschichte der byzantinischen Kaiserurkunde. Der Beschreibstoff ist sogenanntes Bombycinpapier von einer weichen, schmiegsamen und, wie die Erhaltung zeigt, vorzüglich dauerhaften Qualität und einem hellchamoisfarbenen, warmleuchtenden Ton: es tritt hier ein hochoffizieller Gebrauch des Bombycin zutage, das in der Kaiserkanzlei den Papyrus abgelöst zu haben scheint, während das Pergament erst spät aus den Schreiberstuben in die Kanzlei gedrungen ist; ebenfalls erst später wurde ein allerdings geringwertigeres Bombycin auch von den Buchschreibern verwendet. Eine nicht minder große Überraschung bedeutet die monumentale Schrift dieser alten Urkunden, die eine stilisierte, aber reine Kursive darstellt und vor allem durch die langen Hasten einen ausgeprägten Kanzleistil zeigt, wie er in den bisher allein bekannten jüngeren byzantinischen Urkunden vermißt wurde. Die Schrift ist unverkennbar die Weiterbildung der Riesenschrift des zwei bis drei Jahrhunderte älteren, bisher ganz isoliert dastehenden byzantinischen Kaiserbriefs auf Papyrus aus St. Denis (vgl. die letzte Publikation durch K. Brandi, Archiv für Urkundenforschung I 5—86). So ist mit den patmischen Urkunden die empfindlichste Lücke in der Entwick-

lungsreihe der byzantinischen Kaiserurkunde notdürftig überbrückt.

Für die nächsten Komnenenkaiser fehlt es leider vorläufig an Belegen, nachdem die ornamentierten Prachturkunden des Joannes und Manuel im Vatikan kaum charakteristisch für den Kanzleigebrauch sein dürften. Dagegen liegt für die letzte Zeit vor der Lateinerherrschaft wieder genügendes Material vor:

Tafel 4 bringt wiederum aus Patmos zwei Chrysobullen des Kaisers Isaak II Angelos vom August 1186 und Alexios III Angelos vom November 1197 (herausg. von Miklosich-Müller VI 121—122. 137—139), beide etwa in halber Originalgröße. Das Bombycin ist dünner, glatter und spröder als bei den älteren Urkunden, die Schrift der Isaak-Urkunde zeigt neben den langen Hasten bereits die Neigung zu der runden Schnörkelschrift, die in der Alexios-Urkunde voll entwickelt ist und die Hasten verdrängt hat; die letztere ist interessant durch die Ausstreichung eines Passus mit der roten Tinte der Unterschrift und durch die Dorsalvermerke über die Eintragung der Urkunde in die verschiedenen Sekreta.

Tafel 5 und 6 bringen aus Genua zwei Schreiben des Isaak II Angelos vom Dezember 1188 und September 1191 (ed. Miklosich-Müller III 1—2. 2—3) in Originalgröße (34 × 26 und 26 × 25 cm). Sie haben als Briefe die Form der Mandate: Querformat, kaiserliche Unterfertigung nur mit Monat und Indiktion (Menologema), Mangel eines Goldsiegels; auch die Schrift zeigt einen weniger feierlichen, mehr flüchtigen Duktus. Eine Besonderheit der in das Abendland geschickten Briefe ist die beigegebene lateinische Übersetzung. — Die Aufnahmen zur Reproduktion sind aus Genua erst zu beschaffen.

Tafel 7 bringt aus Patmos ein Chrysobull des Michael Palaiologos vom Mai 1259 (ed. Miklosich-Müller VI 199—201) etwa in der Hälfte der Originalgröße (31 × 123 cm). Da die Urkunde noch aus der Zeit vor der Restauration stammt, scheint es, daß die nikänischen Kaiser, von denen bisher keine Originale bekannt geworden sind, den neuen Chrysobulltypus geschaffen haben, der das an Kaiserurkunden für uns weitaus ergiebigste 14. Jahrhundert beherrscht. In diesem Typus ist an die Stelle des Bombycins das Pergament getreten; die Schrift hat den

kursiven Kanzleiduktus ganz eingebüßt und die Abwechslung von Schnörkelschrift und reiner Buchschrift verrät einen Mangel an Kanzleitradition; dagegen sind die Schriftzüge vielfach charakteristisch ausgeprägt, sodaß es bei genügendem Material wohl gelingen wird, die Hände bestimmter, wenn auch anonymer Schreiber zu unterscheiden; aus der auch in der Buchstabengröße normalen Buchminuskel springt die alte Riesenkursive der mit Purpur geschriebenen Ausfertigungsworte übermäßig hervor.

Tafel 8 bringt aus dem Frari-Archiv in Venedig in Originalgröße die Schlußpartie einer langen Urkunde (45 × 195 cm) des Michael Palaiologos vom 19. März 1277 (ed. Miklosich-Müller III 84 - 96). Als Vertrag zeigt die Urkunde, wie die Genueser Briefe, nicht die Form des Privilegiums-Chrysobulls und ist dementsprechend auch noch auf Bombycin geschrieben. Bemerkenswert ist die dorsale Signierung der Klebstellen durch den Logotheten Theodoros Mouzalon.

Tafel 9 stellt in halber Originalgröße die Schlußpartien von zwei Chrysobullen Andronikos' II nebeneinander: November 1292 für Patmos (ed. Miklosich-Müller VI 236—237) und Oktober 1324 für Venedig (ib. III 100—105).

Tafel 10 stellt zwei patmische Chrysobullen Andronikos' III von 1326 und 1331 nebeneinander (ed. Miklosich-Müller VI 248—250. 252—254); sie zeigen bereits den letzten byzantinischen Urkundentypus: reine Buchschrift auf einer einzigen Pergamenthaut, deren Höhe und Breite sich etwa wie 3 × 4 verhält.

Tafel 11 dagegen, ein patmisches Chrysobull desselben Andronikos von 1329 (ed. Miklosich-Müller VI 250—251), zeigt noch die ältere aus verschiedenen Stücken zusammengeklebte Streifenform (26 × 115 cm) und eine auf Athosurkunden wiederholt begegnende charakteristische Kanzleischrift mit schrägem Duktus und auffälliger Betonung der Rundformen einzelner Buchstaben.

Tafel 12 und 13 bringen zwei venezianische Urkunden des Ioannes V Palaiologos von 1357 und 1362 (ed. Miklosich-Müller III 121 bis 126. 129—130), die erste mit der originalen danebengesetzten lateinischen Übersetzung.

Tafel 14 15 bringen wieder zwei venezianische Urkunden Manuels II Palaiologos von 1406 und 1418 (ed. Miklosich-Müller III 144—153. 153—163) mit originaler lateinischer Übersetzung und der offenbar unter abendländischem Einfluß eingeführten Namensunterschrift der Urkundenschreiber.

Tafel 16—17 bringen ebenfalls aus Venedig zwei Urkunden des vorletzten Kaisers Ioannes VIII von 1436 und 1447 (ed. Miklosich-Müller III 186—195. 216—224), deren saubere Buchschrift und deren zum Teil abendländisch beeinflußtes Formular das Ende der byzantinischen Kaiserkanzlei ankündigen.

Tafel 18 vereinigt einige der scharf von den Privilegien-Chrysobullen unterschiedenen Mandate byzantinischer Kaiser, die in kleinem Querformat gehalten, fortdauernd auf Bombycin geschrieben wurden und vom Kaiser nur mit dem Menologema unterzeichnet und auch nicht mit Goldbulle gesiegelt wurden (von den seit dem 11. Jahrhundert bezeugten kaiserlichen Blei- und Wachssiegeln hat sich bisher keines an einer Urkunde gefunden).

Tafel 19 bringt aus der Athoslaura die Schlußpartie eines Chrysobulls Andronikos' III von 1329 mit angehängter Goldbulle, dazu ebendaher in Originalgröße Recto und Verso (Kaiser- und Christosbild) von angehängten Goldbullen Andronikos' II und III (die meisten Urkunden, z. B. auch die patmischen, sind ihres Siegels beraubt worden).

Tafel 20 ist reserviert für eine oder zwei Athosurkunden Michaels VIII oder eines der beiden Andronikoi (womöglich mit angehängter Goldbulle), wofür die Aufnahmen entweder von der Kais. Russischen Akademie der Wissenschaften (aus Kloster Zographou) oder von Herrn P. Louis Petit, Erzbischof von Athen (aus Kloster Chiliandar) erbeten werden sollen.

Akademische Buchdruckerei von F. Straub in München.

Mar

Corpus der griechischen Urkunden des Mittelalters und der Neueren Zeit.

Bericht und Druckproben

bestimmt

zur Vorlage auf der Versammlung
der Internationalen Association der Akademien.
Rom, 9.—15. Mai 1910.

Das Unternehmen hat durch den Tod seines Leiters Karl Krumbacher den denkbar schwersten Verlust erlitten; nachdem es ihm aber noch gelungen ist, eine Zentralstelle für das Unternehmen an der K. Bayerischen Akademie ins Leben zu rufen und die Arbeiten an derselben zu organisieren, worüber er selbst auf der Vorversammlung der Association in Rom (Juni 1909) Bericht erstattet hat, darf die Fortführung der Arbeiten auf der bisherigen Basis als gesichert gelten. Die K. Bayerische Akademie hat dieser Zuversicht Ausdruck verliehen durch neuerliche Zuwendung des jährlichen regelmäßigen Zuschusses von 2000 M. für 1910 und außerdem durch einmalige Bewilligung von weiteren 2000 M. aus den Mitteln des Thereianosfonds.

Von der Zentralstelle, an der unter Leitung einer akademischen Kommission der Berichterstatter bisher allein tätig war, wurden die Arbeiten im Sinne des von der vorjährigen Ausschußsitzung der Association gebilligten Programmes[1]) fortgeführt. Im allgemeinen darf hiezu gesagt werden, daß das wichtigste Ergebnis der orientierenden Voruntersuchungen, die Einteilung des Corpus nach Ausstellern, sich auch im weiteren Verlauf der Arbeiten als förderlich und aussichtsvoll erwiesen hat. Die durch dieses Einteilungsprinzip nahegelegte Konzentrierung der Arbeit zunächst auf die Kaiserurkunden gewährt die Möglichkeit, diese wichtigste Urkundengruppe in absehbarer Zeit vorzulegen und dadurch das Interesse für das Corpus weiter zu steigern. Andererseits steht die Kaiserurkunde so sehr im Brennpunkt des byzantinischen Urkundenwesens, daß nur von dieser Seite her die byzantinische Diplomatik mit Erfolg in Angriff genommen und die kritische Grundlage auch für die übrigen Teile des Corpus geschaffen werden dürfte. Dieses

[1]) Gedruckt in den Sitzungsberichten der K. Bayerischen Akademie der Wissenschaften 1909, S. 14*—23*.

Ziel soll erreicht werden durch gleichzeitige und ineinandergreifende Vornahme von viererlei Arbeitsgruppen: in den Repertorien wird eine Übersicht über die erhaltenen Kaiserurkunden geliefert, in den Regesten wird deren kritische Durcharbeitung angebahnt und Hand in Hand damit das vollständige Material für eine Diplomatik der byzantinischen Kaiserurkunde gesammelt; zugleich muß vor Beginn der Edition möglichst die gesamte Überlieferung in Abschriften und Kollationen, vor allem aber in Photographien bei der Zentralstelle zusammengebracht werden.

Es darf nicht verhehlt werden, daß dieser vorsichtige Weg ein langsamer ist und die Ausgabe selbst dadurch weiter hinausgeschoben wird, als ursprünglich vielleicht vorgesehen war. Aber im Hinblick darauf, daß die meisten byzantinischen Urkunden ja bereits herausgegeben sind und zum größten Teil sogar in Sammelpublikationen, wird das Corpus sich nicht damit begnügen dürfen, sie bequemer zugänglich zu machen; aus der Beobachtung vielmehr, daß das schon bisher bekannte Urkundenmaterial von der Forschung fast ganz unausgenützt geblieben ist, ergibt sich als vornehmste Aufgabe für das Corpus die kritische Durcharbeitung und Darbietung des Materials. Das Beispiel der großen abendländischen Urkundenpublikationen weist hiefür die Wege und läßt auch den oben angedeuteten Kraft- und Zeitaufwand als nicht vergeblich und unnütz erscheinen. Was jetzt unter den günstigsten Bedingungen und mit Nutzen für das Corpus vor seiner Drucklegung geleistet werden könnte, würde später nur mit wirklichen Verlusten an Kraft und Zeit nachgeholt werden können.

Während die Arbeit an den Regesten und die editionstechnischen Fragen in den Vorbemerkungen zu den unten gegebenen Proben erörtert werden, soll im folgenden über die Resultate der im engeren Sinne vorbereitenden Tätigkeit berichtet werden auf grund der

Repertorien.

Um einen Überblick über die erhaltenen zur Ausgabe bestimmten Urkunden zu verschaffen, wird, nach dem Muster der Sickelschen Repertorien für die Monumenta Germaniae historica, ein dreifaches Repertorium angelegt: eines der jetzigen Aufbewahrungsorte (zunächst für Reisedispositionen), eines der Empfänger oder Ursprungsorte (für kritische und überlieferungsgeschichtliche Fragen) und ein knappes chronologisches Verzeichnis, das mit approximativen Um-

fangsberechnungen versehen wird, um für die Bändeeinteilung und den Vertrag mit dem Verleger Anhaltspunkte zu liefern. Diese Repertorien, die zunächst nur für die Redaktion bestimmt sind, sollen in der Form von Zettelkatalogen angelegt werden, wobei jede Urkunde ihren besonderen Zettel in jedem der drei Kataloge erhält.

Die zunächst gewonnene Übersicht über die Kaiserurkunden ergibt unter Einrechnung der nur annähernd zu übersehenden Athosurkunden die Gesamtsumme von etwa 600 Kaiserurkunden, die für die Ausgabe im Corpus in Betracht kämen. Da nach genauer Berechnung die Kaiserurkunde durchschnittlich 925 Wörter enthält, 600 Kaiserurkunden also 555000 Wörter, so würden diese etwa 1500 Seiten von dem unten in der Textprobe gegebenen Format und Satz in Anspruch nehmen, also zwei stattliche Bände füllen; Raum für Vorbemerkungen und Apparat ist hiebei schätzungsweise vorgesehen, dagegen sind die Indices in dieser Berechnung nicht mit eingeschlossen.

Außerdem gestatten die Repertorien schon jetzt einen Überblick über die Verteilung der Kaiserurkunden auf die einzelnen Jahrhunderte und Regierungen und über ihre Überlieferungsverhältnisse. Von besonderem Interesse dürfte die Zahl der erhaltenen Originale sein: sie setzen in der zweiten Hälfte des elften Jahrhunderts ein und betragen für dieses Jahrhundert 7, für das zwölfte 15, für das dreizehnte etwa 30 und für die Zeit von 1300—1453 etwa 65 Stück; dazu kämen, wenn man auf die Berichte sich verlassen darf, etwa noch 100 Originale vom Athos, die, wiederum die Glaubwürdigkeit der Berichte vorausgesetzt, bereits zu Ende des neunten Jahrhunderts einsetzen, sich im übrigen aber ähnlich wie die anderen Originale auf die späteren Jahrhunderte verteilen. Auf etwa 200 Originale unter insgesamt 600 Urkunden wird man also immerhin rechnen dürfen, ein wenigstens für die spätbyzantinischen Zeiten vielleicht überraschend günstiges Ergebnis; vor allem von den beiden Andronikoi im 13./14. Jahrhundert sind genügend Originale erhalten, um eine Diplomatik der Kanzleien dieser beiden Kaiser aufzubauen.

Auf zwei Gruppen von Urkunden sei gestattet die Aufmerksamkeit der Beurteiler besonders zu lenken:

Aus frühbyzantinischer Zeit, etwa bis zum Jahre 1000, sind außer den in den Konzilssammlungen überlieferten Schreiben sehr wenige Kaiserurkunden im engeren Sinne des Wortes erhalten; die

große Masse (etwa 250 Seiten im Format des Corpus) bilden die zwischen Gesetzen und eigentlichen Urkunden in der Mitte stehenden Novellen oder Konstitutionen, von denen zweifelhaft sein kann, ob sie ins Corpus aufzunehmen sind. Für die Aufnahme spricht:
1. Der Mangel an wirklichen Urkunden gerade aus denjenigen Jahrhunderten, aus denen wir zahlreiche Novellen besitzen, während in späterer Zeit die Novellen in unserer Überlieferung fast ganz zurücktreten. Da die Novellen zum Teil wenigstens die urkundengerechte Einkleidung in Protokoll und Eschatokoll bewahrt haben, so bilden sie für die frühbyzantinische Zeit unsere wichtigste diplomatische Quelle und sind demnach auch von Brandi in seine Liste der byzantinischen Urkunden von Justinian bis Leon VI (Archiv für Urkundenforschung I 23—31) eingereiht worden.
2. Die Unmöglichkeit, Novellen und Urkunden streng voneinander abzugrenzen. Auch Zachariae von Lingenthal, der in seinem Jus graeco-romanum III die „Novellae constitutiones" gesammelt hat, untermischt diese juristischen Dokumente mit reinen Urkunden und bringt für die späteren Zeiten, den Überlieferungsverhältnissen entsprechend, fast nur mehr Privilegien, Mandate und ähnliche echte Urkunden.
3. Die zahlreichen, nicht nur formalen sondern auch inhaltlichen Beziehungen der Novellen zu den Urkunden werden die Bearbeiter des Corpus ohnehin zu eingehender Beschäftigung mit den Novellen nötigen und da deren neue verbesserte Herausgabe in einem anderen Rahmen nicht zu erwarten steht, so erscheint die Einbeziehung der Novellen in das Corpus angezeigt.

Gegen die Aufnahme der Novellen sprechen, abgesehen von der theoretischen Erwägung, daß sie streng genommen nicht zu den Urkunden gehören, vor allem die Überlieferungsverhältnisse, die für die Novellen im Gegensatz zu den meisten Urkunden juristisch-literarische sind. Die Mühe, welche die Bearbeitung dieser gesonderten und sehr komplizierten Überlieferung verursachen wird, dürfte aber reichlich belohnt werden durch die auch für die byzantinische Diplomatik zu erwartenden Ergebnisse.

Wenn also die Aufnahme der vereinzelten Novellen in das Corpus durchaus empfohlen werden darf, so bleiben die in den Handschriften als selbständiges Ganze überlieferten Novellensammlungen des Justinian und Leons VI schon aus äußeren Gründen ausgeschlossen.

Für die Athosurkunden, die ihrer Unzugänglichkeit wegen seit jeher eine besondere Schwierigkeit für das Corpusunternehmen bilden, finden sich vor allem in älteren russischen Publikationen immerhin so zahlreiche Aufzeichnungen, daß mit Hilfe dieser Werke ein zuverlässiger und fast vollständiger Katalog der Athosurkunden zusammengestellt werden kann, der auch auf eventuellen Reisen nach dem Athos ersprießliche Dienste leisten wird. Außerdem liegen in russischen öffentlichen Sammlungen zahlreiche Photographien von Athosurkunden, deren Herausgabe im Anschluß an das Corpus die Kaiserliche Russische Akademie der Wissenschaften seinerzeit geplant hatte; unterdessen aber ist russischerseits begonnen worden, fortlaufende Serien von Athosurkunden im Anhang zum Vizantijskij Vremennik zu publizieren. Dieser nach Empfängern angeordneten Ausgabe gegenüber würde die Einreihung der Athosurkunden in die verschiedenen Ausstellergruppen des Corpus eine vollständige Neubearbeitung, also keine Konkurrenzausgabe bedeuten, so daß es angängig erscheint, an die Kaiserliche Russische Akademie mit der Bitte heranzutreten, die russischen Photographien dem Corpusunternehmen zur Verfügung zu stellen. Vielleicht ist die Versammlung der Association in der Lage, mit den russischen Delegierten einen Meinungsaustausch in dieser Frage anzubahnen. Vollzählige Photographien der griechischen Urkunden des Athosklosters Chiliandari besitzt die K. Serbische Akademie.

Zum Schluß sei über die dem Unternehmen bisher zur Verfügung stehenden Geldmittel und deren Verwendung Rechenschaft abgelegt:

Eingelaufen sind bisher und werden von der Kasse der K. Bayerischen Akademie verwaltet:

1. 2000 Drachmen von der K. Griechischen Regierung (1904),
2. 1200 Mark von der Thereianoskommission der K. Bayerischen Akademie (1905),
3. 1250 Drachmen vom Senat der Universität Athen (1905),
4. 3000 Kronen (in 3 Jahresraten zu je 1000 Kr.) von der Kais. Akademie der Wissenschaften in Wien (1905—07),
5. 1000 Mark von der Thereianoskommission der K. Bayerischen Akademie (1908),

6. 2000 Mark von der Thereianoskommission der K. Bayerischen Akademie (1910),
7. 4000 Mark, d. h. je 2000 Mark für 1909 und 1910 als voraussichtlich regelmäßige jährliche Zuwendung aus dem von den Bayerischen Kammern auf Antrag der K. Staatsregierung für die Zwecke der internationalen Association und des deutschen Kartells der Akademien bewilligten Jahresbeitrag

12800 Mark (in annähernder Umrechnung).

Ausgegeben wurden bisher (aus dem regelmäßigen Beitrag der K. Bayerischen Akademie):

1500.— Mark Redaktionshonorar für den wissenschaftlichen Hilfsarbeiter (Januar 1909 bis März 1910),
213.50 Mark für eine Handbibliothek an der Zentralstelle,
180.— Mark Vorschuß für laufende Ausgaben und Arbeitsmittel

1893.50 Mark.

Die Abgleichung ergibt einen zur Verfügung stehenden Restbetrag von 10906.50 Mark.

Bei dem gegenwärtigen Stande der Arbeiten sieht sich die K. Bayerische Akademie noch nicht veranlaßt, an die Association mit bestimmten finanziellen Gesuchen heranzutreten; da jedoch für die in baldiger Aussicht stehenden Reisen und photographischen Aufnahmen größeren Stils die Ansammlung eines bedeutenden Fonds notwendig ist, wäre schon jetzt die Bewilligung weiterer Mittel außerordentlich erwünscht.

Zur Druckprobe.

Die im „Plan eines Corpus“ S. 10 aufgestellten Grundsätze für die „Details der Ausgabe“ entsprechen im allgemeinen der Praxis in der Diplomata-Abteilung der Monumenta Germaniae historica. Ich habe daher in der äußeren Einrichtung des Druckes, abgesehen von der Wahl eines stattlichen Oktavs an Stelle des Quartformats der Monumenta, mich vollkommen diesem berühmten und bewährten Muster angeschlossen. Es erübrigt, einige Abweichungen und Ergänzungen zu den im „Plan“ gegebenen Vorschriften kurz zu notieren.

1. Die „diplomatisch genaue Beschreibung“ der Originale scheint in den Rahmen einer Ausgabe nicht zu passen. Mit einer schematischen Angabe der äußeren Merkmale einer Urkunde wird niemandem gedient sein: eine allgemeine Charakterisierung der Schrift z. B. wird nicht einmal die Grundlage für eine Schriftvergleichung abgeben können und eine Beschreibung des Siegels kaum je zu einem Identitätsbeweis hinreichen. Die Betrachtung der äußeren Merkmale kann nur in vergleichenden und zusammenfassenden Untersuchungen fruchtbar gemacht werden; solche Untersuchungen sind auch für die Kritik der byzantinischen Urkunden absolut unerläßlich, aber im Rahmen einer Ausgabe können sie nicht dargeboten werden. Dagegen ist der dritte Abschnitt der Vorbemerkungen vor jeder Urkunde dazu bestimmt, auf solche Untersuchungen hinzuweisen und ihre Resultate, soweit sie für die Kritik der vorliegenden Urkunde in Betracht kommen, mitzuteilen, eventuell auch, wenn noch keine Spezialuntersuchungen vorliegen, kurze Andeutungen des Herausgebers zu bringen. Wie den Originalen, so müssen auch den großen Diplomataren, deren Urkunden bei der neuen Disposition nach Kanzleien ohnehin auseinandergerissen werden, gesonderte Untersuchungen gewidmet werden, die deren Alter, Glaubwürdigkeit, Anordnungsprinzip u. s. w. festzustellen suchen.

2. Für das kurze Regest am Kopf der Urkunde und die Vorbemerkungen (wie für die Vorreden etc.) würde ich im Interesse der Deutlichkeit die Wahl der Landessprache der jeweils herausgebenden Akademie vorschlagen, also für die Kaiserurkunden die deutsche Sprache.

3. Da die Überlieferung der allermeisten Urkunden eine einfache ist, wird der Text nicht, wie bei literarischen Werken „konstituiert", sondern kann gewöhnlich getreu abgedruckt werden. Während bei Kopien offensichtliche Versehen allenfalls verbessert werden dürfen, sollen bei den Originalen oder den Urschriften von Fälschungen sogar Schreibfehler im Text der Ausgabe beibehalten und nur im Apparat richtiggestellt werden (vgl. über die schwankende Haltung der Monumenta in diesem Punkt die Äußerung von Tangl, Die Urkunden der Karolinger I, S. XI).

Wo die Überlieferungsverhältnisse vollkommen klar liegen, wird nur der Text der besten Überlieferung gegeben und die Abweichungen der schlechteren nicht notiert; einem unzweifelhaften Original gegenüber haben die Varianten jüngerer Exemplare kein Interesse, falls nicht aus ihnen z. B. die Absicht der Fälschung hervorgeht. Dagegen hat die gelegentliche Mitteilung von Varianten älterer, auch schlechterer Ausgaben den praktischen Nutzen, die kritische Benutzung dieser Ausgaben zu erleichtern und vor allem den Wortlaut der Corpus-Ausgabe gegen alle Zweifel der Benützer zu sichern. Während in den Vorbemerkungen zu jeder Urkunde die Überlieferungsverhältnisse im allgemeinen dargelegt sind, werden an der Spitze des Apparats lediglich die Quellen namhaft gemacht, auf denen Text und Apparat des Corpus aufgebaut sind.

4. Die Treue gegen die Überlieferung ist maßgebend auch für die Frage der Orthographie und Interpunktion, die gleichfalls im Plan noch nicht berührt ist. Während für literarische Texte, die meist in mehreren, von der Urschrift weit entfernten Abschriften überliefert sind und die einer mehr kursorischen Lektüre zugeführt werden sollen, sich allgemein und mit Recht eine konventionelle Orthographie und Interpunktion eingebürgert hat, besteht bei den byzantinischen Urkunden, so wenig wie bei den abendländischen und so wenig wie bei den griechischen Papyri, ein zwingender Grund, von der überlieferten Orthographie abzugehen. Da die Urkunden überwiegend in Originalen oder in irgendwie authentischen Kopien vorliegen, so kann auch ihre Orthographie und Interpunktion als

urkundengerecht gelten und darf ein gewisses sprachliches Interesse für sich in Anspruch nehmen; so sind die in vielen Originalen auftretenden kleinen Spatien eine sehr bemerkenswerte und bezeichnende Form der Interpunktion, deren Beibehaltung in der Ausgabe, wie unten geschehen, dem Verständnis nur dienen kann. Da ferner die Urkunden gewöhnlich nur in einer Überlieferungsform vorliegen, oder doch die beste Überlieferung leicht festzustellen ist, so wird man hier nirgends in die Lage kommen, zwischen verschiedenen Schreibungen wählen zu müssen; nur bei literarisch überlieferten, z. B. den in Gesetzessammlungen übergegangenen Urkunden wird man die Regeln eben der literarischen Edition zur Anwendung bringen. Da endlich wenigstens die öffentlichen Urkunden kaum je eine wirklich verwahrloste Orthographie aufweisen und da andererseits dem langatmigen Urkundenstil gegenüber unsere konventionelle Interpunktion doch versagt, besteht keine Gefahr, daß durch Beibehaltung der überlieferten Schreibweise das Verständnis der Texte wesentlich erschwert werde; gerade bei der einzigen Urkundengruppe, die eine wirklich ungewohnte Orthographie aufweist, bei den unteritalischen und sizilischen Urkunden, wird man sich aus sprachlichen Gründen ohnehin schwer entschließen, die ganze bunte Schreibweise zu egalisieren; einzelne unverständliche oder irreführende Schreibungen können im kritischen Apparat erläutert werden. Dem Einwand, daß die Orthographie selbst der Originale keine einheitliche sei und durch die Verschiedenartigkeit der Überlieferung das orthographische Bild noch weiter verwirrt werde, kann entgegengehalten werden, daß gerade solche inkonsequente Mannigfaltigkeit ein wenigstens im Durchschnitt getreues Bild der tatsächlichen Verhältnisse bieten werde. Nur in der Verwendung großer Anfangsbuchstaben für die Eigennamen wird von der überlieferten Schreibung abzugehen sein.

Die graphischen Eigentümlichkeiten der Überlieferung dagegen können, selbst wenn sie, wie in manchen Abkürzungen, sich mit orthographischen Fragen nahe berühren, im Text der Ausgabe in keiner Weise wiedergegeben werden; in Zweifelsfällen wird im kritischen Apparat die nötige Bemerkung untergebracht.

5. Die aus der Textschrift durch rote Tinte und große Züge deutlich hervortretenden kaiserlichen Handmale der Originale sollen im Druck durch fette und vielleicht etwas größere Typen[1]) nach-

[1]) Noch deutlicher als es bei der vorliegenden Druckprobe mit den in der Druckerei vorrätigen Lettern möglich war.

geahmt werden, durch Sperrdruck dagegen die in Kopien begegnenden Vermerke über Unterschrift, Beglaubigung und ähnliches kenntlich gemacht werden.

6. Die Anwendung der kritischen Zeichen im Text, d. h. der sogenannten eckigen, spitzen und ähnlichen Klammern, erfolgt nicht nach dem für literarische Texte üblichen System, sondern nach dem für Urschriften passenden, wie es in den Papyruspublikationen eingeführt ist. Sollte die Abweichung vom gebräuchlichen philologischen System allzu bedenklich erscheinen, so müßte wenigstens zur Kennzeichnung der in den Urkunden so häufig begegnenden mechanischen Lücken ein besonderes und zwar ein möglichst einfaches Zeichen vereinbart werden.

7. Die Zeilen einer Urkunde werden durchgezählt, da nicht wie bei fortlaufenden literarischen Texten nach Seiten, sondern nach Nummern zitiert werden soll.

257.

Isaak II Angelos schreibt dem Balduino Guercio, um einige mit Genua entstandene reibungen zu beheben, und verständigt ihn über den bevorstehenden kreuzzug.

(1188) dezember.

Original im Staatsarchiv zu Genua (photographie bei der Bayer. Akademie). Ed. Miklosich-Müller III 1–2 und Ger. Bertolotto, Atti della Società Ligure di storia patria XXVIII 2 (Genova 1898) 68–69; beide ausgaben gehen selbständig auf das original zurück, doch erweisen die gemeinsamen irrtümer an im original schwer leserlichen stellen die weitgehende abhängigkeit Bertolottos von seinen vorgängern; die auffallenden besonderheiten in der akzentuierung bei Bertolotto entsprechen in keiner weise der schreibung des originals.

Nach schriftart, beschreibstoff (weiches, filziges papier) und faltung erscheinen die urkunden der Angeli für Genua als eine eng zusammengehörige gruppe, die in einer besonderen untersuchung zu charakterisieren wäre. — Die unmittelbar an den griechischen text anschließende und auf dasselbe blatt geschriebene, sklavisch getreue lateinische übersetzung dürfte in Konstantinopel geschrieben sein, wie auf grund der übrigen ins abendland gegangenen kaiserurkunden nachzuweisen wäre (vgl. die untersuchung von Karl Neumann, Byz. Zeitschrift 1 (1892) 366–378). — Regest no. 1018.

† *Ἰσαάκιος ἐν χριστῷ τῷ θεῷ πιστὸς βασιλεὺς θεοστεφὴς ἄναξ. κραταιὸς ὑψηλὸς ἀεὶ αὔγουστος· καὶ αὐτοκράτωρ Ῥωμαίων ὁ Ἄγγελος· τῷ πιστωτάτῳ λιζίῳ τῆς βασιλείας μου Βαλδονίνῳ Γέρτζῳ τὴν χάριν αὐτοῦ. τὸ σταλὲν γράμμα σου διεκομίσθη τῇ βασιλεία μου καὶ ὑπανεγνώσθη αὐτῇ· δι' οὗ καὶ παρεδήλωσας τῇ βασιλεία μου ὡς δῆθεν ὑπεραπολογούμενος ἑαυτοῦ χάριν τῶν κατὰ σοῦ ἀνενεχθέντων τῇ βασιλεία μου, ὅσα δῆτα καὶ παρεδήλωσας· καὶ γράφει σοι ἡ βασιλεία μου,*

257. A = photographie; *MM* = Miklosich-Müller; *B* = Bertolotto: 3 *πιστωτάτῳ* om. *MM*, *B* | 7 *δῆτα* in A undeutlich |

ὡς οὐδέποτε τοιαῦτα ἤλπισεν εἰς ἀκοὰς αὐτῆς ἐλθεῖν περὶ σοῦ· ἀλλὰ καὶ μᾶλλον ὑπεραποθνήσκειν σε τῆς τιμῆς τοῦ στέμματος αὐτῆς προσήκει δι' ἃ τὲ μυριάκις καὶ σὺ καὶ ἅπαν τὸ γένος σου ἀπὸ τῆς Ῥωμανίας ἐσχήκατε ἀγαθὰ· καὶ διὰ τὸ ἀγαθὸν θέλημα καὶ τὴν εὐμένειαν ἣν πρὸς σὲ καὶ τοὺς συγγενεῖς σου καὶ αὐτὴ ἡ βασιλεία μου ἐνεδείξατο· ὅμως ἐπεὶ μέλλεις ὡς ἀνέμαθεν ἡ βασιλεία μου καταλαβεῖν πρὸς αὐτήν, τηνικαῦτα τῶν παρὰ σοῦ λεγομένων ἡ βασιλεία μου ἀκροάσε[ται καὶ] δεκτὸν ἂν ἔσται αὐτῇ εἰ δικαιωθῇς ἐν τοῖς λόγοις σου· καὶ ἐδήλου τὸ τοιοῦτον σου γράμμα καὶ περὶ τῶν Γενουϊτῶν ὅτι γογγύζουσι [ἐκ τῆς Ῥωμανίας] ὑποστρέψαι τὸν ἀποκρισιάριον αὐτῶν· καὶ τοῦτο οὐκ ἐξ αἰτίας τῆς βασιλείας μου· ἠδύναντο γὰρ καὶ οὗτοι τὴν χάριν ἀπεντεῦθεν τῆς βασιλείας μου σχεῖν· καὶ τῆς ἐν τῇ Ῥωμανίᾳ ἀδείας καὶ πάλιν ἐπαπολαύειν εἴπερ μὴ εἰς ἄλλα καὶ ἄλλα φορτικὰ ἐχώρουν ζητήματα· τέως δ' οὖν καὶ πάλιν ἡ βασιλεία μου οὐκ ἀποπέμψεται τούτους θελήσαντας ἀποσχέσθαι τῶν τοιούτων ζητημάτων· καὶ αἱρετισαμένους ἀνακαινίσαι τὰς πρὸς τὴν βασιλείαν μου καὶ τὴν Ῥωμανίαν προτέρας συμφωνίας αὐτῶν· καὶ τῇ πρὸς τὴν βασιλείαν μου καὶ τὴν Ῥωμανίαν πίστει καὶ δουλεία στοιχεῖν· ὅτι δὲ ὁ εὐγενέστατος ἀδελφὸς τῆς βασιλείας μου ὁ Ἀλαμανίας· καὶ οἱ εὐγενέστατοι ῥῆγες ὅ τε τῆς Φραγγίας καὶ τῆς Ἰγγλινίας μέλλουσι κατὰ τὴν ἑορτὴν τοῦ ἁγίου μεγαλομάρτυρος Γεωργίου [ταξιδεῦσαι] ἀπὸ τῶν χωρῶν αὐτῶν καὶ ἔρχεσθαι εἰς ἐκδίκησιν τῶν ἐν Ἱεροσολύμοις ἁγίων τόπων, τοῦτο πρὸ πολλοῦ ἀνέμαθεν ἡ βασιλεία μου καὶ ἀπὸ γραφῶν καὶ ἀπὸ ἀποκρισιαρίων αὐτῶν· καὶ ἔστειλε καὶ ἡ βασιλεία μου πρὸς αὐτούς, καὶ ἄλλους μὲν ἀνθρώπους αὐτῆς· ἀλλὰ δὴ καὶ τὸν πανσέβαστον σεβαστὸν καὶ οἰκεῖον αὐτῇ λογοθέτην τοῦ δρόμου κῦρ Ἰωάννην τὸν Δούκαν· ὥστε οἰκονομῆσαι τὰ περὶ τῆς διὰ τῆς χώρας τῆς βασιλείας μου διελεύσεως αὐτῶν· καὶ τὰ λοιπὰ τὰ δοκοῦντα αὐτῇ· ἀπεδέξατο δὲ καὶ σὲ ὅτι καὶ περὶ τούτου καὶ περὶ τῶν ἄλλων ὧν ἔγραψας τῇ βασιλεία μου παρεδήλωσας αὐτῇ ὡς πιστὸς αὐτῆς καὶ [πάλιν δὲ μὴ κατο]κνήσῃς ἐν τῷ μεταξὺ παραδηλοῦν τῇ βασιλεία μου περὶ ὧν ἐπιγνῷς ἀναγκαῖον εἶναι μαθεῖν [†]

[†] *Μηνὶ δεκεμβρίῳ ἰνδ. ζ'* †

---

11 *ἐσχήκατε ἀγαθὸν MM, B* | 16 *Γεννουϊτῶν MM, B* | 17 *γογγίζουσι MM, B* 21 *ἀποπέμπεται MM, B* | 32 *καὶ* vor *οἰκεῖον* om. *MM, B* | 37 *πάλιν δὲ μὴ κατο,* das jetzt verloren ist, scheinen *MM* und *B* noch gelesen zu haben | 39 *δεκεμβρίῳ* in A stark abgekürzt |

† Isaacius in christo deo fidelis imperator divinitus coronatus sublimis potens excelsus semper augustus et moderator Romanorum An[gelus] fidelissimo lizio imperii mei Balduuino Guercio gratiam suam. Missum imperio meo tuum scriptum repraesentatum atque perlectum fuit per quod notifica[sti . . . . . .

320.

Michael bestätigt dem kloster Lembos sämtliche urkunden und verbrieften besitzungen.

(1259) juli.

Abschrift im diplomatar von Lembos, Wien cod. hist. gr. 125, f. 184v—185r.
Ed. Miklosich-Müller IV 221—222.
Regest no. 1165 (s. unten).

† *Ἕτερον πρόσταγμα περιεκτικὸν καὶ ἐπιβεβαιωτικὸν εἰς ὅσαπερ ἔχει ἡ μονὴ δικαιώματα χρυσόβουλλα καὶ ὁρισμοὺς χάριν τῶν ἁπάντων ὑποστατικῶν πραγμάτων αὐτῆς καὶ παροίκων* †

† *Πρόσεισι μὲν χρυσόβουλλα, καὶ ὁρισμοὶ τῶν ἀοιδίμων βασιλέων τοῦ τε θείου τῆς βασιλείας μου κυροῦ Ἰωάννου τοῦ Δούκα· καὶ τοῦ ἐξαδέλφου τῆς βασιλείας μου, κυροῦ Θεοδώρου Δούκα τοῦ Λάσκαρι· τῇ κατὰ τὸ ὄρος τῆς Σμύρνης διακειμένῃ σεβασμίᾳ μονῇ τῆς ὑπεραγίας Θεοτόκου, τῆς τοῦ Λέμβου ἐπονομαζομένης διοριζόμενοι κατέχειν αὐτὴν πάντα τὰ ὁθενδήποτε προσαρμόσαντα αὐτῇ κτήματα καὶ λοιπὰ ὑποστατικὰ εἴτε ἀπὸ δωρεᾶς τοῦ ἀοιδίμου βασιλέως καὶ θείου τῆς βασιλείας μου περιῆλθον αὐτῇ· εἴτε ἐξ ἀγορασίας· εἴτε ἀπὸ προσενέξεως τινῶν φιλοχρίστων· ἀπερικλόνητα πάντη καὶ ἀπαρασάλευτα· ἐδείχθη δὲ ὁ ἐν αὐτῇ ἡγουμενεύων ἱερομόναχος Κύριλλος, σὺν τοῖς ὑπ' αὐτὸν μοναχοῖς καὶ ἀρτίως τῆς βασιλείας μου, τυχεῖν ὁρισμοῦ ταύτης εἰς ἐπιστηριγμὸν τῶν προσόντων αὐτῇ χρυσοβούλλων προσταγμάτων καὶ*

40 sqq. fehlt in *MM* und *B*; die von *B* gegebene lateinische übersetzung ist von ihm selbst verfaßt | 44 der weitere lateinische text, der stark verstümmelt und auf der photographie schwer leserlich ist, wird in dieser druckprobe weggelassen.

320. D = Wien cod. hist. gr. 125 nach kollation: *MM* = Miklosich-Müller: 13 *πάντα MM* |

λοιπῶν δικαιωμάτων τῶν παρ' αὐτῆς κατεχομένων ὧν καὶ τὴν δέησιν ἡ βασιλεία μου προσηκαμένη· τὸν παρόντα αὐτῆς ὁρισμὸν τῇ τοιαύτῃ μονῇ καὶ τοῖς ἐν αὐτῇ μοναχοῖς ἐπιχορηγεῖ· δι' οὗ καὶ διορίζεται, ἔχειν τὰ προσόντα αὐτῇ χρυσόβουλλα, καὶ ὁρισμοὺς, καὶ λοιπὰ δικαιώματα, τὸ ἕδραῖον καὶ πάγιον καὶ κατέχειν καὶ εἰς τὸ ἑξῆς τὰ ἐν αὐτῇ κτήματα, ὡς ἀνωτέρω δεδήλωται, ἀνενοχλήτως καὶ ἀπαρεμποδίστως· μὴ κωλυομένην ἐπὶ τῇ κατοχῇ καὶ νομῇ τούτων παρά τινος καθὼς κατεῖχεν αὕτη ταῦτα καὶ πρότερον καὶ ἕως τουνῦν· ἐπὶ τούτῳ γὰρ ἐγεγόνει τῇ δηλωθείσῃ μονῇ καὶ τοῖς ἐν αὐτῇ μοναχοῖς εἰς ἀσφάλειαν καὶ ὁ παρὼν τῆς βασιλείας μου ὁρισμός.

† εἶχε τὸ, μηνὶ ἰουλίῳ, ἰνδ. δευτέρας, δι' ἐρυθρῶν γραμμάτων, τῆς βασιλικῆς καὶ θείας χειρός, εἶχε δὲ καὶ κηρίνην βούλλαν διὰ τοῦ θείου καὶ βασιλικοῦ δακτυλίου· καὶ τὸ διὰ τοῦ Τορνίκη Κομνηνοῦ Ἀνδρονίκου, ὡς ἔθος κάτωθεν τοῖς μεσάζουσιν †

551.

Manuel bestätigt dem Pantokratorkloster am Athos alte und schenkt ihm neue ländereien auf Lemnos.

1396 januar.

Original im archiv von Pantokrator am Athos (photographie bei der Bayer. Akademie).

Ed. Alexandros Lauriotes, *Ἐκκλ. Ἀλήθεια* 19 (1899) 156—158 und L. Petit, Viz. Vrem. 10 (1903) pril. 2, s. 31—34 nach derselben im privatbesitz umlaufenden, lückenhaften kopie eines mönches aus dem ende des 19. jahrh.

Trotz der vollständigen erhaltung keine spur eines siegels; schrift von derselben hand wie no. X. — Regest no. 2204.

† Ἐπεὶ οἱ ἐν τῇ κατὰ τὸ ἅγιον ὄρος τὸν Ἄθω διακειμένῃ σεβασμίᾳ μονῇ τοῦ κυρίου καὶ θεοῦ καὶ σωτῆρος ἰησοῦ χριστοῦ· καὶ ἐπικεκλημένῃ τοῦ Παντοκράτορος ἀσκούμενοι μοναχοὶ, ἀναδραμόντες εἰς τὴν βασιλείαν μου, ἀνέφερον ὅπως ἐμπρισμοῦ συμβάντος εἰς τὴν τοιαύτην σεβασμίαν αὐτῶν μονὴν, μετὰ πολλῶν ἄλλων, ἀπώλετο καὶ τὸ προσὸν αὐτοῖς σεπτὸν χρυσόβουλλον, τοῦ ἁγίου μου αὐθέντου καὶ

26 nach *ὁρισμός* kein kreuz D | 28 *εἶχε δὲ* om. *MM.*

551. A = photographie; B = Gedeon + Petit:

βασιλέως, τοῦ πατρὸς τῆς βασιλείας μου τοῦ ἀοιδίμου καὶ μακαρίτου, ἐπὶ τῇ εὐεργετηθείσῃ πρὸς αὐτοὺς παρ᾽ ἐκείνου γῇ, κατὰ τὴν θεόσωστον νῆσον Λῆμνον, Ἄννω χωρίον ὀνομαζόμενον, πλησίον τοῦ αἰγιαλοῦ καὶ τοῦ χωρίου τοῦ Πισπέραγος, ἔνθα καὶ πῦργον ἐκ βάθρων ἀνήγειραν, καὶ παρεκάλεσαν, ἵνα ἀντ᾽ ἐκείνου πορίσωνται χρυσόβουλλον τῆς βασιλείας μου, εἰς ἀσφάλειαν αὐτῶν, ἐπὶ τῇ ταύτης κατοχῇ καὶ νομῇ καὶ δεσποτεία, εὐεργετηθῶσι δὲ καὶ εἰς τὸν Φακὸν μάνδραν, διὰ νομὴν καὶ ἀνάπαυσιν τῶν ζώων αὐτῶν, καὶ τούτου χάριν διωρίσατο ἡ βασιλεία μου πρὸς τοὺς οἰκείους αὐτῇ, τόν τε κῦρ Φωκᾶν τὸν Σεβαστόπουλον, κῦρ Ἀλέξιον τὸν Ἰαγούπην, καὶ κῦρ Γεώργιον τὸν Θεολογίτην, ἵνα παραγένωνται ἐκεῖσε τοπικῶς, καὶ εὕρωσι καθαρῶς μετὰ ἀκριβοῦς ἐξετάσεως, τὰ ὅρια τῆς τοιαύτης αὐτῶν γῆς, καὶ ποιήσωσι πρακτικὸν ἔγγραφον τοῖς μοναχοῖς, ὡς ἂν ἐπὶ τῷ τοιούτῳ αὐτῶν ἐγγράφῳ ὁροστατισμῷ, εὐεργετηθῶσιν οἱ μοναχοὶ χρυσόβουλλον τῆς βασιλείας μου, κατὰ τὴν αὐτῶν ζήτησιν καὶ παράκλησιν, παραδοθῇ δὲ αὐτοῖς παρ᾽ αὐτῶν καὶ μάνδρα εἰς τὸν Φακὸν, διὰ νομὴν καὶ ἀνάπαυσιν τῶν ζώων αὐτῶν· οἳ καὶ παραγενόμενοι, ἐποίησαν καθὼς ὡρίσθησαν παρὰ τῆς βασιλείας μου, ποιήσαντες εἰς τοῦτο καὶ πρακτικὸν ἔγγραφον πρὸς τοὺς μοναχούς, ἀρτίως δὲ ἀναδραμόντες οἱ μοναχοὶ εἰς τὴν βασιλείαν μου, καὶ ἐμφανίσαντες τὸ τοιοῦτον πρακτικὸν γράμμα, παρεκάλεσαν καὶ αὖθις, ἵνα πορίσωνται τὸ εἰρημένον χρυσόβουλλον τῆς βασιλείας μου, εἰς ἀσφάλειαν αὐτῶν ὡς δεδήλωται, ἡ βασιλεία μου, τὴν αὐτῶν εὐμενῶς προσδεξαμένη ζήτησιν καὶ παράκλησιν, τὸν παρόντα χρυσόβουλλον λόγον ἐπιχορηγεῖ καὶ ἐπιβραβεύει αὐτοῖς. δι᾽ οὗ εὐδοκεῖ προστάσσει θεσπίζει καὶ διορίζεται, ἵνα ἡ κατὰ τὸ ἅγιον ὄρος τὸν Ἄθω διακειμένη σεβασμία μονὴ, τοῦ κυρίου καὶ θεοῦ καὶ σωτῆρος ἡμῶν ἰησοῦ χριστοῦ, καὶ ἐπικεκλημένη τοῦ Παντοκράτορος, κατέχῃ τὴν κατὰ τὴν θεόσωστον νῆσον Λῆμνον εὐεργετηθεῖσαν πρὸς αὐτὴν γῆν διὰ σεπτοῦ χρυσοβούλλου, τοῦ ἁγίου μου αὐθέντου καὶ βασιλέως, τοῦ πατρὸς τῆς βασιλείας μου τοῦ ἀοιδίμου καὶ μακαρίτου, Ἄννω χωρίον ὀνομαζομένη, πλησίον τοῦ αἰγιαλοῦ, καὶ τοῦ χωρίου τοῦ Πισπέραγος, ἔνθα καὶ πῦργον ἐκ βάθρων ἀνήγειρεν, ἀνενοχλήτως καὶ ἀδιασείστως παρὰ παντὸς, ἐλευθέραν πάντη καὶ ἀκαταπάτητον, εἰς τοὺς ἑξῆς χρόνους, καθὼς εὐηργετήθη ταύτην, παρὰ τοῦ ἁγίου μου αὐθέντου καὶ βασιλέως, τοῦ πατρὸς τῆς βασιλείας μου, τοῦ ἀοιδίμου καὶ μα-

9 Ἄνω B und so stets | *ὀνομαζομένη* Petit | 10 *ἀνήγειρε(ν)* B | 11 *ἀντὶ* B | 15 *πρὸς* om. B | 15 sq. *κῦρ*, 44 sq. und 99 sq. *κυροῦ*] *κ/* A: *κὺρ* B | 16 *κῦρ Ἀλέξιον*] *καὶ Ἀλ.* B | 16 *Ἰαγούσην* Gedeon und so stets | 26 *τοιοῦτο* B | 37 *ὀνομαζομένη — χωρίον* om. B | 40 *εὐεργετήθη* B |

καρίτου, καὶ ἐνέμετο ταύτην, ἕκτοτε μέχρι τοῦ νῦν εὐλόγως· ἥτις δὴ γῆ, καὶ κατὰ μὲν τὴν περίληψιν τοῦ δηλωθέντος πρακτικοῦ γράμματος, τῶν οἰκείων τῇ βασιλεία μου, τοῦ τε κυροῦ Φωκᾶ τοῦ Σεβαστοπούλου, κυροῦ Ἀλεξίου τοῦ Ἰαγούπη, καὶ κυροῦ Γεωργίου τοῦ Θεολογίτου, ἄρχεται ἀπὸ τοῦ μονοπατίου, τοῦ πλησίον τῆς Ἁγίας Μαρίνης πρὸς βοράν, ἔνθα τὸ σύνορον τῶν χωραφίων τοῦ Στρεμωνίτου· ἀνέρχεται πρὸς δύσιν, διὰ τοῦ συνόρου τοῦ αὐτοῦ Στρεμωνίτου, κατευθὺ τοῦ Στρομπολίθρου εἰς τὴν ῥάχην, ἣν τέμνει καὶ κατέρχεται εἰς τὴν ὁδόν· λαμβάνει ταύτην, καὶ στρέφεται πρὸς νότον, κατὰ πρόσωπον τοῦ πύργου· κρατεῖ τὴν ὁδὸν, σχοινίον ἕν· τέμνει ταύτην, διὰ τοῦ χωραφίου τοῦ Καρτζαμπλᾶ πρὸς δύσιν· ἐξέρχεται εἰς τὸ ῥαχῶνιν ἔνθα τρόχαλα· τέμνει τοῦτο· κατέρχεται καὶ περᾶ τὸν ῥύακα, κατευθὺ τοῦ βουνοῦ τοῦ Κοράκου· ἀνέρχεται τοῦτον· κατέρχεται πρὸς τὸ βορινὸν μέρος τοῦ Καστέλλου· διέρχεται καὶ εὑρίσκει μονοπάτιον· περιλαμβάνει ἐντὸς, τὸν Κάστελλον· καὶ διὰ τοῦ μονοπατίου, ἀπέρχεται ἕως τῆς κεφαλῆς τοῦ ἀμπελίου τῆς μονῆς· διέρχεται διὰ τῆς κεφαλῆς τοῦ ἀμπελίου, εὑρίσκει τὸν ῥύακα, ὃν λαμβάνει καὶ ἐξέρχεται ἕως τῆς δημοσίας ὁδοῦ τῆς πρὸς τὸν Κοντέαν, ἔνθα ἡ γῆ τῶν Πισπεραγηνῶν, ἡ μετὰ Ἀλβανίτου· κρατεῖ τὸ σύνορον τῆς τοιαύτης γῆς, κατευθὺ πρὸς ἀνατολάς· καὶ ἐξέρχεται εἰς τὸν αἰγιαλόν· κρατεῖ διόλου τὸν αἰγιαλὸν, καὶ ἐξέρχεται εἰς τὸ μονοπάτιον τῆς Ἁγίας Μαρίνης· παρατρέχει τὸ παλαιοκλήσιον μικρὸν, καὶ εὑρίσκει τὰ χωράφια τοῦ Στρεμωνίτου, ὅθεν καὶ ἤρξατο· πλὴν εἴπερ ἐντὸς τοῦ τοιούτου περιορισμοῦ ἀναφανῇ ποτὲ, ὅτι κατέχει ἡ τοιαύτη σεβασμία τοῦ Παντοκράτορος μονὴ, ἢ πλεονεκτικῶς, ἢ δι' ἀπογραφικῆς παραδόσεως, ἢ ὁπωσδήποτε γῆν πλείονα τῆς εὐεργετηθείσης πρὸς αὐτοὺς γῆς, παρὰ τοῦ ἁγίου μου αὐθέντου καὶ βασιλέως, τοῦ πατρὸς τῆς βασιλείας μου τοῦ ἀοιδίμου καὶ μακαρίτου, διὰ τοῦ ἀπολεσθέντος σεπτοῦ χρυσοβούλλου αὐτοῦ, ἢ ὅτι οὐκ ἐνέμετο τὴν γῆν αὐτὴν ἅπασαν ἡ μονὴ, ἕκτοτε μέχρι τοῦ νῦν καὶ εὐλόγως καὶ δικαίως, ἡ πλείων γῆ ὅση ἄρα καὶ ἀναφανῇ, ἵνα δημοσιεύηται αὐτίκα, χωρὶς λόγου τινός. ἔτι προστάσσει καὶ διορίζεται ἡ βασιλεία μου, ἵνα κατέχῃ ἡ τοιαύτη σεβασμία μονὴ τοῦ Παντοκράτορος, εἰς τοὺς ἑξῆς χρόνους, ἀνενοχλήτως καὶ ἀδιασείστως παρὰ παντὸς, καὶ τὴν εἰς τὸν Φακὸν δοθεῖσαν πρὸς αὐτὴν μάνδραν διὰ νομὴν καὶ ἀνάπαυσιν τῶν ζώων αὐτῆς ὁρισμῷ τῆς βασιλείας μου, παρὰ τῶν

42 δὴ om. B | 45 καὶ κὺρ Ἀλ. B | Γεωργίου τοῦ om. B | 47 βορρᾶν B und so stets | 47 Στρυμωνίτου Petit und so stets | 54 Καράκου Petit | 57 und 112 ἀμπε und ἀμ A: ἀμπελῶνος B (cfr. 113 ἀμπελίου AB) | 59/60 und 115 ἥμ . . . Ἀλβανίτου B | 62/63 παλαιοκκλήσιον Gedeon: παλαιοεκκλ. Petit und so stets | 66 διὰ γραφικῆς B | 68/69 τοῦ ἀοιδ. καὶ μακ. om. B | 69 ἀπελεσθέντος? A |

εἰρημένων οἰκείων τῇ βασιλεία μου, τοῦ Σεβαστοπούλου, τοῦ Ἰαγούπη, καὶ τοῦ Θεολογίτου, ἄρχεται δὲ καὶ ὁ περιορισμὸς αὐτῆς, κατὰ τὴν περίληψιν τοῦ διαληφθέντος πρακτικοῦ γράμματος, ἀπὸ τῆς ῥαχώνης τοῦ Μικροῦ Σκοπῶν κατευθύ, μέχρι καὶ τοῦ αἰγιαλοῦ πρὸς βοράν, μετὰ καὶ τῶν ὄπισθεν τῶν λεγομένων Γαστρίων τῶν κατὰ πρόσωπον τοῦ πελάγους τῆς ἀνατολῆς. ταῦτα ὀφείλουσι κατέχειν οἱ ἐν τῇ εἰρημένῃ σεβασμία μονῇ μοναχοὶ, εἰς τοὺς ἑξῆς χρόνους, καὶ δεσπόζειν καὶ νέμεσθαι ἀνενοχλήτως καὶ ἀδιασείστως παρὰ παντὸς ὡς δεδήλωται. τῇ γοῦν ἰσχύι καὶ δυνάμει τοῦ παρόντος χρυσοβούλλου λόγου τῆς βασιλείας μου, καθέξει ἡ κατὰ τὸ ἅγιον ὄρος τὸν Ἄθω διακειμένη σεβασμία μονὴ, τοῦ κυρίου καὶ θεοῦ καὶ σωτῆρος ἰησοῦ χριστοῦ, καὶ ἐπικεκλημένη τοῦ Παντοκράτορος, τὴν κατὰ τὴν θεόσωστον νῆσον Λῆμνον, εὐεργετηθεῖσαν πρὸς αὐτὴν γῆν διὰ σεπτοῦ χρυσοβούλλου, τοῦ ἁγίου μου αὐθέντου καὶ βασιλέως, τοῦ πατρὸς τῆς βασιλείας μου, τοῦ ἀοιδίμου καὶ μακαρίτου, τοῦ Ἄννω χωρίου ὀνομαζομένου, πλησίον τοῦ αἰγιαλοῦ, καὶ τοῦ χωρίου τοῦ Πισπέραγος, μετὰ καὶ τοῦ παρ' αὐτῶν τῶν μοναχῶν ἀνεγερθέντος αὐτόθι πύργου ἐκ βάθρων, ἀνενοχλήτως καὶ ἀδιασείστως παρὰ παντὸς εἰς τοὺς ἑξῆς χρόνους ἐλεύθερα πάντη καὶ ἀκαταπάτητα, καθὼς εὐεργετήθησαν ταῦτα παρὰ τοῦ ἁγίου μου αὐθέντου καὶ βασιλέως, τοῦ πατρὸς τῆς βασιλείας μου τοῦ ἀοιδίμου καὶ μακαρίτου, καὶ καθὼς εὐλόγως, νέμονται αὐτὰ, ἕκτοτε μέχρι τοῦ νῦν· ἤτις δὴ γῆ, καὶ κατὰ μὲν τὴν περίληψιν τοῦ δηλωθέντος πρακτικοῦ γράμματος, τῶν οἰκείων τῇ βασιλεία μου, τοῦ τε κυροῦ Φωκᾶ τοῦ Σεβαστοπούλου, κυροῦ Ἀλεξίου τοῦ Ἰαγούπη, καὶ κυροῦ Γεωργίου τοῦ Θεολογίτου, ἄρχεται ἀπὸ τοῦ μονοπατίου τοῦ πλησίον τῆς Ἁγίας Μαρίνης πρὸς βοράν, ἔνθα τὸ σύνορον τῶν χωραφίων τοῦ Στρεμωνίτου· ἀνέρχεται πρὸς δύσιν διὰ τοῦ συνόρου τοῦ αὐτοῦ Στρεμωνίτου, κατευθὺ τοῦ Στρομπολίθρου εἰς τὴν ῥάχην, ἣν τέμνει καὶ κατέρχεται εἰς τὴν ὁδόν· λαμβάνει ταύτην καὶ στρέφεται πρὸς νότον, κατὰ πρόσωπον τοῦ πύργου· κρατεῖ τὴν ὁδὸν, σχοινίον ἕν· τέμνει ταύτην, διὰ τοῦ χωραφίου τοῦ Καρτζαμπλᾶ πρὸς δύσιν· ἐξέρχεται εἰς τὸ ῥαχῶνι, ἔνθα τρόχαλα· τέμνει τοῦτο· κατέρχεται καὶ περᾶ τὸν ῥύακα, κατευθὺ τοῦ βουνοῦ τοῦ Κοράκου· ἀνέρχεται τοῦτον· κατέρχεται πρὸς τὸ βορινὸν μέρος τοῦ Καστέλλου· διέρχεται καὶ εὑρίσκει μονοπάτιον· περιλαμβάνει ἐντὸς τὸν Κάστελλον· καὶ διὰ τοῦ μονοπατίου ἀπέρχεται ἕως τῆς κεφαλῆς τοῦ ἀμπελίου τῆς μονῆς· διέρχεται διὰ τῆς κεφαλῆς τοῦ ἀμπελίου, εὑρίσκει τὸν ῥύακα, ὃν λαμβάνει καὶ ἐξέρχεται ἕως τῆς

80 *Σκοτοῦ* B und so stets | 91 *τοῦ Ἄννω* — 97 *μακαρίτου* om. B | 97 *αὐτὴν* B | 98 *δηλαδὴ γῆ* B | 101 *τοῦ πλησίον* om. B | 105 *εἰς — στρέφεται* om. B | 107 *τοῦ (Καρτζ.)* om. B |

δημοσίας ὁδοῦ τῆς πρὸς τὸν Κοντέαν, ἔνθα ἡ γῆ τῶν Πισπεραγηνῶν ἡ μετὰ Ἀλβανίτου· κρατεῖ τὸ σύνορον τῆς τοιαύτης γῆς, κατευθὺ, πρὸς ἀνατολὰς, καὶ ἐξέρχεται εἰς τὸν αἰγιαλόν· κρατεῖ διόλου τὸν αἰγιαλὸν, καὶ ἐξέρχεται εἰς τὸ μονοπάτιον τῆς Ἁγίας Μαρίνης· παρατρέχει τὸ παλαιοκλήσιον μικρὸν, καὶ εὑρίσκει τὰ χωράφια τοῦ Στρεμωνίτου, ὅθεν καὶ ἤρξατο· πλὴν εἴπερ ἐντὸς τοῦ τοιούτου περιορισμοῦ ἀναφανῇ ποτὲ, ὅτι κατέχει ἡ τοιαύτη σεβασμία τοῦ Παντοκράτορος μονὴ, ἢ πλεονεκτικῶς, ἢ καὶ δι' ἀπογραφικῆς παραδόσεως, ἢ ὁπωσδήποτε γῆν πλείονα τῆς εὐεργετηθείσης πρὸς αὐτοὺς γῆς, παρὰ τοῦ ἁγίου μου αὐθέντου καὶ βασιλέως, τοῦ ἀοιδίμου καὶ μακαρίτου, διὰ τοῦ ἀπολεσθέντος σεπτοῦ χρυσοβούλλου αὐτοῦ, ἢ ὅτι οὐκ ἐνέμετο τὴν γῆν αὐτὴν ἅπασαν ἡ μονὴ ἔκτοτε μέχρι τοῦ νῦν καὶ δικαίως καὶ εὐλόγως, ἡ πλείων γῆ ὅση ἄρα καὶ ἀναφανῇ, ἵνα δημοσιεύηται χωρὶς λόγου τινός· ὡσαύτως καθέξει καὶ νεμηθήσεται ἡ τοιαύτη σεβασμία μονὴ τοῦ Παντοκράτορος χριστοῦ, ἀνενοχλήτως καὶ ἀδιασείστως παρὰ παντὸς, εἰς τοὺς ἑξῆς ἅπαντας χρόνους, καὶ τὴν εἰς τὸν Φακὸν δοθεῖσαν πρὸς αὐτὴν μάνδραν, διὰ νομὴν καὶ ἀνάπαυσιν τῶν ζώων αὐτῆς, ὁρισμῷ τῆς βασιλείας μου, παρὰ τῶν εἰρημένων οἰκείων τῇ βασιλείᾳ μου, τοῦ Σεβαστοπούλου, τοῦ Ἰαγούπη, καὶ τοῦ Θεολογίτου, ἀρχομένην κατὰ τὴν περίληψιν τοῦ διαληφθέντος πρακτικοῦ γράμματος, ἀπὸ τῆς ῥαχώνης τοῦ Μικροῦ Σκοπῶν, κατευθὺ, μέχρι καὶ τοῦ αἰγιαλοῦ πρὸς βοράν, καὶ τὰ ὄπισθεν λεγόμενα Γαστρία, τὰ κατὰ πρόσωπον τοῦ πελάγους τῆς ἀνατολῆς· ταῦτα ὀφείλει κατέχειν ἡ κατὰ τὸ ἅγιον ὄρος τὸν Ἄθω σεβασμία μονὴ τοῦ σωτῆρος χριστοῦ τοῦ Παντοκράτορος, καὶ δεσπόζειν καὶ νέμεσθαι εἰς τοὺς ἑξῆς χρόνους ἅπαντας, ἀνενοχλήτως καὶ ἀδιασείστως παρὰ παντὸς ὡς δεδήλωται. εἰς γὰρ τὴν περὶ τούτου δήλωσιν, καὶ τὴν εἰς τοὺς ἑξῆς χρόνους, μόνιμον καὶ διηνεκῆ καὶ βεβαίαν ἀσφάλειαν, καὶ ὁ παρὼν χρυσόβουλλος λόγος τῆς βασιλείας μου, ἐπεχορηγήθη, καὶ ἐπεβραβεύθη τῇ κατὰ τὸ ἅγιον ὄρος τὸν Ἄθω διαληφθείσῃ σεβασμίᾳ μονῇ τοῦ κυρίου καὶ θεοῦ καὶ σωτῆρος ἰησοῦ χριστοῦ, καὶ ἐπικεκλημένῃ τοῦ Παντοκράτορος· ἀπολυθεὶς κατὰ μῆνα ἰαννουάριον τῆς ἐνισταμένης τετάρτης ἰνδικτιῶνος· τοῦ ἑξακισχιλιοστοῦ ἐννακοσιοστοῦ τετάρτου ἔτους· ἐν ᾧ καὶ τὸ ἡμέτερον εὐσεβὲς καὶ θεοπρόβλητον, ὑπεσημήνατο, κράτος †

† *Μανουὴλ ἐν χριστῷ τῷ θεῷ πιστὸς βασιλεὺς καὶ αὐτοκράτωρ Ῥωμαίων ὁ Παλαιολόγος* †

---

114 ἔνθα γῆ B | 121 καὶ om. B | 124 σεπτοῦ om. Petit | τὴν γῆν om. B | 134 καὶ μέχρι τοῦ B | 135 τὰ vor κατὰ om. B | 137 σεβασμία τοῦ σ. χρ. μονὴ B | 145 ἰανουάριον B | 146 ἐννεακοσιοστοῦ B.

Zu den Regestenproben.

Das Corpus soll als Textausgabe mit kritischen Erörterungen möglichst wenig belastet werden; die kritische Arbeit soll vor der Edition nicht nur geleistet, sondern auch publiziert werden. Schon oben ist an verschiedenen Stellen auf die Notwendigkeit besonderer Monographien hingewiesen worden, in denen zusammengehörige Gruppen von Urkunden behandelt werden, etwa die Urkunden der Kanzlei eines einzelnen Kaisers auf grund erhaltener Originale, die Überlieferungsverhältnisse der Urkunden eines einzelnen Klosters, die Chronologie einer Urkundengruppe u. ä. Da z. B. die große Anzahl undatierter Stücke als ein Hindernis für eine Anordnung des Corpus nach Ausstellern erschien, so habe ich für das Diplomatar des Klosters Lembos, das besonders viele undatierte Kaiserurkunden enthält, ein vollständiges Verzeichnis der Eigennamen angefertigt; dasselbe hat sofort eine Anzahl von Urkunden auf grund der in ihnen erwähnten Äbte, Bischöfe, Statthalter u. s. w. zu datieren gestattet; ein Beispiel dafür habe ich oben in der Druckprobe S. 14—15 mitgeteilt und unten unter Nr. 1165 registriert.

Derartige Untersuchungen anzuregen, sie als notwendig oder entbehrlich zu erweisen, endlich sie zusammenzufassen, dazu dient das Regestenwerk, das zunächst für die Kaiserurkunden in Angriff genommen wurde. In demselben sollen alle erhaltenen und alle urkundlich oder literarisch bezeugten Stücke verzeichnet werden. Eine Hauptaufgabe wird es sein, die gesamte historiographische Überlieferung unter diesem Gesichtspunkt durchzuarbeiten, wobei auch für die Diplomatik mannigfache Ergebnisse zu erwarten sind; eine Ausbeute versprechen auch manche hagiographische Texte. Es wird dabei auf die gelegentliche Mitarbeit aller Fachgenossen gehofft, die irgend byzantinische Texte bearbeiten oder auch nur kennen; der kürzeste Hinweis auf die Erwähnung einer Urkunde, eines Erlasses oder Schreibens, eines Kanzleibeamten, eines Siegels

u. s. w. an einer entlegenen Stelle ist für die Bearbeiter der Regesten von Wert und wird mit Dank aufgenommen. Es ist beabsichtigt, vorläufig nur Regesten der Urkunden, nicht etwa aller Regierungshandlungen zu geben; fraglich ist dagegen, ob die zahlreichen Gesandtschaften und Verhandlungen zu registrieren sind.

Der Umfang des Regestenwerkes kann nur annähernd geschätzt werden: auf eine erhaltene Kaiserurkunde dürften vielleicht drei nur bezeugte kommen, sodaß etwa 2400 Urkunden zu registrieren wären; selbst unter der begründeten Voraussetzung, daß die Regesten durchschnittlich kürzer ausfallen werden als die unten gegebenen Proben, wird man für sie abgesehen von den Indices auf annähernd 600 Seiten rechnen müssen. Begonnen wurde zunächst mit der Registrierung einer besonders instruktiven Reihe, der Urkunden des Kaisers Michael Palaiologos, der als Restaurator des Reiches allerseits die alten Privilegien erneuerte, vor allem aber in seiner Korrespondenz mit dem päpstlichen Stuhl dem Bearbeiter der Regesten ein sehr interessantes Material darbietet und ihn aus den gewohnten byzantinischen Verhältnissen heraus in die sehr verwickelte abendländische Überlieferung, in Papstregister und Konzilssammlungen führt, die von der byzantinischen Forschung zum Teil noch fast ganz unberücksichtigt geblieben sind. Dieser Reihe entstammen auch die unten gegebenen Proben.

In Ergänzung der knappen Anweisungen im Bericht vom 6. März 1909 (Münchener Sitzungsberichte 1909, S. 20*—21*) und zur Erläuterung der unten gegebenen Proben werden die folgenden Grundsätze für die Ausarbeitung von Regesten der byzantinischen Kaiserurkunden in Vorschlag gebracht. Die „Regesten des Kaiserreichs unter den Karolingern“ von Engelbert Mühlbacher, die auf abendländischer Seite sich einer kaum bestrittenen Autorität erfreuen, dürfen auch für die byzantinischen Regesten im allgemeinen zum Muster genommen werden. Aber durch die besondere Art und die Überlieferungsverhältnisse der byzantinischen Kaiserurkunde und durch die besondere Lage und die Schwierigkeiten der byzantinischen Forschung erscheinen doch auch ganz erhebliche Abweichungen vom Mühlbacherschen Schema geboten; daß heute noch nicht und wohl überhaupt nie daran zu denken ist, etwas seinen kritischen Bemerkungen Gleichwertiges zu schaffen, braucht nicht weiter begründet zu werden.

A. Die Stilisierung.

Die an Mühlbachers Werk so sehr bewunderte Knappheit des Regestentextes wird sich bei den byzantinischen Kaiserurkunden nicht immer durchführen lassen. Zunächst scheinen diese überhaupt detail- und beziehungsreicher zu sein als etwa die Privilegien der Karolinger; viel schwerer aber fällt ins Gewicht, daß der Bearbeiter der byzantinischen Regesten ein noch nicht im mindesten durchgearbeitetes Material zu verzeichnen hat und kaum je, wie der abendländische Forscher, in der Lage ist, mit einem wohlbekannten juristischen oder wirtschaftsgeschichtlichen Schlagwort einen ganzen langen Abschnitt einer Urkunde allgemein verständlich und erschöpfend zu charakterisieren. Vielfach steht nicht einmal die Wortbedeutung der in den byzantinischen Urkunden angewendeten Fachausdrücke hinreichend fest; hier wird nur durch eindringende Untersuchungen und Beiziehung auch der juristischen Literatur Klarheit geschaffen werden können (schon aus diesem Grunde empfiehlt sich die Aufnahme der oben besprochenen Novellen). Vorläufig ist jedenfalls äußerste Vorsicht geboten, um die Benützer durch das Regest nicht irrezuleiten.

Der einzig wirklich sichere Weg ist, die sachlichen Partien der Urkunde, wenn auch mit möglichster Knappheit, so doch mit philologischer Treue zu übersetzen; die Knappheit wird erreicht durch Weglassung alles Formelhaften, aller Pleonasmen, Wiederholungen und stilistischen Ausschmückungen, endlich aller Aufzählungen, Namenlisten und ausführlichen Grenzbeschreibungen. Das Prinzip des Mühlbacherschen Regestenstils: Andeutung des Hauptinhalts der Urkunde durch das einleitende Verbum („schenkt", „bestätigt" u. a.) und Fassung des ganzen Regests in einem einzigen Satz, braucht durchaus nicht preisgegeben zu werden; wenn der Inhalt einer Urkunde zu mannigfach sein und der Satz zu lang werden sollte, so kann durch deutliche Interpunktion (Strichpunkte, Punkte) und durch die Wiederaufnahme des einleitenden Verbums die nötige Übersichtlichkeit hergestellt und doch die Einheit des Regestenstils gewahrt werden.

Die Stilisierung der Regesten soll eine möglichst wenig willkürliche und individuelle sein, sie ist vielmehr gebunden durch die traditionelle Stilisierung der Urkunden selbst: wie in den verschiedenen Urkunden dieselben Verhältnisse mit denselben Formeln

bezeichnet werden, so sollen sie auch mit denselben Ausdrücken registriert werden. Wenn sich daher Sickel (Die Urkunden der Karolinger I, 422) „für alle Contexte gleichen Wortlautes entsprechende Regestenformeln bildete", so möchte ich um der oben angedeuteten semasiologischen Schwierigkeiten willen im Detail noch einen Schritt weiter gehen: für jeden in den Urkunden vorkommenden griechischen Terminus soll ein bestimmtes deutsches Korrelat festgesetzt werden und durch das ganze Regestenwerk hindurch konsequent für den einen Terminus reserviert bleiben. Der Mißstand, daß dadurch undeutsche und kakophone Verbindungen zustande kommen werden, erscheint unwesentlich im Vergleich zu der Unsicherheit und Verschwommenheit, die entsteht, sobald man die Termini jeweils nach ihrer Umgebung zu deuten und beiläufig wiederzugeben sucht. Die konsequente Beibehaltung derselben Ausdrücke wird es ermöglichen, die unvermeidlichen Mißgriffe entweder noch vor der Drucklegung durchgehends hinauszukorrigieren oder späterhin in kritischen Beiträgen ein für allemal richtigzustellen. Ein Lexikon der griechischen Termini und ihrer deutschen Korrelate am Schluß des Regestenbandes wird den Benützern die nötige Rechenschaft ablegen und hoffentlich geeignet sein, die Diskussion und Förderung dieser Fragen anzuregen.

Manche der angedeuteten Schwierigkeiten würden verschwinden, wenn man das ganze Regest oder wenigstens die Termini in griechischer Sprache geben würde, so wie Sickel für seine Regesten sich der lateinischen Sprache bediente, die ihm „möglichsten Anschluß an die Schlagworte der Urkundenformel" gestattete. Aber damit würde gerade auf das Moment verzichtet, das bei den byzantinischen Regesten viel mehr als bei den abendländischen ins Gewicht fällt: die Interpretation des Urkundentextes, die auch den Fachgenossen manchmal nicht unwillkommen sein wird, den fernerstehenden Forschern aber die Benützung des byzantinischen Urkundenmaterials überhaupt erst ermöglichen dürfte. Da dergestalt die byzantinischen Regesten vermöge ihrer Vollständigkeit und ihrer Übersetzungstreue bis zu einem gewissen Grade als selbständiges Quellenwerk benützbar sein werden, so wird solche Benützung durch ein vollständiges Personen- und Sachregister erleichtert werden müssen. Endlich wird die Liste der angewendeten Abkürzungen nach dem Vorbild Mühlbachers zu einem vollständigen Literaturverzeichnis ausgestaltet werden können.

B. Die äußere Anordnung.

1. Dadurch, daß die byzantinischen Urkunden einer Ortsangabe fast ausnahmslos ermangeln, kommt die Itinerarspalte der Mühlbacherschen und der ähnlichen Regesten in Wegfall, sodaß kein Grund mehr besteht für die Wahl des an sich unpraktischen Großquart-Formats. Man wird also am besten ein stattliches Oktav nehmen und sich dabei genau an das Format des Corpus halten können. Für den Regestentext wird die ganze Zeile ausgenützt, ähnlich wie bei dem Catalogue des actes de Philippe-Auguste von L. Delisle und den Karolinger-Regesten Sickels. Um die in diesen beiden vielfach mustergiltigen Werken unschöne und entbehrliche Hervorhebung der Datumszahlen und der fortlaufenden Nummern zu vermeiden, möchte ich das reduzierte Datum links und die laufende Nummer rechts über das Ende der ersten Regestzeile setzen. Der Name des urkundenden Kaisers steht über der Seite, wie bei Mühlbacher.

2. Im Gegensatz zu Mühlbacher, der wohl wegen der großen Zeilenlänge das ganze Regest fortlaufend druckt, möchte ich, wiederum in teilweiser Anlehnung an Delisle und Sickel, folgende Gliederung vorschlagen: auf den fortlaufenden Text des Regests folgen mit Alinea, aber ohne Einrücken, Incipit, Datierung und Subskription, durch Trennungsstriche von einander abgehoben. Im Gegensatz zu diesen Textteilen werden alle Bemerkungen mit kleineren Typen gedruckt und durchgehends etwas eingerückt; der erste Abschnitt der Bemerkungen teilt, durch Trennungsstriche geschieden, die Überlieferung und die Ausgaben mit; der zweite Abschnitt, wieder mit Alinea, aber ohne neues Einrücken, enthält kritische Bemerkungen, die nötigenfalls durch Trennungsstriche weiter gegliedert werden können.

Alle vom Bearbeiter in den Text des Regests eingeschobenen Erklärungen und Ergänzungen werden in Klammern gesetzt.

3. In der Beschränkung der Majuskelbuchstaben auf Eigennamen und Satzanfänge möchte ich Mühlbachers Beispiel folgen, obwohl man in den neueren abendländischen Regestenpublikationen wieder davon abzukommen scheint. Aber das Ideal der Konformität nicht nur mit den romanischen Sprachen sondern auch mit den Drucken der zu grunde liegenden griechischen Urkundentexte einerseits und der praktische Vorteil der Hervorhebung der wichtigen Eigennamen andererseits scheinen mir die nur für den ersten Blick befremdliche Neuerung zu rechtfertigen.

4. Für das Manuskript der Regesten werden zusammenhängende Bogen gewählt, um gelegentliche Vorbemerkungen und Nachträge in losen Blättern mühelos einlegen zu können. Von dem Manuskript wird stets eine Durchschlagskopie angefertigt, um sie gegebenenfalls noch vor der Drucklegung Sachkennern zur Begutachtung einsenden zu können.

1259 mai 1160[1])

bestätigt dem kloster[2]) Patmos um seiner religiösen bedeutung willen alle alten rechtstitel, sowohl chrysobullen als horismoi und urbarialaufzeichnungen und schenkungsurkunden und überhaupt alle verbriefungen, sichert ihm den besitz und die nutzung seiner güter nach dem vollen inhalt dieser urkunden und zählt zu grösserer sicherheit summarisch seine besitzungen auf: das metochion Pyrgos (vgl. no. 980), das dem kloster durch chrysobull seines oheims Theodoros Komnenos Laskaris (no. 990) zuerkannt und das von seinem oheim, dem panhypersebastos Georgios Zagaroummates, besichtigt und durch einen im vorliegenden ausdrücklich ratifizierten periorismos (= MM VI 189—191) umgrenzt worden ist, samt allen rechten des metochions an sachgütern, paröken und sklaven; das kloster der Theotokos Kechionismene bei Palatia, errichtet und ausgestattet von dem familiaren Georgios Monochytras und Patmos zuerkannt durch chrysobull seines oheims Joannes Dukas (no. 1020), samt allen rechten und vorrechten, so wie es jener konstituiert, nämlich mit paröken, sklaven, weinkulturen und ländereien, nämlich *τῆς Κουλούρας, τῆς Αἴγας, τοῦ ἁγ. Παντελεήμονος, τῆς Ἀσησοῦ*, und gemäß der alten nutzung und der vorhandenen rechtstitel; das metochion der Theotokos *τῶν Σπονδῶν* auf Kos mit allen alten und neuen rechten, nämlich mit seinen ländereien *ἐν τοῖς Περιπάτου, τοῖς Πετροφείοις*

NB. Die anmerkungen sollen nur in der vorliegenden probe auf einzelne punkte aufmerksam machen, für das regestenwerk sind solche nicht vorgesehen; einiges von der hier erörterten art wird in die register eingearbeitet werden können.

[1]) Die fortlaufenden nummern sind schätzungsweise eingesetzt, um ein getreues Bild der geplanten regesten zu geben.

[2]) = *μονή*, während *μοναστήριον* mit „monasterion" wiedergegeben werden soll, um die noch immer umstrittene bedeutung dieser unterscheidung einmal klarstellen zu können.

καὶ τῆς Ἀντιμαχίας, mit der von Diogenes dem kloster gestifteten mühle *ἐν τοῖς τοῦ Εὐδρομαρίου*, mit den dortigen fremden und öffentlich nicht bekannten leuten[1]) und mit allen übrigen rechten gemäß der patriarchalen übergabe und konstituierung (vgl. MM VI 193—195); die metochia Parthenion und Temenia auf Lerne mit allen seit je zustehenden rechten und den dortigen, ebenfalls öffentlich nicht bekannten paröken und sklaven; das Georgiosmetochion *ἐν τοῖς Φυγέλοις* mit allen rechten. schenkt ausserdem dem kloster Patmos um seines seelenheils willen das landgut *Γωνία τοῦ Πετάκη*, bei dem genannten metochion Pyrgos gelegen und vier joch umfassend, das dem bisherigen besitzer, dem schwager des kaisers und protosebastos Manuel Komnenos Laskaris ab- und dem kloster zu so dauerndem besitz zuerkannt wird, als ob es nicht erst neuerdings äusserlich angegliedert, sondern seit alters mit ihm verbunden gewesen wäre.

Ἔρχεται καὶ ἀπὸ τοῦ τόπου — κατὰ μ. τ. μάιον τῆς β' ἰνδ. τοῦ 6767 ἔτους — Μιχαὴλ κτλ.

Original (Florides no. 27) und vier kopien (Florides no. 28, 29, 30, 31) in Patmos. — ed. Sakkelion, *Δελτίον* II 271—275 = MM VI 199—201.

(1259) mai 1161

befiehlt seinem familiaren Alexios Cheremon und dem dux *τῆς χώρας Μελανουδίου* Theodotos Kalothetos dem kloster Patmos das durch chrysobull (no. 1160) geschenkte landgut *Γωνία τοῦ Πετάκη* unverzüglich zu übergeben zu festem besitz, nutzung und bezug aller einkünfte und den vorliegenden horismos zur vollen sicherheit dem kloster zu retournieren.[2])

Οἰκεῖε τῆς βασιλείας μου — Μ. μαΐῳ ἰνδ. β'.

Kopie auf die rückseite einer kopie (Florides no. 28) des chrysobulls no. 1160 geschrieben und vom metropoliten Nikephoros von Milet beglaubigt. — ed. MM VI 201—202.

Datum mit sicherheit durch die beziehung auf no. 1160 gegeben.

---

[1]) = *ξένοι καὶ τῷ δημοσίῳ ἀνεπίγνωστοι*; „nicht eingetragen" könnte man formulieren, wenn die führung öffentlicher einwohnerlisten nachgewiesen werden sollte.

[2]) Dieser aushändigungsbefehl ist vielleicht zu den formelhaften bestandteilen der urkunde zu rechnen und als solcher im regest unberücksichtigt zu

(1259) juli 1164

befiehlt seiner nichte, der protosebaste Maria Komnene Laskarina, wenn wirklich, wie er erfahren, ihre leute das kloster Patmos auf dem ihm durch chrysobull (no. 1160) geschenkten landgut *Γωνία τοῦ Πετάχη* belästigen, diese ihre leute und auch die dörfler unverzüglich anzuweisen, sich endgiltig davon fernzuhalten, da er ihr (bezw. ihrem? gatten Manuel; vgl. no. 1160) das landgut aberkannt hat, und befiehlt ihr, den vorliegenden horismos dem kloster zur sicherheit zu retournieren.

Ἀνεψιὰ τῆς βασιλείας μου — M. ἰουλίῳ ἰνδ. β'.

Original in Patmos (Florides no. 78), desgleichen eine vom metropoliten Nikephoros von Milet beglaubigte kopie auf der rückseite einer kopie (Florides no. 28) des chrysobulls no. 1160. — ed. MM VI 202.

Datum sicher wie bei no. 1161.

(1259) juli 1165

bestätigt dem kloster Lembos auf bitten des abtes Kyrillos die chrysobullen und horismoi seines oheims Joannes Dukas (no. 1015) und vetters Theodoros Dukas Laskaris (no. 1030) und die sonstigen rechtstitel und garantiert dem kloster den besitz und die nutzung der in diesen urkunden aufgeführten und vom kloster bisher innegehabten besitzungen.

Πρόσεισι μὲν χρυσόβουλλα — M. ἰουλίῳ ἰνδ. β'; kaiserliches ringwachssiegel; *Διὰ τοῦ Τορνίκη Κομνηνοῦ Ἀνδρονίκου.*

Diplomatar, Wien Hofbibl. hist. gr. 125, f. 184^{v} — 185^{r}. — ed. MM IV 221—222 und oben S. 14—15.

Aussteller und datum sind durch die erwähnung der kaiserlichen vorfahren und des abtes Kyrillos (a. 1257: MM IV 70; a. 1259: ib. 80. 132) gegeben.

lassen: gewisse urkunden, in denen der kaiser einer ihm direkt unterstellten persönlichkeit, vor allem einem beamten, einen auftrag zu gunsten eines dritten erteilt, scheinen nicht dem adressaten, obwohl er in der urkunde in direkter rede angesprochen wird, zugestellt worden zu sein, sondern dem interessenten, von dem nur in der dritten person die rede ist; erst von letzterem wurden sie dem adressaten präsentiert und die natürliche konsequenz war dann die rückgabe (*ἀντιστρέφειν*) an den interessenten.

(1261, etwa september) 1172

versichert den papst (Urban IV) aus freien stücken seiner bereitwilligkeit zu einer einigung mit Rom.

Notiert als *litterae eandem intentionem idemque propositum continentes* in dem kaiserbrief no. 1176.

Die gesandten, die den *statim capta Cpolitana urbe* geschriebenen brief mit geschenken zur besänftigung des papstes überbringen sollen, Nikephoritzes und Alubardes, ehemalige hypogrammateis des kaisers Balduin, werden bei ihrer ankunft in Italien als verräter behandelt und Nikephoritzes bei lebendigem leibe geschunden, während sich Alubardes durch die flucht rettet (und im folgenden jahre mit no. 1176 wiederkehrt). Pachymeres I 168—169.

(1262 sommer) 1176

versichert den papst (Urban IV) unter berufung auf ein früheres ähnliches schreiben (no. 1172) neuerdings seines friedenseifers und fordert ihn auf, zur wiederherstellung der kircheneinheit sich mit ihm zu verbinden, da dann niemand mehr gegen die apostolische gewalt sich aufzulehnen wagen würde; beklagt sich, dass der papst die Genuesen wegen ihres bündnisses mit ihm (vgl. no. 1169) exkommuniziert habe und so die eintracht zwischen zwei christlichen staaten zu stören suche; schildert die untaten und kirchenschändungen der Lateiner im Orient und erwartet, nachdem diese nicht mehr ungeschehen zu machen seien, in zukunft die verhinderung solcher ärgernisse; betont sein entgegenkommen und die verantwortung des papstes, falls dieser, dem die initiative geziemt hätte, ihn zurückstossen würde; übergeht absichtlich die etwaigen dogmatischen und rituellen differenzen, die nach herstellung des (äusseren) friedens sich leichter beilegen liessen, und erbittet eine antwort durch eine gesandtschaft von wirklichen friedensfreunden und nicht blossen wortfechtern.

Referiert in dem antwortschreiben des papstes Potthast no. 18605 vom 18. oder 28. juli 1263 (Raynaldus ad a. 1263 § 23—36; Wadding IV 202—203; Sbaralea II 468 no. 78; Guiraud, Urbain II no. 295 p. 135).

Wird durch die gesandten *Maximum Alufardum monachum* (vgl. no. 1172), *Andronicum Muzalonem et Michaelem Abalantem* überbracht und vom papst vorläufig durch den kurzen brief Potthast no. 18399 beantwortet, der ohne auf die details des kaiserlichen schreibens einzugehen, eine ausführliche antwort (vgl. no. 1180) und die absendung einer päpstlichen

legation verspricht; vgl. Norden 411—413. — Schlagworte des prooimions: die allgemein christliche *caritas* und der *zelus* des kaisers (variiert mit *zelans*; vgl. das mit *ζῆλον ἐζήλωσε* spielende prooimion von no. 1158 = MM V 10); durch den ganzen text zieht sich die gegenüberstellung von *pater* (papst) und *filius* (kaiser).

(1263, etwa juni) 1180

schreibt dem papst (Urban IV) u. a., daß er in den bestehenden und etwa eintretenden streitfällen mit Lateinern ihn als einzigen schiedsrichter anzuerkennen bereit sei.

Referiert in dem antwortschreiben des papstes Potthast no. 18605 vom 18. oder 28. juli 1263 (Wadding IV 209; Sbaralea II 493; Guiraud, Urbain II no. 295 p. 140).

Das *rescriptum imperiale* (Guiraud: *scriptum* Wadding und Sbaralea) gelangt zum papst kurz vor absendung der Minoriten mit dem schreiben Potthast no. 18605, das, durch die berufung der Minoriten und durch die kunde von feindseligkeiten des kaisers gegen die Lateiner verzögert, den kaiserbrief no. 1176 ausführlich beantwortet und das im vorliegenden angebotene schiedsrichteramt zur zufriedenheit des kaisers auszuüben verspricht; vgl. Norden 416—417. 420—426.

(1274) märz 1230

bevollmächtigt die an papst Gregor (X) abgehenden gesandten, seinen (geistlichen) vater (den ehemaligen patriarchen Germanos III), den großlogotheten Georgios Akropolites, den metropoliten (Theophanes) von Nikaia, den prokathemenos (*τοῦ βεστιαρίου*) Nikolaos Panaretos und den großdolmetsch Georgios *Chimischin* (Berroiotes) in seinem namen zu verhandeln und abkommen zu treffen.

Sanctissime mi domine et pater — In m. marcio ind. II.

Lateinische kopie in der formelsammlung des Berardus de Neapoli, cod. Bordeaux 761 f. 129^{v} no. 372. — ed. Delisle, Notices et extraits 27 II, 159.

Datum durch die zeitgeschichte gegeben, personennamen aus dem bericht des Pachymeres I 381—385 vervollständigt, wo der anderweitig nicht bekannte *μέγας διερμηνευτής* nur *Βερροιώτης* genannt wird.

(1274) märz 1231

empfiehlt dem papst Gregor (X) die führer der gesandtschaft (vgl. no. 1230), den ehemaligen patriarchen Germanos (III) und den großlogotheten Georgios Akropolites, als seine besonderen vertrauensmänner und bittet ihn, diese in gesonderter audienz zu empfangen, um nach der kirchlichen einigung nun auch in den weltlichen angelegenheiten die wünschenswerte fühlungnahme und verständigung herzustellen.

Sanctissimo . . . Ex aliis quidem non paucis — M. martii ind. II.

Lateinische kopie in der formelsammlung des Berardus de Neapoli, cod. Bordeaux 761 f. 130 no. 375. — ed. Delisle, Notices et extraits 27 II, 160—161.

Datierung wie no. 1230.

1278 (anfang des jahres) 1250

delegiert aus anlaß der thronbesteigung des papstes Nicolaus III den domestikos *τῆς ἐκκλησίας Μανδᾶν ἢ καὶ Μερκούριον*, um die bande mit Rom noch enger zu knüpfen.

Erwähnt bei Pachymeres I 475—476, woselbst auch die schicksale der gesandtschaft erzählt werden.

Vgl. Norden 588 Anm. 1.

Andronikos II Palaiologos 1282—1328.

(1286 september oder kurz vorher) 1290

befiehlt seinem familiaren, dem quaestor Nikephoros Chumnos, dem Athoskloster Zographu aus dem in der ortschaft Lozikin bei Rentina gelegenen besitz des Gazes *ἀπὸ τοῦ μεγάλου Θεσσαλονικαίου ἀλλαγίου* ein landstück von vier joch zu ungestörter innehabung, bearbeitung[1]) und bezug der einkünfte zu übergeben, dem genannten

[1]) = *κατακάμνειν*, dem im praktikon des Chumnos *νέμεσθαι* entspricht; teils auf grund dieser stelle, teils aus sonstigen erwägungen habe ich in den obigen regesten mit allem vorbehalt *νέμεσθαι, νομή* mit „nutzen, nutzung“ zu übersetzen versucht; das wort verdient aufmerksamkeit.

Gazes dagegen aus freiland[1]) ein gleich großes landstück ausfindig zu machen und zu übergeben, um ihm die wirtschaftsmöglichkeit zu erhalten, dem kloster endlich das vorliegende prostagma zu retournieren.

Πανσέβαστε σεβαστὲ . . . Χούμνε.

Transsumpt im praktikon des Chumnos. — ed. Actes de l'Athos IV 27—28.

Die von dem herausgeber E. Kurtz in einem briefe an mich vom 28. VI. 1909 geförderte interpretation der urkunde kämpft mit der schwierigkeit, daß die besitzverhältnisse des Gazes hier nicht vollkommen klargelegt und anderwärts nicht bezeugt sind; *μέγα ἀλλάγιον* ist Kurtz geneigt, als „hauptpoststation" zu fassen; man könnte auch an „hauptwechslerei, -bank" denken (vgl. außerdem Ducange s. v. *ἀλάγη* und *ἀλλάγιον*, Sophocles s. v. *ἀλλάγιον*, Possinus bei Pachymeres II 656—658 und MM IV 179).

Das datum ergibt sich aus der datierung des praktikon (sept. ind. XV) und dem titel des Chumnos (vgl. das register der personen).

---

[1]) = *ἀπὸ ἐλευθέρων τινῶν*. Die unbestimmtheit des deutschen ausdrucks entspricht unserer vorläufigen unkenntnis über die art dieser „freien" ländereien; bei der fortführung der regestenarbeit werden sich vielleicht präzisere parallelstellen ergeben, die das „freiland" als staatsländereien erweisen, die noch keinem privaten eigentümer zugeteilt sind, also gewissermassen noch zu gebote stehen, „frei" sind.

München, April 1910.

Paul Marc

Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter bei der K. Bayer. Akademie der Wissenschaften.

Dr. phil. PAUL MARC
MÜNCHEN
THERESIENSTRASSE 12.

Akademische Buchdruckerei F. Straub in München.

PLEASE DO NOT REMOVE
CARDS OR SLIPS FROM THIS POCKET

UNIVERSITY OF TORONTO LIBRARY

DF
503
A2

Akademie der Wissenschaften, Munich
Plan eines Corpus der griechischen Urkunden des Mittelalters und der neueren Zeit